C.W.G.V.N.

L. B. 298038.

John Carter Brown
Library
Brown University

The John Carter Brown Library
Brown University
Purchased from the
Louisa D. Sharpe Metcalf Fund

RPJCB

Schauplatz
der gantzen Welt/
oder
Summarische Vorstellung aller
Königreiche / Länder / Inseln/
Städt und Vestungen;
So in
Europa/ Asia/ Africa
und
America/
samt derselben merckwürdigsten
Sachen zu finden.
Denen auch noch über das
eine kurtze
Lebensbeschreibung
aller
Kaiser/ Könige und Regenten
beygefüget.
Aus den bewehrtesten Scribenten
hervor gesuchet / mit accuraten Kupffern
gezieret/ und ans Liecht gegeben
von
FRANCISCO NIGRINO.

Nürnberg /
Verlegts Joh. Hofmañ Buch- und Kunsthändler.

Neustadt an der Aysch/
Druckts Christoph Redelhamer. An. 1679.

RPJCB

Voranſprach

an den

hochgeneigten Leſer.

Die Welt iſt ein Schauplatz / worauf uns die mächtigſten Königreiche / Länder und Herrſchafften vorgeſtellet werden. Solchen nun præſentire ich dem hochgeneigten Leſer in folgenden Blättern auf das kürtzeſte und deutlichſte / ſampt der jenigen Regenten und Potentaten Lebens-Beſchreibung / die hin und wieder auf demſelben nacheinander den Scepter geführet.

ret. Eines jeden Königreichs und Landes Beschaffenheit / Natur / Regiments-Form und notableste Sachen wird er allhier antreffen. Europa / Asia / Afriaca und America sind ihme darinn vor die Augen gestellet.

Er besehe sie nach Genügen/
Und ergötze sich mit Vergnügen.

Die erste Welt/ biß an die

Zeit der Sünd-Flut / stunde 1657. Jahr/und wurde solche Zeit von den Alten ngetheilet in Vier absonderliche Theile: Erstens/ *in Aureum Seculum*, ie Güldne Zeit / da alles in trefflichem for / guter Einigkeit und angenehmster Ruhe bestunde. Zweytens / *Seculum argenteum*, die Silberne Zeit / da es llgemählich abzunehmen/und ein und andere Unfälle einzuschleichen begunten. Drittens / *Seculum aheneum*, die Ehrne Zeit/in welcher viel und mancherley Betrug/Tücke und Falschheit vorgehen pflegte. Vierdtens/ *Seculum ferreum*, die Eiserne Zeit/ da man anfeng sich immer härtiglicher und kümmercher seiner Hand-Arbeit zunehren.

Von der Zeit der Sündflut an/biß auff die Erste Monarchi/vergiengen 131. Jahr. Nach deren Endigung ereignete sich

Die **Erste Monarchia**/ nemlich die Assirische/Babylonische oder Chaldæische Anno 1788. deren Regenten waren:

[1.] Nimrod/ein Sohn Chus/Enckel

Chams und Urenckel Noæ; Der bauete in Asien die Stadt Babylon / und fieng an ein gewaltiger Jäger zu werden vor dem HErrn; seine Gemahlin hieß Rhea; wurde endlich nach 56. jähriger Regierung vom Thurn zu Babel / als er über einen Hauffen fiel / erschlagen.

[2.] Belus / Nimrods Sohn / hatte Junonem zur Gemahlin / hielt viel auff deß Himmels Lauff / und ließ die Seinigen darinnen fleißig unterweisen; Führte schwere Kriege / und erweiterte sein Reich biß in Europa; starb im 65. Jahr seiner Regierung A. 1097.

[3.] Ninus sein Sohn / richtete seinem Vatter Belo und Mutter Rhea Tempel uñ Bilder mitten in der Statt Babel auf / da dañ die Abgötterey mit Gewalt aufgieng / dahero die Abgötter Bel und Baal jhren Ursprung haben. Er bauete die Statt Ninive / führte schwere Kriege / und erweiterte seines Reichs Gräntze biß an Lybien / brachte gantz Orient unter seine Gewalt / überwand Zoroaster den Bactrianer König / und ward endlich auff Befehl seiner Gemahlin Semiramis A. 1959. nach 52. jähriger Regierung / enthaubtet.

[4.] Semiramis nahm nach jhm die Re-

Regierung auf sich / war ein unkeusches und Sodomitisches Weib / im Kriegen trefflich glückselig / sie verheerte Egypten / brachte Mohrenland und Arabien unter jhre Bottmäßigkeit: Jhr Sohn ließ sie erwürgen / weil sie jhn zur Blutschand reitzte / A. 2002. nach 42. jähr. Regirung.

[5.] Ninias jhr Sohn ergab sich den Wollüsten / hielte sich mehr bey den Kebsweibern / als seinen Räthen auf / uñ starb nach 38. jähriger Regierung A. 2040.

[6.] Arius fieng die Kriegsübung wieder an / die sein Vatter nichts geachtet hatte / bezähmte die rebellirenden Scythen / und machte sie jhm zinßbar; Jhn nennten die Babylonier Baal / und verehrten jhn als einen Gott / so wol im Leben / als nach seinem Tod / welcher sich nach 30. jähriger Regierung A. 2070. ereignete.

[7.] Aralius machte es seinem Anherrn Niniæ nach / und hielte mehr auff Wollüste / als auff Kriegen / starb A. 2110. nach 40. jähriger Reichs-Verwaltung.

[8.] Baleus / benamset Xerxes / das ist / in trefflicher Krieger / gewann viel Land und Leute / und erweiterte sein Reich um ein merckliches / starb 2140. nach 30. jähriger Regierung.

[9.] Armathrites hengte die Regiments-Sorg an den Nagel / und verderbte was sein Vatter gut gemachet/starb im schändlichsten Müßiggang im 38. Jahr seiner Regierung A. 2178.

[10.] Belochus der Erste/legte sich auff Zauberey und Wahrsagerkunst / regierte 35. Jahr / und starb A. 2213.

[11.] Baleus d Ander / war ein treflicher Held/d seine Regirung biß in Indien erstreckte/auch selbige seiner Bottmäßigkeit einverleibte/regirte 52. Jar/starb A. 2265.

[12.] Altadas schlug seinem Vatter im geringsten nit nach/ suchte im Fressen und Sauffen seine angenehmste Ergötzlichkeit/ bließ auch mittẽ im Wolleben seine Seele aus A. 2279. als er 32. Jahr regiret hatte.

[13.] Mamitus ermunterte der Soldaten schläffrige Gemüter wieder/uñ machte den Syrern und Egyptiern angst und bang/war doch dabey der Wollust wie sein Vatter ergeben / starb im 30. Jahr seiner Regirung A. 2327.

[14.] Mancaleus lebte 30. Jahr in der Regirung / und verrichtete nichts merckwürdiges/starb A. 2357.

[15.] Sphærus verwaltete zu Kriegs-uñ Friedens-Zeiten das Regiment sehr löblich

lich / und mit rühmlicher Klugheit in die 20. Jahr / starb A. 2377.

[16.] Mamelus regirte 30. Jahr ohne sonderbare merckwürdige That / und starb 2407.

[17.] Sparetus führte Krieg mit den Syrern und Phœniciern / und brachte sie endlich / doch nicht völlig / unter sich / starb A. 2447. als er 40. Jahr regiret hatte.

[18.] Aseatades bezwang gantz Syrien / regierte 41. Jahr / und starb A. 2488.

[19.] Amyntas regierte 45. Jahr / starb A. 2533.

[20.] Belochus der Ander / regirte 25. Jahr / starb A. 2559.

[21.] Bellopares regirte 30. Jahr samt seiner Tochter Actosa / und starb A. 2589.

[22.] Lamprides regirte 32. Jahr / starb A. 2621.

[23.] Sosares regirte 20. Jahr / starb A. 2641.

[24.] Lampares regierte 30. Jahr / starb A. 2671.

[25.] Pannias regirte 45. Jahr / starb A. 2716.

[26.] Sosarmus regirte 19. Jahr / starb A. 2735.

[27.] Mitræus regierte 27. Jahr/starb A. 2762.

[28.] Tautanes regierte 32. Jahr/starb A. 2795.

[29.] Teutæus regierte 40. Jahr/starb A. 2835.

[30.] Thineus 8. regierte 30. Jahr / starb A. 2865.

[31.] Dercylus regierte 40. Jahr/starb A. 2905.

[32.] Eupales regierte 38. Jahr / starb A. 2943.

[33.] Laosthenes regierte 45. Jahr/starb A. 2988.

[34.] Pyrithidas regierte 30. Jahr/ starb A. 3018.

[35.] Ophratæus regierte 20. Jahr / starb A. 3038.

[36.] Ophraganeus/ regierte 50. Jahr/ und begieng/nebenst jetzt erzehlten seinen Vorfahren/nichts Denckwürdiges/starb A. 3088.

[37.] Aserazapes regierte 42. Jahr/ und bekehrte sich neben seinen Leuten zu Ninive zu dem HErrn / als ihnen der Prophet Jona den Untergang ankündigte/starb A. 3129.

[38.] Tonosconcoleros/ oder Sardanapa-

palus ließ in einem Tag die beeden Städte Tarsus und Anchiale in Cilicien aufbauen; war ein verruchter weibischer Mensch/der seine Zeit im Frauenzimmer mit fleischlicher Wollust/Fressen/ Saufen/ Tantzen und Springen zubrachte. Als jhn der Medische Fürst Arbaces über den Weibern spinnend antraff/verdroß es jhn hefftig/überzog und schlug jhn/ brachte jhn auch in der Stadt Ninive in solche Angst / daß er seinen Königl. Pallast anzündete/uñ sich selbst verbrente / A. 3148. als er 20. Jahr regieret hatte / fieng also dazumal diese erste Monarchi an ziemlich zu wancken/und den Medern zuzufallen.

(39.) Phul-Belochus hatte helffen Sardanapalum vom Thron stossen / und sich dargegen deß Assyrischen und Babylonischen Reichs bemächtiget A. 3151. Bekriegte den Israelitischen König Menahem / und machte jhme selbigen zinßbar/ A. 3184. starb / als er 48. Jahr regieret hatte/ A. 3199.

(40.) Tiglath-Pileser bekrigte anfangs Rezin den Syrischen König / eroberte die Stadt Damascum/und erwürgte Rezin; zog ferner wider den Israelitischen König Peka / nahm Gilead / Galilea und

das gantze Land Napthali ein/und führte mit sich 16000. Mann gefangen gen Ninive. Achaz den Jüdischen König machte ers nachmals nicht besser/der jhn endlich mit trefflichen Geschencken befriedigte/ daß er wieder umkehrete; starb nach 25. jähriger Regierung A. 3224.

[41.] Salmanassar führte 4. schwere Kriege/den ersten wider Hosea den König in Israel/welchen er jhm unterthan machte A. 3225. den andern wider gedachten abtrinnigen König Hosea / gewann die Stadt Samaria/legte Hoseam ins Gefängnüß/und führte die 10. Stämme Israel mit sich in Assyrien A. 3231. den dritten wider Elulæum den König zu Tyro / und den vierdten wider die Meder/die er wieder unter seine Gewalt brachte / regierte 10. Jahr/und starb A. 3235.

[42.] Sennacherib oder Sanherib bekriegte die Könige in Egypten uñ Mohrēland / thät jhnen grossen Schaden / und führte vil 1000. gefangen mit sich hinweg; wie auch Hisklam den frōmen König in Juda/dessen Heer ward aber endlich von dem Engel des HErrn/durch erschlagung 185000. Mañ/jämerlich zu grund gerichtet; 54. Tage hernach/ als er im Hause Nis-

Nisroch seines Abgotts anbetete / wurde er von seinen Söhnen Adra Melech und Sar Ezer erschlagen A. 3241. als er 7. Jahr regieret hatte.

[43.] Assarhaddon sein dritter Sohn trat nach jhm in die Regierung / führte Krieg mit seinen beeden Brüdern / und bezwang sie ; Merodach der Stadthalter zu Babel fiel nicht allein von jhm ab / sondern erwürgte jhn / als er 10. Jahr regieret hatte A. 3251.

[44.] Merodach brachte das Assyrische Reich wieder zu den Babylonischen durch den Sieg wider erstgedachten Assarhaddon / hielte gute Freundschafft mit Hiskia dem Könige in Juda / regierte 40. Jahr / und starb A. 3291.

[45.] Ben Merodach gab die Freundschafft mit Juda auff / verheerte das gantze Land jämmerlich / und nahm König Manassen mit sich gefangen hinweg / regierte 21. Jahr / und starb A. 3312.

[46.] Nabuchodonosor oder Nebucadnezar d Erste / führte Krieg wider Phraortes der Meder König / uñ beraubte jhn deß Lebens ; zog ferner wider Pharao Necho den König in Egypten / und brachte durch seinen Sohn gantz Syrie unter sich /

starb A.3347. nach 35. jähriger Regirung.

(37.) Nabuchodonosor/ oder Nebucadnezar der zweyte benamset der Grosse/ bezwang Jojakim den König Juda / und Ithobalem den König zu Tyro; wie auch Jojachim den Sohn Jojakims / den er nach Eroberung der Stadt Jerusalem mit sich gen Babel führte A.3354. und an seine statt Zedekiam zum König verordnete; der fiel A.3363. von jhm ab/ward aber gefangen/seiner Augen beraubet / und das gantze Jüdische Volck mit gefangen gen Babel geführet. Ruckte A.3369. in Egypten/eroberte solches / und führete alles mit sich gefangen hinweg. Starb A.3390. nach 43. jähriger Regierung.

(48.) Evilmerodach machte zu anfang seiner Regierung Jojachim den König Juda wieder loß / und helt jhn an seinem Hof in grossen Ehren/starb A.3421. nach 31. jähriger Regierung.

(49.) Belsazer sein Sohn hielte viel auff Wolleben/wie er dañ seinen Haubtleuten ein stattlich Panquet hielte/sich mit jhnen voll soffe/und GOtt lästerte und schmähete / aber durch eine an die Wand schreibende Hand wunderlich erschröcket / und in selbiger Nacht erwürget wurde / A.

3434.

3434. als er 13. Jahr regiret hatte. Mit jhm nahm die Erste Monarchi ein völliges Ende/ als sie 1646. Jahr gewehret hatte.

Die **Zweyte Monarchi** der Meder und Perser richtete an Darius Medus / dañ als Belsazer dem Wolleben ergeben war/ half jhm sein Vetter Cyrus die Stadt Babel gewinnen/ und überliß jhme die Regirung/ er verwaltete aber selbige nicht länger als ein Jahr/ und starb A. 3435.

(1.) Cyrus / als erster Medischer und Persischer vollkomener Monarch/ erlaubte den Jüden wieder gen Jerusalem zu ziehen/ hielte den Propheten Daniel / gleich seinem Vorfahren/ in hohen Ehren/ überwand Crœsum der Lydier König/ wie auch die Jonier und Aeolier; Endlich bekriegte er auch die Scythen/ und erschlug der Königin Tomyris jhrẽ Sohn Spargabisen/ worüber sich selbige so sehr entrüstete/ dz sie jhm mit grosser Kriegs-Macht entgegen kam/ und jhn/ samt allen den seinigen/ in die 200000. zusam̃ gerechnet/ aufriebe. Sein abgeschlagnes Haubt lies sie in einen Sack voll Blut stecken / mit diesen Worten: Sättige dich nun mit Blut/ darnach dich lang gedürstet/ und dessen du nicht genugsam hast habhafft werden können.

[2.] Cambyses / der in H. Schrifft Ahasverus und Arthasasta genennt wird / nahm A. 3446. Egypten ein / war der Unzucht / Füllerey und Grausamkeit sehr ergeben / ließ seinen Bruder Smerdin erwürgen / und seine Schwester / die deßwegen weinte / gleichfals ermorden. Zog wider die Ethiopier / richtete aber nichts aus / sondern litte sehr grossen Schaden / und als er vernahm / daß zu Hause alles rebellisch war / rüstete er sich auff den Heimweg / uñ als er auffs Pferd sitzen wil / schosse ihm sein Schwerd aus der Scheiden / uñ verwundete ihme seine Selten / davon er starb A. 3450. Nach ihm regierten Smerdes und sein Bruder Patizites 7. Monat / wurden aber von den Persischen Fürsten nicht vor Könige erkennet / sondern zu anfang deß 3451. Jahrs erwürget.

[3.] Darius Hystaspis vergönstiget den Jüden ihren Tempel wieder auffzuerbauē A. 3456. überzog die Babilonier / und eroberte die Stadt Babylon durch Beyhülff Zopyri eines Persischen Fürsten / A. 3462 brachte sie also wieder zum Gehorsam; wider die Scythen that er auch einē Zug / aber mit schlechtem Glück. So schlugen auch die Athenienser bey Marathon / durch Anführ-

führung Miltiadis/sein Heer / welches über 100000. starck war. Diese Scharten außzuwetzen nahm er jhm gäntzlich für / ward aber von dem Tod übereylet A. 3486. als er 36. Jahr regieret hatte.

[4.] Xerxes Darij Sohn nahm zu anfang seiner Regirung den ersten Zug für wider die Egyptier/welche von Dario waren abgefallen / und eroberte solch Reich wieder A. 3488. überfiel Griechenland unversehens A. 3492. nahm Athen ein/verließ es aber wieder/verlor etliche Schlachten wider die Perser/und muste gen Sardis fliehen/ward von Artabano erwürget A. 3507. nach 20. jähriger Regierung.

[5.] Artaxerxes Longimanus bezwang die abermals rebellirenden Egyptier A. 3512. nahm zur Gemahlin des Mardachai Pflegkind Esther/an seiner verstoßnen Gemahlin Vasthi statt A. 3514. führte Krieg mit den Athenienſern/und weil sie jhm viel Volck erlegten/machte er Friede A. 3522. starb A. 3547. nach 40. jähriger Regierung.

[6.] Darius Nothus machte A. 3560. eine Bündnuß wider die Athenienser mit den Lacedæmoniern. Die Meder fielen A. 3564. von jhm ab / er brachte sie aber bald

wieder zum Gehorsam / starb A. 3567. nach 19. jähriger Regierung.

(7.) Artaxerxes Mnemon führte mit seinem Bruder Cyro schwere Kriege / weil selbiger das Reich an sich zu bringē trachtete/und erlegte jhn in einer Schlacht A. 3572. machte in gantz Griechenland Friede A. 3587. Die Egyptier fielen von jhm ab/ und koñten nicht wieder unter seine Bottmäßigkeit gebracht werden/starb A. 3610. nach 43. jähriger Regierung.

(8.) Artaxerxes Ochus rüstete sich wider Egypten/Phœnicien und Cypern / und eroberte alle solche Länder wieder mit grossem Glück und Sieg A. 3622. war ein Tyrañ / und ward wegen seiner Grausamkeit von seinem Cämmerer Bagoa mit Gifft hingerichtet A. 3633. nach 23. jähriger Regierung.

(9.) Arses ward von Bagoa/nach seines Vatters und Brüder Hinrichtung/ noch gar jung auff den Persischen Thron gesetzt/und regierte 3. Jahr / nach deren Verfliessung er gleichfals von Bagoa ermordet wurde A. 3635.

(10.) Darius Codomannus merckte gleich zu anfang seiner Regierung / daß Bagoas jhm nach dem Leben trachtete/

dann

dañenhero er jhn zu sich zu Gast forderte/ uñ jhn zwang/den Becher mit Gifft/den er auf jhn bestellt hatte/selber auszusauffē/ ward A.3638.von Alexandro M.bekrieget/uñ verlor das gantze Land jenseit des Hellespondischen Meers/biß an Ciliciam uñ Phrygiam/liefferte A.3939. dem Alexandro in eigner Person eine Schlacht/ ward aber in die Flucht geschlagen/uñ ließ seine Mutter/Gemahlin/Söhn uñ Töchter/mit vielen andern vornehmen Persianern/im Stich/that mit Alexandro A. 3641.die dritte Schlacht bey dem Flecken Arbela in Assyria/ und muste wieder fliehen/nach Erlegung 90000.Mañ.Ward biß nach Persepolin von Alexandro verfolget/und als er weiter flohe / von Besso seinem Haubtmañ umgebracht A.3642. im 50.Jahr seines alters.Nahm also auch diese andere Monarchi ein Ende / als sie gewähret hatte 206. Jahr.

Der Drittē/als **Griechischē Monarchi Urheber** war Alexand Magn°/Philippi des Macedonischē Königs Sohn/der/ als er Darium/wie gehört/überwunden/ Babel eingenomē hatte uñ also ein mächtiger Potentat wurde/des abgeleibten Königs Darij Tochter Statiram jhme vermähl-

mählte A. 3645. die Bactrianer uñ Sogdianer bezwang/Porum den Indianer-König überwand/persönlich gefangē bekam/ und endlich selbigem/ wegen seiner großmütigen Reden/sein Reich wieder schenckte; 12. Altär von viereckichten Steinen an dem Indianischen Fluß Ganges/ zum Zeichen seiner Siege/auffrichtete/uñ endlich wieder gen Babel kehrte. Und obgleich die Chaldeische Warsager jhm entgegen giengen/und jhn warneten/diese Stadt zu meiden/und jhm den gewissen Untergang prognosticirten/verachtet er doch solches/ und zog in die Stadt. Daselbst als er bey einem seiner Hofleute Medio zu Gast war/ ward jhm ein Trunck gereichet/ davon er erkranckte/ und den 6. Tag hernach starb A. 3648. nach 12. jähriger Regierung. Nach seinem Tod ward diese dritte Monarchi zertheilet/nemlich in das Macedonische/Asiatische / Syrische und Egyptische Königreich.

Die Macedonischen Könige waren:

[1.] Aridæus Alexandri Bruder / der war nicht recht bey Verstand/dannenhero Perdiccas an seiner statt die Reichs-Verwaltung auff sich nahm/ wurde aber in einem Aufflauff erwürget/A. 3650. Pi-

thon

thon verwaltete hierauff d; Reich/uñ nach jhm Antipater/allein als Olympias Alexandri M. Mutter in Macedonien kam/ ließ sie hinterlistiger weise Aridæum hinrichten/als kurtz vorher sein Administrator Antipater gestorben war A.3655.

[2.] Cassander/Antipatri Sohn/erwürgete die Olympiaden/uñ ließ Alexandrum/ Alexandri M. Sohn in Gefängnüße legen und erwürgen. Bauete d:e Stadt Theben wieder/und eine andere / die er nach seinem Namen Cassandriam nennte. Erwürgte auch A. 3663. Alexandri M. andern Sohn Herculem/starb nach 18. jähriger Regirung A.3673.

[3.] Philippus Cassandri Sohn regirte nur ein Jahr/und starb an der Schwindsucht.

[4.5.] Antipater/sonst Antigon' d' Erste genent/uñ Alexander/ Philippi Brüder/ traten die Regirung A.3674. zugleich an/ jener erwürgte seine leibliche Mutter Thessalonicen/darüber dieser ergrimte/und den Mutter-Mörder durch Beyhülff Pyrrhi bekriegte/und jhn verjagte A. 3675.

[6.] Demetri' Polyorcetes kam in Macedonien/und ließ Alexandrum / der von jhm Hülff begehrt hatte/erwürgē/mit dem

Vor-

Vorgeben/als habe er jhm nach dem Leben getrachtet. Wolte das Reich in Asia das er verloren hatte / wieder gewinnen/ und verlor auch darüber das Reich Macedonien/A. 3683.

[7.8.] Lysimachus und Pyrrhus / der König in Epiro verjagten jhn auß dem Reich/und theilten selbiges unter sich/diser letztere aber ward von Lysimacho / nach verfließung 7. Monaten/wieder vertrieben; Lysimachus that mit Seleuco dem Syrischen König eine Schlacht/ und kam um/ A.3687.nach 5.jähriger Regierung.

[9.] Ptolomæus Teraunus / Ptolomæi Lagi deß ersten Egyptischen Königs Sohn/ erwürgte Seleucum / nahm Macedonien ein/machte Fried mit Antiocho dem Asiatischen König/ingleichem mit Pyrrho/dem König zu Epiro/regierte 9. Monat / und ward von Belger / einem Gallier/überwunden und enthaubtet A.3690.

[10.] Meleager regierte 2. Monat/und ward mit seinem Volck erschlagen.

[11.] Antipater regierte 45. Tag / und gieng jhm gleichfals wie seinem Vorfahrer.

(12.) Sosthenes erlegte die in Macedonien sehr rumorende Teutschen / erschlug jh-

jhren Haubtmann/ und regierte 2. Jahr/ nach deren Verfließung Brenner / der Teutschen Kriegs-Oberster/ in Macedonien fiel/ Sosthenem in die Flucht schlug/ und das Land durch und durch außplünderte. A. 3692.

[13.] Antigonus Gonatas d' ander/ des Demetrij Polyorcetæ Sohn/ nahm Macedonien noch selbiges Jahr wieder ein/ und schlug die Teutschen biß aufs Haubt/ regierte 36. Jahr/ und starb A. 3728.

[14.] Demetrius der ander/ Antigoni Sohn/ vertrieb Alexandrum den König zu Epiro/ der in Macedonien gefallen war/ und nahm noch darzu desselben Reich ein/ regierte 10. Jahr/ und starb/ A. 3729.

[15.] Antigon' d' Ander benamset Doson/ war Philippi/ dē Demetri' als einen noch gar jungen Sohn hinterlassen hatte/ Vormund / überwand Clementem der Spartaner König / also/ daß von 6000. Spartanern kaum 200. mit dem Leben davon kamen. Indessen filen jhm die Illyrier ins Land/ welche er mit seiner Gegenwart bald wieder zerstreuete und unterdrückte. Er starb mit jedermännigliches Betrauren/ weil er das Reich trefflich verwaltet hatte/ A. 3751. im 15. Jahr seiner Regierung. [16] Phi-

[16.] Philippus Demetrij Sohn / trat im 17. jahr seines Alters die Regirung an / belägerte die Stadt Chio / ward aber von den heroischen Weibern abgetrieben ; die Römer bekrigten jhn / weil er jhnen einen Tuck nach dem andern bewiese / und ward von Flaminio dem Römischen Pro-Consul biß auffs Haupt geschlagē / darauff er Friede begehrte und erlangte A. 3774. ließ seinen Sohn Demetrium unschuldig erwürgen / und kümerte sich drüber zu todte / A. 3792. nach 42. jähriger Regirung.

[17.] Perseus sein Bastart zog an sich die von Carthago und die Städte in Griechenland / mit denen er sich verband wider die Römer / A. 3797. welche jhm in Thessalia grossen Schaden thaten / A. 3802. jhn endlich gar samt seinem Sohn gefangen bekamen / und nach Rom mit sich in Triumph führten ; Er starb im Gefängnüß A. 3803. und hörte also das Macedonische Reich mit jhm auff.

Die Asiatischen Könige in der zertheilten dritten Monarchi waren :

[1.2.] Antigonus und Demetrius / Poliorcetes sein Sohn / kamē nach Alexandri M. Tod zur Regirung in Asien / vertriben Demetrium Phaleræum von Athen / und mach-

machten die Stadt wieder frey; schlugen den Ptolomæum zu Wasser/und drangen jhm die Insel Cypern ab; selbiger aber rüstete sich auffs neue/und bekriegte Vatter und Sohn / also daß Antigonus von den Feinden in der Schlacht umringet/ mit vielen Pfeilen verwundet/seinen Geist aufgab/im 80. Jahr seines Alters/A. 3671 ward also Demetrius aus Asien vertrieben/und kam solch Königreich an den Syrischen König Seleucum/ wie weiter unten zu vernehmen.

Die Egyptischen Könige in der zertheilten dritten Monarchi waren:

[1.] Ptolomæus Lagi / deß Macedonischen Königs Philippi Bastart-Sohn trat nach absterben Alexandri Magni in die Egyptische Regierung; führte mit dem Administrator des Macedonischē Reichs glücklich Krieg; brachte unter sich die Städte in Syria und Phœnicia; halff Antigonum und Demetrium/ die Asiatische Könige / bekriegen und überwinden/ bekam das gelobte Land unter seine Botmäßigkeit/und übergab hierauff das Reich noch bey seinem Leben A. 3687.

[2] Ptolomæ° Philadelphus sein Sohn/ war der jenige / der die Krone überkam;

Er

kam; Er ließ von Jerusalem in Egypten 72. gelehrte Männer kommen/welche die Heil. Schrifft auß der Ebræischen in die Griechische Sprach brachten A. 3704. führte Krieg mit dem Syrischen Könige Antiocho Theo / vermählte endlich selbigem seine Tochter Berenicen/und machte also Friede/starb nach 38. jähriger Regierung A. 3726.

[3.] Ptolomæus Evergetes führte Krieg mit dem Syrischen Könige Seleuco Callinico/überwand jhn/zerstörte unterschidliche Syrische Städte/ und brachte grossen Raub davon/ starb von seinem Successore mit Gifft hingerichtet / nach 25. jähriger Regierung A. 3751.

[4.] Ptolomæus Philopator/sein Sohn/ führte Krieg mit dem Syrischen Könige Antiocho/und eroberte gantz Cœlesyrien. Warff einen Haß auff die Juden / weil jhn jhr Hoherpriester nicht ins Allerheiligste wolte gehen lassen/also daß er jhrer etliche 1000. von 500. mit starcken Wein angefüllten Elephanten wolte zertretten lassen/ doch ließ er jhnen endlich Gnade wederfahren/ starb A. 3768. nicht ohne Argwohn beygebrachten Giffts / im 17. Jahr seiner Regierung.

[5] Pto-

[5.] Ptolomæus Epiphanes trat im 5ten Jahr seines Alters die Regierung an/ ward von den Syrern bekrieget/durch der Römer Hülffe aber bey den seinigen erhalten/und jhme das Syrische Fraulein Cleopatra zur Ehe gegeben / bekam zur Außsteuer Syriam/Phœniciam/Samariam/ und Judæam A 3783. starb nach 24. jähriger Regierung A.3792.

[6.] Ptolomæus Philometor nahm nach seines Vatters absterben seine Mutter Cleopatram zur Ehe/ward/wie sein Vater/von den Syrern bekrieget/und gleichfals von den Römern trefflich beschützet/ daß er friedlich regieren konnte. Gab Alexandro Balæ dem Syrischen König seine Tochter Cleopatram zur Ehe / weil aber selbiger jhm heimlich nachstellet/nahm er sie jhm wieder/und gab sie Demetrio Nicanor/ schlug darauf Alexandrum in die Flucht/und starb gar bald hernach A 3827 nach 35. jähriger Regierung.

[7.] Ptolomæus Physcon oder Evergetes nahm seine Schwester Cleopatram/ welche/wie gehört/zuvor den beyden Syrischen Königen Alexandro uñ Demetrio war vermählet worden) zur Ehe; ward A 3843. auß Egypten verjaget wegen seiner

ner Tyranney/und als er erfuhr/dz seiner Gemahlin das Reich übergebē wordē/ erwürgte er aus Rach seinen leiblichē Sohn/ uñ übersandete der Mutter dessen Hände/ Füsse uñ Haubt; versöhnte sich doch endlich wieder mit ihr/uñ kam ins Reich/starb A. 3856. nach 29. jähriger Regirung.

[8.] Ptolomæus Lathurus / sein älterer Sohn / dem die Mutter Cleopatra sehr auffsätzig war / und ihn einen Weg als den andern auff der Reichsstände Begehren vor den König erkeñen must/ ward endlich bey den Egyptiern auch sehr verhasset/ und vom Reich verjaget A. 3873. darauff er in Cypern flohe.

[9.] Alexander sein jüngerer Bruder nahm an seiner statt die Regirung auff sich weil er sich aber vor seiner Mutter heimlichen Nachstellungen nicht wenig fürchtete/als begab er sich wieder freywillig in der Regirung/ward der Mutter mächtig und ließ sie erwürgen / flohe darauff in d Insul Cous / und starb daselbst als ein Privat-Person nach 10. jähriger Regirung. Da dann Ptolomæus Lathurus wieder zum Reich gefordert wurde / und selbiges noch 8. Jahr verwaltete A. 388 Er starb A. 3891.

[10] Al

[10.] Alexander des obigen Sohn/welcher in der Insel Co war auferzogen worden/ward von dem Römer Sylla den Egyptiern zu einem König zugeschickt/ weil aber selbiger sich auf Syllam verließ/und sehr stoltz wurde/erschlugen sie jhn noch im ersten Jahr seiner Regierung.

[11.] Ptolomæus Aulethes/auch Dionysius genañt/Lathuri Sohn / erwarb jhm des Römischē Volcks Gunst/indem er dem Cæsari 6000. Talent verehrte/ dañenher er die Egyptier mit grossen Schatzungē beschwerte/uñ deßwegen vom Reich vertrieben wurde. Er flohe nach Rom / und begehrte daselbst Hülffe/ sein Reich wieder einzunehmen/ welche er auch erlangte/uñ von dem Syrischen Landpfleger Gabinio wieder eingesetzt wurde/A. 3917. er starb A. 3921. nach 30. jähriger Regierung.

[12.] Ptolomæus Dionysius der Jüngere/ein undanckbarer König / lies Pompejum M. durch deßē Vorschub sein Vatter Aulethes wieder zur Regirung gelanget war/erwürgen/als er seine Zuflucht zu jhm genommen hatte. Diese Untreu ward jhm aber redlich vergolten/indem C. Julī Cæsar in Egypten kam/flohe er / und ersoff im Nilo A. 3925. nach 5. jährtger Regirung.

[13.] Cleopatra / Dionisij Schwester / ward von Cæsare zur Königin eingesetzet; hengte sich an Antoniuu den Römischen Feldherrn; ward von Octaviano Augusto bekrieget / und nebenst jhrem Liebsten Antonio geschlagen / der sich selbst erstach / sie aber ward gefangen / und lies jhr gifftige Nattern zu wege bringen / durch derer Biß sie jhr Leben endete im 39. Jahr jhres alters A. 3942. als sie 17. Jahr regieret hatte. Ward also Egypten den Römern unterwürffig.

Die Syrischen Könige in der zertheilten dritten Monarchi waren:

[1.] Seleucus Nicanor / kam nach dem Tod Alexandri Magni zur Syrischē Regirung / welche er aber hernachmals aus Furcht vor dem Asiatischē König Antigono Primo wieder verlies. Ptolomæ° Lagi aber stund jhm bey / dz er Antigonum etlichmal überwand uñ erwürgte / auch Demetrium Antigoni Sohn / d hernachmals neue Händel anfing / gefangen bekam / uñ jhn biß in den Tod im Kercker verwahret hielte / also auch des Königreichs Asien sich bemächtigte. Führte Krieg mit Lysimacho dem Macedonischen König / und beraubte jhn des Lebens; Sieben Monat hernach

er

rwürgte jhn Ptolomæus Ceraunus/ des
ysimachi Schwager A.3688.

[2.] Antiochus Soter wolte seines Vat-
ers Seleuci Tod rächen / und bekriegte
Ptolomæum Ceraunum / machte aber
bald wieder Friede/weil er sahe/dz nichts
önderliches auszurichten / regierte 24.
Jahr/starb A.3711.

[3.] Antiochus Theos d zweyte bekrieg-
e Ptolomæum Philadelphum den Egy-
tischen König. Ward von seiner Gemah-
in Laodice / welche er von sich verstossen
hatte/mit Gifft hingerichtet A.3727.nach
15.jähriger Regierung.

[4.] Seleucus Callinicus erwürgte aus
anhetzung seiner rechten Mutter Laodice/
seine Stieffmutter Berenicen/samt seinẽ
Stiefbruder / dannenhero ein schwerer
Krieg zwischen jhm und dem Egyptischen
König entstund / weil Berenice desselben
Schwester war/alsodaß Syrien ziemlich
verheeret wurde. Darzu kam/daß Seleu-
us mit seinem Bruder Antiocho auch ei-
nen Krieg anfieng/selbigen überwand/ uñ
bald hernach von einem Pferd stürtzend/
selbst seinen Geist auffgab A.3747. nach
20. jähriger Regierung.

[5.] Seleucus Ceraun' Callinici Sohn

begegnete mit seinem Heer Attalo dem Könige zu Pergamo / der jhm fast gantz Asien abgenommen hatte / stritte aber gar unglücklich / und ward durch Hinterlist der Gallier erschlagen / als er 3. Jahr regieret hatte A. 3751.

[6.] Antiochus Magnus der Dritte / bekriegte den Egyptischen König Ptol. Philopator / uñ nahm jhm alle Städte in Cœlesyrien wieder ab. Hatte die Römer zu Feinden / wurde bey Thermopylas von jhnen geschlagen / uñ aus Griechenland verjagt A. 3780. verlor zum andernmal die Schlacht wider die Römer / in welcher über 5000. Mañ Fußvolks uñ 4000. Reuter umkommen A. 3781. machte endlich mit jhnen Friede / und muste jhnen fast gantz Asien einräumen / versöhnte sich auch mit Ptolomæo / und gab jhm seine Tochter Cleopatra zur Ehe A. 3783. starb nach 36. jähriger Regierung A. 3785.

[7.] Seleucus Philopator war den Jüden sehr auffsetzig / schickte Heliodorum gen Jerusalem / mit Befehl / die heil. Schatze mit sich hinweg zu nehmē / lief aber schlim ab / wie 2. Maccab. zu lesen. Von jhm berichtet Daniel Cap. 11. v. 20. Er werde in Königl. Ehren sitzē / wie ein Scherg. Wird

vor

von Heliodoro mit Gifft hingerichtet A. 3797. nach 12. jähriger Regierung.

[8.] Antiochus Epiphanes überzog das Reich Egypten mit Heereskrafft / nahm viel Städte ein / belagerte den König Ptolomæum Philometor / samt seiner Gemalin Cleopatra / muste aber aus Befehl der Römer abziehen / A. 3803. Nahm Jerusalem mit Gewalt ein / und hausete darinn sehr tyrannisch / A. 3804. ließe sie durch einen Haubtmañ zum andernmal plündern A. 3806. jhme ward aber selbige durch den Feldherrn Judas wieder abgenommen A. 3809. wolte zu Persepoli die Kirchen plündern / wurd aber abgetrieben / uñ erfuhr zugleich / wie es den seinigē im Jüdischē Land ergangē / ergrimte deßwegen heftig / machte sich auf den Weg / ward krank / daß die Würmer aus seinem Leibe krochen / und starb elendiglich in grossem Gestanck / A. 3810. nach 13. jähriger Regierung.

(9.) Antiochus Eupator überzog die Juden mit 100000. zu Fuß / und 20000. zu Roß / und that grossen Schaden / aber Judas Maccabæus that ihm treflichen Widerstand / daß er endlich Fried machte / uñ nach Hauß / die Rebellion zu dämpffen / kehrte; ward zu Antiochien erwürget / als er 3. Jahr regieret hatte / A. 3812.

[10.] Demetri⁹ Soter der erste lies durch seine Haubtleute die Jüden bekriegen/ büste aber übel ein. Ward von seinen Vettern und Nachfolger im Reich in einer Schlacht erschlagen A. 3822. nach 11. jähriger Regierung.

[11.] Alexander Epiphanes nahm das Syrische Reich ein A. 3821. nahm zur Gemahlin Cleopatra Ptolomæi Philometoris Tochter A. 3823. welche jhme aber wieder geraubet/und Demetrio/Demetrij Prim Sohn vermählet wurde. Ward in einer Schlacht/mit Ptolomæo gehalten/überwundē/uñ in der Flucht in Arabien erschlagen A. 3827. als er 6. Jahr regieret hatte.

[12.] Demetri⁹ Nicanor d zweyte machte gute Freundschafft mit dem Jüdischen Fürsten Jonathan/uñ räumte jhm Judæam/nebenst Samaria/Joppe und Galilæa ein/ welches jhm auch wol zu statten kam/ daß als Tryphon Antiochum Alexandri Sohn ins Reich einsetzen wolte ward er sehr geängstiget/ Jonathas aber kam jhm mit 3000. Jüden zu Hülff/und machte der Rebellē in die 120000. zunicht. Hierauf vergaß Demetrius dieser Wolthat/und plagte die Juden hefftig/ ward aber von Tryphon verjaget/und von Ar-

sa

sace der Meder uñ Parther König/bey dem
er Hülffe suchte/gefangen genomen / und
endlich in Hircanien ins Elend geschicket
A.3833. nach 6.jähriger Regierung.

[13.] Antiochus Entheus / Alexandri
Sohn/erlangte unter der anführung Try-
phonis das Syrische Reich/A.3830. und
hielte mit den Juden gute Nachbarschafft;
ward aber im 2. Jahr seines Reichs und
11. seines Alters von seinem Vormund
Tryphone schändlich erwürget A.3833.

[14.] Tryphon war grausam gegen seine
Unterthanen / welche aus dieser Ursache
von jhm abfielen/und Antiochum Sotern
um Hülffe rieffen ; er ward in der Flucht
ergriffen / und erwürget im 3. Jahr seiner
Regierung A. 3836.

[15.] Antiochus Soter war den Jüden
aussätzig/und begehrte alles wieder/ was
jhnen Demetrius Nicanor eingeraumet
hatte/sie stellten sich aber zur Wehr / und
schlugen seinen Feld-Obersten Zendebæ-
um in die Flucht / machte endlich Friede
mit jhnen A.3840. That einen Zug wider
die Parther/welche den gefangnen Deme-
trium los gelassen hatten/ward aber von
denenselben erschlagen A.3844.

[16.] Demetri° Nicanor d° zweyte ward

auf wieder eingesetzt / hausete aber gar zu tyrannisch / dannenhero rieffen die Syrer drn Egyptischen König Ptolomæum Evergetem zu Hülff / welcher auch ein mächtig Heer jhnen zusandte / wurde also Demetrius in die Flucht geschlagen / und als er nach der Stadt Tyrus fahren wolte, erwürget A. 3847. nach abermaliger 4 jähriger Regierung.

[17.] Alexander Zebeña d ander ward von Ptolomæo Evergete den Syrern zum König zugeschickt / uñ von denselben willig aufgenommen / allein seine Glückseligkeit währte nicht lange / sondern ward von seinem Successore erwürget A. 3848.

[18.] Antiochus Gryphus der Königin Cleopatræ Sohn / ward von jhr zum König verordnet / vermählte sich mit Gryphina des Egyptischen Königs Tochter / als er verspührte / daß jhm Cleopatra seine Mutter mit Gifft vergeben wolte / uñ deßwegen jhm einen Trunck brachte / weigerte er sich zu trincken / mit dem vermeldten / es sey gewarnet worde / sie aber köñe sich des Argwohns anders nit entledigen / sie trincke dañ zuvor / also muste sie jhren Trunck selber schlincken / und tod niedersincken A. 3849. Stritte mit seinem Bruder Antio-

ch

cho Cyziceno/ siegete anfangs / hernach aber büste er ein / und ward nicht lange hernach von Herodiano hinderlistig erschlagen A. 3877.

[19.] Antiochus Cyzicenus bekriegte Seleucum Antiochi Gryphi Sohn/ ward aber von selbigem gefangen und erwürget/ A. 3877.

[20.] Seleucus ward von Antiocho des Cyziceni Sohn bekrieget/ geschlagen und aus Syria veriaget / und als er in Cilicia zu Mopsovestia das Volck schätzen wolte/ wurde er samt seinen Rähten vom Volck daselbst in seinem Pallast lebendig verbrennet/ A. 3877.

[21.] Antiochus Eusebes ward von Antiocho dem Zweyten Gryphi Sohn überzogen/ geschlagen/ und jhm ein Theil Syriens abgenommen.

[22] Antioch° d zweite/ erfuhr ein gleiches

[23.] Philippus des Antiochi Gryphi Sohn/ nahm auch einen Theil in Syrien ein/ und machte sich zum König. Zu diesem kam der vierdte Bruder.

[24.] Demetri°/ den brachte Ptolomæ° Lathurus aus Cypern/ von d Stadt Gnide/ und setzte jhn gen Damascum/ machte jhn auch daselbst zum König e A. 3877. der

belägerte seinen Bruder Philippum / zu dem sich die Araber und Parther begeben hatten/wurde also Demetrius von jhnen gefangen/und dem Parther König Mithridati überschicket/von welchem er sein Lebtag ehrlich gehalten wurde. Ward also Philippus des Syrischen Reichs mächtig. Weil aber diese Brüder und Blutsfreunde des Seleuci Geschlecht mit einheimischen Krieg einander selber nur verderbte/ und also wenig Schutz und Hülffe bey jhnen zu erlangen war/ ward

[25.] Tigranes der Armenische König von den Syrischen Ständen zu jhren Regenten beruffen / welcher auch das Reich annahm/A.3888. zog A. 3902. für die Stadt Ptolomais in Syrien/ und kriegte wider die Königin Cleopatra/ als er aber vernahm/dz Lucullus der Römische Oberste jhm ins Land gefallen war/ wegen des Mithridatis/der zu jhm geflohen/muste er von Ptolomais ablassen; ward von Lucullo geschlagen/und entran mit genauer Noht/ergab sich endlich Pompejo und erlangte Gnade/also dz jhm selbiger die Armenische Kron wieder auffsetzte/ das Syrische Reich aber den Römern unterwürffig/und also eine Provintz daraus macht.

A. 3904.

A. 3904. Diß war also das Ende der dritten Grechischen Monarchi / als sie über 300. Jahr gewähret hatte.

Der **Vierdten Römischen Monarchia Urheber** war Cajus Julius Cæsar/und kan selbige füglich auf vierer-ley Art abgetheilet werden. Der Erste Theil begreifft in sich die Heydnischen Keyser von Cæsare an biß auf Constantinum Magnum. Der Zweyte Theil die Christlichen Keyser von Constantino Magno an/biß auf Justinianum. Der Dritte Theil die Orientalischen oder Griechischen Keyser von Justiniano an / biß auf Carolum Magnum. Der Vierdte Theil die Teutschen Keyser in Occident von Carolo Magno/biß auf den jetzo regierenden Leopoldum. Diese letztere Abtheilung hat wieder ihre gewisse Familien: als (1.) die Fränckische / (2.) Sächsische/ (3.) Fränckische und Sächsische vermischet. (4.) Schwäbische und Braunschweigische. (5.) aus unterschiedlichen Nationen bestehende. (6.) Oesterreichische vermischet. (7.) gantz Oesterreichische. Den ersten Theil betreffend/so komen in denselbigen folgende Regenten zu betrachten für;

[1.] C. Julius Cæsar bekriegte die Gallier/Schweitzer / Niederländer / und die Teutschen/führte mit Pompejo lange Zeit Kriege / und erlegte ihn endlich A. 3924. und ward also der Römischen Herrschafft allein mächtig / siegte A. 3925. in Egypten/und wider die Pompejaner in Africa A. 3926. theilte das gantze Jahr nach der Sonnen Lauff in 12. Monaten ab/triumphirte zum fünfften mal über die Pompejaner/ward auf dem Rahthauß mit 23. Wunden von Cassio und Bruto erwürget den 14. Martii A. 3928.

[2.] Octavius Augustus Cæsaris adoptirter Sohn/schlug den Antonium in die Flucht/nahm die Stadt Rom ohne Widerstand ein/ängstigte die beyden Keysers Mörder Cassium und Brutum so sehr/daß sie sich eben mit denẽ Schwerdern/damit sie Cæsarem erwürget/entleibten A. 3930. eroberte Egypten A. 3942. triumphirte 3 Tag nacheinander/und ward Imperatorgenennt A. 3943. bezwang gantz Hispanien A. 3952. machte Fried mit dem Parther König Phraertes in gedachtem Jahr. Unter ihm ward unser Heyland geboren A. 3970. bekümerte sich wegen seiner Römer Niderlag unter Quintilio Varo zum hefftig

tigsten A.3981. starb zu Nola in Campania/als er 13. mal Burgermeister gewesen war/im 56. Jahr seiner Regierung / und 76. Jahr seines alters. A.C.15.

[3.] Cl. Tiberius Nero/Augusti Stieff-Sohn/regierte anfangs löblich / so lange Germanicus lebte / ward aber hernach zum Tyrannen. Unter jhm litte unser Heyland Christus/A.C.34. starb in einem Flecken Campaniæ/den 16. Martij / A.C.38. im 78. Jahr seines alters / und 23. seines Keyserthums.

[4.] Cajus Caligula verordnete/dz sein Bildnuß im Tempel/als ein Gott solt angebetet werden. A.41. beschlief seine drey eibliche Schwestern / wolte zu Rom ein Pferd zum Keyser machen/wünschte/daß alles Römische Volk nur einen Halß hätte/und er sie in einem Hieb könte niederhauen/ward mit 30. Wunden umgebracht A.C.42. im 4. Jahr seiner Regierung.

[5.] Claudius kam im 50. Jahr seines alters zum Keyserthum / hielt Beylager mit Agrippina A.C.49. bekümmerte sich mehr um Wolleben/als die Regierung. Ward von seiner Gemahlin mit Gifft eingerichtet/im 13. Jahr seiner Regierung A.C.55.

[6.] Nero hielte Beylager mit Octavia seiner Stiefschwester A. C. 54. lies nicht allein diese seine Gemahlin/ sondern auch seine leibliche Mutter/ seinen Præceptorē Senecam/unverschuldet erwürgen A. C. 60. und 63. Zündete die Stadt Rom aus Vorwitz an/und legte hernach die Schuld auf die Christen. A. 65. Erstach sich endlich selbst im 31. Jahr seines alters / den 10. Junij/A. C. 69.

[7.] Serghus Galbo ein edler Römer uñ Rathsherr/regierte nit länger als 7. Monat/und ward im 73. Jahr seines Alters hinterlistiger weise umgebracht A. C. 70.

[8.] Marcus Salvius Otto war ein weibischer Mensch/ welcher in einer mit Vitellio gehaltener Schlacht einbüste / und sich selbst durchstach / als er nur 95. Täge regiret hatte.

[9.] Aulus Vitellius ward vom Kriegsvolck in Nieder Teutschland zum Keyser erwählet ; war ein Weinschlauch / koñt Tag uñ Nacht fünf Mahlzeiten uñ so viel Räusche verdäuen. Ward von den Vespasianischē überwundē/jhm ein Schwert unter das Kien/daß er nicht niedersehen konnte/gesetzet/die Hände gebunden/ m Kot geworffen/und erstochen / hernach i

die Tiber geworffen/als er 8. Monat re-
gieret hatte A. C:70.

[10.] Flavius Vespasianus ward vom
Kriegsvolck/das in Judæa uñ Syria lag/
umKeyser erwählt. Setzte aus Liebe zum
Geld einen gewissen Zoll auf die heimlichē
Gemächer/legte doch hernach alles Geld
in der Gemeine besten/starb nach 10. jäh-
riger Regierung im 70. Jahr seines alters/
e 24. Jun. A. C. 80. an der rohten Ruhr.

[11.] Titus Vespasianus ward die Lust
und Liebe des menschlichen Geschlechts
genennt; nahm noch bey Lebzeiten seines
Vatters die Stadt Jerusalem ein / starb
im Fieber A. C. 82. im 42. Jahr seines
altes und 3. Jahr seiner Regierung.

[12.] Flavius Domitianus war ein Ty-
rañ/sperrte sich täglich eine Stunde in sein
Zimmer/ und tödtete mit einem spitzigen
Eisen die Fliegen. Verfolgte die Christen
im hefftigsten/ward A. C. 97. im 15. Jahr
seiner Regierung / und 44. seines alters/
von seinen eigenen Dienern erstochen.

[13.] Coccejus Nerva war ein frommer
Herr/liebte die Christen / und that ihnen
viel Gutes. Gab noch bey seinen Lebzeiten
die Regirung auf/starb A. 99. im 1. Jahr
seiner Regierung/und 65. seines alters.

[14.] Ul-

[14.] Ulpius Trajanus ward ein Vatter des Vatterlands genennet / aber darbey ein grausamer Christen-Verfolger; unter ihm ward Ignatius denen Löwen vorgeworffen / starb am Bauchweh den 11. Augusti A. 118. im 20. Jahr seiner Regierung und 63. seines alters.

[15.] Aelius Hadrianus vertilgte die Juden / wo er sie wuste / ließ viel künstliche Leute tödten / weil sein Verlangen war / allein gelehrt zu heissen. Starb im 63. Jahr seines alters / im 20. seiner Regierung den 10. Julij A. 139.

[16.] Antonius Pius ward wegen seiner Götterverehrung der andere Numa geneñt / gebot ernstlich / daß sich niemand an den Christen vergreiffen solte / starb A. 162. den 7. Martij / im 75. Jahr seines alters / und 23. seiner Regierung.

[17.18.] M. Antoninus Philosophus und Lucius Aurelius Verus kamen beede zu Keyserl. Regierung A. 163. deren dieser nemlich Verus / A. 164. wider den Parther König Vologeses zog / und hatte gu Glück / starb vom Schlag gerührt / im Heimweg auf den Wagen sitzend A. 17 Antoninus stritte wider die Quaden / un hatte mit den Seinigen grossen Durst / d

rie

riefen die Christen den wahren GOtt um einen Regen an/ den sie auch erlangten/ deßwegen sie hernach der Keyser hoch gehalten/ starb A. 181. den 17. Mertz/ im 59. Jahr seines alters.

[19.] Aurelius Commodus war wegen seiner Tyranney der andere Domitian/ und wegen der Unzucht der andere Nero. Weil der beygebrachte Gifft nicht operiren wolte/ strangulirten ihn seine Concubinen bey der Nacht A. 139. im 13. Jahr seiner Regierung und 31. seines alters.

[20.] P. Helvius Pertinax/ ward wegen seiner schlechtē Herkunft *Pila fortunæ* ein Glückballen genennt. Sein eigen Kriegsvolck tödtete ihn im 68. jahr seines alters/ und 1. seiner Regierung. A. C. 194.

[21.] Didius Julianus ein Edelmann und Jurist aus Mayland/ erkauffte das Keyserthum/ als er aber 66. Tage regiret hatte/ ward er erstochen/ am 1. Julij A. 194. im 60. Jahr seines alters.

[22.] Pescenninus Niger war als Oberster in Syrien wider Didium zum Keyser erwählet/ und in Antiochien erwürget A. C. 195.

[23.] Clodius Albinus ein Britañischer Haubtmañ/ ward eben zur selben Zeit zum

Keyser angenommen / Severus aber erschlug ihn A. 198. den 19. Februarij.

[24.] Septimius Severꝰ ward in Pannonien vom Kriegsvolck auch um selbige Zeit erwählet. That A. 199. einen Zug wider die Parther / gewann Etesiphon die Haubtstadt / verjagte den König / bezwang die Adiabener und Araber / und kam A. 201. mit Glück und Sieg wieder gen Rom. Starb den 4. Februarij A. 212. als er 18. Jahr regieret hatte.

[25.26.] Bassianus Antoninus Caracalla uñ sein Bruder Septimiꝰ Geta / traten nach des Vatters Tod in die Regierung / stelltē sich aber gar übel mit einand / uñ brachte Caracalla den Geta in seiner Mutter Schoß mit etlichen Stichen ums Leben. Regierte darauf allein / beschlieff seine Stiefmutter Juliam. Ward von seinem Diener / der ihm aufs Pferd helffen sollte / hinterwerts erstochen / A. C. 218 den 6. April / im 29. Jahr seines alters.

[27.28.] Opelius Macrinus von geringer ankunfft / nahm seinen Sohn Marcum Opelium Diadumenum zum Mit-Regēten an / wurden aber beyde nach 1. Jahr auf der Reise nach Rom erwürget. A. 219.

[29.] Antoninus Heliogabalus ein un-

flä

flätiger Mensch/und anderer Sardanapalus/ward im 4. Jahr seiner Regierung neben seiner Mutter vom Kriegsvolck erschlagen/hin und wieder durch die Stadt Rom geschleiffet/ und endlich mit einem grossen Stein am Hals in die Tiber geworffen A. 213.

[30.] Alexander Severus nahm A. 235. einen Zug wider den Perser König Artaxerxem vor/und siegte. Zog wider die Teutschen/und ward neben seiner Mutter Mammæa von seinem aufrührischen Kriegsvolck erschlagen / A. 236. im 29. Jahr seines alters.

[31.] Maximinus Thrax war anfangs nur ein Schäfer / hernach ein trefflicher Kriegsmann/ und endlich Keyser / nahm seinen Sohn Julium Maximum zum Mit-Regenten an. Sie wurden aber beede in einen Auflauff von den Kriegsleuten erstochen A. 238.

[33.34.] Marcus Antonius Gordianus machte seinen Sohn Gordian den zweytē zum Mit-Regenten. Hielten beede eine Schlacht mit Maximino / in welcher der Sohn erschlagen wurde/ der Vatter sich selbs erhenckte/im 80 Jahr seines alters.

[35.36.] M. Clodius Pupienus uñ D.

Cæ-

Cælius Balbinus wurden beede in einem Auflauff im 1. Jahr jhrer Regierung A. 238. von deren Kriegsleuten erschlagen.

[37.] Gordian° d Dritte/that einen Zug wid die Perser A. 243. verjagte Saporem den König daselbst/uñ drang jhm ab Antiochiam/Carras uñ Nisibin. Ward von Philippo/den er zu hohen Ehren erhaben hatte/erwürget A. 245. im 19. Jahr seines Alters/und 6. seiner Regierung.

[38.39.] Julius Philippus Arabs und sein Sohn Philippus regirten mit einander/sollen Christen gewesen seyn. Der Vatter ward zu Verona niedergehauen/und jhm das Haubt biß auf die Zähne gespalten/der Sohn aber zu Rom erwürget in dem 5. jahr jhrer Regirung/A. 250.

[40.41.] Trajanus Decius ernente seinen Sohn Decium zum Mit-Regenten. Verfolgte die Christen zum hefftigsten/wie dann unter jhm Fabianus/Alexander/Babylas und Laurentius die Märtyrer-Cron empfiengen. Sie zogen beede wider die Gothen/und versancken beede in einen Sumpff in der Schlacht nach 2. jähriger Regierung A. 252.

[42.43.] Vibius Trebonianus Gallus und sein Sohn Cajus Volusian° machten

mit

mit den Scythen Fried / und bewilligten jhnen einen Tribut zu geben. Wurden von jhrem eigenen Volck beyde erschlagen A. C. 254.

[44.] Julius Aemilianus regierte nach Galli und Volusiani Tod nur 4. Monat / und ward darauf bey Spoleto von seinem Volck erwürget.

[45. 46.] Licinius Valerianus nahm seinen Sohn Licinium Gallienum zum Mit-Regenten an. War anfangs gegen die Christen gar mild / hernach aber verhetzte jhn ein Zauberer / daß er gantz tyrannisch und unmenschlich wider sie wütete. Thät einen Zug wider die Perser / und ward von Sapore gefangen / vor einen Fußschemel gebraucht / endlich gar geschunden A. 261. Sein Sohn ward hierdurch witzig / und stellte die Verfolgung ein. Ward erschlagen A. 268.

[47.] Licinius Valerianus junior ward noch im 1. Jahr seiner Regierung umgebracht A. 269.

[48.] Marcus Aurelius Claudius war ein recht frommer und aufrichtiger Herr / schlug die Reichs-Feinde an vielen Orten / unterdrückte die Sarmatas / Getas / Scythas / Quados / und andere Völcker / wie

auch

auch gantz Egypten / Starb zu Sirmium in Pannonien A. 271.

[49.] Quintillus sein Bruder regierte 17. Tag/und ward in einem aufflauff zu Aquileja erschlagen.

[50.] Domitius Valerius Aurelianus schlug A. 273. die Sarmatas uñ Schwaben/that einen Zug gegen Auffgang / und bekam die Zenobiam samt jhrem gantzen Land in seine Gewalt. Satzte zum ersten eine Cron auf/ ward von etlichen Soldaten unschuldig erschlagen A. 276. im 5ten Jahr seiner Regierung.

[51.] M. Claudius Tacitus regierte nur 6. Monat/und starb am Fieber zu Tarsen in Cilicia.

[52.] M. Annius Florianus des Taciti Bruder unterfieng sich des Regiments aus eigner Macht/behilt es aber kaum 2. Monat/nach deren Verflessung ward er vom Kriegsvolck zu Tarsen erschlagen A. 277.

[53.] M. Aurelius Probus war eines Gärtners Sohn; Zog nach seiner Wahl in Gallien/und schlug die Teutschen / so das Land eingenommen hatten / wieder heraus. Ward A. 282. zu Sirmium von seinem Kriegsvolck erschlagen/nach 6. jähriger Regierung.

[54.55.56.] M. Aurelius Carus nahm seine beede Söhne Carinum uñ Numerianum zu Mit-Regenten. Zog A.383. wider die Perser/schlug sie zuruck/uñ nahm ihnen etliche Städte ab. Starb in einem hefftigen Donnerwetter. Numerianus ward in einer Senfften erwürget. Carinus in der Hurerey erstochen A.284.

[57.] Diocletianus war ein greulicher Christenverfolger / schickte Mandata in alle Länder / daß man sie nirgend dulden solte / wurden also in einem Monat über 7000. Christen im Römischen Reich erwürget. Ubergab das Regiment freywillig A.304. und tödtete sich endlich selbst mit Gifft im 68. Jahr seines alters. A.314

[58.] Maximianus Herculeus regierte zugleich mit Diocletiano / und hielte mit demselben wegen der überwundnen Perser einen herrlichen Triumph A.302. Ubergab das Keyserthum A.304. und zog in Lucaniam; ward zu Massilien mit einem Strick erwürget/als er wieder nach dem Keyserthum strebte.

[59.60.] Constantius Chlor° uñ Galerius Maximianus wurdē A.291. von Diocletiano und Maximino zu Mit-Regenten erwählet / deren dieser eine Schlacht

mit

mit Narses dem König in Persien hielte, und das Feld verlor/ A. 297. Zu welcher Zeit auch Constantius die Alemannier in Gallia schlug/ uñ derselben 60000. erlegte. Galerius machte es endlich auch dem Persianer nicht besser A. 298. Constantius starb zu Eborach A. 306. Galerius aber ward von Würmern gefressen A. 311.

[61.] Marcus Aurelius Severus ward von Maximiniano zum Mit-Regenten erwehlet A. 306. und von jhm in Welschland wider Maxentium geschickt A. 307. er wurde aber in der Schlacht bey Ravenna umgebracht/ noch im selbigen Jahr.

[62.] Maximinus Daza machte sich A. 310. selbst zum Keyser / und erregte wider die Christen eine grausame Verfolgung. Er starb A. 313. als er sich heimlich zum Krieg zu Tarsen in Cilicia rüstete.

[63.] Maxentius erschlug A. 307. Keyser Severum/ verfolgte die Christen auf das grausamste/ ward zu nechst bey Rom von Constantino geschlagen / und ersoff in der Tiber A. 312.

[64.] Licinius Licinianus wurde A. 310. von Galerio Maximiano zum Mit-Regenten erwehlet / nachdem er sich etlich mal wider Constantinum aufgelehnet / und

all-

allewegen untergelegen/ auch des Reichs endlich entsetzet wurde/ deñoch nicht Ruhe haben koñte/ wurde er endlich aus Befehl Constantini zu Thessalonich erwürget. A. 324. Dieses seynd nun die Regentē der ersten abtheilung in der 4ten Monarchi.

Den andern betreffend/ so kommen in demselben folgende Regenten zu betrachten für:

[65.] Constantinus Magnus ein gottseliger Christlicher Herr / verneuerte die Stadt Byzantz A. 334. und neñte sie nach seinem Namen Constantinopel. Erlegte Maxentium A. 312. Zog aus sonderbarer Andacht gen Jerusalem / als das Grab und Creutz Christi erfunden worden/ uñ lies auf dem Berg Calvariæ einen herrlichen Tempel aufrichten A. 326. Starb endlich im 64. Jahr seines alters zu Nicomedia / und ward zu Constantinopel zur Erden bestattet A. 337.

[66.] Flavi° Juli°Valeri° Crispus wurde von seinem Vatter zum Mit-Regenten erwählet A. 314. war ein trefflicher Herr / und auf angeben Faustæ seiner Stiefmutter/ als hätte er ihr Unehre zugemuhtet / zu Poly in Histria erwürget/ A. 326. nach 13. jähriger Regierung.

[67.68.69.] Constantin⁹ d̄ zweite/Constanti⁹ uñ Constans Keyser / Constantini Magni Söhne/tratē nach jhres Vatters Tod ins Regiment. Constantius behielte Franckreich/Spanien/ Schweitzerland/ ein theil Teutschland/uñ alle Britannische Inseln. Dem andern ward zu theil Griechenland/Thracia/Asia uñ gantz Orient. Der dritte war Herr in Windischland/ Italia/ Affrica/ Dalmatia/ Macedonia uñ Egypten. Der erste regierte 3. Jahr/der mittelste 42. und der letzte 13. Jahr. Der ältiste hielt es mit den Christglaubigen/uñ der ander war den Arrianern zugethan. Die letzten beeden schlugen den ältisten in die Flucht/uñ endlich gar zu tode. A. 358. wurde der jüngste durch seine Hofdiener auch getödtet/bekam also Constanti⁹ das gantze Reich. Er starb im 45. Jahr seines alters den 3. Novembr. A. 361.

[70. 71.] Magnentius warf sich zum Keyser auf/und nahm seinen Bruder Decentium zum Mit-Regenten an A. 350. Constantius erlegte jhn A. 353. nach viel Schlachtē endlich aufs Haubt/er floh gen Leon/daselbst erstach er erstlich seine Mutter uñ etliche Freunde/ die um jhn waren/ schlug auch seinem Bruder viel Wunden/

de-

deren doch keine tödlich war / endlich erstach er sich auch selbst. Als solches Decentius erfuhr / erhenckte er sich.

[72.] Julianus Apostata/anfänglich ein Christ/hernach aber ein greulicher Verfolger derselben/ darbey ein Zauberer und Schwartzkünstler/ ward in einer Schlacht wider die Perser mit einem Pfeil tödtlich verwundet/daß er bald dahin starb im 2. Jahr seiner Regierung/und 32. seines Alters A. 363. Seine letzte Wort waren: Du Galileer hast endlich überwunden.

[73. Jovianus war ein recht Christlicher Herr/welcher Athanasium/der von Juliano war vertrieben worden / wieder in sein Amt setzte. Starb von bösen Dampf und Geruch im 8. Monat seiner Regierung und 33. seines alters A. 364.

[74.] Valentinian°/ein Seilers Sohn/ war ein Christlicher Herr/schlug A. 374. die Sachsen in Franckenland/überzog A. 375. die Sarmatas und Quados. starb vor Zorn A. 375. im 54. Jahr seines alters/nnd 11. seiner Regierung.

[75.] Valens sein Brud wurde zugleich mit jhme Keyser / und regierte in Orient. Lies A. 370. alle/deren Namen mit den 4. Buchstaben THEO anfiengen/umbrin-

gen. Stritte wider die Gothen A. 378. ward mit einem Pfeil verwundet / und weil er in der Flucht nicht fortkommen koñte / unterwegs in ein Baurenhüttle n getragen/und in demselben von den Gothen/die jhm nacheylten / verbrañt / im 15. Jahr seiner Regierung/und seines alters 50. A. 378.

[76.] Procopius/Juliani Blutsfreund/ nahm A. 364. Constantinopel ein / und warff sich auf zum Keyser. Er wurde aber A. 366. von seinen Haubtleuten dem Keyser Valenti verrahten/überliefert/uñ von demselben mit beyden Beinen an zween gebogne Bäume gebunden und zerrissen.

[77.] Gratianus wurde von seinem Vatter Valentiniano dem Ersten A. 367. neben sich zum Keyser erwählet. War ein gelehrter und Christlicher Herr/und endlich aus Anstifftung Maximi bey Lugdun erschlagē im 24. Jahr seines alters A. 383

[78.] Valentinianus d ander / Keysers Valentin. Primi Sohn/ward nach seines Vaters Tod A. 375. zū Keyser erwehlt/setzte A. 379. die verjagtē Bischöffe wieder ein/ flohe vor Maximo dem Tyrañen/kam gen Constantinopel/uñ ward mit Ehren aufgenommen A. 386. wurde A. 392. durch

An-

Anstifftung Arbogasti zu Wien in Gallia mit einem Strick erwürget den 15. Maji.

[79.] Theodosius Magnus ein recht gottsfüchtiger Herr/ aus Hispanien bürtig/ wurde von Gratians neben sich zum Keyser verordnet A. 379. Schlug noch selbiges Jahr die Gothen aus Thracia / überwand auch die Alaner/ Hunnen/ Gothen und Scythen. Siegte wider Eugenium und Arbogastem. Starb zu Mayland an der Wassersucht im 65. Jahr seines alters/ und 16. seiner Regierung den 17. Septemb. A. 395.

[80.] Arcadius ward von seinem Vatter zum Mit-Regenten verordnet A. 383. trieb Chrysostomum ins Elend / A. 404. Starb im 31. Jahr seines Alters den 1. Maji A. 408.

[81.] Magnus Maximus warf sich zum Keyser auf A. 383. wurde aber von den Keysern Valentiniano und Theodosio geschlagen/ gefangen genommen/ und enthaubtet. A. 388.

[82.] Honorius regierte nach seines Vatters Theodosij Tod in Occident/ A. 395. hielte seine Hennе/ die Rom hies/ höher als die Stadt Rom/ die jhm von den Gothē war eingenomēn worden. Erlangte doch

selbige Stadt wieder A. 417. starb im 44. Jahr seines alters/und 30. seiner Regierung/ A. 423.

[83.] Theodosius der zweyte / Arcadij Sohn / trat nach des Vatters Tod ins Orientalische Keyserthum A. 408. Erlangte auch nach Honorij Tod das Occidentalische A. 423. that A. 450. einen Fall mit einem Pferd/ daran er starb den 28. Julij im 50. Jahr seines Alters.

[84.] Placidius Valentinianus der dritte/ hielt Beylager mit Keysers Theodosij Tochter Eudoxia zu Constantinopel A. 437. erstach Aëtium mit eigner Faust/der jhme doch gute Kriegsdienste gethan hatte A. 455. ward aber das nechstfolgende 456. Jahr darauf von einem Trabanten des Aëtij wieder erwürget.

[85.] Fl. Valerius Martianus ward nach dem Tod Theodosij secundi von des Keysers Schwester Pulcheria zum Keyser erwählet/und vom Raht zu Constantinopel bestättiget A. 450. hielt ein Concilium zu Chalcedon A. 451. starb im 6. Jahr seiner Regierung. A. 457.

[86.] Maximus warf sich nach dem Tod Valentiniani zum Röm. Keyser auf A. 455 uñ nahm Eudoxiam wider jhren Willen

zur

zur Ehe/die rief Genserich der Wandalen König um Hülff/ehe nun selbiger ankam/ nahm Maximus die Flucht/uñ ward nach 77. tägiger Regierung von den seinen erschlagen / darauf Genserich die Stadt plünderte/und wieder in sein Reich zog.

[87.] Avitus wurde gleich nach Genserichs abzug von den Römern zum Keyser aufgeworffen / der muste aber nach 10. Monatlicher Regierung auf Befehl des Orientalischen Keysers Martiani das Regiment in Welschland abtretten / und stunde das Keyserthum zu Rom ledig 10. Monat und 15. Tage.

[88.] Leo d erste/ward nach Keysers Martiani Tod A. 457. zu Constantinopel zum Keyser gekrönet/durch Hülff Asparis/eines mächtigen Rathsherrn daselbsten. starb nach 17. jähriger Regierung A. 474.

[89.] Leo d ander Zenonis Sohn/wurde A. 473. von Leone primo zum Orientalischen Mit-Regenten angenomen/er übergab aber nach Absterben Leonis primi das Keyserthum seinem Vatter Zeno/und setzte jhm mit eigner Hand die Kron auf. starb darauf noch selbiges 474. Jahr.

[90.] Fl. Juli° Valeri° Majorian° wurde (als Leo zu Constantinopel regierte)

zu Rom zum Keyser gekrönet A.457. er wurde aber A.461. den 2. Aug. entsetzt/ uñ bey dem Fluß Hyra erschlagen / nach 4. jähriger Regierung.

[91.] Fl. Vibius Severus kam auf Majoriani Absetzung zum Römischen Keyserthum A.461. Starb in seinem Pallast natürlichen Todes Ann. 465. darauf Welschland 1. Jahr nnd 7. Monat ohne Haubt war.

[92.] Anthemius wurde A. 467. vom Keyser Leone gen Rom geschicket/ und daselbst zum Keyser erwählet ; wurde aber A.472. in einem Auflauff von seinem Eydam Richimer erschlagen.

[93.] Olybrius wurde noch selbiges Jahr von den Römern zum Keyser aufgeworffen/ allein er starb 7. Monat hernach den 23. Octobris.

[94.] Fl. Glycerius trat in die Römische Regierung A.473. ward aber von seinem Nachfolger verjaget / als er 1. Jahr/ 3. Monat und 21. Tag regiret hatte.

[95.] Nepos unterfieng sich nach Verjagung Glycerij des Keyserthums A.474 wurde aber gleichfals von Oreste einem Römischen Patritio verjaget den 28. Augusti A.475.

[96.] Fl.

[96.] Fl. Momyllus Augustulus wurde von seinem Vatter Oreste auf den Keyserl. Thron gesetzt A. 475. allein Odoacer der Rügier König zog mit einem mächtigen Heer in Welschland/ gewan dasselbe samt der Stadt Rom/ und verwiese Augustulum des Reichs/wormit das Römische Keyserthum in Welschland ein Ende nahm/A. 476.

[97.] Zeno Isauricus erlangte von seinem Sohn Leone secundo das Cönstantinopolitanische Keyserthum A. 474. gieng flüchtig/als ein Auflauff entstunde A. 475. kam doch wieder ins Reich A. 476. ward wegen Trunckenheit/auf seiner Gemahlin/ die hernachmals ihren Secretarium ehelichte/Geheiß/ lebendig begrabē A. 491

[98.] Basiliscus machte einen Auflauff wider Zenonem A. 475. und als gedachter Zeno entflohen war/warff sich Basiliscus zum Keyser auf; als aber Zeno wieder ins Reich kam/nahm er Basiliscum samt seiner Gemahlin und Sohn gefangen/ und verwiese sie in Cappadociam/daselbst sie auch vor Hunger verschmachtet und gestorben.

[99.] Anastasius Dicorus ward A. 491. von Ariadna Zenonis Wittbe zum Keyser

un Gemahl erwählet/verfolgte die Rechtglaubigen/und ward A.518. vom Donner erschlagen/im 88. Jahr seines Alters/und 27. seiner Regierung.

[100.] Justinus der erste hütete anfangs die Schwein/hernach die Kühe/und hielte sich im Krieg hierauf so wol / daß er auf absterben Anastasij zum Keyser erwählet wurde/er vertrieb die Arrianer/ und liebte die Rechtglaubigen/starb A.527. nach 9. jähriger Regierung. So weit gehen die Regenten der andern abtheilung

Den dritten Theil betreffend /so kommen in demselben folgende Regenten zu betrachten für:

[101.] Justinianus Magnus ward vom Keyser Justino kurtz vor seinem Ende zum Keyser gekrönet A.527. Er schaffte A.528 alle Ketzerey ernstlich ab; von jhm wurde das *Corpus Juris* angeordnet. Wider jhn entstund ein grosser auflauf/in welchē über 40000. Menschen erschlagen wurdē. A.532. Sein Feldherr Bellisarius bekriegte Gilimer der Wenden König/und brachte jhn gefangen mit nach Constantinopel A. 534. wiewol er dem Bellisario deßwegen einen schlimmen Danck gab. Starb A.565 als er 38. Jahr und 7. Monat regieret hatte.

(102.) Ju-

[102.] Justinus der zweyte / berief alle verjagte Bischöffe gen Constantinopel/ und befahl einem jeden wieder in sein Bistum zu ziehen/keiner solte aber eine Neuerung anfangen. Weil er immer mit dem Podagra behaffter/und darbey bißweilen aberwitzig wurde / als übergab er das Reich/ und starb A. 576.

[103.] Tiberius der zweyte trat ins Regiment A. 575. war ein frömer Herr und sonderbarer Liebhaber der Armen. Fand einsmals in seinem Saal unter einem Creutzbezeichneten Stein 100. Centner Goldes/ davon er den halben Theil den Armen austheilte. Er starb A. 583. nach 7. jähriger Regierung.

[104.105.] Mauritius Cappador trat die Regierung an A. 583. und machte seinen Sohn Theodosium nebē sich zum Keyser A. 591. das Kriegsvolck rebellirte wider jhn/(weil er 2000. Christliche Soldaten vom Feind umbringen lies/ die er mit geringem Geld hätte erhalten können) und warf einen Haubtmañ/ Phocas genañt/ zum Keyser auf; wie er nun entfliehen wolte/ward er ereylet/gen Constantinopel gebracht/und daselbst samt seinen 5. Söhnen enthaubtet A. 602. den 24. Novemb.

[106.] Phocas kam auf berührte Weise A. 602. zum Keyserthum; wider ihn empörte sich Narses A. 603. der wurde gen Constantinopel beruffen/ uñ ihm Sicherheit zugesaget/ als er sich aber einstellte/ lies er ihn verbrennen/ A. 605. Erklärte A. 607. Bonifacium den dritten/ vor das Haubt der gantzen Christenheit. Als er 8. Jahr regieret hatte/ machten etliche einen Bund wider ihn/ liesen ihn fahen/ erstlich Arm und Bein abhauen/ darnach auffschneiden/ endlich köpffen/ und den übrigen Stumpf verbrennen A. 611.

[107.] Heraclius führte schwere Kriege mit Cosroë der Perser König/ schlug und erlegte ihn zum 2. mal/ jagte ihn auch gar in Persien A. 633. reiste von Constantinopel nach Jerusalem/ gieng Barfus in die Stadt/ und trug das H. Creutz auf dem Rücken. Starb an der Wassersucht A. 641. als er 30. Jahr und 10. Monat regiret hatte.

[108.] Heraclius Constantinus der 3te/ war ein frommer gottsfürchtiger und rechtglaubiger Herr. Wider ihn machte seine Stiefmutter Martina mit dem Patriarchen Pyrrho Practicken/ und vergab ihm/ als er kaum 4. Monat regiret hatte.

[109.] He-

[109.] Herocleonas wurde von seiner Mutter Martia A. 641. nach hinrichtung Her. Constantini auf den Thron gesetzt. Der Constantinopolitanische Raht aber machte einen Auflauf: nahm sie samt dem neuen Keyser gefangen/ schnitte jhme die Nasen/jhr aber die Zungen ab / und verschickten sie ins Elend.

[110.] Constans der zweyte / ward A. 641. von dem Raht zu Constantinopel zum Keyser erwählet/von dē Saracenen überwunden A. 654. erlegte und bezwang die Sclaven A. 657. lies seinen Bruder Theodosium erwürgen A. 659. begab sich nach Rom und residirte daselbst; bekriegte die Longobarder/uñ nahm jhnē etliche Städt ab/wurd A. 669. zu Syracusa in Sicil. im Bad erschlagē als er 27. jahr regirt hatte.

[111.] Constantin° d Vierdte/Constantis Secundi Sohn / ward der Bärtige genañt. Versamlete das sechste Concilium zu Constantinopel / saß selber mit im Concilio A. 681. starb A. 686. nach 17. jähriger Regierung.

[112.] Justinian° der zweite/Constantini Quarti Sohn/machte Fried mit Abdemelech der Saracenen Amiras A. 686. brach aber selbigē A. 691. uñ wurd von dē Saracenen

nen geschlagen A. 691. Leontius richtete wider ihn einẽ Aufruhr an/fing ihn/schnitt ihm die Nasen ab / verschickte ihn gen Chersonam/daselbst er 10. Jahr zubrachte. Endlich erlangte er das Keyserthum wieder/uñ gieng grausam mit seinen Widersachern um/dañ so offt er seine gestimmelte Nase gewischet/ so offt lies er auch einen aus seiner Widersacher Anhang und Geschlecht tödten/wurde A. 712. von Philippico Bardane vor der Stadt Constantinopel nach gehaltner Schlacht erbärmlich niedergehauen/ als er 26. Jahr und 5. Monat regieret hatte.

[113.] Flavius Leontius brachte A. 696 das Keyserthum an sich/aber nach 3. jähriger Regirung/schnittẽ ihme seine Nachfolger gleichfals die Nasen ab/und bannten ihn in ein Closter A. 699.

[114.] Tiberius Absimarus wurde A. 699. vom Kriegsvolck in Creta zum Keyser aufgeworffen. Wurde nebenst Leontio (als Justinianus wieder A. 706. zur Regierung kam) gefangen genomen/beede zusamen wie die Hunde gekuppelt / und öffentlich in der Stadt umher geführt/ endlich von Justiniano zu Boden geworffen/ mit Füssen getretten/und enthaubtet.

(115.) Phi-

[115.] Philippicus Bardanes wurde A. 712. vom Römischen Volck in der Insel Pontus zum Keysey aufgeworffen/ ruckte darauf vor Constantinopel/ thate mit Justiniano eine Schlacht/ uñ beraubte selbigen des Lebens. Als er aber A. 713. am Pfingstabend mit etlichen vornehmẽ Herren des Rahts ein Panquet hielte/ überfiel jhn Ruffus der Opsicianer Haubtmañ/ und lies jhm die Augen ausstechen.

[116.] Anastasius Arthemius schickte A. 715. ein Kriegsvolck zu Wasser wider die Saracener / selbiges aber kehrte wieder nach Constantinopel / entsetzte jhn des Reichs/ uñ muste er also ins Kloster gehẽ.

[117.] Theodosi° d dritte/ vom geringen Stand/ wurde A. 717. von seinem Nachfolger gleichfals ins Kloster verstossen.

[118.] Leo Isauricus letzte sich wider Theodosium A. 717. auf/ und se6te sich an seine statt in den Thron. Zwang A. 722. die Ebreer und Montaner zur Tauff/ jene aber wuschen sie wieder ab/ und diese verbrennten sich selbst. War ein Bilderstürmer/ starb A. 741. den 28. Novembr. als er 24. Jahr/ 2. Monat und 22. Tage regiret hatte.

[119.] Constantin° 5tus Copronymus/

Leo-

Leonis Sohn/hielte A. 753. ein Concilium zu Constantinopel. That einen Zug wider die Bulgarn/und erlegte dieselben doch mit grossem Verlust der Seinigen A. 763. Starb zu Adrianopel/als er einen Zug wider die Bulgarn vorhatte A. 775. im 34. Jahr seiner Regierung.

[120.] Leo der Vierdte sein Sohn/ schickte A. 779. ein Heer von 100000. Mann in Syrien/und erschlug 6000. Araber. Starb an einem Fieber A. 780. nach 5. jähriger Regierung.

[121.122.] Constantin⁹ der sechste/ Leonis Quarti Sohn/trat A. 780. samt seiner Mutter Irene ins Regiment. Hielt ein Concilium zu Nicæa A. 787. Entsetzte seine Mutter des Reichs/und zog dasselbe allein an sich A. 790. lies A. 792. seines Vatters Brüdern Nicephoro und Christophoro die Augen ausstechen. Ward A. 797. aus anstifften seiner Mutter Irenæ überfallen in seinem Pallast/ vom Reich entsetzt/der Augen beraubet/und die Mutter dagegen wieder eingesetzt. Doch wurde sie A. 802. auch abgesetzt. Er starb A. 798. wie auch sie A. 803. Und dieses seind die Regenten der dritten Abtheilung.

Den vierdten Theil betreffend/ so kommen

men in demselben folgende Regenten zu betrachten für: Und zwar Erstens / aus der Fränckischen Famili

[123.] Carol⁹ Magn⁹. Dañ bißher hattē die Longobarden in Italien eine Zeitlang regieret/alſo dz das Occidentaliſche Reich eine zimliche Zeit ohne Keyſer geweſē war/ biß endlich Carolus M. Deſiderium/ den Longobarder König/bezwang/uñ das Römiſche Volck ihn einmütiglich A. 800. zum Keyſer erwehlte. Weil auch unter dieſem Herrn das Griechiſche Keyſerthum vom Römiſchen gäntzlich getheilet worden/ als laſſen wir ſolches hier fahren/und bleiben bey dem Römiſchen. Dieſer Regent nun war Pipini des Königs in Franckreich Sohn/vom Pabſt Leone dem 3ten am H. Chriſttag A. 801. gekrönet. Griff die ungläubigen Heydē in Sachſen das erſte mal mit Krieg an/uñ verſtörte ihren Abgott die Irmenſaul A. 772. ſchlug Deſiderium der Longobarder König aus dem Lande/ und brächt ſelbiges Reich an die Cron Franckreich A. 774. richtete unterſchiedliche Biſtumer an; bekehrte die Sachſen ſamt ihrem König/ Wittekind/ zum Chriſtlichen Glauben A. 785. Starb zu Aach im 72. Jahr ſeines Alters/den 28. Jan. A. 814.

[124.] Lu-

[124.] Ludovicus Pius wurde gekrönet A. 816 zu Rems in Franckreich vom Pabst Stephano. Machte A. 817. seine Söhne zu Königen / Lotharium in Welschland / Pipinum in Aquitanien / und Ludwig in Bayern. Siegte A. 818. wider der Nordmannen König in Britañien / ward in ein Closter verstossen / und durch seinen Sohn Ludwig zum zweytē mal erlediget A. 834. vertrieb die Saracenen nicht ohne Blutvergiessen aus Rom uñ gantz Welschland A. 839. starb bey Ingelheim A. 840. im 64. jahr seines alters / 27. der Regierung.

[125.] Lotharius führte Krieg mit seinen beeden Brüdern / weil er alles allein haben wolte / verlor aber A. 841. die Schlacht. stunde A. 855. freywillig vom Regiment ab / nach 15. jähriger Regirung / und begab sich bey Trier in ein Closter.

[126.] Ludovicus d zweyte / ward nach seines Vatters Tod zum Keyser erwählet A. 855. uñ A. 871. zu Rom vō Adriano 2do gekrönet / überzog A. 872. Adacgisum den Beneventinischen Hertzog / d Friedē begerte / den Keyser mit sich gen Benevent lockte / daselbst gefänglich annahm / uñ nicht eher los liese / biß er jhm versprach / niñermehr nach Benevent zu kommen / noch die zugefügte

ügte Unbilligkeit zu rächē/ward aber hernach vom Pabst seines Eyds los gezehlet/ uñ starb A. 875. ward zu Mayland begraben/als er 19. Jahr regieret hatte.

[127.] Carolus Calv⁹/ Ludovici secundi Sohn/ward A. 875. zum Keyser gekrönet. Wolte A. 875. seines Bruders Ludovici secundi Söhne von jhres Vatters Reich verdringen/sie widerstunden jhm aber mit Heereskrafft/und schlugen jhn den 8. Octobr. Er starb an vergiffter Artzney / die jhm sein Leib-Medicus Sedechias / ein Jud/beygebracht hatte zu Mantua / den 7. Octobr. A. 877.

[128.] Ludovicus Balbus der dritte/ sein Sohn kam an seine statt/regierte nur anderthalb jahr/uñ starb den 10. Apr. A. 879

[129.] Carol⁹ Crass⁹ d dritte überzog A. 883. die Normañen/und machte mit dem Beding mit jhnen Friede/dz sie den Christlichen Glauben annehmen solten. Brachte das Fränckische Reich wieder zum Keyserthum A. 884. nahm sehr ab am Leib und Verstand/dañenhero jhn die Stände des Reichs entsetzten A. 887. starb A. 888. in grosser Armuht im Closter Meinant.

[130.] Arnolphus Ludwigs des Königs in Teutschland uñ Bayern Sohn/ ward

an

an statt des abgesetzten Carls A. 887. zum Keyser erwählet. That mit den Nordmännern eine Schlacht / und erlegte sie biß aufs Haubt A. 891. Eroberte einen ziemlichen Theil Welschlandes A. 894. und kam zum andern mal A. 896. und durch Hülff eines Hasens in Rom. Starb an der Läußkranckheit / welche jhme durch beygebrachten Gifft verursachet wurde / A. 899. den 29. Novembr.

[131.] Ludovicus der Vierdte / sein Sohn / lies den 9. Septembr. A. 905. Adalbert den Grafen zu Bamberg enthaubten / that A. 907. mit den Ungarn eine Schlacht den 10. Julii A. 907. ward aber samt seinem Volck und den Bayern geschlagen / und kamen jhrer viel um. Starb zu Regenspurg den 21. Jan. A. 912. nach dem er 12. Jahr regieret hatte.

[132.] Conrad der Erste / Conradi des Fränckischen Hertzogs Sohn; wider jhn empörten sich A. 913. unterschiedliche Hertzogen und Grafen / er aber stillte sie alle zum Theil mit Gewalt / zum Theil mit Vernunfft. Starb den 23. Decembr. A. 919. zu Quedlinburg / und wurde zu Fulda zur Erden bestattet.

Aus der Sächsischen Familia.

[133.] Hen-

[133.] Henric' Auceps d' Erste/ Hertzog
u Sachsen/ward A.920.zum Keyser er-
wählet. Schlug A. 934.die Ungarn bey
Nerseburg/und erlegte sie. Brachte auch
ie Dähnen zum Christlichen Glauben.
richtete die 2.Marggrafschafften Bran-
eburg uñ Meissen/uñ das Burggrafthum
Magdeburg auf/starb endlich vom Schlag
erührt im 60.Jahr seines alters/und 17.
einer Regierung/ und ward zu Quedlin-
urg begraben den 2.Julij A. 936.

[134.] Otto Magnus der Erste/ Henrici
Sohn/ wurde zu Aach gekrönet A. 936.
Schlug Ludwig den König in Franckreich
us Elsas. Uberzog A. 950. den Böhmi-
hen Hertzog Boleslaum / und brachte
n wieder zum Gehorsam. Brachte A.
51.gantz Welschland unter seine Gewalt.
rlegte die Ungarn im Lechfeld bey Aug-
burg biß aufs Haubt A.9055.machte jhm
l.968.Benevent samt desselben Hertzogē
einer Bottmässigkeit unterwürfig/ starb
u Quedlinburg im 37.Jahr seiner Regie-
ung den 7.Majt.A.973.

[135.] Otto d'ander/Ottonis M. Sohn/
og A.975.wider die Böhmen/uñ verheer-
e jhr Land mit Feur uñ Schwerd. Hielt
ch A.978.zu Aach auf / und wurde von

Lo-

Lothario König in Franckreich ohnversehens überfallen/dz er kaum mit seiner Hofstaat entrinnen konte. Jagte aber hernachmals seinen Feind biß gen Paris. That A. 982. eine Schlacht mit den Saracenen, uñ verlor selbige/recolligirte sich aber bald erlegte die Saracenen biß aufs Haubt/ui verheerte die Stadt Benevent in Grund starb A. 983. zu Rom/von einem vergiffte ten Pfeil/den er in kurtz vorher gehalte rer Schlacht vom Feind bekommen hatte

[136. Otto d zte/Ottonis des zweitē Soh ward A. 984. durch Johañes den Bischo zu Ravenna gekrönet; ward *Mirabili Mundi* genennet. Machte A. 999. Bo leslaum den Polnischen Fürsten zum Kö nig/und krönte jhn selbst. Lies seine Ge mahlin Maria wegen Unzucht lebend verbreñen. Crescenti° der Bürgermeist zu Rom stifftete wider jhn einen Aufruh der Keyser aber wurde seiner mächtig/li jhn auf einen Esel setzen/zu Hohn uñ Spo umher führen/und endlich aufhengen 1000. ward durch Crescentij Wittbe m Gifft hingerichtet/ durch ein paar Han schuch im 28. Jahr seines alters A. 100

[137.] Heinricus d zweyte/ Heinrici aus Bayern Sohn/wurde zu Aach du

Willegisum Churfürsten zu Maintz A. 1001. gekrönet. Erschlug A. 1013. den Marggrafen Arduinum / welche die Stände zum Keyser aufgeworffen hatten. Vertrieb die Griechen und Saracenen aus Apulia und Calabria. Stifftete das Keyserl. Bistum Bamberg A 1007. starb am Fieber im 52. Jahr seines alters / und 23. seiner Regierung. A. 1024.

Aus der Fränckisch-Sächsischen Familia.

[138.] Conrad° Saliquus d zweyte / ein gebornerFrank / Hertzog Heinrichs Sohn / ward A. 1027. vom Pabst Johannes dem 9. zum Keyser gekrönet. Uberzog A. 1030 den König Stephan in Ungarn mit Heereskrafft / und verderbte alles / was er angraff. Zog A. 1037. in Welschland / und zwegte den Bischoff zu Meyland in eine Custodi / aber selbiger entgieng / und empörte sich wider den Keyser. starb A. 1093. in Niderland zu Utrecht den 4. Junij / im 55. Jahr seiner Regierung.

[139.] Henric° Niger d dritte / sein Sohn / hat einen Zug in Böhmen / richtete aber nichts aus A. 1040. das andermal aber bezwang er Hertzog Berzetislaum / daß er Tribut reichen muste. Nahm einen Zug

für

für wider die Ungarn A.1042. und setzte A. 1044. den vertriebnen König Peter wieder ein. starb zu Goßlar den 5. Octob. und wurde zu Speyer begraben. A.1056. im 39. Jahr seines alters / und 17. seiner Regierung.

[140. Henric⁹ d vierte / Henrici des Dritte Sohn / überzog die Sachsen das erste mal / uñ überwältigte dieselben in Thüringen / an der Unstrut A.1075. ward vom Pabst Gregor. Septimo in Bañ gethan / uñ des Keyserthums entsetzt / uñ hergegen Rudolphus Hertzog in Schwaben an seine statt zum Keyser aufgeworffen A.1076. Uberfiel die Sachsen zum vierdten mal / und schlug dieselben nicht allein in die Flucht sondern Rudolpho ward auch in solchem Treffen die rechte Hand abgehauen / da er bald hernach starb. Machte Uratislaum den Böhmischen Hertzog zum König auf dem Reichstag zu Maintz A.1086. ward aus Befehl des Pabsts durch den Ertz-Bischoff zu Maintz aller Keyserl. Ehren und Regalien beraubet / uñ darauf von seinem eignen Sohn Henrico Quinto in Verhaft genom̃en / in welchem er vor grosser Kümmernus starb / zu Lüttich im 56. Jahr seines alters / uñ 50. seiner Regierung den 7. August. A.1106. [141

[141.] Rudolph° / Hertzog in Schwaben
iel von Keyser Heinrich dem Vierdtē ab/
nd begab sich zu dessen öffentlichen Fein-
en / ward von dem Maintzischen Churfür-
ten Sigfrid den 21. Martij A. 1077. ge-
krönet / aber von Henrico dem Vierdten
um 4. mal geschlagen / und jhm die rechte
Faust abgehauen / daran er bald hernach
tarb / A. 1088. den 21. Octobris.

[142.] Henricus d Fünffte / wurde wider
einen Vatter Henrich dē 4ten zum Keyser
rwält uñ bestättiget. A. 1106. hatte wenig
Glük in seiner Regirung / weil er sich gegen
einem Vatter so grausam wild erzeigte.
Hielt mit Lothario dem Sächsischē Her-
zogen eine harte Schlacht A. 1115. ward
von Pabst Gelasio ebē so wol als sein Vat-
er zum andern mal in den Bañ gethan A.
118. und starb endlich ohne Leibes-Erben
u Utrich im 44. Jahr seines Alters / und
9. seiner Regierung dē 23. Maji A. 1125.

[143.] Lothari° d ander / Hertzog zu Sach-
en / schlug Keyser Heinrichen beym Welf-
esholtz A. 1115. uñ ward zum Röm. Keyser
gekrönet A. 1133. brachte das Keyserliche
Recht / welches lange Zeit gleichsam unter
der Banck gelegē war / wieder ans Liecht
A. 1134. starb endlich auf seiner Reyse aus

Italia bey Trident an der Pest im 13. Jahr seiner Regierung A. 1137.

Aus der Schwäbisch-Braunschweigischen Familia.

[144.] Conradus der Dritte / ein Hertzog in Schwaben ward A. 1139. zum Keyser erwählet. That A. 1147. einen Zug wider den Türcken / litte aber daselbst grossen Schaden durch Hunger / des Türckischen Keysers Untreu / und wegen der Türcken Widerstand. Starb zu Bamberg A. 1152. ward aber zu Lorch in Schwaben zur Erden bestattet.

[145.] Fridericus Barbarossa der Erste, ein Hertzog in Schwaben / ward A. 1152. zum Keyser erwählet. Machte aus dem Marggrafthum Oesterreich ein Hertzogthum A. 1156. und aus dem Hertzogthum Böhmen ein Königreich A. 1158. verlieh das Hertzogthum Francken dem Bischof zu Würtzburg wieder aufs neue A. 1168. eroberte die Stadt Meyland / und ließ dieselbe gantz und gar verwüsten / die Leichnam der H. drey Könige auch von dannen gen Cölln führen A. 1162. demütigte sich gegen dem Pabst Alexandro dem Dritten so sehr / daß er demselben in der Hauptkirchen zu Venedig nicht allein die Füsse küs-

sete

sete/sondern sich auch von demselben gar mit Füssen tretten ließe A. 1176. zog mit einem starcken Kriegsvolck wider die Saracenen/und verdarb in Armenia jämerlich im Wasser/die Serra genent / (indem sein Pferd strauchelte / jhn herab stürtzte/und schleiffete/im 38. Jahr seines Keyserthums A. 1190.

[146.] Henric° der Sechste/ward Keyser nach seines Vatters Tod A. 1190. uñ 1191. dē 15. Aprill vom Pabst Cœlestino Tertio gekrönet / vermählte sich mit Constantia/ geborner Königin in Sicilia/uñ lies Tancredo/der sich mit List in selbiges Reich eingedrungen hatte/die Augen ausstechen A. 1195. starb endlich zu Meßina in Sicilia an Gifft/welches jhm sein eigen Gemahl sol zugebracht haben / im 7. Jahr seiner Regierung/uñ 33. seines alters A. 1198.

[147.] Philippus/Keyser Friedrichs des Ersten/ Sohn/ kam nach seinem Bruder zur Regierung/führte Krieg mit seinem Widerpart (dessen hier nach jhm Meldung geschicht) Keyser Otten/bekriegte die Thüringer/ und siegte jhnen A. 1203. trefflich ob; wurde in gedachtem Jahr von Adolph Ertz-Bischoffen von Cölln zu Aach gekrönet. Ward von Otto von Wittelspach/

als er sichs im geringsten nicht versahe/ erstochen A. 1208. zu Bamberg.

[148.] Otto d Vierte/ Hertzog zu Braunschweig/ Henrici Leonis Sohn/ ward nach absterben Henrici des sechsten/ vom Pabst uñ etlichen Churfürsten A. 1199. erwählet. Nahm A. 1206. die Stadt Cölln ein/ ward von Keyser Philipp geschlagen/ und flohe in Engelland. Kam nach Philippi Tod zur Regierung/ und ward A. 1209. vom Pabst Innocentio dem dritte̅/ gekrönet/ selbiger aber that jhn wegen etlicher Mißhelligkeite̅ in den Bañ A. 1210. Ward von dem König Philippo in Franckreich ufs Haubt geschlagen A. 1014. starb ohne Leibes-Erben von allen Fürsten und Ständen verlassen zu Braunschweig den 27. April. A. 1218. im 28. Jahr seines alters.

[149.] Fridericus d Zweyte/ Henrici des sechsten Sohn ward zum Keyser erwählt/ als Keyser Otto/ wie gedacht/ vom Pabst Jñocentio de̅ 3. abgesetzt uñ in Bañ gethan ward/ A. 1210. wurde zu Aach A. 1214. zu̅ andernmal gekrönet. Rückte darauf in Schwaben / gen Trier / in Lothringen/ Metzer und Lüttticher Gebiet/ und in Braband/ uñ brachte alle diese Länder samt ihren Fürsten unter seine Gewalt. Zog ins H. Land/

Land/eroberte Jerusalem/Nazareth und Joppen/uñ ward daselbst zum König gekrönet A. 1229. ward in Bañ gethan von Gregorio dem Neunden/ und Innocentio dem Vierdten/uñ des Keyserthums entsetzt A. 1245. zog in Apuliam / und starb daselbst im 56. Jahr seines alters A. 1250.

Aus unterschiedlichen Nationen bestehende Familia.

[150.] Conrad' d Vierdte/Henrici des sechsten Sohn/ trat nach absterben seines Vatters ins Keyserliche Regiment. Zog A. 1251. in Italien/eroberte Sicilien/belägerte die Stadt Neapolin/uñ eroberte dieselbe im 8. Monat; ward aber bald hernach durch seinen Leib-Medicum (auf anst. ffstung seines Bruders Manfredi) mit vergiffteten Medicamenten getödtet im 4. jar seiner Regierung den 22. Maji A. 1256.

[151.] Wilhelmus/Graf in Holland/der A. 1247. zũ Römischen König war ernennet worden / trat hierauf die Regierung an. Als er aber vernahm/daß die rebellischen Friesen in Holland gefallen/kehrte er wieder um/stritte zweymal mit jhnen/und brachte sie wieder zum Gehorsam / allein sie wurden gleich darauf wieder abtrünnig/dañenhero wolte er sie aufs neue an-

gelassen/wurde aber vor der Schlacht/als er sich nicht wol vorsahe/von den Friesen erstochen A.1255.

[152.153.] Richard'/des Königs in Engeland Sohn/wurde nach dem Tod Wilhelmi von etlichen Standen zum Keyser erwählet; der ander Theil wählte Alphonsum den König in Spanien; jener/weil er viel Neuerung im Reich anrichten wolte/ wurde verächtlich gehalten/kehrte dannenhero wieder in Engeland/ und starb von einem Pfeil verwundet in Belägerung einer Stadt A.1271. Alphonsus war über die Zeit ausgeblieben/ dannenhero jhn die Stände nicht mehr annehmen wolten/ starb er also nicht lang hernach aus grosser Kümmernuß.

Aus Oesterreichischer vermischter Familia

[154.] Rudolph'd Erste/Graf vō Habsburg/ward zum Keyser erwählt A. 1273. überzog Ottocarum den Böhmischen König/welcher das verledigte Hertzogthum Oesterreich durch eine Heuraht an sich gebracht hatte/nahm jhm dasselbe mit Gewalt / und übergab es seinem Sohn Alberto A. 1278. starb im 74. Jahr seines alters und 18. seiner Regierung zu Germersheim A.1291. [155.[Adol-

[155.] Adolphus Nassovius ward zum Keyser erwählet A.1292. von etlichē Churfürsten uñ Ständen des Reichs A.1298. abgesetzt/und von Alberto obgedachten Rudolphi Sohn bey Worms mit grossem Frevel überfallen/vom Pferd gestossen/uñ jämmerlich erstochen den 2. Julij A.1298.

[156] Albert° d Erste/aus Oesterreich/kam nach Hinrichtung Adolphi in gedachtem Jahr zum Keyserthum/das Vergeltungs-Recht traf jhn redlich/ dañ er wurde von seines Bruders Sohn Johañe/Hertzogē in Schwaben/ und andern seinen Adhærenten/bey Rheinfelden erstochen/jhm der Kopf mitten von einander gehauen / sein Leichnam aber gen Speyer gebracht/und daselbst begraben/im 10. Jahr seiner Regierung den 1. Maij/ A.1308.

[157.] Henricus d Siebende/von Lützelburg/ward Keyser A. 1308. bekriegte A. 1309. Graf Eberharden zu Würtenberg/ und nahm jhm alle sein Land ein; krlegte auch mit seinen Feindē in Welschland/uñ siegte überall glücklich. That König Robertum in Apulia in die Acht/ und als er A.1313. im anzug wider Robertum war/ ward jhm zu Benevent/ am Tag Mariæ Himmelfahrt/als er communicirte / von

einem Prediger-Mönch in der Hostie vergeben.

[158. 159.] Nach dessen Tod wählten theils Churfürsten und Stände Ludovicum den Fünfften/ aus Bayern/ uñ krönten jhn zu Aach/ andere aber wählte Hertzog Fridericũ Pulchrum aus Oesterreich/ Keyser Albrechts Sohn/ uñ krönten jhn zu Bonna A. 1304. beede Keyser thaten eine Schlacht mit einander/ und ward Friederich gefangẽ A. 1323. starb hernach A. 1330 Ludovic° ward von Johañe dem zwey- und zwantzigsten in Bañ gethan / weil er den Galeacijs zu Meyland etlich Kriegsvolck zu Hülffe geschicket hatte/ uñ ward entsetzt A. 1346. starb A. 1347. auf der Jagd/ als er mit einẽ Pferd gefallen war/ im 33. jar seiner Regierung/ und 63. seines alters.

[160.] Carolus der Vierdte/ wurde zum Keyser erwählet A. 1355. aus Böhmen in Welschland / ward zu Meyland mit der eisernen Kron gekrönet/ verrückte darnach gen Rom/ uñ wurd daselbst von des Pabsts wegen gekrönet. Ordnete die güldne Bull A. 1356. zog in die Marck/ die damals dem Reich heimgefallen war/ und wohnte eine Zeitlang zu Tangermünda A. 1373. starb zu Prag / ward auch daselbst zur Erden bestattet A. 1378. [161.]

[161.] Weneeslaus trat nach seines Vatters absterben ins Regiment A. 1376 entran zweymal aus gefänglicher Hafft/ ward wegen seines unordentlichen Lebens des Keyserthums entsetzt A. 1400. starb 19. Jahr hernach am Schlag im 57. jahr seines alters den 16. Augusti A. 1419.

[162.] Rupertus Hertzog in Bayern/ ward A. 1400. an Keyser Wentzels statt zum Keyser erwählet. Jhn riefen die Florentiner um Hülff an/ wider Galeacium/ den Hertzog in Meyland/ der kam mit einem gewaltigen Zeug in Welschland/ richtete aber nichts sonderliches aus/ und muste mit grossem Schaden wieder abziehen A. 1401. starb zu Oppenheim A. 1410.

[163.] Jodocus Marggraf zu Mähren ward A. 1410. zum Keyser erwählt/ regierte nur ein halb Jahr/ und starb A. 1411.

[164.] Sigismundus König in Ungarn Caroli des vierdten Sohn/ ward auch A. 1410. zum Keyser erwählt/ dies Johan Hussen verbreiten A. 1414. verkauffte Friderico dem Burggrafen zu Nürnberg die Marck Brandenburg A. 1417. belehnte Friderich den Marggrafen zu Meissen mit der Chur und Hertzogthum Sachsen/ ward auch an statt seines Bruders Wenceslai zu König

in Böhmen gekrönet A. 1420. zog in Italien/uñ ward von Pabst Eugenio zu Rom gekrönet/am H. Pfingsttage A. 1431. starb endlich im 77. Jahr seines alters A. 1437.

Aus vollkömmlich-Oesterreichischer Familia

[165.] Albertus der Zweyte/ Hertzog in Oesterreich wurde A. 1438. dreymal gekrönet/erstlich zum König in Ungarn/darnach zum König in Böhmen/ und endlich zum Römischen Keyser/ starb stracks im andern Jahr seiner Regierung an der Ruhr/die er an den Pfeben gessen hatte/ in einem Dorff zwischen Wien uñ Ofen/ und ward zu Stul-Weissenburg zur Erden bestattet den 27. Octobr. A. 1439.

[166.] Friderich der Dritte/ein geborner Hertzog in Oesterreich/ Keysers Alberti Vetter/ward zum Keyser erwählt A. 1440 gekrönet A. 1452. die Wiener belägerten jhn zwey Monat/Georg Podiebrad/König in Böhmen/kam jhm zu Hülff/machte deßwegen seine Söhne zur Danckbarkeit zu Fürsten vom Münsterberg. starb im 78. Jahr seines alters zu Lintz A. 1493.

[167.] Maximilianus der Erste/ ward noch bey Lebzeiten seines Herrn Vatters zu Aach zum Keyser gekrönet A. 1486. That A. 1499. mit den Schweitzern ein

Treffen/ward geschlagen/und litte grosse Niederlage. Uberzog A. 1506. die Ungarn/und gewañ Preßburg. Erlegte A. 1513. die Frantzosen und Schweitzer in einer grossen Schlacht/bey Navarra / und trieb die Frantzosen aus der Lombardey/ die sie 16. Jahr jñen gehabt hatten. Siegte gleichfals den Venedigern bey Vinzentz in Welschland ob. Hielte A. 1518. einen Reichstag zu Augspurg/auf welchem Doctor Lutherus erschiene. starb zu Wels/ im 60. Jahr seines alters/ und 26. seiner Regierung/ an der rohten Ruhr A. 1519.

[168.] Carol^s Quint^s/Phllippi des Erstē Königs in Spanien Sohn/ward A. 1519 zum Keyser erwählt. Jhm ward die Augspurgische Confeßion übergeben. Erlangte eine treffliche Victori wider Franciscum den Könīg in Franckreich/ und nahm jhn gefangen vor Pavia A. 1525. überfiel die Stadt Rom/eroberte dieselbe durch seine beede Obersten Carln von Bourbon und Georg vō Fronsberg A. 1527. zog mit grossem Heer über Meer in Africam/und erlöste in die 20000. Christen aus der Türcken Tyranney A. 1535. obsiegte Johanni Friderico Churfürsten zu Sachsen A. 1547. übergab die Keyserliche Re-

gierung seinem Bruder Ferdinando; seine Königreich und Provintzien in Niederland aber seinem Sohn Philippo König in Spanien A. 1556. Starb in einem Closter S. Justi an der Schwindsucht/ nicht ferne von Placentz im 59. Jahr seines alters/ uñ 36. seiner Regierung A. 1558.

[169.] Ferdinand° d° Erste/ Philippi des Ersten/ Spanischen Königs Sohn/ ward A. 1558. zum Keyser erwählet/ zu Franckfurt den 18. Martij. Bewilligte den Ständen das H. Nachtmahl des HErrn unter zweyerley Gestallt zu halten den 18. Jun. A. 1564. Starb endlich zu Wien an der Schwindsucht im 62. Jahr seines alters/ am Tage Jacobi/ A. 1566.

[170.] Maximilian° d° Zweyte/ kam nach seines Vatters Tod zur Keyserl. Regirung A. 1566. war ein gottseliger/ Christlich- uñ friedliebender Herr/ der sich seiner Sterbligkeit stets mit Fleiß erinnerte. Starb im 50. Jahr seines alters/ auf dem Reichstag zu Regenspurg den 12. Octobr. A. 1576.

[171.] Rudolph° d° Zweyte/ ward Keyser nach seinem Vatter A. 1576. hielt dē ersten Reichstag zu Augspurg im Junio A. 1582. den andern zu Regenspurg im Maio A. 1594. den dritten gleichfals zu Regenspurg

im

im Decemb. A. 1597/ starb endlich im 60. Jahr seines alters / als er in die 36. Jahr löblich regieret hatte. A. 1612.

[172.] Matthias / Maximiliani des Andern Sohn/ ward zum Keyser erwählet A. 1612. hielt einen Reichstag zu Regēspurg A. 1613. schickte A. 1618. wider die Böhmischen Protestirenden Kriegsvolck / weil sie den Ober-Landrichter Wilhelm Slabata / und den Martinitz Smetansky / nebenst dem Secretario M. Philippo Fabricio/ aus der Cantzley durchs Fenster mit Mänteln und Degen in den Graben hinab geworffen/ und etliche Schüsse nach jhnen gethan hatten. Erklärte darauf die Böhmen vor Rebellen/ und starb A. 1619. den 20. Martij/ seines alters 62. Jahr.

[173.] Ferdinand^{9} der zweyte/ wurde nach seines Herrn Vettern Absterben A. 1619. zum Keyser erwälet uñ gekrönet/ zu Franckfurt den 19. Septembr. weil jhn die Böhmen nicht vor einen König erkeñen wolte/ als bekriegte er selbige/ uñ gewañ auf dem Weissenberg die Schlacht wider den erwählten König Friderich A. 1620. den 8. Novemb. und lies zu Prag 27. fürnehmē Herren mit dem Schwerd richten. Darauf gieng der Krieg auf allen Seiten sehr

hefftig an / und wurde König Gustavus Adolphus auch darein geflochten / welcher wider den Keyser A. 1630. auf den Teutschen Boden kam. Erklärte / nach Hinrichtung des Friedländers / Ferdinandum den Ungarischen König zum General A. 1634. Er selbst starb A. 1637. zu Wien im 59. Jahr seines alters / uñ 16. d. Regirung.

[174.] Ferdinand° der Dritte / trat nach absterben seines Herrn Vatters A. 1637. an die Keyserl. Regirung; machte A. 1648. Friede mit den Schweden / uñ wurde selbiger zu Oßnabruck geschlossen dē 24. Octobr. vormittag gegē 9. Uhr / und zu Nürnberg den 16. Junij A. 1650. auf dē Schloß in der Keyserstuben unterschrieben. Setzte A. 1652. zu Regenspurg einen Reichstag an / auf welchem A. 1653. sein Sohn Ferdinand° d Vierdte / Röm. König gekrönet wurde / welcher aber bald darauf / nemlich A. 1654. wieder ableibig wurde. Der Keyser selbst starb A. 1657. den 23. Martij im 49. jahr seines alters / uñ Regirung im 20.

[175.] Leopoldus der Erste / wurde nach seines Herrn Vatters seel. ableibē A. 1658. zu Franckfurt am Mayn dē 8. Julij von dē gesamten Churfürsten zum Röm. Keyser erwählt / uñ den 21. Jul. gekrönet. Hielte

Bey-

Leopoldus I. Romanorum
Imperator.

BIBLIOTECA

Beylager den 7. Decembr. A. 1666. mit Margaretha / geborner Infantin aus Spanien. Der Allerhöchste wolle diesem unserm Erden-Gott / dem gantzē Teutschland zu Nutz und Frommen / lange Zeit bey höchst-glücklicher Regierung und preißwürdigem Wolstand erhalten. Dieses wäre also die ausführliche Beschreibung der Vier Monarchien.

Nun schreiten wir zu den vier Haubt-Theilen der Welt / samt derselben Königreichen / Fürstenthümern / Ländern und Potentaten / und was denenselben noch mehr anhängig seyn kan.

Es seynd aber dieselben Europa / Asia / Africa und America.

Europa sol den Namen haben / entweder vom König Europo / dessen Justinus erwehnet / oder von des Agenoris Königs zu Tyro Tochter / die dergleichen Namen gehabt. Dieses Welttheils Figur uñ Gestalt / ist / der Geographorum Vorstellung nach / eine Jungfrau / derer Haubt Hispania / der rechte Arm Italia / der Lincke / Chersonesus / der Hals und Schultern / Gallia / der Leib Teutschland / in dem weit ausgebreiteten Rock aber werden die andern Länder / zu Europa gehörig / begriffen.

Ihre

Ihre Grantzen seynd von Mitternacht die kalte Nord-See/vom Abend die grosse West-See/und ein Theil des Atlandischen Meers. Gegē Mittag dz Mittel-Meer/gegen Morgen das Egeische und Eurinische Meer/der Hellespontus/Propontis/Bosphorus Thracius uñ Bosphorus Cimeri⁹. Ihre Länder/ Provintzien / Königreiche/ Herrschafften und Fürstenthümer seynd: Teutschland/Franckreich/Spanien/ Engeland/Schweden/Dennemarck/Portugall/Polen/Russen / Moscaw / Italien/ Dalmatia/Croatia/Hungarn / Siebenbürgen/Böhmen/&c. nebenst denen unterschiedlichen Inseln / welche etwas besser unten sollen Namhafft gemachet werden.

Teutschland liegt unter dem 6.7. und 8. Climate/zwischen dem 47. und 55. Grad von der Lini gegen Norden/da der längste Tag in dem Theil gegē Suden sechzehendhalbe/gegen Norden aber achtzehendhalbe Stunde lang ist. Hat seinen Namen võ Tuisco/der Noë mit seinem Weibe Araza nach der Sündflut geboren/ und sol selbiger hernachmals am Rhein gegen Cölln über gewohnet habē. Ihre Grantzen seynd/ gegen Occident der Rhein/ gegen Mittag die Thonaw/gegen Orient die Weixel/ge-

gen

en Mitternacht das Meer. Hat eine rei-
e gesunde Lufft/zwar etwas kalt/welche
och harte und frische Leiber zeucht. Der
Boden ist trefflich fruchtbar/trägt unglau-
lich viel Korn/Weitzen/Gersten/Hirsen/
Habern/und allerhand Gemüse. An Me-
allen ist kein Mangel/und findet man viel
Silber-Bergwerck/wie auch Kupffer/
Eisen/und Bley/ja auch an etlichen Orten
Gold. Das Saltz wird theils aus der Er-
den gegraben/theils aus Brunnenwasser
gesotten. Guter Wein wächset am Rhein-
strom/Necker/Mayn und Thonaw. Die
Viehzucht ist allenthalben trefflich ange-
ordnet/und scheinet fast nirgend darinnen
der geringste Mangel.

Ihre Beherrschungs-Form bestehet hie-
rinnen/dz dessen Oberhaubt ist der Keyser/
(von derer ordentlicher Succeßion wir all-
bereit in der vierdtē Monarchi gehandelt)
der hat noch drey andere Glider unter sich/
mit denē er sich bey gemeinē Reichs-Ver-
samlungen pflegt zu berahtschlagen.

Das erste Glied/seynd die Churfürsten/
das andere die Geistliche und Weltliche
Reichs-Fürsten; das dritte die Reichs-
Städte. Von allen diesen dreyen Glie-
dern folget jetzo ein Mehrers;

Der

Der Chur-Fürsten seynd drey Geistliche: Maintz/Trier und Cölln / und 4 Weltliche: Böhmen/Bayern/Sachsen Brandenburg und Pfaltz/ und geben die meisten Historici dahin/ selbige seyen von Keyser Ottone dem Dritten / erstesmals verordnet worden.

Der Churfürst von Maintz ist des Heil. Reichs durch gantz Teutschland Ertz-Cantzler/der auch die Reichs-Cantzley Documenten/Abschied und anders hinter sich hat. Dessen Ertzbistum ist hin uñ wieder durch Teutschland zerstreuet/ sonderlich am Rhein und Mayn. Stößt an die Pfaltz/Stifft Trier und Cölln/Franckenland und Hessen / daß es also in gewisse Gräntzen nicht mag eingeschlossen werdē. Die Residentzstadt Maintz liegt gar schön am Rhein/ist ein alte Stadt / allda es viel reiche Thum-Herren uñ Clericos hat; ingleichē Bingen uñ andere; Aschaffenburg am Mayn. Die Churfürsten uñ Ertz-Bischöffe zu Maintz seynd folgende/ von dem Ersten an/ biß auf den anjetzo regierendē:

[1.] Willigis / ein Radmachers Sohn/ ward erster Churfürst A. 996. starb A. 1011.

[2.] Erckenboldus/Abt zu Fulda/regierte 9. jahr/starb A. 1020. [3] A-

3.] Aribo oder Ertio / Pfaltz-Graf am
hein / krönte Keyser Conradum den
veyten A.1024. verwaltete das Ertzb.-
um 11. Jahr/starb A. 1031.

4.] Bardo von Oppershofen / Abt zu
ulda/der andere Chrysostomus genañt/
rwaltete das Bistum 19. Jahr / starb
.1050.

5.] Luitpoldus/ ein Mönch von Fulda/
rwaltete das Ertzbistum 9. Jahr / starb
.1059.

[6.] Siegfried/Freyherr von Eppstein/
bt zu Fulda/verwaltete das Ertzbistum
5. Jahr/starb A.1084.

[7.] Wezilo verwaltet das Ertzbistum
. Jahr/und starb A. 1088.

[8.] Ruthardus Abt S. Petri zu Erf-
urt/der ander Athanasius genannt / ver-
oaltete das Bistum 21. Jahr / starb A.
109.

[9.] Adalbertus der Erste / Hertzog von
Lothringen/ verwaltete das Bistum 28.
Jahr/starb A. 1137.

[10.] Adalbertus der Zweyte/Graf von
Sarbrugg / verwaltete das Ertzbistum
4. Jahr/und starb A. 1141.

[11.] Marculphus/verwaltete das Ertz-
bistum 3. Jahr/ starb A. 1143.

[12.] Hein-

[12.] Heinricus Felix verwaltete d Bistum 10. Jahr/ ward abgesetzt / u starb bald darauf. A. 1153.

[13.] Arnoldus von Selenhofen verwa tete das Ertzbistum 7. Jahr / ward v seinen Unterthanen an S. Johannes d Tauffers Tage erschlagen A. 1160.

[14.] Conradus/ Graf von Wittelspac ward vom Keyser entsetzt A. 1064.

[15.] Fridericus/ Keysers Friderici Cant ler/ verwaltete das Ertzbistum 16. Jah starb A. 1180.

[16.] Conradus / Graf von Witte spach/ zum andern mal / verwaltete da Ertzbistum in allē 29. Jahr. starb A. 120

[17.] Sigefridus der zweyte / Freyher von Eppenstein/ verwaltete das Ertzbi stum 20. Jahr/ und starb A. 1225.

[18.] Sigefridus der dritte/ Freyher von Eppenstein/ des andern Vatter/ verwal tete dz Ertzbistum 23. Jahr/ starb A. 1248

[19.] Christianus verwaltete das Ertz bistum 3. Jahr/ starb A. 1251.

[20.] Gerhardus / aus dem Orden de Minnen-Brüder/ verwaltete das Ertzbi stum 9. Jahr/ und starb A. 1260.

[21.] Wernerus/ Graf von Falckenstein verwaltete das Ertzbistum 22. Jahr/ sta A. 1282.

(22) Ger

22.] Gerhardus / Freyherr von Epp-
n/verwaltete das Ertzbistum 22. Jahr/
rb A. 1304.
23.] Petrus von Achzpalt / verwaltete
s Ertzbistum 16. Jahr/starb A. 1320.
24.] Matthias/Graf von Buchegg/
t zu Murbach / verwaltete das Ertz-
istum 8. Jahr/starb A. 1328.
25.] Heinricus der zweyte von Virn-
g/verwaltete das Ertzbistum 25. Jahr/
rb A. 1353.
26.] Gerlacus Graf von Nassaw/ver-
altete das Ertzbistum 18. Jahr / starb
1371.
27.] Johannes / Graf zu Luxenburg/
rwaltete das Ertzbistum 2. Jahr / starb
1373.
28.] Adolphus / Graf von Nassaw/
rwaltete das Ertzbistum 15. Jahr/
rb A. 1388.
29.] Conradus der zweyte / Graf von
Zeinsperg / verwaltete das Ertzbistum
Jahr/ und starb A. 1395.
30.] Johann/Graf von Nassaw / ver-
altete das Ertzbistum 24. Jahr / starb
1419.
31.] Conradus der dritte / ein Rhein-
raf/verwaltete das Ertzbistum 15. Jahr/
arb A. 1434. [32.]

[32.] Theodoricus / Freyherr von E
pach / verwaltete das Ertzbistum 2
Jahr/starb A.1454.

[33.] Diether/Graf von Isenburg / ver
waltete das Ertzbistum 7. Jahr/und war
entsetzt A. 1461.

[34.] Alphonsus / Graf von Nassaw
verwaltete das Bistum 14. Jahr / star
A.1475.darauf kam Graf Diether wie
der zur Chur/und starb A.1482.

[35.] Albertus der Erste / Hertzog z
Sachsen/verwaltete das Bistum 2. jahr
starb A. 1484.

[36.] Bertholdus/Graf zu Henneberg
verwaltete das Ertzbistum 25. Jahr/star
A. 1505.

[37.] Jacobus von Liebenstein/ verwal
tete das Ertzbistum 3. Jahr/starb A.1508

[38.] Uriel von Gemmingen/verwaltet
das Ertzbistum 6. Jahr/starb A. 1514.

[39.] Albertus/ Marggraf von Bran
denburg / verwaltete das Ertzbistum 31
Jahr/starb A. 1545.

[40.] Sebastianus von Heussenstein
verwaltete das Ertzbistum 10. Jahr
starb A.1555.

[41.] Daniel Brendel von Hohnburg
verwaltete das Ertzbistum 27. Jahr
starb A.1582. [42.] Wolf

[42.] Wolffgang Cameren von Worms
nsten von Dalburg / verwaltete das
rtzbistum 19. Jahr / starb A. 1601.
[43.] Johannes Adamus de Bicken /
rwaltete das Ertzbistum 3. Jahr / starb
. 1604.
[44.] Johannes Svicardus von Cron-
rg / verwaltete das Ertzbistum 22. jahr /
arb A. 1626.
[45.] Georgius Fridericus Greiffenclau
rwaltete das Ertzbistum 3. Jahr / starb
.1629.
[46.] Anshelmus Casimirus Wam-
olt von Umstatt / verwaltete das Ertzbi-
um 18. Jahr / starb A. 1647.
[47.] Johannes Philippus von Schön-
orn / auch Bischoff zu Würtzburg / ver-
altete das Ertzbistum 26. Jahr / starb
.1673.
[48.] Lotharius Fridericus / Freyherr
on Metternich / ist der noch heut zu Tag
egierende Maintzische Churfürst.

Der Churfürst und Ertz-Bischoff zu
rier ist Ertz-Cantzler durch Franck-
eich / dessen Ertz-Bistum stößt gegen
Norden an die Grafschafft Nassaw / und
Fürstenthum Bergen / theils auch ans
Stifft Cölln / gegen Osten an das Rhin-

gaw

gaw und Hessen/ gegen Westen ans Lützenburger-Land/ gegen Suden an Lothringen und Zweybrücken. Die Haubt-Stadt ist Trier/ eine von den ältisten in der Welt/ vor Zeiten ein Sitz der Römischen Keyser. Darauf folget Cobolentz/ da die Mosel in den Rhein fallt/ darbey Ehrenbreitstein oder Hermanstein / ein vest Schloß. Die Churfürsten und Ertz-Bischöffe zu Trier seynd folgende / von dem ersten biß auf den anjetzo regierenden:

[1.] Ludolphus / Hertzog aus Sachsen/ kam zur Chur A. 998.

[2.] Adalbero/ der H. Keyser Kunigund Bruder.

[3.] Mirguartus oder Megingotus/ trat ins Bistum A. 108. starb A. 1017.

[4.] Poppo/ Leopoldi Marggrafens von Oesterreich Sohn/ verwaltete das Ertz-Bistum 20. Jahr/ starb A. 1037.

[5.] Eberhardus/ Pfaltzgraf/ verwaltete das Ertz-Bistum 28. Jahr / starb in der Sacristey A. 1065.

[6.] Cuno oder Conradus von Pfillingen/ Probst zu Cölln/ ward/ als er auf sein Bistum ziehen wolte/ von Graf Dietrichen aufgefangen / und über einen hohen Felsen ab zu Tode gestürtzet. A. 1066.

[7.] Udo

(7.) Udo Graf von Nellnburg/verwal-
te das Ertzbistum 11. Jahr/starb A. 1077
(8.) Ado/ welchen etliche vor den erst-
igezognen Udo halten / verwaltete das
rtzbistum 2. Jahr/ starb A. 1079.
(9.) Engelbertus/ verwaltete das Ertz-
stum 22. Jahr/ starb A. 1101.
(10.) Bruno / verwaltete das Ertzbi-
um 22. Jahr/ starb A. 1123.
(11.) Godefridus/ verwaltete das Ertz-
stum 7. Jahr/ starb A. 1130.
(12.) Meginherus/ verwaltete das Ertz-
stum nur 1. Jahr.
(13.) Adelbertus / ward erwählet A.
32. verwaltete das Ertzbistum 20.
ahr/ starb A. 1152.
(14.) Hillinus od Hilius/ verwaltete das
rtzbistum 2. Jahr/ starb A. 1154.
(15.) Arnoldus/ verwaltete das Ertzbi-
um 34. Jahr/ starb A. 1188.
(16.) Johannes / verwaltete das Ertz-
stum 25. Jahr/ starb A. 1213.
(17.) Theodoricus Graf von Wiedt/
erwaltete das Ertzbistum 29. Jahr/
arb A. 1242.
(18.) Arnoldus der zweyte / verwaltete
as Ertzbistum 17. Jahr/ starb A. 1259.
(19.) Heinricus der zweyte von Vin-

stingen/verwaltetr das Ertz-Bistum 27
Jahr/starb A.1286.

[20.] Bœmundus von Voßberg / ver
waltete das Ertz-Bistum 13. Jahr/ star
A. 1299.

[21.] Dietherus Graf von Nassaw/ei
Dominicaner/ verwaltete das Ertz-Bi
stum 8. Jahr/starb A. 1307.

[22.] Balduinus Graf zu Lützenburg
Keysers Henrici des Siebenden Brude
verwaltete das Ertz-Bistum 47. Jahr
starb A. 1354.

[23.] Bœmundus Graf von Sar
brück/verwaltete das Ertz-Bistum 14
Jahr/starb A. 1368.

[24.] Conradus Graf von Falcken
stein / verwaltete das Ertz-Bistum 2
Jahr/starb A. 1388.

[25.] Wernherus Graf von König
stein / verwaltete das Ertz-Bistum 3
Jahr/starb A. 1418.

[26.] Otto Graf von Ziegenheim / ve
waltete das Ertz-Bistum 12. Jahr
starb A. 1430.

[27.] Rhabanus von Helmstadt / ve
waltete das Ertz-Bistum 2. Jahr / sta
A. 1432.

[28.] Jacobus Freyherr von Sirc
ve

erwaltete das Ertz-Bistum 14. Jahr/
tarb A. 1446.

[29.] Johannes Marggraf von Ba-
en / verwaltete das Ertz-Bistum 57.
Jahr/starb A. 1505.

[30.] Jacobus Marggraf von Baden/
erwaltete das Ertz-Bistum 8. Jahr/
tarb A. 1511.

[31.] Richardus Greiffenklaw/verwal-
ete das Ertz-Bistum 20. Jahr / und
tarb A. 1531.

[32.] Johannes von Metzenhausen /
erwaltete das Ertz-Bistum 9. Jahr/
tarb A. 1540.

[33.] Johannes Ludovicus von Hagen/
erwaltete das Ertz-Bistum 7. Jahr/
tarb A. 1547.

[34.] Johannes Graf von Isenburg/
erwaltete das Ertz-Bistum 9. Jahr/
tarb A. 1556.

[35.] Johannes von Stain / verwaltete
das Ertz-Bistum 11. Jahr/starb A. 1567

[36.] Jacobus von Eltz/verwaltete das
Ertz-Bistum 14. Jahr/starb A. 1581.

[37.] Johannes von Schonenburg/
erwaltete das Ertz-Bistum 18. Jahr/
tarb A. 1599.

[38.] Lotharius von Metternich /

verwaltete das Ertzbistum 24. Jahr/starb A. 1623.

(39.) Philippus Christophorus von Sötern/verwaltete das Ertzbistum 29. Jahr/starb A. 1652.

(40.) Carolus Casparus von den Leyen/ist der heut zu Tag regierende Trierische Churfürst.

Der Churfürst und Ertz-Bischoff zu Cölln ist des Reichs Ertz-Cantzler durch Italien/und setzet dem Römischen König die erste Cron auf/ indessen Ertz-Bistum ist die Haubtstadt Cölln/ die Residentz aber Bonn/am Rhein gelegen/und allwo sich das Rhein-Gebirg wieder von einander theilet. Die Churfürsten und Ertz-Bischöffe gedachtes Stiffts Cölln seyn folgende/von den ersten biß auf den anjetzo regierenden:

(1.) S. Heribertus ward Churfürst A. 996. verwaltete das Ertzbistum 24. Jahr/starb A. 1020.

(2.) Pilegrinus oder Peregrinus/verwaltete das Ertzbistum 16. Jahr/starb A. 1036.

(3.) Hermannus/ Ottonis des zweyten Enckel/ verwaltete das Ertzbistum 19. Jahr/starb A. 1055.

(4.) S. Au-

(4.) S. Anno/ein heiliger Mann / ver-
altete das Ertzbistum 20. Jahr / und
arb A. 1075.
(5.) Hidulphus/ward Ertz-Bischoff zu
nfang des 1076. Jahrs/ verwaltete solch
rtzbistum 9. Jahr/starb A. 1084.
(6.) Sigevinus/verwaltete das Ertzbi-
um 5. Jahr/starb A. 1089.
(7.) Hermannus der Reiche / Graf zu
Wolffershausen/verwaltete das Ertzbi-
um 23. Jahr/starb A. 1112.
(8.) Fridericus/ verwaltete das Ertzbi-
um 19. Jahr/starb A. 1131.
(9.) Bruno Graf von Altena / ward
Churfürst A. 1132. verwaltete das Ertzbi-
tum 6. Jahr/starb A. 1137.
(10.) Arnoldus/ verwaltete das Ertzbi-
tum 10. Jahr/starb A. 1147.
(11.) Hugo/ verwaltete das Ertzbistum
. Jahr/starb A. 1151.
(12.) Arnoldus/Graf von Geldern/ver-
altete das Ertzbistum 5. Jahr / starb
A. 1156.
(13.) Fridericus Graf von Altena /
erwaltete das Ertzbistum 2. Jahr / starb
A. 1158.
(14.) Rheinholdus / Graf von Assel/
rahm die Leichnam der H. drey Könige

von Meyland nach Cölln A. 1162. verwaltete das Ertz-Bistum 8. Jahr/ starb A. 1166.

[15.] Philippus von Heinßperg / verwaltete das Ertz-Bistum 21. Jahr / starb A. 1187..

[16.] Bruno Graf von Altena/verwaltete das Ertz-Bistum 7. Jahr/ starb A. 1194.

[17.] Adolphus / Brunonis Bruder/ verwaltete das Ertz-Bistum 9. Jahr/ ward entsetzt A. 1203.

[18.] Bruno von Segelbach/verwaltete das Ertz-Bistum 6. Jahr/starb A. 1209.

[19.] Theodoricus Graf von Berg/ verwaltete das Ertz-Bistum 6. Jahr/ starb A. 1215.

[20.] Engelbertus Graf von Berg/ verwaltete das Ertz-Bistum 10. Jahr/ starb A. 1225.

[21.] Henricus de Malenack/verwaltete das Ertz-Bistum 12. Jahr/starb A. 1237.

[22.] Conradus Graf von Hohenstatt/ verwaltete das Ertz-Bistum 25. Jahr/ starb A. 1262.

[23.] Engelbertus von Falckenburg/ verwaltete das Ertz-Bistum 10. Jahr/ starb A. 1272.

(24.) Si-

[24.] Sigefridus von Westerburg / erwaltete das Ertz-Bistum 26. Jahr/ arb A. 1298.

[25.] Wichboldus / ein Freyherr aus Westphalen/verwaltete das Ertz-Bistum Jahr/starb A. 1300.

[26.] Henricus von Varenburg / verwaltete das Ertz-Bistum 34. Jahr / starb . 1334.

[27.] Walramus Graf von Gülch/ erwaltete das Ertz-Bistum 15. Jahr/ tarb A. 1349.

[28.] Wilhelmus Genep / verwaltete as Ertz-bistum 14. Jahr/starb A. 1363.

[29.] Johannes von Varenburg / verwaltete das Ertz-Bistum nur 1. Jahr/ starb A. 1364.

[30.] Adolph Graf von Marca / verwaltete das Ertz-Bistum 11. Jahr / starb A. 1375.

[31.] Engelbertus Graf von Marca/ verwaltete das Ertz-Bistum 3. Jahr/ starb A. 1378.

[32.] Cuno von Falckenstein / verwaltete das Ertz-Bistum 5. jahr/ starb A. 1383.

[33.] Dietrich Graf von Somverden/ verwaltete das Ertz-Bistum 31. Jahr/ starb A. 1414.

(34.) Theodoricus / Graf von Mürs verwaltete das Ertzbistum 48. Jahr/ starb A. 1462.

(35.) Rupertus/ Hertzog in Bayern verwaltete das Ertzbistum 17. Jahr/ starb A. 1479.

(36.) Hermann Landgraf aus Hessen, verwaltete das Ertzbistum 29. Jahr/ starb A. 1508.

(37.) Philippus Graf von Hohenstein/ verwaltete das Ertzbistum 8. Jahr/ starb A. 1516.

(38.) Hermann von Weda/ verwaltete das Ertzbistum 36. Jahr / ward entsetzt A. 1552.

(39.) Adolph Graf von Schaumburg/ verwaltete das Ertzbistum 4. Jahr/ starb A. 1556.

(40.) Antonius Graf von Schaumburg/ Adolphi Bruder / verwaltete das Ertzbistum 3. Jahr/ starb A. 1559.

(41.) Johannes Gebhardus/ verwaltete das Ertzbistum 3. Jahr/ starb A. 1562.

(42.) Fridericus Graf von Wiedt/ verwaltete das Ertzbistum 12. Jahr/ starb A. 1574.

(43.) Salentinus Graf von Isenburg/ verwaltete das Ertzbistum 2. Jahr / und regierte A. 1576. (44.) Geb-

(44.) Gebhardus Truchseß von Waldburg / verwaltete das Ertzbistum Jahr/und starb A. 1583.

(45.) Ernestus Hertzog in Bayern/ erwaltete das Ertzbistum 29. Jahr/starb . 1612.

(46.) Ferdinandus Hertzog in Bayern/verwaltete das Ertzbistum 38. Jahr/ arb A. 1650.

(47.) Maximilianus Henricus Hertzog in Bayern/ ist der noch heut zu Tag gierende Cöllnische Churfürst.

Der König von Böhmen ist Ertzschenck/ er dem Keyser den ersten Trunck reichet/ och nicht unter der Königl. Cron / das m gleichwol frey stehet; ist unter den Weltlichen Mit-Churfürsten der erste/ essen Reich wird allendhalben mit Teutschen Völckern umringet/ hat gegen Osten Mähren und Schlesien / gegen Suden Oesterreich und Bayern / gegen Niedergang die Oberpfaltz uñ Voitland/ egen Norden Sachsen und Meissen. Der grosse Böhmerwald geht rings darm/und ist dis Land bey nahe rund/dessen Diameter oder Zwerch-Linien drey Tagreisen inhält. Die Elb und Mulda fliessen ardurch/so ist Prag die Haubtstadt sehr

groß/ und bestehet von diesen Städten: Alt-Prag/ Neustadt und kleine Seite; diese werden durch die Mulda geschieden/ darüber doch eine steinerne Brücke gehet. Die Churfürsten in Böhmen seynd/ so viel man wissen kan/ folgende:

[1.] Uladislaus/ starb A. 1093.

[2.] Bretislaus/ starb A. 1126.

[3.] Uladislaus/ starb A. 1174.

[4.] Premislaus / starb A. 1231.

[5.] Wenceslaus / regierte 21. Jahr/ Starb Anno 1252.

[6.] Otthocarus regierte 28. Jahr/ ward in einer Schlacht umgebracht A. 1280.

[7.] Wenceslaus regierte 25. Jahr / starb A. 1305.

[8.] Wenceslaus der Dritte / regierte nur 1. Jahr / und ward erstochen im 18. Jahr seines alters A. 1306.

[9.] Heinrich Graf zu Tyrol / regierte 3. Jahr/ und ward verjaget A. 1309.

[10.] Johannes von Lützelburg/ regierte 40. Jahr/ starb A. 1346.

[11.] Carolus der Vierdte / nachmals Römischer Keyser/ übergabs seinem Sohne/ A. 1362.

[12.] Wenceslaus war 2. Jahr alt / als er Böhmischer König wurde/ regierte 55. Jahr/ starb am Schlag. A. 1419.

(13.) Sigismundus ward lange nicht
on den Böhmen angenommen / biß A.
435. starb A. 1437.
(14.) Albertus der Zweyte / A. 1438.
(15.) Ladislaus ward zu Prag gekrö-
et / A. 1453. starb A. 1457. de 23. Novēb.
(16.) Georgius von Podiebrad ward
ekrönet A. 1458. entsetzt A. 1466.
(17.) Matthias erwählet A. 1467. war
nch König in Ungarn / starb A. 1490.
(18.) Uladislaus / des Polnischen Kö-
igs Casimiri Sohn / ward gekrönet A.
471. starb A. 1516.
(19.) Ludwig / Uladislai Sohn / gekrönet
m 3. Jahr seines alters A. 1509. war
uch König in Ungarn / kam in einer
Schlacht um wider den Türcken / im 20.
Jahr seines alters A. 1526.
(20.) Ferdinandus der Erste / wurde zu
Prag gekrönet A. 1527.
(21.) Maximilianus der Zweyte / wur-
de zu Prag gekrönet A. 1562.
(22.) Rudolphus der Zweyte / Maximi-
iani des Zweyten Sohn / wurde gekrönet
A. 1575. starb A. 1612.
(23.) Matthias / trat an seine Stelle /
übergab die Kron seinem Vettern A. 1617
(24.) Ferdinandus der Zweyte / ward
gekrönet / A. 1617. (25.) Fer-

(25.) Ferdinandus der Dritte / ward gekrönet / A. 1627.

(26.) Ferdinandus der Vierdte / wurde gekrönet / A. 1646. starb A. 1654.

(27.) Leopoldus ward gekrönet A. 1656. GOTT erhalte Ihre Majestät / der gantzen Christenheit zu gut / bey langem und glücklich-ruhigem Leben. Sein Vicarius Erbschencke ist der Freyherr von Limburg.

Der Churfürst in Bayern / ist heut zu Tag des Reichs Truchseß / welcher Würde vor Zeiten Chur-Pfaltz zustunde / aber selbige hat Fridericus der Fünffte / durch annehmung der Böhmischen Cron verschertzet. Gedachter Churfürst in Bayern / trägt in der höchsten Procession den güldnē Apffel; wañ das Reich ohne Haubt steht / ist er Vicarius am Rheinstrom und in Schwaben. Er præsentirt auch dem Keyser die erstē Speisen in 4. Schüsseln / von 12. Mark Silber. Die Churfürsten / als Ertztruchsessen / seynd in der Ordnung folgende:

(1.) Siegfried Hertzog von Lothringen / starb A. 1001. gleich im 1. Jahr / und als er kaum die Würde angetretten / dannenhero jhn etliche gar aussen lassen.

(2.) Hen-

(2.) Henricus/mit dem Zunamen He-
l/Keyser Heinrichs des Zweyte Schwa-
er/regierte 25. Jahr/starb A. 1026.
(3.) Henricus/ein Sohn Churfürst He-
ls/regierte 21. Jahr/starb A. 1047.
(4.) Conrad Hertzog in Francken.
(5.) Conrad Hertzog aus Schwaben.
(6.) Heinrich von Sachsen und Lü-
eburg.
(7.) Otto von Wittelspach / starb A.
184.
(8.) Ludovicus der Erste / ward Chur-
ürst A. 1215. Jhn erstach A. 1231. sein
Narr zu Kelheim auf der Brucken / in
Gegenwart aller seiner Hofleute / als er
8. Jahr regieret hatte.
(9.) Otto/sein Sohn/regierte 22. Jahr/
tarb A. 1253.
(10.) Ludwig der Dritte/der Ernste/re-
gierte 41. Jahr/starb A. 1294.
(11. Rudolphus/ Ludovici Sohn / ward
von seinem Bruder Keyser Ludwig ver-
rieben/flohe in Engeland/ und starb da-
elbst A. 1319.
(12.) Adolphus sein Sohn war gantz
einfältig/regierte 8. Jahr/ starb A. 1327.
(13.) Rudolphus der Erste / regierte
26. Jahr/ starb A. 1353.

(14.) Rupertus der Erste / regierte 32. Jahr/ starb A. 1385.

(15.) Rupertus der Zweyte / regierte 13. Jahr/ starb A. 1398.

(16.) Rupertus der Dritte / nachmals Römischer Keyser.

(17.) Ludovicus der Dritte / Ruperti Sohn/ starb blind in hohem Alter A. 1436.

(18.) Ludovicus der Vierdte / regierte 15. Jahr/ starb A. 1451.

(19.) Philippus sein Sohn regierte 57. Jahr/ und zwar eine gute Zeit unter der Vormundschafft Hertzog Friederichs/ starb A. 1508.

(20.) Ludwig/ der Friedfertige benamset/ regierte 36. starb A. 1544.

(21.) Fridericus/ Ludovici Bruder / regierte 12. Jahr/ starb A. 1556.

(22.) Otto Heinrich regierte 3. Jahr/ und starb A. 1559.

(23.) Fridericus von Simmern/ regierte 17. Jahr/ und starb A. 1576.

(24.) Ludovicus / Friderici Sohn / regierte 7. Jahr/ starb A. 1583.

(25.) Fridericus der Vierdte/ Ludovici Sohn/ regirte 27. Jahr/ starb A. 1610.

(26.) Fridericus der Fünffte/ ward wegen Annehmung der Böhmischen Cron der

Chur

hur entsezt A. 1622. starb zu Maintz 1632.
(27.) Maximilianus Hertzog in Bay-
n/ward Churfürst A. 1623. regierte 28.
ahr/starb A. 1651.
(28.) Ferdinandus Maria/ist der noch
eut zu Tag regierende Churfürst. Sein
Vicarius Erb-Truchseß ist der Graf von
Waldpurg.

Der Churfürst von Sachsen ist Ertz-
Marschalck/der dem Keyser das Schwerd
orträgt/deßwegē er auch in seinem Wap-
en die Schwerder führet; bey hoher
Hofhaltung theilet er den Habern zu erst
us. Wañ das Reich ohne Haubt stehet/
t er desselben Vicarius an denen Orten/
oo das Sächsische Recht im Schwang
ehet. Die regierende Churfürsten/von
em ersten biß auf den jtzigē/sind folgende:

[1.] Benno/ein Sohn Hermanni Bi-
ingi/ward erster Churfürst A. 998. ein
ottsfürchtiger Herr/regierte 12. Jahr/
tarb A. 1010.

[2.] Bernhardus/Benonis Sohn/re-
ierte 53. Jahr/starb A. 1063.

[3.] Ortolphus/Bernhardi Sohn/re-
ierte 10. Jahr/starb A. 1073.

[4.] Magnus/Hertzog in Nider-Sach-
sen/regierte 33. Jahr/starb A. 1106.

[5.] Lo-

(5.) Lotharius/Graf von Querfurt/ der hernach Keyser ward / regierte 31. Jahr/ starb A. 1137.

(6.) Heinricus der Hoffärtige / ein Guelph/ ererbte die Chur von der eintzigen Tochter Lotharij/starb A. 1139.

(7.) Heinricus Leo/des vorigen Sohn/ ward entsetzt A. 1180.

(8.) Bernhardus/ Alberti Ursi Churfürstens zu Brandenburg Sohn/regierte 32. Jahr / starb A. 1212.

(9.) Albertus der Erste / Bernhardi Sohn/regierte 48. Jahr/starb A. 1260.

(10.) Albertus der Zweyte / regierte 51. Jahr/starb A. 1311.

(11.) Rudolphus der Erste / regierte 45. Jahr/starb A. 1356.

(12.) Rudolphus der Zweyte / regierte 14. Jahr/starb A. 1370.

(13.) Wenceslaus/ Rudolphi Bruder/ regierte 18. Jahr/starb A. 1388.

(14.) Rudolphus der Dritte / regierte 22. Jahr/starb A. 1410.

(15.) Albertus der Dritte / regierte 12. Jahr/starb A. 1422.

(16.) Friderich° d Erste/von der Meißnischen Lini/regirte 6. Jahr/ starb A. 1428.

(17.) Fridericus der Sanfftmütige/regierte 36. Jahr/starb A. 1464. Ernst/

18.) Ernst/regierte 16. Jahr / starb A. 480.

19.) Fridericus der Weise / regierte 5. Jahr/ starb A. 1525.

20.) Johannes/Friderici Bruder / regierte 7. Jahr/ starb A. 1532.

21.) Johannes Fridericus / ward von Keyser Carolo Quinto gefangen und entsetzet A. 1547. starb A. 1554.

22.) Mauritius / ward Churfürst A. 1548. regierte 5. Jahr/ starb A. 1553.

23.) Augustus/ Mauritij Bruder / regierte 33. Jahr/ starb A. 1586.

24.) Christianus der Erste / Augusti Sohn/ regierte 5. Jahr/ starb A. 1591.

25.) Christianus der Zweyte / regierte 20. Jahr/ starb A. 1611.

26.) Johannes Georgius/ Christiani Bruder/ regierte 45. Jahr/ starb A. 1656.

27.) Johannes Georgius der Zweyte/ ist der noch heut zu Tag regierende Churfürst in Sachsen. Sein Vicarius Erb-Marschall/ ist der Graf von Pappenheim. Der Churfürst von Brandenburg ist Erz-Cämmerer/ wie auch Thesorier oder Schatzmeister/ hat die 6. Stime bey der Wahl eines Keysers. In den Keyserlichen Processionen trägt er den Scepter / und ste-

stehet auf der lincken Seiten dem Hertzog in Sachsen. Reichet bey der höchsten Hofhaltung dem Keyser Wasser / die Hände abzuwaschen. Die regierenden Churfürsten von Brandenburg/von dem ersten biß auf den letzten/seynd folgende:

[1.] Hugo Graf von Wetthin / deß Marggrafen Brumitonis Sohn / ward Churfürst A.997.regierte 4. Jahr/ starb A. 1001.

[2.] Theodoricus / Hugonis Bruders Sohn / ward von Misto der Wenden Hertzog verjaget/ A.1020.

[3.] Conradus Marggraf zu Landsberg/war berühmt A.1050.starb A.1069

[4.] Sigfridus Marggraf zu Staden/ regierte 11. Jahr/starb A.1080.

[5.] Otto / Sigfrieds Sohn / regierte 5. Jahr/starb A. 1085.

[6.] Otto der Jüngere / ward vertrieben von Primislao der Wenden Hertzog als er regiret hatte 20. Jahr A. 1105.

[7.] Rudolphus der Erste/Ottonis Bruder/ ward Churfürst / konnte doch die Marck Brandenburg nicht besitzen. Ingleichen sein Sohn.

(8.) Rudolphus der Zweyte.

(9.) Albertus Ursus aber / Graf von Asca-

ſcanien/bekam die Mark Brandenburg
ieder nach dem Tode Primislai A.
142. regierte 27. Jahr/ſtarb A. 1169.
(10.) Otto der Weiſe / Alberti Sohn/
egierte 29. Jahr/ſtarb A. 1198.
(11.) Otto der Zweyte/regierte 8. Jahr/
arb A. 1206.
(12.) Albertus/Ottonis Bruder/regier-
e 15. Jahr/ſtarb A. 1221.
(13.) Johannes der Erſte / regierte 45.
Jahr/ſtarb A. 1266.
(14.) Otto der Dritte/Johannis Bru-
er/regierte 1. Jahr/ſtarb A. 1267.
(15.) Johannes der Zweyte / des erſten
Bruder/regierte 16. Jahr/ſtarb A. 1283.
(16.) Otto d Vierdte/Johañis des Zwey
e Bruder/regierte 15. jahr/ſtarb A. 1298.
(17.) Conradus der Erſte / Johannis
Sohn/regierte 6. Jahr/ ſtarb A. 1304.
(18.) Johannes der Dritte / Conradi
Sohn/regierte 1. Jahr/ſtarb A. 1305.
(29.) Waldemarus der Erſte/Johañis
Bruder/regierte 3. Jahr.
(20.) Johannes der Vierdte/regierte 4.
ahr/ſtarb im 16. jar ſeines alters A. 1312.
(21.) Waldemarus der Zweyte/regier-
e 7. Jahr/ſtarb A. 1319.
(22.) Ludovicus Bavarns/Keyſers Lu-

dovo-

dovici des Verdten/Sohn/ regierte 42 Jahr/starb A. 1361.

[23.] Ludovicus der Zweyte/des vorigen Bruder/regierte 8. Jahr/ starb A. 1369.

[24.] Otto/Ludovici des Zweyten/Bruder/regierte 10. Jahr/starb A. 1379.

[25.] Carolus der Vierdte / nachmal Römischer Keyser.

[26.] Sigismundus / Caroli Quarti Sohn/nachmals Römischer Keyser.

[27.] Jodocus / Marggraf aus Mähren.

[28.] Fridericus / Burggraf zu Nürnberg/kauffte die Chur- und Marck Brandenburg A. 1417. regierte 24. Jahr/ starb A. 1441.

[29.] Fridericus der Zweyte / regierte 30. Jahr/starb A. 1471.

[30.] Albertus / der Teutsche Achilles genannt/regierte 15. Jahr/starb auf dem Reichstag zu Franckfurt / im 72. Jahr seines Alters/A. 1486.

[31.] Johannes/Alberti Sohn/ regierte 13. Jahr/starb A. 1499.

[32.] Joachimus der Erste / Alberti Sohn/regierte 36. Jahr/starb A. 1535.

[33.] Joachimus der Zweyte/des Ersten Sohn/regierte 36. Jahr/starb A. 1571.

[34.] Jo-

34.] Johannes Georgi⁹/Joachimi des
weyte Sohn/regnte 27. jar/starb A. 1598
35.] Joachimus Fridericus / regierte
. Jahr/starb A. 1608.
36.] Johannes Sigismundus/ regierte
. Jahr/starb A. 1619.
37.] Georgius Wilhelmus / regierte
1. Jahr/starb A. 1640.
38.] Fridericus Wilhelmus / ist der
och heut zu Tag regierende Churfürst zu
Brandenburg/residiret zu Berlin. Sein
Vicarius Ertz-Cämmerer ist der Fürst
on Hohenzellern.

Der Churfürst zu Heydelberg / ward
ls 8. Churfürst wiederum A. 1648. er-
ennet/und des Reichs Schatzmeister er-
läret. Dieser trägt dem Keyser die Cro-
e vor/und wirfft güldene Müntzen bey
einer Crönung aus. War hiervor
Reichs-Ertztruchseß/ zu welcher Würde
r wieder gelanget/wann die Chur-Bay-
rische Wilhelmische Lini mit der Zeit
bgehen möchte. Der jetzt regierende er-
te achte Churfürst und Schatzmeister ist
Carolus Ludovicus/Friderici Quinti/ de-
signirten Königs in Böhmen Sohn/ des-
en Residentz ist Heydelberg. Sein Vi-
carius Erb-Schatzmeister / ist der Graf
von

von Sinzendorff. Diß sey genug gesagt von dem ersten Reichs-Glied nemlich denen Churfursten.

Das andere Glied sind die übrigen Reichs-Fürsten / so wol Geistlich- als Weltliche / und erstlich diese Ertz-Bischöffe: Magdeburg / (wurde vor Zeiten von Geistlichen verwaltet / ist aber heut zu Tage unter Weltlichen Fürsten) Saltzburg / Bremen / Bisantzen / Riga / Prag Bischöffe: Bamberg / Würtzburg / Worms / Speyer / Straßburg / Eüchstatt / Augspurg / Costnitz / Hildesheim / Paderborn / Chur / Halberstadt / Werden / Münster / Oßnabrugg / Passaw / Freysingen / Görtz / Seccaw / Laubach / Wien / Basel / Sitten / Regenspurg / Meissen / Naumburg / Minden / Lübeck / Utrecht / Camin / Schwerin / Camerich / Genff / Verdun / Metz / Tull / Lausanna / Lüttich / Trient / Brixen / Merseburg / Zeitz / Brandenburg / Ratzenburg / Schleßwick / Breßlaw / Havelberg.

Die Weltlichen Fürsten seynd: Hertzog zu Oesterreich / Bayern / Sachsen / Lothringen / Burgund / Gülch / Cleve / Berg / Braunschweig / Pfaltz / Zweybrücken / Pfaltz in Bayern / Pommern / Me

Teckelburg / Lüneburg / Ober-Schle-
n / Nieder-Schlesien / Lauenburg /
olstein / Preussen / Francken / Schwa-
n / Würtenberg / Lützenburg / Stey-
marckt / Kärndten. Marggrafen:
Brandenburg / Meissen / Mähren /
Baden / Laußnitz / Hochberg / Bur-
aw. Landgrafen: Hessen / Thürin-
en / Leuchtenberg / Elsaß / Susen-
urg. Fürst zu Anhalt. Burggrafe
u Nürnberg / zu Magdeburg. Gefür-
ete Grafen zu Tyrol / Henneberg /
Schwartzenburg / ꝛc.

Gefürstete Aebte: und andere Præ-
aten / Fuld / Hersfeld / Kämpten / Reichen-
w im Boden-See / S. Gallen / Sal-
elden / Corbey / Stablon / Pröbste zu
Weissenburg und Elwangen. Teutsch-
Ordens-Meister / Malteser-Meister.

Die übrigen Aebte sind beyläufftig
iese: Wingarten / Salmansweiler /
Treutzlingen / Murpach / Valckenried /
Schuttern / Rittershausen / Stein
am Rhein / Schafhausen / Waldsaxen /
Einsiedeln / Rockenburg / Ochsen-
hausen / Sanct Egidii zu Nürnberg /
Sanct Maximin bey Trier / New-
enburg / Havelden / Gengenbach /

Königs-

Königsbrunn/Roden / Marckthal / Rockenhausen/S. Peter im Schwartzwald Odenheim / S. Dieter / Bergerhausen/ Elchingen/Maulbrunn/Henßlingen/ Ursperg/ Blanckenburg/ Pfeffers / S. Johanns im Turgaw / Petershausen / Prüm/Castel/Praubach / S. Heimerar zu Regenspurg / S. Gregorij im Münsterthal / S. Jacob in Maintz / S. Cornelis Münster / Münchenrod / Werda/ Echternach / Hervord / und sonst noch vielmehr.

Pröbste: Zu Seltz/ Camberg/ Berchtolsgaden/und andere.

Aebtißin: In Quedlinburg / Essen/ Alten-Münster zu Regenspurg / Obern-Münster daselbst/ Kauffungen / Seckingen/Lindaw/ Garneroda / Buchau/ Roten-Münster/Guten-Zell/Hippach / und andere mehr.

Zu diesen kommen auch ferner die Balleyen (wie man sie nennet) Commenthumeyen Teutsch-Ordens in Hessen/ Oesterreich/Elsaß / Etschland und Coblentz.

Der Grafen im Reich ist auch nicht ein kleine Anzahl/deren hier die meisten sollen namhafft gemachet werden/als da seynd

Helf

elffenstein / Kirchberg / Wisensteig /
uffen / Montfort / Fürstenberg / Zim-
rn / Oetingen / Sultz / Zollern / Castel /
Vertheim / Rhineck / Hohenlohe / Erbach /
iningen / Falckenstein / Hanau / Nassau-
öreda / Nassau-Dillenberg / Nassau-
ostein / Nassau-Sarbrücken / König-
ein / Ober-Isenburg / Mörs / Büdingen /
rnenberg / Solms / Witgenstein /
Bayn / Horn / Ringraven / Bitsch / Vin-
ngen / Salm / Veldentz / Sponheim /
Oengen / Rappin / Hardeck / Schaum-
urg / Mansfeld / Stollberg / Bichlingen /
Barby und Mülingen / Gleichen /
Schwartzenburg / Plauen / Weda / Lö-
enstein / Regenstauff / Ostfriesen / Lipp /
oldenburg / Hoye / Delmenhorst / We-
erburg / Müntzenberg / Lemgau / Wal-
eck / Diephold / Bentheim / Broncknorst /
Spigelberg / Bibersdorff / Tecklenburg /
Dortmund / Windorff / Hagen / Hohen-
ls / Leißnick / Bergen / Manderschied /
Reitferschied / Tübingen / Blaumont /
Bassavant / und andere / so nicht alle zu
zehlen.

Die Frey-Herren sind fast nachfol-
ende: Gundelfingen / Geroltzeck / Rap-
olstein / Stauffen / Degenberg / Sultz-

berg/ Tautenberg / Sanneberg / Beihel-
stein/ Winneberg/ Tusis und Raren/ Ju-
stingen und Oepfingen / Reipoltzkirchen/
Scheutzlingen / Rechberg / Königsberg
Hohenfels / Reigelsburg / Limburg /
Kunseck/ Gerau/ Reichenstein/ Müntzen-
burg/ Losenstein/ Kriechingen / Wolcken-
stein/ Riedberg/ Lingen / Sigmaringen
Pappenheim / Weitenfels / Eppenstein
Haver/ Roggendorf / Alendorf/ Mors
burg/ Beffort/ Brandenstein/ Wolffstein
Pyrbaum/ Permont/ Fronsberg / Milch
lingen Mindelheim / Störtzingen/ Wit
ten / ꝛc.

Das dritte Glied machen die Reichs
Städte/ welche wir/ wo nicht alle / doch
die meisten / nach dem Alphabeth / er
zehlen wollen. Aachen im Gülcher
land. Augspurg in Schwaben. Basel
am Rhein. Bern im Schweitzerland
Biberach im Allgaw. Braunschwei
in Sachsen. Buchorn in Schwaben
Campen in Ober Jssel. Cölln am Rhein
Colmar im Elsas. Constantz am Bo
den-See. Chur in Schweitz. De
venter in Ober Jssel. Dantzig in Preus
sen. Dortmond in Westphalen. Dir
cke

elspühl in Schwaben. Eger am Böh-
erwald. Erffurd in Thüringen. Eß-
gen in Schwaben. Elbingen in Preuß-
n. Franckfurt am Mayn. Friedberg in
r Wetterau. Gelhausen in der Wet-
rau. Giengen in Schwaben. Gött in-
n in Sachsen. Gröningen in Frieß-
nd. Goßlar im Braunschweigerland.
ömünd in Schwaben. Hagenau im El-
s. Hall in Schwaben. Hailbrunn in
Schwaben. Hamburg in Nieder-Sach-
n. Isny in Schwabenland. Ingel-
eim in der Pfaltz. Kauffbeurn in Schwa-
en. Keysersberg am Rhein. Kempten
n Allgaw. Keyserslautern in der Pfaltz.
andau bey Speyer. Lindau am Bo-
ensee. Lübeck in Nider-Sachsen. Lem-
au in Westphalen. Lüneburg in Sach-
en. Magdeburg in Sachsen. Memmin-
en in Schwaben. Metz in Lothringen.
Münster im Gregorienthal. Mülhausen
n Thüringen. Neumegen in Geldern.
Nördlingen in Schwaben. Oppen-
heim in der Pfaltz. Offenburg im El-
ſas. Pfulendorff in Schwaben. Popf-
ingen in Schwaben. Regenspurg in
Bayern. Ravenspurg in Schwaben.

Rotenburg an der Tauber. Roßheim im Elsatz. Rotweil in Schwaben. S. Gallen in Schweitz. Schafhausen in Schweitz. Schlettstatt im Elsaß. Speyer am Rhein. Schweinfurt in Francken. Schwoll in Ober Issel. Straßburg am Rhein. Türckheim im Elsaß. Tull in Lothringen. Uberlingen am Bodensee. Ulm in Schwaben. Werd an der Donau. Wangen in Schwaben. Wese im Cleverland. Weil im Würtenbergerland. Weissenburg am Rhein. Weissenburg im Nordgau. Wetzlar in Hessen. Wimpffen am Necker. Windsheim in Francken. Worms am Rhein. Zürch in der Schweitz. Uuter diesen Städten/ so anietzo für Reichs-Städte erzehlet worden/finden sich doch viel / die entweder um ihre Freyheit kommen / und den Fürsten zu theil worden/oder sich sonsten durch andere Ursachen vom Reich gethan.

Uber jetzt erzehlte drey Glieder ist das Römische Reich/ Teutscher Nation / um besserer Ordnung und Friedens willen/ in gewisse Circkel oder Crayse abgetheilet worden. Deren waren A. 1500. unter Keyser Maximiliano dem Ersten / nur

sechs/

chs/22. Jahr hernach aber wurden zen Crayse angeordnet /nemlich (1.) der Oesterreichische / (2.) Burgundische / 3.) Nider-Rheinische oder Chur-Rheische / (4.) Chur-Bayrische / (5.) Oer-Sächsische / (6.) Fränckische / (7.) Schwäbische / (8.) Ober-Rheinische / 9.) Westphälische / (10.) Nieder-Sächsische. Dieser zehen Reichs-Crays-Anschlag ist folgender:

Oesterreicher Crayß giebt alle Monat dem einfachen Anschlag nach 120. zu Roß / nd 554. zu Fuß / oder an Geld 3656. Gulden. Es werden aber unter solchen Crayen verstanden alle dem hochlöblichsten Hauß von Oesterreich zugehörige / auch unter dessen Lands-Fürstl. Obrigkeit und Schutz gelegene und sich befindende Teutsche Landschafften / Stiffter / Oerter / c. und deren Innhaber / es seyen gleich Bischöffe / Fürsten / Grafen / Herren / und andere; welche / ob sie gleich bey den Oesterreichischen Land-Tägen erscheinen / keine Reichs-Stände seynd / oder einen besondern Reichs-Anschlag haben: Auser Trient / Brixen / Kirchberg / und die Stadt Constantz: die zwar höchstgedachtes Haus auch eximiret / aber sie gegen

dem Reich absonderlich mit den Anlagen vertritt; wiewol die Herren Bischöff zu Trient und Brixen jhre Gebühr zu Unterhaltung des Cammergerichts zu Speyer/selbsten jährlich geben; auch Seßion und Votum bey den Reichstägen/sonsten aber Tyrol zum Schirm- uñ Schutzherrn haben. Und an diesem doppelten Churfürsten-Anschlag der 120. zu Roß/ und 554. zu Fus/ oder den 3656. Gulden gab weyland Keyser Rudolph der Zweyte wegen Oesterreich ein Drittheil; Ertz-Hertzog Ferdinanden zu Insprugg Lande als Tyrol/ und was solcher Gefürsten-Grafschafft in Schwaben und Elsas/ ꝛc. einverleibet war/ auch ein Drittheil; und dañ Ertz-Hertzog Ferdinand zu Grätz wegen Steyer/Kärndten/Crain ꝛc. deßgleichen halb oder 40. zu Roß/ und 184. zwey Drittheil zu Fus/ oder an Geld 1218. Gulden/40. Kreutzer.

Trient giebt ferner und absonderlich alle Monat 14. zu Roß/ und 91. zu Fuß/ oder an Geld 532. Gulden.

Brixen das Stifft auch so viel: und werden beede gegen dem Reich mit solchen jhren Anlagen von Tyrol vertretten.

Kirchberg/ Grafschafft in Schwaben/ so der Zeit Gräflich Fuggerisch/ giebt 1. zu

Roß/und 4. zu Fus/oder 28. Gulden / so Tyrol auch vertritt.

Constantz/die Stadt / hat Monatlich em Reich zu geben 3. zu Roß/ und 50. zu Fus/oder an Geld 236. Gulden.

Vom Burgundischen Crayß ist folgendes zu wissen. Im Jahr 1548. auf dem Reichstag zu Augspurg hat Keyser Carl der Fünffte die Niderlanden unter einen Crayß gebracht / jhn den Burgundisch-Niderländischen genennet / und an das Römische Reich gebunden / also / daß er von dem Reich solte beschützet werden; hergegen aber so viel als zween/und wider den Türcken so viel als drey Churfürsten/ das ist 120. oder 180. zu Roß/554. oder 831. zu Fus/oder an Geld 3656. und 5484. fl. alle Monat einfach geben: jedoch seine Privilegia behalten/uñ an die Reichs-Abschiede und Ordnungen nit gebunden seyn. Als aber nach dieses Keysers Absterben/ bey Regirung seines Sohns Königs Philippi des Zweyten in Hispanien oder Niderländische langwierige Kriege sich erhoben/so hat es auch mit solcher Reichs-Hülffe eine andere Gestalt genomen; wie hievon beym *Theodoro Rein-*

kingkio de Regim. Secul. & Eccles. p. 351. des letzten Abdrucks im Jahr 1651. und *Limnæo tom. 4. de Jur. Publ. Imperii Romano Germanici p. 697.* hievon zu lesen.

Der Nieder-Rheinisch- oder Chur-Rheinische Crayß / den man sonsten gemeiniglich gleich nach dem Oesterreichischen und vor den Burgundischen zu setzen pfleget / und in welchem / nebē andern mehr Ständen des H. Römischen Reichs / insonderheit die vier Herren Churfürsten am Rhein / Maintz / Trier / Cölln und Pfaltz / seynd / deren Monatlicher einfacher Anschlag vor dem nächsten Krieg dieser gewesen / als:

Maintz / den gewöhnlichen Churfürsten Anschlag / nemlich 60. zu Roß / und 277. zu Fuß / oder an Geld Monatlich 1828. fl.

Trier ist A. 1545. um 20. zu Roß / und 93. zu Fus / an dem besagten alten Churfürsten Anschlag geringert worden / daß also noch 40. zu Roß / uñ 184. zu Fus / oder an Geld Monatlich 1216. Gulden verblieben seynd; wie dañ auch so viel Wehnerus / Wurffbain und Reinking setzen.

Cölln /

Cölln/der ordinari Churfürsten An-
chlag ist 60.zu Roß / und 277. zu Fus/
der 1828. Gulden.

Pfaltz auch so viel. Aber in der zu Nürn-
berg/wegē der Schwedischen Militz Sa-
isfaction-Gelder A.1650.gemachten Re-
partition/werden Ihre Churf. Durchl. für
1333.uñ ein halb Monat 122019. Gulden
aßignirt/so da einen Monat 914. Gulden
und also den halben Theil von dem alten
Anschlag bringen. Hergegen die Ober-
Pfaltz dem Chur-Bayerischen zugetheilt
worden/wie daselbst so wol im Titul/ als
auch hernach am 13. Blat hiervon zu lesen.

Auſſer diesen vier Herren Churfürsten
seynd in diesem Nider-Sächsischē Cray-
se auch folgende Stände / als der Herr
Land-Commendator zu Coblentz/ so ins-
gemein die Baley Coblentz geneñet wird/
und Monatlich angeschlagen ist auf 4. zu
Roß/20.zu Fus/oder 128. Gulden.

Probstey Seltz / so da giebt 1. 3. oder
24. Gulden / und welche vorhin Chur-
Pfaltz gegen dem Reich also vertrettē hat.

Nassau Beylstein/ 1.zu Roß/und 2.zu
Fus/oder 24. Gulden.

Arenberg/ Gefürstete Grafschafft / ist
vorhin Monatlich auf 2.zu Roß/un 6. zu

Fuß/ oder 48. fl. angeschlagen gewesen so zu 133. und ein halber Monat brächt 6408. fl. darfür aber in der obbesagten Repartition 5408. fl. stehen. Mag aber vielleicht/ wie mit theils Namen geschehen/ auch in den Zahlen bißweilen ein Druckfehler mit unter gelauffen seyn/ wei man mit solchem Druck geeylet hat.

Rheinegg/ Herrschafft am Rhein/ vor derer jetzigen Beschaffenheit *Limnæus tom. 4. de Jur. Publ. pag. 536.* zu sehen. Sie giebt Monatlich 1. zu Roß/ oder 12. fl.

Nider-Eisenburg oder Isenburg/ Grafschafft/ gibt Monatlich 2. zu Roß / 8. zu Fuß/ oder 56. fl. Von Ober-Isenburg/ siehe den Ober-Rheinischen Crayß. Und diese Stände seynd in der besagten Nürnbergischen Repartition einkommen. Vor Jahren hat man zu diesem hochlöblichsten Crayse auch gerechnet die von Neuenar/ von Reifferscheid/ den Abt zu S. Maximin/ und die Stadt Gelnhausen.

Des Chur-Bayerischen Crayses Anschlag ist dieser: Bayern giebt gewöhnlichen alten Churfürsten-Anschlag / der 60. zu Roß/ 277. zu Fuß / oder Monatlich an Geld 1828. fl.

Saltz-

Saltzburg/Ertz-Bistum/60.zu Pferd/ 77.zu Fuß/oder 1828.Gulden.

Passau / Bistum / 18. zu Roß/78.zu Fuß/oder 508.Gulden.

Freysing/Bistum/ 12.zu Roß / 80.zu Fuß/oder 464.Gulden.

Regenspurg/Bistum/18. zu Roß/ 30.zu Fuß/oder 216.Gulden.

Berchtoldsgaden/Probstey/2.zu Roß/ 20. zu Fuß/oder 104. Gulden / sechster Theil.

Wald-Sachsen/Abtey/ alter Anschlag ist 4.zu Roß/und 18. zu Fuß / oder 120. Gulden / welchen auch noch Wehnerus und Reinkingk behalten. Wie aber der Zeit damit bewandt / davon ermangelt eigendlicher Bericht.

Keysersheim oder Keysheim / Abtey/ giebt Monatlich 4.zu Roß / und 60. zu Fuß/oder 288.Gulden.

S.Haimeran/ Abtey in Regenspurg/ 2.zu Roß/18.zu Fuß/oder 96. Gulden.

Nider-Münster/Aebtißin allda/ 1. zu Roß/3.zu Fuß/oder 24. Gulden.

Ober-Münster/Aebtißin auch daselbst/ deßgleichen so viel/ oder 1. zu Roß / 3.zu Fuß/wie Reinkingk sagt : Andere haben 6.zu Fus/welches aber auch 24.fl.macht.

Neuburgisch Fürstenthum (Sultzbach mit eingeschlossen) giebt 20. zu Roß/und 100. zu Fuß / oder Monatlich an Geld 640. Gulden.

Leuchtenberg/Landgrafen/ so vor wenig Jahren abgestorben/haben vorhin gegebē 6. zu Roß/14. zu Fus/oder an Geld 128. fl.

Hag/Grafschafft in Bayern/wird vom Herrn Churfürsten in Bayern / gegen dem Reich Monatlich mit 4. zu Roß/und 10. zu Fus / wie gedachter Rheinkingk schreibet/oder an Geld mit 88. Gulden absonderlich vertretten.

Ortenburg/Graf/ giebt Monatlich 2. zu Roß/oder 24. Gulden.

Stauff am Regen oder Ehrenfels/vertritt Pfaltz Neuburg gegen dem Reich mit 3. zu Roß/oder 36. Gulden/als welche Herrschafft durch Kauff an Neuburg gelanget ist.

Wolffstein/ Freyherrn zu Ober-Sultzbürg und Pyrbaum/geben Monatlich 2. zu Roß/und 4. zu Fuß/oder 40. Gulden.

Machelsreim/Freyherrn zu Waldegg/ R. seynd auf 1. zu Roß/und 2. zu Fus/oder 20. Gulden angeleget.

Regenspurg/der Stadt alter Anschlag/ den besagter Rheinkingk noch behält / ist

10. zu

0. zu Roß/ 50. zu Fuß/ oder 100. Gülden.
Ober-Sächsischer Etayß ist also beschaffen: Des Herrn Churfürsten zu Sachsen Monatlicher Anschlag ist 65. zu Roß/ 301. zu Fus/ oder 1984. Gulden/ wegen der assecurirten Aemter Weida/ Sachsenburg/ Arnshausen und Ziegenrück/ geben Ihre Churfl. Durchl. vermög des Naumburgischen Vertrags/ absonderlich alle Monat 5. Reuter/ uñ 20. Fußknechte/ oder 140. fl. Item/ wegen der Güter/ so dieselbe in Voigtland haben/ Monatlich 10. zu Roß/ 46. zu Fus/ oder 304. Gulden/ das übrige folget hernach.
Der Herr Churfürst von Brandenburg giebt/ dem alten Churfürsten Anschlag nach/ 60. zu Roß/ 277. zu Fuß/ oder Monatlich an Geld 1828. Gulden.
Meissen/ Merseburg/ Naumburg und Zeitz/ drey Bistümer oder Stiffte/ so der Herr Churfürst zu Sachsen/ ein jedes Monatlich mit 6. zu Roß/ und 6. zu Fus/ oder 96. fl. gegen dem Reich vertretē thut.
Camin/ Bistum in Pommern/ giebet Monatlich 6. zu Roß/ 28. zu Fus/ oder 48. Gulden/ so der Herr Churfürst von Brandenburg anjetzo vertritt.
Walckenried/ Stifft oder Abtey/ so

jetzt das Haus Braunschweig / als ein immerwährendes Reichs-Lehen hat/ gibt Monatlich 2. zu Roß. 6. zu Fuß / oder 48. Gulden.

Geremrode/oder Geringerode / Gefürstete Aebtißin/1. zu Roß/ 6. zu Fus / oder 36. Gulden/welchen Anschlag die Fürsten von Anhalt erlegen.

Sachsen-Altenburg / giebt Monatlich an Geld 228. Gulden/und wegen der Coburgischen Pfleg 105. Gulden/20. Kreutz.

Sachsen-Weymar 219. Guld./20. kr.

Sachsen-Gotha auch 219. fl. 20. kreutz. Summa 772. fl./und so viel belaufft auch der alte Anschlag/indeme vor diesem Coburg und Eisenach 10. zu Pferd / 49. zu Fuß; Weimar und Altenburg aber 15. zu Pferd/und 69. zu Fus geben haben.

Pommern/vorder und hinter/ geben dem alten Anschlag nach zusammen 34. zu Roß/uñ 200. zu Fus/oder an Geld 1208. Gulden / welchen Anschlag der Zeit die Cron Schweden/und der Herr Churfürst von Brandenburg/als jetzige des Landes Innhabere (weil die Hertzogen in Pommern abgestorben /) nachdem sie sich *pro rata* verglichen / oder noch vergleichen

leichen werden / zu erstatten haben. Das Bistum Camin aber ist / wie allereit oben einkommen / absonderlich zu ertretten.

Anhaltische Fürsten / in unterschiedlicher inien und Hofhaltungen / insgesambt nen Monat 9. zu Roß / 20. zu Fuß / oder n Geld 188. Gulden.

Reussen / Herren von Plauen / zu Gera der Gerau und Schletz 2. zu Roß / 12. zu Fus / oder 72. Gulden.

Herren Reussen zu Grätz oder Greitz nd Cranichfeld / 1. zu Roß / 3. zu Fuß / oder 4. Gulden.

Schwartzenburg / Vier Grafen des H. Röm. Reichs / alle Monat miteinander 7. zu Pferd / 29. zu Fus / oder 200. fl.

Mansfeld. Grafschafft insgesamt 10. zu Pferd / 45. zu Fus / oder 300. fl. davon Wehnerus den Grafen von Mansfeld / wegen ihrer noch inhabenden Güter 120. Gulden gerechnet: das übrige am Anschlag musten die andere Besitzer dieser Grafschafft erlegen.

Stollberg / Grafen am Hartz / 3. zu Pferd 12. zu Fus / oder 84. fl. daran / wie man findet / die Herren Grafen drey Viertheil / uñ Chur-Sachsen ein Viertheil bezahlē / daß

daß also den Herren Grafen davon 63 Gulden gebührten.

Hohenstein oder Honsteln/Grafen/auch am Hartz/so verwichner Zeit gantz abgestorben/haben Monatlich geben 2. zu Roß/ 8. zu Fus/oder 56. fl. so weit als sölche Grafschafft eine Halberstättische Lehen/ und in den zweyen Aemtern Lor uñ Klettenberg bestehet/gehöret sie/der Zeit / vermög General Friedenschlusses/dem Herrn Churfürsten von Brandenburg: Die übrigen Güter/so Sächsisch Lehen / sollen/ wie man berichtet / die Grafen von Schwartzenburg und Stollberg innen haben.

Beuchlingen/alte Grafschafft in Thüringen/giebt Monatlich 2. zu Roß / oder 24. Gulden/die / an statt der Jnhaber/ namlich der Herrn von Wehrtern/Chur-Sachsen erlegt.

Barby und Mülingen / Grafen/ geben Monatlich 1. zu Roß/2. zu Fus/oder 20. fl.

Leißnick/eine Chur-Sächsische Herrschafft/ die aber absonderlich gegen dem Reich mit 1. zu Roß/und 3. zu Fus / oder 20. Gulden Monatlich vertretten wird.

Wildenfelß/eine Herrschafft im Voigtland/so zwar den Hrn. Grafen vō Solms

auf

uf Soñenwald in der Laußnitz zuständig
t: aber auch/an jhrer statt/Chur-Sach-
n mit 1. zu Roß/und 2. zu Fus/ oder 20.
Zulden gegen dem Reich vertretten thut.
Schönburg/ Freyherren / Herren zu
Zlaucha und Waldenburg / geben dem
lten Anschlag nach 2. zu Roß/ 4. zu Fus/
der an Geld 40. Gulden.
Tautenberg/Schencken in Thüringen/
eynd A. 1640. gantz abgestorben. Jhr
Monatlicher Reichs-Anschlag war 1. zu
Roß/2. zu Fus/oder 20. Gulden / so aber
Chur-Sachsen vertretten hat. Uber diese
Churfürsten/Grafen und Herren / auch
ie Stiffter/so in der Nürnbergischen Re-
partition einkomen/haben sich vorhin noch
nehrere befundē; als die Bistümer Bran-
enburg/Havelberg und Lubus; die aber
Chur-Brandēburg/samt der Grafschafft
Rubin schon vor längsten *sine onere*
*eximi*rt hat. Item/das Stifft Salfeldt
in Thüringen/dessen alter Anschlag ist 2.
zu Roß/13. zu Fus/od 76. Gulden/ nacher
Altenburg der Zeit gehörig. Item / die
Grafschafft Gleichen/derer Herren nun-
mehr gantz ausgestorben/ und jhrentwegē
vor diesem Monatlich gegeben worden

3. Jtē

3. zu Pferd / und 13. zu Fus / oder 88. fl. und dann die von Brandenstein / Herren Rants/deren alter Anschlag ist 1. zu Pferd und 4. zu Fus/oder 28. Gulden.

Franckischer Crayß. Bamberg / Bistum/30. zu Pferd/182. zu Fus/oder 1088. Gulden Monatlich einfach an Geld.

Würtzburg / Bistum / 45. zu Pferd/ oder an Geld 1372. Gulden. Absonderlich giebt der Herr Bischoff / wegen der zwey Dörffer Gochsheim und Semtfeld/ in der Nürnbergischen Repartition die Mayn-Dörffer genennt/ so dieses Stiffts von der Stadt Schweinfurt bekommen/ und deßwegē A. 1604. von selb ger Stadt *Quota*, wie *Limnæus tom. 4. p. 478.* berichtet/ 5. zu Fus über sich genommen / oder Monatlich 20. Gulden. Andere dieses Stiffts Anschläge / wegen Henneberg und Reichelsberg / folgen hernach.

Aichstätt/Bistum/20. zu Pferd/ 132. zu Fus/oder 768. Gulden.

Teutsch-Meisterthum 19. zu Pferd / 55. zu Fus/oder 448. Gulden.

Brandenburg-Culmbach und Onolzbach/so man gemeiniglich das Burggraf-

afthum Nürnberg nennet / zusammen
4. zu Pferd / 56. zu Fus / oder 1032. Gul-
en / daran jeder regierender Herr Marg-
af den halben Theil / nemlich 17. zu
ferd / 78. zu Fus / od̃ an Geld 516. Gul-
en erstattet.

Henneberg / Gefürstete Grafschafft / gibt
Monatlich insgesamt 15. zu Pferd / 44. zu
us / oder 356. fl. daran erlegen / wegen der
Schleusingischen Linie / dz Stifft Würtz-
urg 1. zu Pferd / uñ 1. zu Fus. Die Chur-
nd Fürsten zu Sachsen 7. zu Pferd / 20.
u Fus. der Landgraf zu Hessen-Cassel 1.
u Pferd / 3. zu Fus. und wegen der Rom-
ilder Linie Würtzburg 1. zu Pferd / 2. zu
Fuß. Chur- und Fürsten zu Sachsen /
Dreßden / Weymar / ꝛc. 2. zu Pferd / 8. zu
Fus / und Sachsen Coburg und Alten-
urg 3. zu Pferd und 10. zu Fus.

Castel / Grafen / geben Monatlich 5. zu
Pferd / und 4. zu Fus. oder 28. Gulden.

Wertheim / Grafen / geben Monatlich
5. zu Pferd / 25. zu Fus / oder 160. Gulden.

Reineck; Grafschafft in Francken / deren
alte Herren ausgestorben / und jetzt Chur-
Maintz das meinste daran hat / ist auf 2. zu
Pferd / 10. zu Fus / oder 64. fl. belegt worde.

Hohenlohe / Grafen unterschiedlicher
Linien /

Linien/geben sämtlich alle Monat einfach 8. zu Roß/40. zu Fus/oder 256. Gulden.

Raigelsperg oder Reichelsberg/ist zwar eine Würtzburgische Herrschafft/die aber absonderlich gegen dem Reich mit 1. zu Roß/und 4. zu Fuß/oder 28. Gulden Monatlich vertretten wird.

Erbach/Grafschafft/giebt 2. zu Roß/8. zu Fus/oder 56. Gulden.

Limburg/Semper-Freyen/ꝛc. Speckfelder Lini/2. zu Roß/7. zu Fus/oder 52. fl. Gaildorffer Lini/2. zu Roß/10. zu Fus/oder 64. Gülden.

Schwartzenberg/Grafen in Francken/1. zu Roß/3. zu Fuß/oder 24. Gulden.

Seinßheim/Freyherrn/1. zu Roß/4. zu Fuß/oder 28. Gulden.

Nürnberg/Stadt/40. zu Roß/250. zu Fus/oder an Geld Monatlich 1480. fl.

Rotenburg an der Tauber/10. zu Roß/65. zu Fus/oder 380. Gulden.

Winßheim/4. zu Roß/30. zu Fus/oder 168. Gulden.

Schweinfurt/giebt jetzt 4. zu Roß/und 25. zu Fus/oder 148. Gulden/nachdem/wie oben bey Würtzburg gesagt worden/selbiges Stifft 5. zu Fus/oder 20. Gulden/von dieser Stadt übernommen hat.

Weiß-

Weissenburg am Nordgaw/ 3. zu Roß/
. zu Fuß/ oder 100. Gülden.

VB. Vorhin gehörte auch zu diesem
rayse das Stifft oder Adeliche Collegi-
n Chomberg/ dessen Anschlag 1. zu Roß/
. zu Fus / oder 64. Gulden Monatlich
ewesen/ ehe Würtzburg solches den 15.
Septembris/ A. 1587. *per sententiam*
ne onere eximi et hat. Also hat die
Stadt Nürnberg A. 1567. den 17. Octo-
ris durch Cameralischen Ausspruch/ die
lbtey S. Aegidij für frey erlangt / die
orhin 1. zu Roß/ und 7. zu Fus gegeben
at. So wird das Closter Heilsbron oder
Onoltzbach *sine onere eximirt*: Das/
die Wehnerus berichtet/ vorhin auf 2. zu
Roß/ 10. zu Fus/ oder/ wie Wurffbain sa-
et/ auf 1. zu Roß/ und 13. zu Fus angelegt
ewesen ist.

Schwäbischer Crayß. Geistliche. Con-
tantz/ Bistum/ gibt Monatlich einfach 7.
u Roß/ 30. zu Fus/ oder an Geld 204. fl.
nd wegen des Closters Reichenau ab-
onderlich 2. zu Roß/ 4. zu Fus/ oder 40. fl.
Augspurg/ Bistum/ 21. zu Roß/ 100. zu
Fus/ oder 652. fl.

Elwan-

Elwangen / Gefürstete Probstey / 5. zu Roß / 18. zu Fuß / oder 132. fl.

Lindau / Gefürstete Aebtißin / 5. zu Fuß, oder 20. fl.

Buchau / Gefürstete Aebtißin / 2. zu Roß 6. zu Fuß / oder 48. fl.

Salmonsweil / Abtey / 4. zu Roß / 67. zu Fuß / oder 316. fl.

Weingarten / Abtey / 4. zu Roß / 18. zu Fuß / oder 120. fl.

Ochsenhausen / Abtey / 4. zu Roß / 20. zu Fuß / oder 128. fl.

Gengenbach / Abtey / 1. zu Roß / 3. zu Fuß oder 24. fl. (oder 88. fl.

Elchingen / Abtey / 3. zu Roß / 13. zu Fuß /

Yrsin / Abtey / 14. zu Fuß / oder 56. fl.

Auersperg / Ursperg / Abtey / 10. zu Fuß / oder 40. fl. (Fuß / oder 64. fl.

Rockenburg / Abtey / 2. zu Roß / 10. zu

Münchrot / Abtey / 1. zu Roß / 8. zu Fuß / oder 44. fl. (Fuß / oder 80. fl.

Schussenried / Abtey / 2. zu Roß / 14. zu

Weissenau oder Minderau / Abtey / 2. zu Roß / 14. zu Fuß / oder 80. fl.

Marchthal / Abtey / 2. zu Roß / 5. zu Fuß / oder 44. fl.

Petershausen bey Constans / Abtey / 6. zu Fuß / oder 24. fl.

Wettenhausen/Probstey/1. zu Roß/3. Fuß/ oder 24. fl.
Baindt/Aebtißin/3. zu Fuß/ oder 12. fl.
Heppach/Heggbach/Aeptißin/5. zu uß/oder 20. fl. (oder 20. fl.
Buttezell/Aebtißin/auch 5. zu Fuß/
Rotenmünster/Aebtißin/1. zu Roß/4. zu uß/oder 28. fl.

Weltliche: Würtenberg/Hertzog/samt Mümpelgart 60. zu Pferdt/277. zu Fuß/ der 1828. Gulden.

Baden Durlach an Geld 452 fl. als wegen er halben Marggrafschafft Baden 264.. we- en Hochberg/Röteln und Saussenberg 188. fl.
Baden zu Baden/an Geld 248. fl. Thut zu- ammen 736. fl. so die Herren Marggrafen zu Baden zum Schwäbischen Crayß zu erlegen ha- en. Sonsten ist ihr sämtlicher Reichs-Anschlag 8. zu Roß/und 103. zu Fus vorhin gewesen/ so a machen 868. fl. dahero das übrige zum Ober- Rheinischen Crayse/davon hieunten/wegen der Grafschafft Spanheim/ gelieffert wird.
Hohenzollern/Fürsten/wegen Hochingen und Sagerloch/6. zu Roß/20. zu Fus/ oder 152. fl. wegen der Werdenbergischen Güter und Sig- maringen findet sich ein Anschlag auff 4. zu Roß/und 22. und ein halben zu Fus/ nemlich so viel/ als bey Fürstenberg wegen Werden- berg. Es ist aber die Grafschafft Veringen strittig/und liesset man/ daß Anno 1588. dem Reich Sigmaringen zugesprochen worden.

In

In der offtangezogenen Nürnbergischen Repartition stehet nur der oben vermeldte erste Anschlag/neml ch die 152. fl. darauf (*ad interim, absque tamen præjudicio petitorii & possessorii ordinarii*) der Zeit geben sollen Hechinger 95. Haigerloch 57. fl.

Alschhausen/Land-Commendator/ wegen der Baley Elsaß/ꝛc. 3. zu Roß / und 31. zu Fus/oder 160. fl.

Montfort/Grafschafft / 3. zu Roß / und 20. zu Fuß/ oder 116. fl. daran geben die Herren Grafen von Montfort / wegen Tetnang und Argen/2. zu Roß/11. zu Fus/ oder 68. fl. Die von Königsegg / wegen Rotenfels/so sie von denen von Montfort erkauffet/1. zu Roß/7. zu Fus/oder 40. fl. und die Herren Fugger / wegen Wasserburg / so sie auch von jhnen bekommen/ 2. zu Fus/oder 8. fl.

Fürstenberg/wegen der Landgrafschafft Barr und Küntzerthals/6. zu Roß/30. zu Fus/oder an Geld 192. fl. wegen des halben Theils der Werdenbergischen Güter, Heiligenberg / Jungenau und Trochtelfingen/4. zu Roß/uñ 22, und einen halbē zu

Fus/

ß/oder 138. Gulden. Wegen der Herr-
afft Gundelfingen oder Neufern/ Hain-
/ 2. zu Roß/ 2. zu Fuß/ oder 32. fl.
Oetingen/ Grafen/ geben miteinander 8.
Roß/ 45. zu Fuß/ oder 276. fl. nemlich
e Lini/ als Oetingen zu Oetingen/ und
ettingen zu Wallerstein/ den halbē Theil/
138. Gulden/ nemlich (*ad interim*)
Wallerstein 97. Gulden/ 40. Kreutz. und
pielberg 40. Gulden/ 20. Kreutzer.
Wiesensteig/ weiland Gräflich Helffen-
inische Herrschafft/ 2. zu Pferd/ oder. 24. fl.
o e jetzigen derselben Jnhaber zuerstattē.
Zimmern/ Grafschafft / 2. zu Roß/ 9. zu
ß/ oder 60. Gulden; daran gibt Meß-
ch/ so Fürstenbergisch/ 30. Gulden / der
der halbe Theil wird an die Stadt
othweil begehrt.
upfen / Grafschafft / 4. zu Roß/ 18. zu
ß/ oder 120. Gulden/ daran seithero deß
1613. Jahrs sollen erlegt haben Sultz
Gulden/ Stülingen 18. und ein halben
ulden/ Heben oder Engen 70. Gulden/
d das Kloster S. Blasij wegen Bon-
rff 25. und ein halben Gulden. Sonsten
der besagten/ weiland Lupfischen Herr-
afft Heben oder Hewen/ dariñ gemeld-

tes Städtlein liegt / Anschlag nur 1. z
Pferd / und 4. zu Fus gewesen: so jetzt / san
der Land-Grafschafft Stülingen / Fürsten
bergisch ist.

Mündelheim / Herrschafft / so der Her
Churf. in Bayern ꝛc. gegen dem Schwä
bischen Crayß vertritt mit 3. zu Roß / 10
zu Fus / oder 76. Gulden.

Sultz / Grafen / haben vorhin wegen de
Kleckgöws geben 2. zu Roß / 9. zu Fus / we
gen der Brandeissischen Güter aber / ode
Herrschafften / als Badutz / Blumeneg
und Schellenberg 1. zu Roß / 6. zu Fus / un
wegen der Herrschafft Tüngen 1. zu Roß
so zusammen gebracht hat 108. Gulden
daran sie / die Herren Grafen von Sultz
wegen des Kleckgöws noch neulich / so vie
man Nachrichtung hat / bezahlt 60. Gul
den / wegen Tüngen Hohenzollern / Sig
maringen / wegen

Wöhrstein	7. Gulden / 12. Kr
Mühlingen	2. Gulden / 38. Kr
Mauhenheim / Fürstenberg-	
Baar	1. Gulden / 41. Kr
Dettensee	
Herr Obrist Keller	29. Kr

Summa 12. Gulden.

Weingarten / wegen der erkaufften Bran-

ſiſchen Herrſchafft Blumenegg 18. Gul-
n/und Hohen-Embs wegē auch dē Her-
n Grafen von Sultz aber kaufften Bran-
ſiſchen Herrſchafften Vadutz uñ Schel-
nberg 18. Gulden.

Waldburg / Erb-Truchſeſſen / geben
mtlich von ihren Gütern (darunter auch
iche Sonnenbergiſche begriffen) an Geld
2. Gulden/(ſo man auf 11. zu Roß/ und
f. zu Fus rechnen möchte) daran bezahlt
e Linie zur Scheer 144. Gulden / nemlich
Scheer 96. und Trauchburg 48. Zeil uud
Wolffeck 144. wegen Marſtetten/ſo vor-
n Königseggiſch geweſen/ 24. Summa
58. Gulden/ daran gibt Zeil und Wolff-
ck 106. Summa 312. Gulden.

Königseck / Grafen / wegen der Herr-
hafft Aulendorff/ 1. zu Roß/ 3. zu Fus/
nd wegen der Herrſchafft Königs-Ecken-
erg 5. zu Fus/ thut an Geld zuſamen 44.
Gulden. Ihr Anſchlag wegen Rotenfels
ſtehet oben bey Montfort.

Grafenegg und Eglingen/ Freyherren/
zu Pferd/ 2. zu Fus/ oder 20. Gulden.

Hohen-Embs/ Grafen/ deren Monat-
licher Anſchlag an Geld iſt 24. Gulden:
Was ſie wegen Vadus und Schellenberg
zu geben / das ſtehet oben bey Sultz.

Eberstein / Grafen / 4. zu Fuß / oder 16. Gulden.

Fugger / Grafen / 4. zu Roß / 15. zu Fuß oder 108. Gulden; als die

Mary Fuggerische Lini / wegen Gablingen und Lauterbronn 10. Gulden / 7. kr. 2. Heller.

Norndorff 5. Gulden / 41. Kr. 4. Heller

Oberndorff 6. Gulden / 33. Kr.

Hans Fuggerische Lini / wegen Kirchheim 18. Gulden.

Mühlhausen / 12. fl. 48. Kr. 3. Heller.

Glätt 12. fl. 48. Kr. 3. Heller.

Jacob Fuggerische Lini / wegen Babenhausen 17. fl. 21. Kr. 5. heller.

Kettershausen / Boos und Bläß 16. fl. 2. Kreutzer.

Rettenbach und Willenburg 8. fl. 37. Kr. 7. heller.

Die Grafschafft Kirchberg vertritt Oesterreich gegen dem Reich / davon oben im Oesterreichischen Crayß.

Wasserburg ist hievoben bey Montfort einkommen: die andern Fuggerischen Güter sollen mit der Reichs-Ritterschafft contribuiren; so viel deren in Schwaben ligē.

Justingen / Herrschafft / 5. zu Fuß / oder 20. Gulden.

Reich-

Reichberg/Grafe/ist A. 1638. Interims-
Leise/wegen Iler-Aichheim und Hohen-
Lechberg auff 20. fl. angeschlagen worde.
Heroltzegg/Freyherren/so nunmehr gantz
ogestorben seynd/haben geben 1. zu Roß/
zu Fuß/oder 20. fl. und solcher Anschlag
noch A. 1650. in der Nürnbergischen
Repart tion einkommen.
Augspurg/die Stadt/25. zu Roß/150. zu
uß/oder an Geld Monatlich 900. fl.
Ulm/auch so viel.
ßlingen/ 5. zu Roß/ 40. zu Fuß / oder
20. fl.
Reutlingen/3. zu Roß/38. zu Fuß / oder
88. fl.
Nördlingen/5. zu Roß/50. zu Fuß/ oder
60. fl.
Hall/239. fl. 20. Kr.
Yberlingen/6. zu Roß/ 60. zu Fuß/ oder
12. fl.
Rotweil/3. zu Roß/ 61. zu Fuß / oder
80. fl.
Gemünd / giebt an Geld Monatlichen
76. fl.
Memmingen/ 4. zu Roß / 50. zu Fuß/
oder 248. fl.
Lindaw/Stadt/3. zu Roß / 40. zu Fuß/
oder 196. fl.

Dinckelsbühl/ 4. zu Roß/ 40. zu Fus oder 208. Gulden.

Biberach/ 3. zu Roß/ 40. zu Fus/ oder 196. Gulden.

Ravenspurg/ 3. zu Roß/ 40. zu Fus/ oder 196. Gulden.

Kempten/ Stadt 3. zu Roß/ 30. zu Fus. oder 156 Gulden.

Kauffbeuren / 2. zu Roß / 34. zu Fus. oder 160. Gulden.

Weil oder Weilerstadt/ 1. zu Roß/ 12. zu Fus/ oder 60. Gulden.

Wangen/ 2. zu Roß/ 14. zu Fus/ oder 80. Gulden.

Isny/ 2. zu Roß/ 14. zu Fus/ oder 80. Gulden.

Leutkirch/ 10. zu Fus/ oder 40. Gulden.

Wimpfen/ 2. zu Roß// 14. zu Fus/ oder 80. Gulden.

Giengen/ 1. zu Roß / 12. zu Fus / oder 60. Gulden.

Pfulendorff/ 2. zu Roß. 20. zu Fus/ oder 104. Gulden.

Aalen/ 1. zu Roß/ 12. zu Fus/ oder 60. Gulden.

Bopfingen/ 6. zu Fus/ oder 24. Gulden.

Buchau/ Stadt/ 2. zu Fus/ oder 8. fl.

Buchhorn/ 5. zu Fus/ oder 20. Gulden.

Offen-

Offenburg/30. zu Fus/oder 120. Gulde.
Gengebach/15. zu Fus/oder 60. Gulde.
Zell am Hermenspach/ oder Hamer-
ach/10. zu Fus/oder 40. Gulden.
Nota. Vor Jahren sind noch mehrere
stände dieses Crayses gewesen/ die aber
chts mehr zu demselben contribuiren/
d daher auch in der offtbesagten Nürn-
rgischen Repartition nicht zu finde sind/
ch deßwegen alhier aus gelassen werden.
Der Ober-Rheinische Crayß.
Worms/ Bistum/ 2. zu Roß/ 13. zu
us/ oder an Geld 76. Gulden.
Speyer/ Bistum/ 18. zu Roß/ 60. zu
fus/ oder 456. Gulden.
Straßburg/ Bistum/ 18. zu Roß/ 100.
u Fus/ oder 616. Gulden.
Basel/ Bistum/ 2. zu Roß/ 15. zu Fus/
der 84. Gulden.
Weissenburg/ Probstey/ 2. zu Roß/ 14.
u Fus/ oder 80. Gulden.
Odenheim/ Stifft 1. zu Roß/ 7. zu Fus/
der 40. Gulden.
Johanniter-Meister/ 10. zu Roß/ 30. zu
Fus/ oder 240. Gulden.
Fulda/ Gefürstete Abtey/ 17. zu Roß/
50. zu Fus/ oder 404. Gulden.
Hirschfeld/ Stifft 2. zu Roß/ 9. zu Fus/
oder 60. Gulden

Murbach/Stifft / so das Haus Oesterreich vertritt/6. zu Roß / 19. zu Fuß / oder 148. fl.

Münster in S. Gregorien-Thal / Abtey/1. zu Roß/4. zu Fuß / oder 28. fl.

Prumen/Abtey im Ardenner-Wald/ Trier vertritt/1. zu Roß/13. zu Fuß od 64.

Chur-Pfaltz/wegen eines Theils an der Grafschafft Spanheim/3. zu Roß/ 10. zu Fuß/oder 76. fl. Baden wird wegen dieser Grafschafft in der Nürnbergischen Repartition Monatlich bey die 152. fl angeschlagen. Sihe oben im Schwäbischen Crayß (als dahin sonsten diese Herren Marggrafen gehören) Baden / und *Continuationem Itinerarii Germaniæ Zeilleri c. 1. nū. 18. p. 13.*

Pfaltz-Zweybrüggen/10. zu Roß / 30. zu Fuß/oder 240. fl.

Pfaltz-Lautereck/2. zu Roß/ 4. zu Fuß/ oder 40. fl.

Hessen/Landgrafen / geben miteinander 50. zu Roß/260/zu Fuß / oder an Geld 1640. fl. daran in der Nürnbergischen Repartition 1093. fl 20. kr. der Casselischē/ und 546. fl. 40. Kr. der Darmstätischen Lini zugerechnet worden.

Nas-

Nassaw-Sarbrücken und Lohr/befin-
et sich vor diesem zu 6. zu Roß/30. zu Fuß/
der 192. fl. angeschlagen: dabey auch
Reinkingk noch verbleibet: wiewohl
Wurffbain nur 144. fl. hat. In der dick-
erwehnten Nürnbergischen Repartition
wird der Sarbrückische Anschlag gethei-
et / und Nassaw-Sarwerden werden
30. fl. Nassaw Sarbrücken aber 65. fl.
36. Kr. zugerechnet/so dañ machets 145. fl.
36. Kr. einen Monat.

Nassaw-Weilburg/ 6. zu Roß/ 30. zu
Fuß/ oder 192. fl. und so viel stehen auch
in der Repartition.

Nassaw-Wißbaden/ 2. zu Roß/ 10. zu
Fuß/ oder 64. fl.

Wild- und Rheingrafen/4. zu Roß/12.
zu Fuß/oder 96. fl.

Reipoltzkirchen (in der Repartition
Reipoltzkirchen-Falckenstein) 1. zu Roß/
4. zu Fuß/ oder 28. fl.

Kriechingen/2. zu Roß/4. zu Fuß / oder
40. fl.

Salm/1. zu Roß/2. zu Fuß/oder 20. fl.

Hanaw-Liechtenberg/6. zu Roß/ 22. zu
Fuß/oder 160. fl.

Hanaw-Müntzenberg/10. zu Roß/30.
zu Fuß/oder 240. fl.

Leiningen-Hartenberg/ 3. zu Roß/ 9. zu Fus/ oder 72. Gulden.

Leiningen-Westerburg/ 2. zu Roß/ 4. zu Fus/ oder 40. Gulden.

Falckenstein/ Daun / 2. zu Roß/ 4. zu Fus/ oder 40. Gulden.

Königstein vor sich/ (wie in der Reparation stehet; andere aber geben es dem Grafen von Stollberg und Königstein) 20. Gulden.

Chur-Maintz/ wegen Königstein/ 80. Gulden / welches dann der alte Anschlag dieser Grafschafft/ nemlich 4. zu Roß/ und 13. zu Fus ist.

Ober-Isenburg oder Eisenburg / und Budingen/ Grafen/ 140. Gulden.

Hessen-Darmstatt / wegen Isenburg 28. Gulden. So dann den alten Anschlag/ der 6. zu Roß/ 24. zu Fus/ oder 168. Gulden dieser Grafschafft machet.

Von Nider-Isenburg suche den Nider-Rheinischen Crayse oben.

Solms-Lich und Laubach 4. zu Roß/ 24. zu Fus/ oder 144. Gulden.

Solms-Müntzenberg oder Braunfels/ 4. zu Roß/ 18. zu Fus/ oder 120. Gulden.

Witgenstein/ oder Sayn und Witgenstein (dañ Sayn auch unten im Westphälischen

schen Crayse besonders stehet) 1. zu Roß/
. zu Fus/ oder 28. Gulden.
Waldeck/ 4. zu Roß/ 18. zu Fuß/ oder
20. Guldent
Pleß/ Herrschafft/ vertritt Hessen-Tas-
l mit 1. zu Pferd/ oder 12. Gulden.
Fleckenstein und Tachstul 1. zu Roß/ 1.
i Fuß/ oder 16. Gulden.
Reichs-Städte in diesem Crayse
nd: Keysersperg/ 2. zu Roß/ 14. zu Fus/
den 84. Gulden.
Türckheim 5. zu Fus/ oder 20. Gulden.
Münster in S. Gregorien-Thal/ 12. zu
Fus/ oder 48. Gulden.
Ober-Ehenheim/ 2. zu Roß/ 14. zu Fus/
der 80. Gulden.
Colmar/ 4. zu Roß / 30. zu Fus/ oder
168. Gulden.
Straßburg/ 25. zu Roß / 150. zu Fus/
oder 900. Gulden.
Roßheim/ 1. zu Roß/ 3. zu Fus/ oder 24.
Gulden.
Schlettstadt / 4. zu Roß / 24. zu Fus
oder 144. Gulden.
Hagenau/ 6. zu Roß/ 30. zu Fus/ oder
192. Gulden.
Weissenburg am Rheinstrom / 2. zu
Roß/ 22. zu Fus/ oder 192. Gulden.

Landaw/2. zu Roß/ 18. zu Fuß / oder 96. fl.

Speyer/3. zu Roß/60. zu Fuß/od 276. fl.
Worms auch so viel/oder 276. fl.

Franckfurt/ 20. zu Roß/ 140. zu Fuß/ oder 800. fl.

Friedberg/12. zu Fuß/ oder 48. fl.
Wetzlar/8. zu Fuß/oder 32. fl.

NB. Das sind nun die Stände/ so in der vielgedachten Nürnbergischē Reparition/wegen der Schwedischen Satisfaction-Gelder A. 1650. einkomen sind / die man allhie nach den einfachen Monat gesetzet hat. Man hat aber vor diesem zu solchem weitläufftigen Crayse auch den Ertz-Bischoff und die Stadt Bisantz/den Bischoff zu Sitten/ im Walliser-Land / die Bischöffe zu Losanna und Genff/ die Bischöffe zu Metz/Tull und Verdun(welche Stiffter/sambt jhren 3. Haupt-Städten nunmehro der Cron Franckreich gehöre) die Hertzogen von Lothringen uñ Savoja (welchen letzten Remkingk noch für einen richtigen Stand dieses Crayses hält/und jhme 1828. Guldē aßigniret) die Aeptissin zu Kauffungen in Hessen : Die Grafen zu Nitsch: Die Waldpotten von Passenheim

heim/wegen Olbrück/ die Herren von O-
berstein: die Städte Basel/Mühlhausen
im Sundgöw / und Kauffmans-Sar-
brück gerechnet.

Westphälischer Crayß. Paderborn
Bistum / 18. zu Roß/ 34. zu Fuß / oder
352. fl.

Lütt ch/ Bistum / sambt den Städten
Lüttich/Boull on und Mastr cht/ 50. zu
Roß/170. zu Fuß/ oder 1280. fl.

Münster/Bistum / nach dem moderir-
ten Anschlag 30. zu Roß / 118. zu Fuß/
oder 832. fl.

Osnabruck/Bistum/ 6. zu Roß/ 36. zu
Fuß / oder 216. fl.

Verden/Stifft und Stadt/5. zu Roß/
15. zu Fuß/oder 120. fl. so jetzt Weltlich/
und der Cron Schweden gehörig.

Minden/ vorhin Bistum oder Stifft/
jetzt auch ein Weltlich Fürstenthum /
Chur-Brandenburg zuständig/so mit der
Stadt Minden gibt 10. zu Roß / 16. zu
Fuß/oder 184. fl.

Werden/Abtey/2. zu Roß/6. zu Fuß/
oder 48. fl.

Stablo oder Stabel/Abtey/2. zu Roß
22. zu Fuß/oder 112. fl.

St. Cornelii Münster/an der Inden/

ein Meil Wegs von der Stadt Aach/ 12. zu Fus/ oder 48. Gulden.

Corbey oder Corvey / Abtey / mit der Stadt Höxter 3. zu Roß / 9. zu Fus/ oder 60. Gulden.

Herforden/ Aebtissin / 6. zu Fus / oder 24. Gulden.

Essen / Aebtissin / mit der Stadt 2. zu Roß/ 13. Fus/ oder 76. Gulden.

Gülch/ Cleve und Berg/ ꝛc. sind vor diesem insgesamt auf 70. zu Roß/ und 323. zu Fus/ oder an Geld 2132. Gulden Monatlich beleget gewesen. In der oben offterwehnten Repartition werden auf die 133. und ein halb Monat / wegen Gülch und Berg/ oder Pfaltz-Neuburg 65794 Gulden/ 18. Kr. Für Cleve und Marck/ oder Chur-Brandenburg 142311. Gulden/ und für Ravenspurg 18975. Gulden 14. Kr. gesetzet; so für einen Monat nur bey die 1701. Gulden bringen thäte.

Ost-Friesland 6. zu Roß / 30. zu Fus/ oder 192. Gulden.

Nassau-Dillenberg 10. zu Roß/ 45. zu Fus / oder 300. Gulden. In der vorgesagten Repartition wird dieser Anschlag in Sigen/ Dillenberg uñ Dietz/ (so/ wie auch Sigē/ Dillenbergischen Ländlein gehörig/

ge-

etheilet; welche daselbst gesetzte drey Po-
en gleichwol den obermeldten Anschlag/
oann die Summa durch 133. und ein halb
Monat dividiret wird/ nicht erreichen.

Holtz-Apffel wird zu 133. und ein hal-
ben Monat in der gemeldten Repartition
uf 2002. Gulden 45. Kr. angeschlagen:
ber darbey nicht gesetzet/ wañ dieser neue
Stand/ vō deme in andern vorigē Crayß-
Verzeichnüsse nichts zu finden/ aufgenom-
nen worden; oder was er für eine Herr-
chafft besitze; oder was es sonsten für eine
Bewandtnus habe.

Sayn/ 4. zu Roß/ 16. zu Fus/ oder 12.
Gulden. Einen andern Anschlag findest du
oben im Rheinischen Crayse.

Bentheim/ 6. zu Roß/ 20. zu Fus/ oder
152. Gulden.

Telckenburg/ so Bentheim vertritt 3. zu
Roß/ 10. zu Fus/ oder 76. Gulden.

Ritberg/ 6. zu Roß/ oder 72. Gulden.

Pirmont/ 1. zu Roß/ 4. zu Fus/ oder
28. Gulden.

Oldenburg und Delmenhorst/ 10. zu
Roß/ 44. zu Fus/ oder an Geld 296. Gul-
den/ als wegen Oldenburg 8. zu Roß/ 30. zu
Fus/ Delmenhorst und Harbstätten/ 2. zu
Roß und 14. zu Fus.

Hoya/

Hoya/2.zu Roß/8.zu Fuß/ oder 56. fl. so vom Fürstlichen Hause Braunschweig und wegen eines Antheils / auch / mit etwas wenigen / von Bentheim vertretten wird; davon die Nürnbergische Repartitio zu lesen.

Diffolt / 1.zu Roß / 4.zu Fuß / oder 28.fl.

Schaumburg/ Grafschafft / deren vorige Herren/ wie auch die von Diffolt/ Hoya/Pirmont/und andere/abgestorben sind/6.zu Roß/26.zu Fuß/oder 176.fl.

Lipp / Grafen / 4.zu Roß/19.zu Fuß/ oder 120.fl.

Cölln/Stadt/25.zu Roß/200.zu Fuß/ oder an Geld 1100.fl.

Aach / 7.zu Roß / 30.zu Fuß / oder 204.fl.

Dortmund / 7.zu Roß / 30. zu Fuß/ oder 304.fl.

Herforden/Heerwerden/Stadt / 1. zu Roß/15.zu Fuß/ oder 75.fl.

Und diese Stände seynd in der viel und offtgedachten Nürnbergischen Repartition (wiewohl bey vielen weniger / als allhier stehet/aus denen/sonder Zweiffel oben angedeuten Ursachen) einkommen. Vor diesem hat man zum Westphälischē Craise

ge-

erechnet die Bischöffe von Utrecht und Camerach: Den Abt zu Epternach oder Echternach; die Grafen und Herren von Virnenberg/Manderscheid/Wdt/ und Runckel/Mörs/Brunkorst/Spiegelberg/ Sommerauff/Winnenberg/ und andere mehr. Und hat Steinfurt/ so jetzt Bentheimisch/ einen besondern Anschlag/ nemlich 2. zu Roß/4. zu Fuß/ uñ Spiegelberg/ so Piermontisch gewesen/ auch einen absonderlichen/ nemlich 2. zu Roß/ gehabt. Und ist Winnenberg uñ Beilstein/ so 1. zu Roß geben; item/ die von Wldt/ Grafen und Herren zu Runckel und Reihenstein/ derẽ Anschlag 4. zu Roß/ 12. zu Fuß/ oder 96. fl. verwichner Zeit für gewisse Stände dieses Crayses gehalten worden. So hat man auch vor Jahren darzu gesetzt die Städte Unter-Wesel/ Soest/ Duysburg/ Brackel/ Warberg/ Lemgow/ Werden/ Deuren oder Düren und Camerach.

Nider-Sächsischer Crayß. Ertz-Stifft Magdeburg/ sambt den Städten/ giebt Monatlich 43. zu Roß/ 196. zu Fuß/ oder 1300. fl.

Ertz-Stifft/ jetzt Hertzogthum Bremen/ gibt an Geld/ wie es Wehnerus und die Nürnberg sche Repartition setzẽ (daß die

Stadt

Stadt Bremen hiunten absonderlich kommt) 688. Gulden.

Halberstadt/vorhin Bistum/itzt Chur-Brandenburg gehöriges Fürstenthum/14. zu Roß/66. zu Fuß/oder 432. Gulden.

Hildesheim/Bistum/mit der Stadt 18. zu Roß und 80. zu Fus/oder 536. Gulden/ so vermög ietzbesagter Repartition der Bischof zu Hildesheim und Hertzog Christian Ludwig zu Braunschweig/ nach Proportion der innhabenden Land und Güter / zu erlegen.

Lübeck/Stifft/5. zu Roß/oder 60. Gulden. Die gedachte Repartition hat nur 36.

Schwerin/ietzt Fürstenthum/ Hertzog Christian von Mecklenburg gehörig/ 3. zu Roß / 5. zu Fus / oder 56. Gulden/ wie einer setzet. Wehnerus aber hat 80. Gulden. Wurffbain und Reinking 10. zu Roß/ 10. zu Fus / oder 160. Gulden / dann es damit vor diesem strittig gewesen. In vielgemeldter Nürnberg. Repartition zur Schwedischen Satisfaction sind für einen Monat 96 fl. gesetzt worden.

Ratzenburg/Stifft/ietzt desgleichen ein Fürstenthum / hochgedachtem Hertzog Christian gehörig. (Sihe das *Instrumentum*

nentum Pacis Cæsareo-Svecicæ

. 12. in pr.) ist A. 1521. auf 2. zu Roß/ nd 15. zu Fus belegt: aber hernach auf liche Jahr geringert worden. Dahero Wehnerus und Wurffbain 60. und die Repartition nur 24. Gulden setzen.

Braunschweig / Wolffenbüttelischen Theils / samt der Stadt Braunschweig/ o Hertzog Rudolph Augustus zu Braunschweig und Lüneburg erleget/ 686. Guldē.

Lüneburgisch Fürstenthum / mit der Stadt Lüneburg/ so Hertzog Georg Wilhelm zu entrichten / 720. Gulden.

Grubenhagisch Fürstenthum/ mit der Stadt Einbeck / so auch ietzt hochermeldter Hertzog Georg Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg zu bezahlen/ 60 fl.

Calenbergisch Fürstenthum / mit den Städtē Hannover/ Göttingē/ Nordheim/ Hammeln / und andern / 686. Gulden/ so sein Herr Bruder/ Hertzog Johann Friderich zu Braunschweig und Lüneburg/ zu erstatten. Summa 2152. Gulden/ so den alten Anschlag machet/ indeme das sämtliche Haus Braunschweig uñ Lüneburg geben 70. zu Roß / 328. zu Fus/ oder 2152. Gulden an Geld; nemlich die Braunschwei-

schweigische Lande oder Fürstenthümer Wolffenbüttel uñ Calenberg/ ꝛc. 45. Reuter/ 208. Fußknechte/ oder 1372. Gulden; Grubenhagen 5. Reuter oder 60. Gulden/ und das Fürstenthum Lüneburg 20. Reuter und 120. Fußknechte/ od 720. Gulden.

Andere Braunschweigische Anschläg/ als: wegen des Stiffts Hildesheim uñ des Stiffts Wolckenriede/ sind hie oben/ und im Ober-Sächsischen Crayse einkomen.

Mecklenburg/ Hertzogen/ 40. zu Roß/ 67. zu Fuß/ oder 748. Gulden. Daran gibt Hertzog Christian zu Schwerin den halben Theil/ als 20. zu Roß/ 33. und ein halben zu Fuß/ oder 374. Gulden/ und sein Her: Vetter/ Hertzog Gustav Adolph zu Gustrow auch so viel.

Von den beyden Stifftern Schwerin und Ratzenburg ist hie oben Bericht geschehen.

Holstein/ 40. zu Roß/ 80. zu Fuß/ oder 800. fl. welchen Anschlag der König in Dennemarck und Hertzog Christian Albrecht zu Holstein/ auff Gottorff/ als regierende Hertzogen in Holstein/ zu erstatten haben.

Sachsen-Lauenburg/ 8. zu Roß/ 30. zu Fuß/ oder 216. fl. so der Hertzog Julius Frantz zu Sachsen/ Engern und Westphalen richtig zu machen hat.

Reinstein-Blanckenburg/ Grafschafft/ 2. zu Roß/ oder 24. fl; in der offt angezogenen Nürnbergischen Repartition stehet also; Grafschafft Reinstein-Blancken-

urg/ Hertzog Augustus uñ Hertzog Chri-
ian Ludwig zu Braunschweig Lüneburg/
er Graf von Tättenbach gibt *pro rata*
inen Antheil 3204. fl. nemlich für 133. uñ
nen halben Monat. Werden also diesem
ach / hochgedachte Hertzogen/ auch ein
heil an dieser Grafschafft haben. Son-
en/ was wolernañter Herr Graf Wil-
elm Leopold von Tättenbach/ Malteser-
itter/ &c. davon besitzet/ ist Halberstätisch
ehen / und wird in dem *Instrumento*
Pacis Cæsareo-Svecicæ §. 11.
.56. also gelesen: *Teneatur idem*
Dominus Elector (Brandenbur-
gicus, als dessen Durchleucht jetzt Hal-
erstatt gehörig ist) *Comitem à Tät-*
enbach in possessione Comitatus
Rheinstein conservare, eidemq;
nvestituram à Domino Archi-
Duce de consensu Capituli con-
cessam renovare.

Lübeck / Stadt / 21. zu Roß / 177. zu Fuß /
der 960. Gulden / in der Nürnbergischen
vorbesagten Repartition ist nur der halbe

Theil/ nemlich 480. Gulden e nkommen.

Bremen/Stadt/ 16. zu Roß/32. zu Fus oder 320. Gulden / so ietzt dieser Reichs-Stadt Anschlag ist.

Hamburg / 20. zu Roß/ 120. zu Fus/ oder 720.

Goßlar/deren Stadt Anschlag einer auf 30. Fusknechte setzet : Reinkingk aber und Wurffbain von 100. zu Fus / oder 400. Gulden sagen. In nechsterwehnter Repartition stehen nur 60. Gulden.

Mühlhausen in Tühringen/ 40. zu Fus/ oder 160. Gulden.

Nordhausen/ 20. (vor diesem 30.) zu Fus/ oder 80. Gulden.

Dieses wäre der zehen Crayß Anschlag/ und Monatlicher Römer-Zug. Sonsten wurden vor Zeiten die Reichs-Stände/ nechst den 7. Churfürsten / in unterschiedliche Quaterniones abgetheilet/ und also zusammen gesetzet:

Vier Hertzogen: als der Hertzog zu
Bayern/
Brauschweig/
Schwaben/
Lothringen.

Vier Marggrafen: als der Marggraf zu
Brandenburg/

Meis-

Meissen/
Mähren/
Baden.

Vier Land grafen:
Thüringen/
Hessen/
Elsaß/
Leuchtenberg.

Vier Burggrafen:
Magdeburg/
Nürnberg/
Rhineck/
Stromberg.

Vier Heer-Grafen:
Flandern/
Tyrol/
Ferrar/
Aldenburg.

Vier Grafen des Reichs:
Cleve/
Schwartzenburg/
Cylien/
Saphoyen.

Vier Freyherren:
Limburg in Francken:
Thusis von Raro in Grawbünden/
Westerburg/
Alden wald.

Vier

Vier Gefürstete Klöster:
Fulda/
Kempten/
Weissenburg/
Murpach.
Vier Land-Herren:
Mayland/
Scala/
Padua/
Mirandula.
Vier Marschallen:
Fülch/
Pappenheim/
Meissen/
Vinstingen.
Vier Ritter:
Andlaw/
Meldingen/
Stromdeck/
Fronsberg.
Vier Jäger:
Hürnen/
Urach/
Schaumburg/
Mesten.
Vier Erb-Knecht:
Waldeck/
Fulchen/

Arensperg/
Rabenaw.

Vier Bauren:
Cölln/
Regenspurg/
Costentz/
Saltzbug.

Vier Haubtstädte:
Augspurg/
Aach/
Metz/
Lübeck.

Vier Reichsdörffer:
Bamberg/
Ulm/
Hagenaw/
Schlettstatt.

Vier Reichsweyler:
Ingelheim/
Altdorff/
Lichtenaw/
Deckendorff.

Vier Burg:
Altenburg/
Magdeburg/
Rotenburg/
Mechelnburg.

Vier Berge:
Nürnberg/ Heydelberg/
Münsterberg/ Friedberg.
Vier Erbämbter in Schwaben:
Die Truchsessen von Waldburg.
Die Schencken von Radach/
Die Marschallen von Marckdorf
Die Kämmerer von Krimgath.

Diese *Quaterniones* aber werde heut zu Tag meistentheil verworffen/sor derlich von *Francisc. Irenic. ad Bui gold. part. 3. fol. 60. Oldenl Limn. Enucl. l. 1. c. 5. n. 15. Con ring. de fin. Imp. c. 29. item d Imp. Civ. d. 40.* uñ vielen andern meh

Ehe wir Teutschland quittiren/ und un zu andern Ausländischen Reichen verfü geu/wollen wir zuvor berichten / was au den Reichs-Tägen für eine Ordnung de Sitzenshalber zwischen denen Churfür sten vor diesem gehalten worden/und an noch gehalten: Item/was in denen Pro cessionen in Acht genommen werde: Die Art und Weise zu sitzen/ist aus folgenden Schemate abzunehmen:

Chur.

Chur Brandenburg/Bayern/Maintz/[illegible]
Chur Trier.

Die Ordnung in den Proceßionen ist Folgende:

Chur Cölln/Chur Brandenburg mit dem Scepter/
Die Keyserin/d̄ König in Böhmen/d̄ Keyser/Chur Sachsen mit dē Schwerd/Chur Trier/
Chur Maintz/Chur Pfaltz mit dem Reichs-Apffel.

Heut zu Tage begleiten die Churfürsten den Keyser mit den Insignien auf folgende Weise:

Chur Trier/ (mit der Cron/
Chur Brandenburg mit dem Scepter/Chur Bayern mit dem Reichs-Apffel/Chur Pfaltz
Chur Sachsen mit dem Schwerd/
Chur Maintz/der Keyser/Chur Cölln/
der König in Böhmen.

Wann sie aber den Keyser begleiten ohne Insignien / so gehen sie also:

Chur Brandenburg/ Chur Pfaltz/
Chur Bayern/ Chur Sachsen/
Chur Trier/
Chur Maintz/der Keyser/Chur Chur Cölln/
der König in Böhmen.

Nach nohtwendiger Teutschlands B
trachtung/verfügen wir uns zum Köni
reich **Frankreich**/ selbiges gräntzet v
Aufgang an Ober-Teutschland / an d
Alpen-Gebürge/ uñ einen Theil Italie
Von Mittag / theils an das Ligustisc
Meer: theils an Hispanien und das Pyr
neische Gebürge. Von Abend/ theils
die Aquitanische und Britañische Se
theils aber an Groß-Britannien selb
Von Mitternacht aber an Nider Teutsc
land und einen Theil Engeland. Im Un
zirck begreifft Franckreich 1020. Meile
Inwendig wird es der Länge und Brei
nach gerechnet/die Länge hält vom Au
gang biß zum Nidergang mehr als 30
Französische Meilen/die Breite/sagt ma
sey 255. Meilen. Kan füglich in 4. The
betheilet werden/als in Languedock / A
quitanien/ Celtica und Niederland.

Languedock/ehedessen Gallia Braccat
genennet/begreifft in sich 4. Länder: Lan
guedock / die Provintz / Delphinat un
Savoyen. Languedock gräntzet vom Auf
gang an das Delphinat und die Provin
zien / vom Abend an Vasconien / va
Mitternacht an die Cadurcos/ von Mit
tag ans Frantzösische Meer und Pyre
neisch

ſche Gebürg. Die vornehmſtē Städte
riñen ſeynd Tholoſa/Narboña/Carca-
na/Mompelier/Niſmes/Aleth/Beſiers/
ezenas/Arnde/ S. Pons/Lodeve/ Uſez/
ont du Gard/Beaucaire/ Faulne/ La-
ur/Vivters/Nonnay/Pont S. Eſprit/
igues mortes/Cazeres/ Rieux / Forum
ō Graffſchafft Foxen/Pamiers/Saver-
n/ Maizieres/ Mirepoix/ S. Papour/
aſtelnau/d' Arri/Caſtres/Albus/Mau-
e/Queſac/Chirac/Lepuy/ Tournon/ Le
Doux/ ꝛc. Die Provintz liegt von Abend
viſchē Languedock/ uñ gegen über zwiſchē
em Piemonteſer Gebiet/von Mitternacht
ößt es an den Delphinat/uñ von Mittag
egt es gantz in der See; wird getheilet in
. Theil/als nemlich in das jenige/ ſo dem
König von Franckreich zuſtehet/ und das
enige/ſo nit unter ſeinem Gebiet iſt. Der
dem in Franckreich nicht unterworffne
Theil hat unter ſich die Graffſchafft Venu-
in/dem Römiſchen Pabſt gehörig/uñ das
Hertzogthum Orangien/dem Printzen von
Orangien zuſtändig. Der Theil/ ſo unter
des Königs in Franckreich Gebiet iſt/be-
greifft in ſich Aix / Arles und Marſilien/
nebenſt noch etlichē andern kleinern Stät-
ten. Der Delphinat gräntzet von Auf-

gang theils an Saphojen/theils an die P
montesische Gebiete/und von Mitternach
theils an das Pressanesische/theils an de
Lionische. Und wird getheilt in Ober- un
Unter-Delphinat. Die vornemste Städ
te im Ober-Delphinat seynd: Embrun
Valence/Die/Gap/S. Paul/uñ Brian
son. In Unter-Delphinat: Gratian
Stadt/ Chartusa/ Montlimar/ Vie
Mura/Romans/Creſt/S. Valier de Co
ſte/S. Antoine de Viennois/ Le Mone
stier/Chasteau und Daulphin. Saphoien
erstreckt sich vom Aufgang biß an das Al
pische Gebürge/von Mittag biß an Pie
mont/ von Abend an den Delphinat und
das Pressanesische Gebiet/und von Mit
ternacht gegen die Burgundische und
Schweitzerische Gräntze; Ist theis unter
dem König in Franckreich/theils unter dē
Hertzog von Savoja/ theils eine freye
Respublica. Der dem König in Franck
reich zustehende Theil wird die Sebusia
nische Provintz/und insgemein Bresse ge
nennet. Die vornemsten Städte dieser
Landschafft seynd: Bourg/ En Bresse/
Seisel/Darla/Chausse und Arlepons.

Aquitanien/ ist der andere Theil vom
Königreich Franckreich; Seine Gräntzen

seynd

d vom Abend die Aquitanische See/
Mitternacht und Aufgang der Fluß
eris/von Mittag aber das Pyreneische
bürg und Languedock. Es wird aber
Land in zwey Theil getheilet / nemlich
das jenige/so disseits des Flusses Garu-
næ/uñ das jenige / so jenseits gedachtes
usses gelegē. Die Länder disseits erwehn-
Flusses seynd: Bearnia/Bigornia/Va-
nia/Guieña/uñ die 4. Grafschafftē Al-
etanus/Armeniacus/Foix / Comingia.
n Bearnia seynd folgēde Städte: Pau/
leron/ Luescar/ Serrances / Orthes/
Norlas/Pontac/Codeich / und das Na-
arrische Schloß. In Bigornia liegen die
Städte : Tarba/Bayonna/Fanum/ob
e Kirche S. Joh. de Lutz / Dags / das
rtz-Bistum neben der Stadt Baigeres/
ourde/Trie/Malbourget. Vasconien hat
Provintzien/als die Aginnesische und
ie Condomansische/dariñ sind gelegen die
Städte: Agin/Ville/ Nefue oder Neu-
tatt/Clairac/Marmanda/Tonins/Ca-
telmoron / Lemast / Ville Franche / S.
Foy. Die Oerter/so nach Guienna gehö-
ren/seynd: Bourdeaux/Blaye/Liburnum/
Bourg sur mer/Condar/S. Macaire/Lar
mont / Carbonnieres / Carbon blanc/

Fronsac/Bazas/S.Bazeille/La Reoll
Monsegur/S.Ferme/Castelmoru/Ge
onde/Sauveterre/&c. In der Grafschaf
Albretan ist die Stadt Nerac. In d
Grafschafft Armeniac liegt Aux/und da
Ertz-Bistum Letoure. In Foix ist di
Stadt Foix gelegen/davon sie auch de
Namen bekommen. Die Grafschafft Co
mingia wird abgetheilet in Ober-und Un
ter-Comingien. In Ober-Comingien is
die Bischöffliche Stadt S. Bertrand,
Coserans/S.Bear/S.Fregeou/Monte
geau/Saliers. Unter Comingien begreifi
in sich: Lombes/L'Isle de Dodon/S.
Maran/Muret/Riumes. So viel von dē
Theil Aquitaniens/so disseits des Flusses
Garumnæ gelegen. Nun folgen auch die
Neun Provintzien/so jenseits gedachtes
Flusses gelegen/und zu Aquitanien gehö
ren. Die erste Landschafft heißet Picton
en//worinnen diese Städte gelegen: Poi
ctiers/Niors/Fontenay/Lusignan/Mont
morillon/La Basse marge/Dorat/S.
Maixent und Sivray. Es gehören auch
zu dieser Provintz die Hertzogthümer und
Grafschafften Talmon/Chastelraud/
Lovars/Tremenillorum und unterschied
liche Frey-Herrschafftē. Die zweyte Pro
vintz

intz heisset: (1.) Die Angolisinensische/ essen Städte seynd: Angoulesme/ Mar- ou/ Chasteau-Neuf/ Blaisse/ Chabañes/ Confeulant/ Ruffec/ Aigres/ Courville/ Rochefaucant/ Marevil/ Lansac/ Ville- bois/ Mombrum/ Bouteville/ das Haus von Montmoranz. (2.) Santonien mit Alnesien. In Santonien werden folgen- de Städte gefunden: Xainetes/ S. Jean d'Angely/ Lorgaire/ Archaut/ Pont Loub- eze/ Taillabourg/ Jarnec/ Cognac/ Barbesieux/ Josac/ Brovage/ Royan/ Pons/ Soubize. In Alnesien heißet die vornehmste Stadt Rochelle/ von welcher nicht weit gelegen ist die Insel de Re. In der dritten Provintz/ Perigorium genañt/ seynd folgende Städte: Perieux/ Berge- rac/ Liberac/ Nonton/ Sarlat/ Limeil/ Bi- ron/ Branthomme/ La Roche/ Mirau- mont/ La Linde/ Limolium/ Liburnum. In der vierdten Provintz benamset Querci- um/ seynd folgende Städte: Cahors/ Montauban/ Castell Sarazin/ Montech/ Moissac/ Lauserte/ Sovillac/ Burelle/ Nazareth/ Gourdon Martel. Die fünff- te Provintz wird abgetheilet in Ober- und Unter-Limosin. Ober-Limosin halt in sich die Haubt-Stadt Limoge/ und

noch mehr andere Städte: La Soubterraine/Le Boisson/Barat/Dorat/ Confoulant/S. Yrier/La Perche/S. Junieu/ S. Leonhard und Chalus. In Unter-Limosin werden folgende Städte gefunden: Tulle/ Usurcha/ Brive / Allasac/ Donzenac/Treiguac/Beaumont / Usset Meissac. Die sechste Provintz oder Landschafft ist Auvergne / samt dem Hertzogthum Montpensier. Es ist aber zweyerley Auvergne / nemlich Ober- und Unter-Auvergnien. In dem Obern seynd Städte: S. Flour / Aurillac / Charlat/ Murat/ Billou. In dem Untern/ La Limaine genennt / seynd folgende Städte gelegen: Montferant/Rion/Clarimont/ Ysoire/ Aigueperse / Briende. Die sibende Provintz ist Berry/nebenst denen Grafschafften S. Serra/S. Aignan und der Freyen Herrschafft Montfaucon. In solcher Provintz ligen diese Städte: Bourges/Baugy und Gron Issoudun. Chasteau/ Roux/ Chastres/Argenton/ Dun le Roy / Mehun/Vierzon/Concessant/D' Angillon/ Aubigni. In der achten Provintz Salon ligt das Hertzogthum Sully. Die neunte Provintz ist Ober- und Unter-Borbonien. In Ober-Borbonien ist die Landschafft

chafft Combraille/darinnen ligt die Stadt Montaigu. Unter-Borbonien hat unter ich folgende Städte: Bourbon l' archambaut/Barbon l' ancy/Molins/Montmarant/Chancell/Montluzon/Charroux/Varennes/Verneul/Genav.

Gallia Celtica/als der dritte Theil vom Königreich Franckreich/hat folgende Provintzien: Lyon/darinnen die Stadt gleiches Namens/und das Hertzogthum Dombes gelegē. Foreſt/Beaujolois/Burgundien/Nivernia/Campania/Francia/Belſia/Britañia/Normandia. In der Provintz Foreſt ligen die Städte: Feurs/Montbriſon/S. Galmier/S. Eſtienne/Laval/S. Bonnet le Chaſtel/S. Germain/S. Rambert/Roanne. Item/ die trefflichen Schlöſſer d' Urſe und Coſan. In Beaujolois ligt die Stadt Beaujeu. Burgundien iſt zweyerley/Ober- und Unter-Burguud. Ober-Burgundien/ die Graffſchafft genennet/ iſt dem König in Spannien zuſtändig. Unter-Burgundien/das Hertzogthum genañt/iſt dem König in Frankreich unterworffen/die Haubt-Stadt davon iſt Lyon/und begreifft unter ſich Chalon ſur Saone/Autun/Auxerre/Beaune/Maſcon. In Nivernia ligen diſe Städte:

Nivers/Clamessy/Drouzy/Milin/Dezize/Corbigni/Angilberth. Campanien ist zweyerley / Ober- und Nider-Campanien; Nach jenes gehören Vitry le François/Chalon/Langres/Reims/Laigny/die Grafschafft la Brye/in welcher Thietry/Meaux/Chasteau und Provintz gelegen. Zu diesem / nemlich Nider-Campanien/ werdē gerechnet Stroye/Montigny/Vassy/Jonville/Chaumont/ Juigny / Sens. Zu Francien / in specie so genannt / gehorē: Paris/S. Denys/Senlis/Poßiacum/Corbeil/Malun/Montargis/Milly. Belsien/ist dreyerley / Ober/Mittel- und Unter-Belsien. In Ober-Belsien seind die Stadte Angiers/Saumur/Montreneau/ La Flesche/Bauge/ Segre. In Mittel-Belsien sind zu finden die Städte Tours/ Blois/ Castellio / Chaumont/ Amboise/ Loches / Cormery / Chinon / Paulmy/ Champigny/Chinon/Chasteaudun/Ancy le Franc/Loudin. In unter-Belsien liegen Orleans/Gergeau/Estampe/ Remorantin/S. Laurent/Clery/La Ferte. Britannien ist zweyerley/Ober- und Unter-Britannien. In Ober-Britannien liegen Nantes/Renes/Condal/S. Malo/Doul S. Brieu/Chasteau/Dinan/Rieulx/ Lā-

bal

l/Briant/Jugon/Vitray/du Cormier
5.Aubin/Plorel / Montcontour / Male
voit/Jocelin/Encenis/Pontigny/S.Ju-
n. In Unter-Britañien seynd gelegen:
Zañes/Quimperle/Hannebout / Brest/
5.Matthe/Quimpercorantin/das Vor-
ebürg uñ die Inseln Oessant und Sayn/
eren Städte seind S.Paul uñ Trigues.
Normandien ist auch zweyerley: Ober-
ñ Unter-Normandien. Ober-Norman-
ien hält in sich: Rouen/Auranches/ Eu-
eux/ Vernon / Harcourt / Malevrier/
Tancarville / Montgommery / Mortain/
Verin le Normand/Gisortz/l'Aigle/Ju-
ey/Passey/Conches / Tuillieres / Bre-
ueil/Bruin/Rugles/Bajeux/ Hermein-
ille. Unter-Normandien hält in sich:
Harfleur/Dieppa/Constance / Havre de
Grace/ Cheribourg / Valoigne / Gibræ-
um/Ivetot Falaise.

Gallia Belgica/die Piccardie/ oder das Niederländische Franckreich benamset/ als der vierdte Theil vom Königreich Franckreich/hält in sich 2. Hertzogthümer und 6. Grafschafften. Die Hertzog-thümer heissen Tierache / darinnen Guisa und Vervin gelegen; Item / Laon/ worinnen die Grafschafften Soissons/

Noyon und S. Quentin/item/die Städte Peronne/ Corbie/ Roye/ Mondidier Neslo/Ribemont/ Couci / Chauny gelegen. Die 6. Grafschafften seynd 1. die Ambianische/darinnen die Stadt Amiens 2. Ponthieu/darinnen die Städte Dourlens/Crotoy/Abbeville/Crequi/Rue/Auri/ Pecquigin/ Hesdinx/ Renty/ Monstrueil. 3. Die Bolonienſiſche / darinnen die Städte Boulogne/S. Paul und Porty le portet. Eſtaples la Chapelle/ S. Riquier/Neuf Chaſtel/ Fren / Pont le Briqvue/le Mont/S. Eſtienne. 4. Guines / darinnen die Feſtungen Guiſnes/ Blanes/und die Städte S. Inglevett/ Penpingle/Conquelle/ Harincourt / und der Haven Nivellet ; Item / die drey Herrſchafften Ardres / Courtembrone und Fiennenſis. 5. D' Oye/darinnen Calais / welche in ſich begreiffet Le fort Risband und die Stadt D' Oye. 6. Retelois/darinnen Rethel. Dieſes wäre alſo die gantze Abtheilung des Königreichs Franckreich/ worzu die 3. Oerter Metz an der Moſel / Verdun an der Maſe/ und Tull/zu Zeiten König Heinrichs des Zweiten/ gekommen.

Dieſes gantze Frantzöſiſche Reich wird von

on einem einigen Haubt regieret / und
hlieſſet / durch das Saliſche Geſetz / die
Weibsbilder von der Succeßion aus. Es
ird aber ſolch Geſetz von den Salien od
rancken alſo genennet / als die vor Zeiten
m Saal-Strom wohneten. Und lautet
lch Saliſches Geſetz alſo: Im Saliſchē
ande ſollen die Weiber nicht ſuccediren /
der nicht erblich zur Regierung komen.
Des Königs erſtgeborner Sohn iſt jeder-
eit ſein nechſter Erb / und wird gemeinig-
ch der Delphin genennet. Der Parla-
enten ſind jetziger Zeit Zehen: als zu Pa-
is / Toloſa / Grenoble / Bordeaux / Reñes /
Dyon / Roen / Aix / Pau und Metz. So
eynd auch in Franckreich ſehr viel Fürſtē /
Hertzogen und Pairs oder Gleichen am
Hof / Marquiſen / Grafen / Vicenten / und
ehr viel Herren aus uraltem Adelichem
Stam. Fünfzehen Ertz-Biſthümer wer-
den dariñen gefunden: Zu Reims / Sens /
Paris / Lion / Bourges / Tours / Narbona /
Auch / Thoulouſe / Roven / Bourdeaux /
Ambrun / Vienne / Aix und Arles. Unter
dieſen ſeynd 7. welche das Primat begeh-
ren / als Sens / Lion / Bourges / Narboña /
Rouen / Bourdeaux und Vienne. Sie
haben über 100. Biſchöffe unter jhnen.

Das

Das Einkommen des Reichs ist sehr groß und nicht wol zubeschreiben. Die vornehmsten Flüsse seynd die Seine/die Loire, Rhosne und Garonne. Die Könige in Franckreich / von dem ersten biß auf den jetzt regierenden/seynd folgende:

[1.] Pharamundus/ward erwählet aus einem Hertzog in Francken Anno 420. regierte 10. Jahr/und starb Anno 430.

[2.] Clodion/regierte 19. Jahr/ brachte etliche Städte im Belgischen-Gallien unter seine Bottmässigkeit / und starb A. 449.

[3.] Meroveus/regierte 10. Jahr / und starb A. 459.

[4.] Childericus/ward kurtz nach angetrettenem Regiment vertrieben/und doch wieder endlich eingesetzet / regierte 26. und starb A. 484.

[5.] Clodoveus/der erste Christliche König/folgte dem Vatter in der Regierung/ stunde selbiger 30. Jahr löblich vor / und starb A. 514.

[6.] Childebertus / verrichtete grosse Kriegs-Thaten in Spanien/ regierte 45. Jahr/und starb A. 559.

[7.] Clotarius / regierte nach seinem Bruder in die 4. Jahr / seine rebellischen

Soh-

Söhne musten mit dem Leben bezahlen. r selbst hatte wider die Sachsen einen nglücklichen Krieg/ wurde in die Flucht eschlagen/und starb A.564.

[8.] Cherebertus / sein erstgeborner Sohn / war wegen seiner Unkeuschheit icht wenig verhasset/wie auch im kriegen ar unglücklich/regierte 9. Jahr/und starb A. 573.

[9.] Chilpericus/ sein Bruder / regierte Tyrannisch in die 14. Jahr/ward auf antifften Fredegond seiner Gemahlin / auf der Jagd ermordet A. 587.

[10.] Clotarius der Zweyte / kam nach des Vatters Tod im 4ten Jahr zur Regierung / ward / wegen seiner heroischen Tapfferkeit/der Grosse genannt / starb nach 45. jähriger Regierung A.632.

[11.] Dagobertus der Erste/sein ältister Sohn/war ein tugendhaffter und siegreicher Regent / verjagte die Sclavonier/ brachte die Gascogner / Britannen und Sachsen zum Gehorsam / regierte 14. Jahr/und starb A.646.

[12.] Clodoveus der Zweyte/sein Sohn/ trat in die Regierung A.648. überlies seinẽ getreuen Dienern die Verwaltung / er starb A.664.nach 16.järiger Regierung.

[13.] Clo-

[13.] Clotarius der Dritte / sein ältister Sohn / lebte in obscuro / und lies jhm die Ruhe gar zu angelegen seyn / starb im 4. Jahr seiner Regierung A. 668.

[14.] Childericus der Zweyte / Clotarij Bruder / stieße seine leibliche zween jüngere Brüder ins Closter / ward von einem Edelmañ / Namens Bodille / auf der Jagd / samt seiner schwangern Gemahlin / erwürget / A. 680. als er 12. Jahr regieret hatte.

†15.] Theodoric' der Erste / sein Bruder legte die Münchs-Kutte ab / und zog den Königlichen Purpur an / regierte 14. jahr / und starb A. 694.

[16.] Clodoveus der Dritte / sein ältister Sohn / begieng nichts Denckwürdiges / regirte auch nur 4. jahr / und starb A. 698.

[17] Childebert' d Zweyte / sein Bruder / ward von seinen Unterthanen trefflich geliebet / regierte 17. Jahr / uñ starb A. 716.

[18.] Dagobert' der Zweyte / sein Sohn / war ein schläffriger Regent / der sich von seinem Groß-Hofmeister Pipino lencken ließe / wie selbiger wolte / starb nach 5. jähriger Regierung A. 722.

[19.] Chilpericus der Zweyte / sein Bruder / ward nach jhm aus einem Mönch zum König / führte 5. Jahr schwere Kriege / und starb A. 727.

[20] Theo-

[20.] Theodoric° d Zweyte/ Dagoberti
Sohn/gieng/Zeit seiner Regierung/mehr
it Weiber-Händeln als tapffern Thaten
n/starb nach 14. jährig. Regirung A. 741
[21.] Childericus der Dritte/ sein Sohn/
gierte nach jhm/mit gar geringem Lob/
urde deßwegen von den Frantzosen in
n Closter gestossen / nach 10. jähriger
Regierung/ A. 751.
[22.] Pipinus / der erste König seines
Geschlechts/ ward von den Reichs-Stän-
den erwählet A. 751. ein trefflicher Pabsts-
Freund / der das Frantzösische Reich in
rosses Aufnehmen brachte. Er starb/ nach
7. jähriger Regierung/ A. 768.
[23.] Carolus Magnus / sein Sohn /
wegen seiner preißwürdigen Thaten der
Grosse genannt/ folgte jhn in der Regie-
rung/ überwand Desiderium/ den Longo-
barder König / wie auch die Sachsen.
Ward zum Keyser gekrönet A. 800. starb
im 70. Jahr seines alters/ und 47. seiner
Regierung/ A. 814.
[24.] Ludovicus Pius/ sein Sohn/ ward
nach jhm Keyser der Teutschen/ und Kö-
nig in Franckreich/ seine Söhne machten
jhm viel zu schaffen/ also daß er/ nach 26.
jähriger Regirung/ vor Leyd starb/ A. 841

[25.] Co-

[25.] Carolus Calvus/trat A. 840. in die Regierung / und ward A. 875. zum Keyser erkläret. Starb zu Brios A. 877 durch beygebrachten Gifft/nach 37. jähriger Frantzösischer Regierung.

[26.] Ludovicus Balbus / oder der Stamlende/sein Sohn/trat nach absterben seines Vatters in die Regierung/war ein scharffsinniger Herr/und gelangte zur Keyserlichen Würde A. 878. Starb aber nach 2. jähriger Frantzösischer Regirung/ nicht ohne argwohn beygebrachten Giftes/A. 879.

[27.] Ludovicus und Carolomannus/ seine Bastart-Söhne wurden hierauf vor einen König gerechnet/ davon jener/ nach Erlegung 10000. Nordmannen/ A. 882. im 3ten Jahr seiner Regierung/ an einer Kranckheit den Geist aufgab/dieser aber lies sein Leben auf der Jagd/ als ihn ein wildes Schwein jämerlich hinrichtete/A. 884. nach 5. jähriger Regirung.

[28.] Carolus Crassus/Römis. Keyser/ ward A. 885. zum Frantzösischen König ernennet/regierte aber nur 4. Jahr / nach deren Verfliessung ihn die Frantzosen wieder absetzten/und biß in Schwaben jagten/woselbst er A. 888. in einem geringen Dorff erbärmlich sein Leben endigte.

29.] Eudes oder Odo/ ein Sohn Ro-
rti/Hertzogs in Franckreich/ ward hier-
uf noch selbiges Jahr gekrönet / führte
it Carolo Simplici und den Nordman-
en grosse Kriege. Starb nach 10. jäh-
ger Regierung zu la Fere in der Pic-
ardie A. 898.

[30.] Carolus Simpler oder der Ein-
ältige/Ludovici Balbi Sohn/ward wi-
er König Odo von den Reichs-Ständē
rwählet im 13. Jahr seines alters / und
A. 893. gekrönet / brachte die Normannen
um Christlichen Glauben / und Lothrin-
gen zum Gehorsam. Starb im Gefäng-
niß zu Peronne/den 9. Octobr. A. 929. im
37. Jahr nach seiner Crönung.

[31.] Rudolphus/ Burgundischer Her-
tzog/Odonis Schwager / ward A. 923.
wider Carolum Simplicem erwählet/
brachte alle seine Feinde zum Gehorsam/
uñ starb nach 13. jährig. Regirung A. 936.

[32.] Ludovic⁹ Transmarin⁹ d Vierdte/
Caroli Simplicis Sohn/bekriegte zu an-
fang seiner Regierung die Dähnen/ward
aber von selbigen gefangen/uñ zum Frie-
den gezwungen ; starb nach 18. jähriger
Regierung an einem Pferdfall/A. 954.

[33.] Lotharius / sein ältister Sohn/
ward

ward noch selbiges Jahr gekrönet/ führ schwere Kriege mit Keyser Otten / u starb/nach 32. jähriger Regierung / d 2. Martij/A. 986.

[34.] Ludovicus der Fünffte/ward noc bey seines Vatters Lotharij Lebzeiten ge krönet/regierte aber nur 14. Monat/nac deren Verfliessung starb er / nicht ohn argwohn beygebrachtē Gifts/A.987. wa der letzte König des Pipinischē Geschlechts

[35.] Hugo Capetus / als erster von de dritten Königlichen Linie/uñ Stam̃-Vat ter der heutigen Königen in Franckreich/ erlangte hierauf die Königliche Cron/sein Vatter war Hugo/der Grosse/den Loth ringischen Hertzog Carln/ der sich wider jhn empört hatte/bekam er gefangē/mach te auch Arnolden/dē Grafen in Flandern/ viel zu schaffen/wurde sonst wegen seiner preißwürdigē Thaten der wieder Aufrich ter der Frantzösischen Monarchie geneñet. Starb nach 9. jähriger Regirung A. 996.

[36.] Robert° d' Erste/sein Son/trat nach jhm ins Regiment/war ein friedliebender Herr/regierte 34. Jahr/uñ starb A. 1030.

[37.] Henricus d' Erste / ward noch bey Lebzeiten seines Vatters Roberti A. 1027 gekrönet. Brachte Eudes den Champa-

nischen

ischen Grafen zum Gehorsam/uñ nahm
m endlich in einer Schlacht das Leben.
r selbst starb/nach 29. jähriger Regie-
ung/A. 1060.

[38.] Philippus d Erste/ward im 6. jahr
eines Alters A. 1059. in Gegenwart sei-
es Vatters/gekrönet/ein wollüstiger uñ
eitziger Herr/starb A. 1108. nach 48. jä-
iger Regierung.

[39.] Ludovic° der Sechste/der Dicke/
ein Sohn/brachte die rebellischen Fran-
zosen 2. mal zum Gehorsam/ließ auch dem
Englischen König Henrich seine Tapffer-
keit fühlen/starb im 60. jahr seines alters/
und 29. seiner Regierung/ A. 1137.

[40.] Ludovic° der Siebende/der Junge
benamset/ward im 12. Jahr seines alters/
in beyseyn seines Vatters/A. 1131. gekrö-
net/zog ins heilige Land / hatte darinnen
schlechten Succeß/starb zu Paris/im 70.
Jahr seines alters/und 43. seiner Regie-
rung/A. 1180.

[41.] Philipp° d Vierte/August° benam-
set / ward gekrönet A. 1179. ein trefflich
gottsförchtiger Herr/that auch einen Zug
ins heilige Land/und hatte ziemlich Glück/
kehrte darauf wieder um/brachte die Nor-
mandey unter sich/nebenst andern Land-

schaff-

schafften. Starb/nach 44. jähriger Regie
rung/im 58. Jahr seines alters/A. 122
[42.] Ludovicus der Achte/sein Sohn
war ein Tugentliebender Regent / hatt
wider den König in Engeland / Heinric
den Dritten/gut Glück/regierte aber nu
3. Jahr/und 4. Monat / nach deren Ver
fliessung gab er / im 40. Jahr seines al
ters / den Geist auf/A. 1225.
[43.] Ludovic° der Neundte/der Heilig
genañt/sein Sohn/ward im 12. jar seines
alters/A. 1226. gekrönet/schlug Heinrich
den König in Engeland / in die Flucht
that einen Zug ins heilige Land/und siegt
den Unglaubigen dreymal ob / ward abe
in der vierdten Schlacht gefangen / und
kauffte sich mit 400000. Pfund loß
Schlug darauf die Barbaren aufs neue
und starb zu Tunis an der Pest / nach
44. jähriger Regierung/A. 1270.
[44.] Philippus der Dritte/sein Sohn
ward gleich nach seinem Tod vor der
Stadt Tunis zum König erwählet / zog
darauf in Franckreich; starb zu Perpi
gnan/im 15. jar seiner Regirung/A. 1285.
[45.] Philipp° der Vierdte/d Schöne/
sein Sohn/ward gekrönet A. 1286. d schlug
die Engeländer/nahm gantz Flandern ein/
und

o stürtzte sich auf der Jagd vom Pferd
tod nach 29. jährig. Regirung/A. 1314.
46.] Ludovicus Hutinus ō Zehende/sein
ohn/hatte einen unfreundlichen/ seltza-
n und unruhigen Siñ / richtete nichts
derliches aus/ und starb nach ein und
halbjähriger Regierung/A. 1315.
47.] Philippus der Fünffte/ ein gütiger
d tugendliebender Herr/wurde A. 1317
krönet/brachte die Universität Paris in
tes Auffnehmen/ regierte nur 5. Jahr/
d starb A. 1321.
48.] Carolus Pulcher/Königs Philip-
des Schönen dritter Sohn / war ein
osser Liebhaber der Gerechtigkeit/regier-
6. Jahr/ und starb A. 1327.
49.] Philippus der Sechste/ vō Valois/
hilippi des Dritten/Enckel/ward nach
m A. 1328. auf den Thron gesetzet/ und
so der erste König von der andern Ca-
etischen Linie/ setzte den flüchtigen Gra-
en in Flandern wieder ein/uñ straffte die
Rebellen ernstlich/ward von Eduard dem
König in Engeland dreymal in die Flucht
eschlagen/uñ starb nach 22. jähriger Re-
irung/im 57. jar seines alters/A. 1350.
50.] Johañes der Erste/trat im 40. jar
seines Alters an seines Vatters statt in die

Regierung / richtete den Stern-Ori
auf/ward von dem Englischen Konig
duardo in einer Schlacht A.1356. gef
gen / doch nach 4. jähriger Gefängn
wieder frey gelassen / starb/als er sein
segeld zu Londen entrichten wolte/dasel
A.1364.nach 14.jähriger Regierung.

[51.] Carolus der Fünffte/benamset
Weise/sein Sohn / führte mit Engela
Krieg/und lag bald oben/bald unten. Er
wurde auf anstellung des Königs zu N
varra Gifft beygebracht / daran er sto
A.1380 im 16. Jahr seiner Regierung.

[52.] Carolus der Sechste/sein Soh
trat an seine Stelle/regierte die ersten
Jahr gar fein und löblich/die übrigen 2
aber nicht zum besten. Er starb A. 142

[53.] Carolus der Siebende/von seine
Vatter enterbt / ward von Johanna
Arques eingesetzt / und erlangte in kurtz
Zeit wieder / was jhm die Engeländ
abgenommen. Er starb voller Fantas
im 40. Jahr seiner Regierung / und 5
seines alters/ A.1461.

[54.] Ludovicus der Eilffte / folgte se
nem Vatter / und brachte Burgund
Franckreich/starb A.1483. nach 23. jäl
riger Regierung.

(55.) C

55.] Carolus der Achte / sein Sohn/ ihm das Königreich Neapolis ein / behielt es aber nit lang; starb beym Ballenspiel am Schlag im 28. Jahr seines alters/und 14. der Regierung/A. 1498.

56.] Ludovicus der Zwölffte / Carln/ Hertzogs von Orleans Sohn / trat noch dieses Jahr in die Regierung / machte ihm Neapolis wieder unterwürffig / behielts aber ebenfals nicht lange. Siegte über den Pabst/König in Spanien und die Venediger/starb A. 1515. im 27. Jahr seiner Regirung / und 57. seines alters.

57.] Francisc° der Erste/Hertzog Carls von Angoulesme Sohn/ hatte Zeit seiner Regierung continuirlich zu kriegen/bracht Mayland und die Lombardey in seine Gewalt/ ward von Keyser Carolo Quinto gefangen nach verlorner Schlacht bey Pavia/A. 1525. endlich wieder ledig gelassen/und starb A. 1547. als er 32. Jahr regieret/und 52. gelebet hatte.

58.] Henricus der Zweyte/sein Sohn/ continuirte den Krieg mit Keyser Carln/ ward in einē Lusturnir von seinē Guardi-Hauptmañ/dem Grafen von Montgomery von einem Lantzen-Sparren im Gesicht verletzet / daß er davon sterben mu-

ste/A.1559. im 40. Jahr seines alter und 12. der Regierung.

[59.] Franciscus der Zweyte sein Soh war blöder Complexion/daß er nicht v sonderliches verrichtete; Er bekam e hefftig Ohren-Geschwer/daß er dar sterben müssen/A.1560. als er 17. Mon regieret hatte.

[60.] Carolus der Neundte sein Br der/richtete A.1572. das Parisische Blu Bad an/da fast alle Reformirten Franckreich ausgerottet wurden. Er g rieth darauf in grosse Schwermütigkei darzu ein zu stillen unmögliches Blute kam/daß er im 24. jar seines alters/uñ i seiner Regierung Todes verfuhr/A.157

[61.] Henric° d Dritte/König in Pole machte sich/als er den Tod seines Bruder Carl vernahm/in aller Stille aus Pole kam in Franckreich/und wurde A.1575 gekrönet/regierte sehr unglücklich/war im Läger vor Paris von Jacob Clemen einem Jacobiner Münch mit einem Mes ser gestochen/daß er nach wenig Stun den verschied/A.1589. im 16. Jahr seine Regierung/und 38. seines alters.

[62.] Henricus der Vierdte/Antoni von Bourbon Königs in Navarren Sohn

wari

Ludovicus XIV Rex
Galliæ.

ard von dem sterbenden Heinrich zum
Successorn ernennet/hatte nicht eher Frie-
/biß er nach Ablegung der Reformirten
e Römisch-Catholische Religion an-
ahm. Ihm wurde von Johann Chastel
nem Schüler A.1594. ein Stich in den
Mund gegeben/ward endlich von Franz
Lavaillac/als er auf der Gassen fuhr/
urch einen Messer-Stich ermordet/A.
610. im 21.Jahr seiner Regierung/und
7.seines alters.

163.] Ludovicus der Dreyzehende/be-
amset der Gerechte/sein Sohn/war 9.
Jahr alt/als er zum König erkläret wur-
e/er ward gefalbet A.1612. der Prinz
on Conde und der Hertzog von Guise
achten im Reich grosse Unruhe. Er starb
.1643.als er 33.Jahr regiret hatte/eben
n dem Tag/Monat und Stund/in wel-
her sein Herr Vatter verschieden.

[64.] Ludovicus der Vierzehende/ward
.1638.zu S.German den 5.Septembr.
eboren/kam an seines Herrn Vatters
tatt zur Regirung A.1643. that bißhero
erwunderliche Krieges-Thatē/sonderlich
n den vereinigten Niderlanden/da jhme
ast überal/wo er hinkam/der Sigs-Palm-
Zweig gereichet wurde/ob Er aber solche

erlangte Plätze mainteniren werde / wi
die Zeit eröffnen.

Wir nehmen jetzo abzuhandeln vor u
das Königreich **Spanien**/ welches en
weder vom König Hispano oder Hispal
oder von der Stadt Hispali oder Sevil
den Namen hat / soll eine ausgespann
Ochsenhaut præsentiren. Von Morg
hat es die Alpes od das Pyrenäische G
bürg / welche solches von Franckreich a
scheiden. Von Abend das Atlandisch
Meer; von Mitternacht dz Cantabrisch
und von Mittag das Mittelländisch
Meer. Sein Umkreiß hält in sich 62
Spanische Meilen / die Länge von Cab
S. Vincente biß Cabo de Creus 23
Meilen / wird heut zu Tage in dreyen Kö
nigreichen betrachtet / nemlich als das Kö
nigreich Castilien / Arragonien / und Por
tugall / davon das letztere nunmehro sein
eigenen König besitzet / wie etwas weite
drunten wird zu vernehmen seyn; Diese
dreyen wird noch beygefüget das König
reich Navarra. Belangend das König
reich Castilien / hat dasselbe unter sich 12
Landschafften: (1.) Andalusia. (2.) E
stremadura. (3.) Granata. (4.) Mur
cia. (5.) Neu Castilien. (6.) Alt Ca
stili

lien. (7.) Gallœcien. (8.) Asturien.
.) Legion. (10.) Biskajen. (11.)
uipuscoa / und (12.) Alava. In
ndaluſia seynd dieſe Städte berühmt:
iſpalis oder Sevilla / Cauduba / Le-
ira / S. Lucas de Barrameda / Jaen /
ssuna / Baeza / Xeres de la Frontera /
cya / Niebla / Medina Sidonia / El puer-
de S. Maria / Baëna / Arcos / Carmo-
a / Gibraltar / Alcala Real / Cadiz oder
alis Malis. In Eſtremadura seynd die
Städte Badajoz / Medellino / Me-ida /
Guadalupe / Caceres / Trugillo / Villar-
a. In Granata / die Stadt Granata /
Malaga / Ronda / Velez Maloga / Alha-
ma / Almeria / Zahara / Guadix / Anti-
uera / Cartama / Baſa / Salubregna und
Almugvecar. In Murcia seynd: Mur-
ia / Cartagena / Lorca / Amacarron / Ve-
a / Gvardamar und Portilla. In Alt-
Caſtilien seynd: Burgos / Valladolid /
Segovia / Seguntia / Salamanca / Nu-
nantia / Molina / Lerma / Oſma / Avila /
Logromo / Cocca / Alva / und noch vielmehr
andere. In Neu-Caſtilien seynd: Tole-
do / Madrit / wo heut zu Tag der König
Hof hält / Guadalajara / Aranjuez / Me-
dina cœli / Alcantara / Cuenza / Ciudad /

Real/Vigliana/Consuegra/Alcassar/Al
magrum ꝛc. In Gallæcia seynd: Compo
stell/Tude/Lugo/Orense/ Mondonnedo
Corunna / Mongia / Vigo / Bajonna
Ponte Vedra/Finis terræ/Cea/Padro
Muros/Pontdeaume/ Sancta Martha
Ribadeo/Viveto/Ferrol/Monterei/Sa
ria/Viana/Bivadaria / Berancos. In
Asturien liegen Oviedo / Lanes und S
Andero. In Legion seynd: Die Haupt
stadt Legion/Astorga/Zamoria / Medin
del Campo/Ciudad Rodrigo / Palencia
Tordesillas / Betanzos / Ponferrada
Saldagna / Villa Franca / Cacabelos
Benevent/Villalpando. In Biscaja sind:
Bilvao/Ordugna/Vermeja/ und Laredo
nebenst noch vielen anderen. In Guipu
scoa werden gefunden Tolosa/Placentia
Donastien/Passage/Fuentarabia/Mon
trico/Renteria/Segura / Erla / Deria.
In Alava seynd: Vittona / Trevigno
Salvattera/ Madera / Ponto Santo
Machico/Fouchal. Uber diese jetzt erzehlte
zu Castilien gehörige zwölff Landschafften
seynd noch siben Inseln / welche die Ca
narien und Fortunaten oder Glückseli
gen genennet werden: Als Canaria
Magna/Palma/Forta Ventura/ Tene
riffa/

ffa/Lanzerotta/ Gomera und Elhierro der Ferro.

Das andere Königreich wird genennet Arragonia / und hält in sich drey Landschafften: (1.) Arragonia/ Catalaunia/ und Valentia. In Arragonien seynd die Städte: Saragosa/Tarrazona / Monson/ Balbastro/ Jaca/ Huesca/ Fraga/ Venasca / Albarazina / Tervel/ Graus/ Agrada/Benavari/Gurrea. In Catalaunia seynd: Barcellona/Tortosa/Tarragona/ Cardona/ Monserrato / Lerida/ Girona/die Grafschafft Rusciuon / derer Haubtstadt Perpignan/Salsas/ Roses/ Colibre / Helna. In Valentia seynd die Stätte: Valentia/Alicante/Morviedro/ Denta/ Gandia/ Guardamar/ Fativa/ Penischola/ Orcelis/ Biar/ Othiueka/S. Mattes / Salsadella / Villa real/ Traiguerra/Xerica / Elche / Las Cuevas. Die zu diesem Konigreich Arragonien gehörige Inseln seynd zwo/ (1.) Majorca/ und (2.) Minorca/ die Städte darinnen seynd: Majorica / Minorica / Formelle und Maon.

Das Königreich Navarra kam an diese Cron / durch Tapfferkeit Ferdinandi Catholici / die Städte darinnen

seynd: Pampelona/S. Juan de Pie de Porto/ Dieras/ Alfaro / Roncevalles Tafalla/Sanguezza/Olite/Stella/ Arguedas/Tudela/ &c.

Diese vielfältige Königreiche und Länder werden von einem Haubt regieret/und zwar so ist selbiges Erblich / weil auch die Töchter succediren. Des Königs Räthe/ welche Grandes genennet werden / seynd in trefflichem Ansehen / der Hertzogen/ Marggrafen und Grafen seynd sehr viel. Acht Ertz-Bischöffe werden darin gefunden: als zu Toledo/ der hat Einkommen Jährlich 200000. Ducaten. Der von Sevilia 80000. Der von Compostell 24000. Der von Granata 24000. Der von Valenza 30000. Der von Tarragon 16000. Der von Saragossa 50000. Der zu Burgos 30000. Ducaten. Der Bischöffen seynd sehr viel/die auch herrliche Einkommen haben. Das Königliche Einkomen ist überaus groß/und nicht wol zu beschreiben; Die Beschaffenheit dieses Reichs hat/meines Bedünckens/niemand besser beschrieben als Rodericus Ertz-Bischoff zu Toledo/auf folgende Weise: Hispanien trägt viel Früchte / ist lieblich von Obstbäumen / leckerhafftig an Fisch-

werck/

erck / wolgeschmackt an Milchwerck / ochschreyend in dem Jagen/verfressen an rossen und kleinem Vieh / hochmühtig nt Pferden/bequemlich mit Maul Eseln/ rivllegiert mit Schlössern / scharffzüngig n Wein/träge an Brod/reich an Metal- en/prächtig mit Seiden-Gewand / süß n Honig / überflüßig an Oel / frölich an Saffran/fürtrefflich an Verstand/beherzt m Streit zu Feld/ hurtig in der Ubung/ reu seinem Herrn/ leichtsinnig zum Ernst/ gewaltig im Reden / fruchtbar in allen/ und wol bewohnt. Die fürnehmsten Berge seynd: (1.) das Pyrenæische Ge- bürge. (2.) das Gebürge von Ocea. (3.) Orospeda. (4.) der Berg Ivi. (5.) der Berg Estrecho de Gibraltar. Unter- schiedliche Vor-Gebürge werden auch ge- funden/als: Cabo de finis terræ/Cabo de Cascais/Cabo de Vincente/Cabo de las pennas de Guzan / Cabo de Ottegal/ Cabo de palos/Cabo de Gades/Cabo de Creus/Cabo Martin. Unter den 150. Flüssen seynd die vornehmsten: Ebro/ Duero/Tajo/Rio Guadiana / Guadal- quivir/ Mino / Segre. Die Könige in Spanien/von dem ersten/biß auf den jetzt regierenden/seynd folgende;

[1.] Athanaricus der Gohten König fing an zu regieren in Spanien A. 383. zu Zeiten Kayſers Theodoſij / er ſtarb nach zweyjähriger Regierung/darauf die Gohten in die 14. Jahr ohne König waren. Nach derer Verflieſſung ward erwählet:

[2.] Alaricus/ A. 398. der eroberte die Stadt Rom/und ſtarb A. 412. nach 13. jähriger Regierung.

[3.] Athaulphus regierte 3. Jahr / und ward von den Seinigen/nebenſt 6. Söhnen / zu Barcellona in Catalonien erſchlagen/ A. 416.

[4.] Sigericus regierte nur ein Jahr/ und ward gleichfals von den Seinigen A. 417. hingerichtet.

[5.] Wallias trat in die Regierung A. 418. überwand die Schwaben / Alanen und Wenden / ſtarb zu Toloſa A. 437. als er 19. Jahr regieret hatte.

[6.] Theodoricus verlor wieder / was ſein Vorfahr gewonnen/weil die Schwaben in Spannien alles unruhig machten; Er ward in einer Schlacht wider der Hunnen König Attila in Franckreich erſchlagen/A. 451.

[7.] Torismundus ſein Sohn war ſehr hoffärtig uñ grauſam/deßwegen jhn ſeine

Brü-

Brüder aus dem Wege raumeten / nach
..jähriger Regierung/A. 454.

[8.] Theodoricus regierte löblich / nur
aß er der Arianischen Ketzerey war bey-
ethan / ward in Tolosa erschlagen / A.
467. nach 13. jähriger Regierung.

[9.] Henricus schlug die Römer aus
Spannien/regierte 17. Jahr / und starb
A. 483.

[10.] Alaricus der Zweyte sein Sohn
führte Krieg mit Clodovæo / dem Könige
n Franckreich/muste aber in der Schlacht
ein Leben lassen/A. 506. nach 13. jähriger
Regierung.

[11.] Gensalarich ward vom Reich ver-
trieben/doch endlichen von Chrasimundo
dem Wendischen Könige wieder eingese-
tzet/er starb nach 5. jahriger Regierung/
An. 510.

[12.] Amalaricus ward von dem Fran-
tzösischen König Childebert überwunden/
und seines Königreichs beraubet.

[13.] Childebertus trat selbst hierauf die
Regierung an/und verwaltete seibige 5.
Jahr / er war der Letzte von dem Ge-
schlecht der West-Gothischen Königen.

[14.] Theudeus ein Ost-Goth war ein
tugendliebender Regent / und verwaltete

die Herrschung Spanniens 17. Jahr/ nach deren Verfließung er A. 548. auch erschlagen wurde.

[15.] Theudisel / des vorhergehenden Bluts-Freund ward in Hurerey ergriffen/und von den Seinigen in Italien unter der Mahlzeit erwürget/ A. 549. als er ein Jahr und drüber regiret hatte.

[16.] Agila regierte unglücklich / und ward A. 554. nach 5. jähriger Reichs-Verwaltung erschlagen.

[17.] Athanagildus nahm alsobald die Regierung auff sich / führte mit den Römern continuirlich Krieg/und starb / als er 13. Jahr regieret hatte/ A. 567.

[18.] Liwa that keine sonderliche Thaten/und starb nach 5. jähriger Regierung/ A. 572.

[19.] Lewigildus sein Bruder / vertrieb die Römer / und brachte Spanien in Aufnehmen / verjagte auch die Schwaben/ regierte 29. Jahr / und starb Anno 601.

[20.] Liwa der Zweyte / sein Sohn/ ward durch Verrhäterey/nach 2. jähriger Regierung/hingerichtet/A. 603.

[21.] Witterich haußte übel/ und ward im 7. Jahr seiner Regierung / als er eben

Mahl-

Nahlzeit hielte/erschlagen/und durch alle Gassen geschleppet/A.610.

[22.] Gundemayr verjagte die Römer und Navarrer aus seinem Reich/ starb zu Toledo A.612.

[23.] Sisebuthus reinigte Spannien von allen Römern / die Juden musten auch weichen/ausser denen/so den Christlichen Glauben annahmen / er regierte 9. Jahr/und starb A. 621.

[24.] Recaredus sein Sohn / regierte nur 3. Monat.

[25.] Svinthila war ein heroischer und leutseliger Herr/und nichts destoweniger/weil er seinen Sohn zum Nachfolger ernennte/warff das Volck einen Haß auf ihn/und verjagten ihn mit seiner Gemahlin und Sohn/ nach 10.jähriger Regierung. A. 631.

[26.] Sisenandus verrichtete nichts Notables in seiner 8. jährigen Regierung/ starb A.639.

[27.] Tulga wurde durch sein tapferes / preyßwürdiges und gerechtsames Wesen von jederman beliebt / er starb aber vor der Zeit / nemlich im zweyten Jahr seiner Regierung/A.641.

[28.] Flavius Chindasvindus brachte durch

durch seine Ritter-Faust das Spanische Reich unter sich/und erhielt es in die siben Jahr durch ruhmwürdige Gerechtigkeit/ starb nicht ohne argwohn beygebrachten Gifts/A.672.

[29.] Wamba ward genöhtiget / die Spanische Cron anzunehmen / oder den Tod zu erleiden / that den Saracenen grausamen Schaden/gieng endlich in ein Kloster/und starb daselbst nach 8.jähriger Regierung/ A. 680.

[30.] Flatus Ervigus machte jhm durch sein tugendhafftes Leben ein nicht geringes Lob-Gerücht / und starb zu Toledo/ nach 7.jähriger Regierung/A.687.

[31.] Egica / regierte löblich 10. Jahr/ nahm darauf seinen Sohn zum Mit-Regenten/an/und starb A. 701.

[32.] Witiza war ein rechter Tyrann/ erschlug seinen eigenen Sohn mit einem Stab / und starb nach 10. jähriger Regierung/ A.711.

[33.] Rodericus / war gleichfals ein Bluthund/regierte 3. Jahr/ und ersoff im Wasser/A.714. Mit jhm gieng der Gohten Königreich zu Grunde.

[34.] Pelago widerstunde denen Mohren/die sich allenthalben eindrungen / auf

das

as tapfferste/wurde dannenhero A.716. um König erwehlet / richtete alles höchst- lücklich aus/und starb A. 736. nach 20. ährtger löblicher Regierung.

[35.] Favila sein Sohn hatte kein sol- hes Glück/ sondern als er 2. Jahr regie- et hatte/wurde er auf einer Jagd von ei- nem Bären erwürget/ A.739.

[36.] Alphonsus der Erste / war der er- ste/den man wegen seines Religions-Ei- fers Catholicum nennete; hatte groß Glück wider die Mohren/und starb/ nach 19.jähriger Regierung/ im 64. Jahr sei- nes alters/A.757.

[37.] Friola/sein Sohn/erlegte in einem Treffen 54000. Mohren/regierte 11. jar/ und ward erschlagen/A.768.

[38.] Aurelius sein Bruder/der jhn er- schlagen hatte/regierte nach jhm / verrich- tete aber nichts merckwürdiges / ob er gleich dem Reich 6. Jahr vorstunde / er starb A.774.

[39.] Silo folgte jhme / gleichfals ohne einige sonderbare Verrichtung.

[40.] Alphonsus der Keusche/ des Frio- læ Sohn/ward nach jhm König/ und re- gierte löblich.

[41.] Mauregat regierte zwischen Si- lone

lone und Alphonso über 5. Jahr. Starb A. 788. nach dem er in allem 29. Jahr dem Reich vorgestanden.

(42.) Veremund war sein Nachfolger/ und verwaltete das Reich über 3. Jahr.

(43.) Alphonsus der Zweyte / der Keusche genañt/ regierte nunmehr allein / und schlug die Mohren aus Lisabon/ starb 824.

(44.) Ramirus ließ unzählich viel Hexen verbreñen/ und erschlug sehr viel Mohren/ starb nach 20. jähriger Regierung / Anno 844.

(45.) Ordognus der Erste / sein ältister Sohn/ war ein trefflicher Gerechtigkeit Liebhaber/ starb A. 863.

(46.) Alphonsus der Dritte / benamset der Grosse/ siegte denen Mohren zum öfftern ob/ ließ vier seiner aufrührischen Brüdern die Augen ausstechen / regierte 47. Jahr/ und starb A. 910.

(47.) Garsia hatte einen Martialischen Kopff/ bekam der Mohren-König Ajola gefangen / starb A. 913. nach 3. jähriger Regierung.

(48.) Ordogn' d Zweite/ sein Brud krigte auch wider die Mohren/ uñ weil er etliche Castilianische Grafen nöhtigeñ wolte zu diesem Zug/ fielen sie von jhm ab/ und erwähl-

wehlten etliche Richter / welche dem Reich vorstehen solten. Er zog wider sie / starb aber unterwegs / A. 923. im 10. Jahr seiner Regierung.

(49.) Friola der Zweyte / sein Bruder / erlangte das Reich mit dem Schwerdt / war recht tyrannisch / und konte die Castilianer nicht wieder zum Gehorsam bringen / starb Anno 924.

(50.) Alphonsus der Vierdte / genannt der Mönch / war der Faulheit gewohnt / und daugte nirgend zu / dannenhero begab Er sich ins Kloster / und trat die Regierung ab / als er 6. Jahr und drüber solcher vorgestanden war / A. 931.

(51.) Ramirus der Zweyte / sein Bruder eroberte die Stadt Madrit von den Moren / und machte jhm den Moren-König zinßbar / starb nach 19. jähriger Regierung / A. 950.

(52.) Ordognus der Dritte / war ein recht weiser und kluger Regent / dem seine Neider im geringsten nicht beykommen konten / starb zu Zamora A. 955.

(53.) Sanctius sein Bruder hatte einen solchen dicken Bauch / daß er nicht davor gehen konnte / dannenhero jhme die Regirungs-Last viel zu schwer war / und er von den

den Seinigen überwunden/ zu dem Navarrischen König flohe/A.956.

[54.] Ordognus der Vierdte / Alphonsi Sohn / nahm den erledigten Platz ein/ wetzte sich aber in allerhand Lastern/ und gab Sancho Gelegenheit/sich wieder hervor zu thun / der jhn auch in kurtzer Zeit caput gemachet / wiewol auch der Dickbauch Sanctius kurtz darauf von einem Mohren-Artzt/vermittels eines Purgier-Tränckleins/seinen Geist aufgabe/A.981

[55.] Ramirus der Dritte / Ordognt Sohn/kam im 5.Jahr seines alters zum Reich/regierte 11.Jahr/und starb A.992

[56.] Veremundus der Zweyte / ward der Podagrische genannt/weil jhme diese Kranckheit hefftig zusetzte. Starb nach 7. jähriger Regierung A. 999.

[57.] Alphonsus der Fünffte/ ein hochverständiger Herr/beflisse sich seine gantze Lebens-Zeit der Auffrichtigkeit / starb nach 29.jähriger Regierung A. 1028.

[58.] Veremundus der Dritte / sein Sohn/begieng nichts merckwürdiges/und weil er ohne Erben starb / erlangte das Königreich Sancha seine Schwester.

[59.] Ferdinandus der Erste/ heurahtete die gedachte Sancham/und vereinigte

Cast-

mit Legion / machte jhm auch Navarren unterwürffig/ingleichen den meisten Theil von Portugall. Er starb nach 28. jähriger Regierung/A. 1065.

[60.] Sancho sein Sohn vertrieb Alphonsum seinen Bruder/und bemächtigte sich dessen/was selbigem angehörte; ward erschlagen/nach 10. jähriger Regierung/Anno 1075.

[61.] Alphonsus der Sechste / sein Bruder/der Starcke benamset / saumete sich hierauf nicht lang/stellte sich ein/und wurde zum König erwehlet / machte denen Mohren viel zu schaffen / und starb nach 44. jähriger Regierung/A. 1119. im 70. Jahr seines alters.

[62.] Alphonsus der Siebende / übertraff alle seine Vorfahren an Macht/ Majestät und Herrligkeit. Er einverleibte seinem Reich Corduba / Bajona und viel andere Städte/starb nach 54. jähriger Regierung/Anno 1157.

[63.] Sanchus sein Sohn regierte nur ein eintziges Jahr/und begieng nichts sonderlich-Merckwürdiges.

[64.] Alphonsus der Achte / folgte dem Vatter in der Regierung / und machte alle seine Feinde vor jhm fliehend. Er starb

nach

nach 45. jähriger Regierung / A. 1204.

[65.] Heinricus sein Sohn / regierte 12. Jahr / und starb unter dem Spielen / A. 1218. im 14. Jahr seiner Regierung.

[66.] Ferdinandus der Zweyte / Alphonsi anderer Sohn / nahme denen Mohren sehr viel Ort hinweg. Starb zu Sevilien / Anno 1252. als er einen Zug in Africa vorhatte / nach 34. jähriger Regierung.

[67.] Alphonsus der Neundte / der Weise benamset / Ferdinandi Sohn / war ein auserlesener Philosophus / Historicus und Astrologus / die Teutschen wählten ihn zum Keyser / weil er sich aber etwas saumte / gieng er dahinter hin. Er starb in grosser Bekümmernus / A. 1274.

[68.] Sancho benamset der Starcke / sein Sohn / wolte ihm / als er aus Teutschland zurück kam / die Regierung durchaus nicht mehr einraumen / sondern bliebe in der Würde. Er starb nach 11. jähriger Regierung / A. 1285.

[69.] Ferdinandus der Dritte / folgete dem Vatter / brachte alles in unordentlichen und verwirrten Stand / starb nach 17. jähriger Regierung / A. 1303.

[70.] Alphonsus der Zehende / sein Son / verrichtete

chtete nichts sonderliches / ob er gleich
7. Jahr regieret hatte / starb A. 1350.
[71.] Petrus / der Wüterich benamset /
eß seine leibliche Mutter und Brüder
rwürgen / stieß seine Gemahlin den drit-
en Tag von sich. Sein natürlicher Bru-
er Heinrich widersetzte sich jhm / und er-
chlug jhn / A. 1369. nach 19. jähriger
Regierung.
[72.] Henricus der Dritte / ward hier-
auf in gar kurtzer Zeit aller Länder mäch-
ig / seine Herrschafft aber währte nicht
ang / dann jhm wurde mit Gifft vergeben
A. 1378. im 49. jahr seines alters / und 10.
einer Regierung.
[73.] Johannes der Erste / sein Sohn re-
gierte nach jhm 11. Jahr und etliche Mo-
nat / verrichtete nichts merckwürdiges /
und starb A. 1390.
[74.] Heinricus der Dritte / sein Sohn /
war 11. Jahr alt / als er die Regierung
antrat / war der Gerechtigkeit über die
massen zugethan / starb nach 17. jähriger
Regierung / Anno 1407.
[75.] Johañes d Zweyte / sein Sohn / hat-
te kaum 22. Monat erreichet / als er König
wurde / er regierte 42. Jahr / uñ starb ohne
sonderliche merckwürdige Thatẽ / A. 1454.
]76.] Hen-

[76.] Henricus d Vierdte / sein Sohn richtete auch nichts sonderliches aus / und starb ohne Erben / A. 1474. im 45. Jahr seines alttrs / und 20. seiner Regirung.

[77.] Ferdinandus d Fünffte / Catholic genañt / erlangte durch seine Gemahlin Isabella / der Schwester Henrici Quarti / das Königreich / und ward sehr mächtig / trieb die Frantzosen mit Gewalt daraus / und starb ohne mäñliche Erben / nach 32. jähriger Regierung / A. 1506.

[78.] Philippus d Erste / Keysers Maximiliani Sohn erlangte nach jhm die Regierung / weil er Ferdinandi Tochter Johannam zur Ehe hatte; Er regierte aber nicht länger als ein Jahr / nach dessen Verfließung starb Er A. 1507.

[79.] Johanna regierte nach jhres Gemahls Absterben alles / weil jhr aber die Last zu schwer werden wolte / als war sie drauf bedacht / jhrem Sohn die Regierung zu übergeben. Sie starb aber / als sie hiermit umgienge / im 75. Jahr jhres Alters / A. 1515.

[80.] Carolus Quintus jhr Sohn / kam in Spanien A. 1517. und ward zum König gekrönet A. 1518. zum Kayser erwehlet A. 1519. Von seinen tapffern Thaten ist

etwas

RPJCB

Carolus II. Rex Hispania

das unter der Teutschen Keyser Lebens-
eschreibung gemeldet worden; starb in
em Kloster/ nach ablegung Keyser- und
niglicher Cron und Scepter/A. 1558.
31.] Philippus der Zweyte/ sein Sohn/
ufete in denen Niderlanden sehr grau-
n. Ward A. 1588. von der Englischen
önigin Elisabeth Krigsvolck heßlich ge-
lagen/ starb im 71. Jahr seines alters/
. 1598.
82.] Philippus der Dritte/ trat nach
nes Vatters Tod ins Regiment/ ver-
ieb alle Mohren aus Spannien/ starb
.1621. zu Madrit/ im 43. Jahr seines
ters/ und 23. seiner Regierung.
83.] Philippus der Vierdte/ kam an sei-
s Herrn Vatters Stelle/ regierte klug
nd vorsichtiglich/ und erlangte ein sehr
hes Alter/ biß er in guter Zufriedenheit
ine Lebenstage beschloß A. 1666.
84.] Carolus der Zweyte/ sein Sohn/
der noch heut zu Tag regierende König
nter der Pfleg- und Vormundschafft
iner Frau Mutter/ ꝛc.
Bißhero habē wir von den beiden mäch-
gen Königreichen Europens kürtzlich/
och verhoffentlich nützlich/ gehandelt/ nun
enden wir uns zu Groß-Britañien/

welches nunmehro drey Reich unter sich begreifft/nemlich Engeland / Schottland und Irrland/welche ehedessen ihre eigen Könige gehabt. Wir wollen von allen dreyen absonderlich und ordentlich handeln/und zwar zu erst von Engeland/welches Königreich seinen Namen sol überkommen haben/ endweder vom Lateinischen Wort Angulo/einem Winckel/weil es gleichsam ein Winckel der gantzen Welt ist; oder von einem Dänischen Ländlein Engelond/von Egberto der Sachsen König also tituliret. Gegen Norden gräntzet es an Schottland; gegen Osten an Niederland/und ein gutes Theil Frankreich; gegen Westen an Irrland/und gegen Suden an das Britannische Meer.

Gantz Engeland wird in 3. Stuck abgetheilet/nemlich in das (1.) Obere Lægria/(2.) das Untere Lægria/ und (3.) Cambria oder Wallia.

Das Obere Lægria/ als erster Theil des Königreichs Engeland/ hat unter sich 16. Provintzien oder Grafschafften/ welche man allda Spires nennet; Als (1.) Northumberland / worinnen die Städte Neucastel und Barwyck. (2.) Cumberland/ darinnen Keswike / Pe-

rith.

h/Carlile/Butneſſe und Wirkinthon.
.) Weſtmerland / darinnen Kandale
d Apelby. (4.) Biſtumb Dunelm;
rinnen Dunelm/Harlepole / Derling-
n/und Standerope. (5.) York/darin-
n: Yorgk / Eborach / Kingſtan und
onkaſter. (6.) Lankaſter / darinnen
ncaſter/ Ormeskirke und Mancheſter.
.) Salopia / darinnen Ludlow / Biß-
ps-Caſtle/ Neu-Caſtle / Bridgnorth/
chrewsburg/ Skipthon/Routon/ Hol-
t. (8.) Ceſtria / darinnen Weſt-Che-
r/ und Finnborrow / und Congleton.
.) Notingham / darinnen Nottin-
am/Mansfeld/ Workenſop / Shire-
ood/Newarke/Soroby/Blith/ Suth-
el/ (10.) Lincoln / darinnen Lincolne/
nkaſter / Stanford / Buſton/ Spal-
ng/Grantham. (11.) Stafford/dar-
nen Stafforel / Burton / Lienfeld/
rayſton / Stone / Urceſter / Tame-
orth / Baſſett / Theotenhall/ Vull-
unshampton/Weadesbirigh. ꝛc. (12.)
iceſter/darinnen Leiceſter / Boswarth/
inckley / Lutterworth / Lenghborrow.
3.). Darby / darinnen Darbey/
akewell / Workeswort / S. Diakro.
4.) Wigorn / darinnen Worceſter/

Durtwich / Bromesgrane / Eovestham. (15.) Rutland / darinnen Warwike / Okeham und Uppingham. (16.) Warwick / darinnen Stadfort / Leamingtou / Harbury / Uckindon / Covenbry / Manchester.

Das Untere Lægria / als anderer Theil von Engeland / gehet gar biß ans Brittannische Meer. Hat unter sich 22. Grafschafften oder Provintzen / Sphires genannt; als da seynd: (1.) Nortfolck / darinnen seynd die Städte: Norwich / Therford / Aschelthorp / Yarmouth / Schetton / Dis / Attleburgh / Skulton / Lyne / Wanburne / Nort Elmeham / Swastham / Wimondham / Jeborrow / Derehain ꝛc. (2.) Suffolck / darrinnen seynd: Oreford / Bretenham / Debenham / Sudbury / S. Edmunsbury / Hadley / Jpnireg / Jpswich. ꝛc. (3.) Essex / darinnen seynd: Rochford / Raleg / Maldon / Angre / Leeg / Colchester / Beamsloet / Leiton / Walden / Dunmow / Barklow / Jtchanchester / Plaisy / Colne / Carles / Chelmerforst. ꝛc. (4.) Midlesex / darinnen seynd: Londen die Haubt- und Residentzstatt / des Koniges / Radeliff / Uxbrigde / Stanes / Dratton. (5.) Kent / darin-

arinen seynd : Cantuariao der Canter-
uri/da der Ertzbischof residiret / Sand-
oich / Rochester / Dovern / Rumney/
Gravesand/Reptacester/Hith/ &c. (6.)
Dorcester/darinnen seynd: Dorchester/
Warhaw/Bort/Birt / Weymouth/ Li-
ne / Winburne / Sturminster / Poole/
Shiburn. (7.) Suthanton / darinnen
eynd: Southampton/Whorwell/Win-
hester/ Silcester / Portsmuth / Odiam/
Rumsey / Cingselare / Winton / Ring-
ood/Andover/Christchurg. (8.) Suth-
ex/darinnen seynd : Chichester / Win-
helsey / Lewes / Arundel / &c. (9.)
Cornwallia : darinnen seynd : Truro/
Heilston / Jowy/ Peryn/ Arvenak/ S.
Colombs/ Grampound / Lestuthiel/ Sa-
shе/S. Jees/Stow/Padstow/ Lanstu-
hadon/Bodman / Leskerd / Tamerton/
Straton. (10.) Surria / darinnen
eynd: Soutworke / Godelminge / The
Bourrough / Ockley / Wandleswort/
Effingham / Wimbledon / Kingstone /
Beddingen / Croydon / Merton. (11.)
Denshire / darinnen seynd : Pleimouth/
Excester / Exminster / Dermouth/ Lid-
ston/Modbery / Plimpton. (12.) Glo-
cester/darinnen seynd : Glocester / K.

chester / Cambden / Winchelscombe
Deorhist / Tewkesburg. (13.) Berc
ria / darinnen seynd: Wullingford / H
gerford / Farendon / Abbendon / Wid
hay / Windsoore / Wantage / Nen
burg / Maidenhead / Reading / Bistl
ham / &c. (14.) Somerset / darinne
seynd: Bristol / Bathe / Welles. (15.
Wilton / darinnen seynd: Wilton / Se
risbury / Malmesbury / Marleboron
Chippenham / Crecklade / Calne / Truk
righd. (16.) Hertfordia / darinnen seyn
Hertford / Stratford / Watlingstrea
Bishops / Roiston / Aschenvell. (17.) B
defordia / darinnen seynd: Bedford / D
stable / Euton / Bletnesko / Odil. (18.
Oronium / darinnen seynd: Orfurt ei
Academi / Watlington / Blabac / Do
chester / Burford / Tama / Whitne
Woodstock / Burcester / Bambury / &
(19.) Bucking / darinnen seynd: Buckin
gam / Hichwicham / Partell / Neupor
Marlow / Stratford / Colbroke / Ou
bey / Stony / Amirsham / Crendon. (20.
Huntingdonia / darinnen seynd: Hun
tingdon / Eunningthon / S. Jues / S. Nee
des. (21.) Northamptonia / darinne
seynd: Northamton / Welledon / Daven
trey.

ey/Brakeley/Grafton/Torcester/We-
on/Peterboro/Oundale/Higham/ꝛc.
22.) Cantabria/darinnen seynd: Can-
abrigia/eine Academi/Bruwell/Elye/
oiston/und Roch/ꝛc.
Wallia/als das dritte Theil von Enge-
and/hat unter sich 13. Landschafften/ und
t jederzeit dem Erstgebornen Englischen
Printzen unterwürffig/ der auch hiervon
Printz von Wallis genennet wird; Es
eynd aber folgende: (1.) Pembroch/da-
innen seynd Städte: Pembrock/Mene-
ia/Tenoy/Harfordweest/Milfordha-
en. (2.) Glamorganta/darinnen seynd:
Sweynsey/Neath/Lardaff/Caërdiffe/
Cowbridge/Loghor. (3.) Caërmardenia/
arinnen seynd: Caërmarden/Alt und
Neu Kidwelly. (4.) Radnovia/darinnen
Radnov. (5.) Monumethen/darinnen
eynd: Montmuth/Isca/Newport/
Thepstow/Aberge venny. (6.) Hereford-
dia/darinnen seynd: Hareford/Rosse/
Ledburg/Webleja/Lomster. (7.) Merio-
nithia/darinnen seynd: 2. Dunen/die
kleine und grosse/Harlech/Teait/Bo-
cham/Trarthmaur. (8.) Montgomeria/
darinnen seynd: Montgomery/Lantwil-
ling. (9.) Brechinia/darinnen seynd:

Brecknock / Bueth / Hay Bueth. (10.) Cardigania / darinnen seynd: Cardigan Alberistwith. (11.) Flintershire / darinnen seynd: Flint / Rutlan / &c. (12.) Denbigia / darinnen seynd: Denbigh Ruthyn / S. Asaph. (13.) Caërnarvania / darinnen Bangor.

Uber diese vielfältige Provintzien werden auch in Engeland 5. Inseln gefunden, als: (1.) Mona Angls the yle of Man dariñen sind diese Städte: Duglas / Russire / Balacury / de Calfof Man / The Pyle. (2.) Anglesia / darinnen ligt die Grafschafft Caërnavan; und Städte: Neuburge / Aberfraw / Beaumarish / &c. (3.) Wight / dariñen seynd: Newport / Newtort / Brading / Scharpnode / Yarmouth / Westcowe / Worsley / Sandham / Eastcowe. (4.) Jarsey / ein Schloß Montorguel / vortrefflich fortificiret. (5.) Garnesey / darinnen liegt die Stadt S. Peter. Es ist dieses Königreich von Fruchtbarkeit des Landes hochberühmt / sonderlich aber wird es von grosser Menge der Schaafe und ihre Wolle glückselig geschätzet / davon die Engeländer jährlich n anderthalb Millionen Goldes gewinnen. So wird auch in diesem Königreich allerley

y/doch nicht viel Metall gefunden/außer
iñ und Bley/ welche Gattungen häufig
nd in grosser Quantität man haben kan/
ſonderheit aber ſtreben andere Nationē
egen der Güte/ nach dieſen. Der Lufft
t nicht gar zum geſundeſten/und ereignet
ch faſt alle Jahr darinnen eine Peſtilenzi-
heSeuche/welche Viehe und Menſchen
ufräumt. Der Umkreß des gantzē Reichs
ält in ſich 1836. Meilen. Unter andern
chonen Flüſſen iſt der allervornehmſte die
ames. Das Einkomen des Königes iſt
ehr groß/und ſeynd zu Zeiten König Hein-
ichs des Achtē/in die 500000. Cronē einig
und allein aus den Vormundſchafften der
Pupillen in des Königs Cammer gebracht
worden. Die Regirung iſt erblich/uñ ſuc-
cediren die Sohne dem Vatter / und in
Ermanglung derer / auch die Töchter.
Die gantze Engliſche Nation wird außer
den Bauren in 4. Theile abgetheilet / als
in Edle/Bürger/Freye uñ Handwercker.
Unter die Edlen gehört der König ſelbſt/
darnach die Fürſten/ Hertzogen/ Marg-
grafen/Grafen/Vitzgrafen / Freyherren/
und zuletzt die ſchlechten vom Adel / ſo ſie
Genſelmann nennen; Der König hat das
Parlament an der Seite/mit de Er Rahb

hält/und ohne dasselbe nicht wol leichtlich etwas thut / oder auch wol thun darff. Heut zu Tage ist die gantze Nation der Reformirten Religion zugethan.

Wir solten jetzo die ordentliche Succession der Englischen Könige mittheilen wollen aber solche noch ein wenig zu rücke fahren/und zuvor von den beyden übrigen Königreichen Schott-und Irrland/die gleichfals heut zu Tag dem König in Engeland gehörig/ etwas abhandeln. Es gräntzet aber Schottland von Norden an die Orkadischen Inseln/von Westen an die so genañten Inseln Hebrides/&c. Von Suden an den Berg Cediota ; und von Osten an das Teutsche Meer. Die Länge erstreckt sich in die 70. Teutsche Meilen/und die Breite in 50. Der Berg Granep getheilet diesrs Königreich/ so / daß ein Theil Nord-Schottland / das andere Sud-Schottland genennet wird. In Nord-Schottland liegen diese 8. Provintzien: Als (1.) Strathavernia / darinnen etliche Schlösser gegen den Orkaden. (2.) Cathnesia/darinnen Birnego/ Ackyrgill/Dunesbe/Carnes. (3.) Sutherlandia/darinnen Clyne und Domo. (4.) Roßia/darinnen Tarbart. (5.) Moraviq/

avia / darinnen Castel / Elgin / Nes-
um / Spyne / Loxia. (6.) Loquuha-
ria / darinnen Kyntail. (7.) Angusia /
arinnen Brechin. (8.) Abrenethia / dar-
innen Strathdee / und Aberdon. In
Süd-Schottland liegen diese Provin-
ien: (1.) Marcia / darinnen Berwich /
Howin / Ketso / ꝛc. (2.) Cuninchamia /
arinnen Ayr / Ytwen. (3.) Rerthria /
arinnen Dunckel. (4.) Clidesdalia /
arinnen Hamilton / Lauryck / Glasgo.
(5.) Fisa / darinnen Abrenethy / Cu-
tum / S. Andre. (6.) Strivilingia /
arinnen Dunblain / Sterling. (7.)
Gallovidia / darinnen Galloway. (8.)
Laudonia / darinnen Edynburg und Dun-
bas / ꝛc. Uber diese Provinzien seynd
unterschiedliche Inseln / deren theils He-
brides / theils Orcades genennet werden.
Dieses Königreich ist bey weitem nicht so
fruchtbar als Engeland / doch hat es einen
trefflichen Vorrath an Fischen. Dreyer-
ley Wasser entstehen daselbst / nemlich /
Aleuth / Saus / und Forth / welches letztere
von vielen das Schottische Meer genen-
net wird.

Die Insul Irrland / welche auch zum Kö-
nigreich Engeland gehörig / liegt gegen

Abend an Engel- und Schottland/ hat in der Länge nicht mehr als 26. Meilen/ und in der Breite 60. Wird in 4. Provintzien gethe:let / namentlich: (1.) Ulronien/ darinnen der Ertz-Bischöffliche Sitz Armagh/ item die Grafschafften Antrimme/ Down/ Louth/ Cavan / Monahon / Teroen/ Fermanagh / Donegall / Colrane. (2.) Connachia/ darinnen seynd 6. Grafschafften/ als Claria/ Resecomin/ Sligo/ Majo/ Letrimma/ Galweija / item zwo Städte Clare und Galwey. (3.) Lagenia / darinnen Dublin und Wexford. (4.) Momonia/ darinnen Waterfordia/ Cassel/ Corcagia/ Clonmella / Lismoria/ Rossia/ Korkekinsalia. Das gantze Irrland ist ziemlich fruchtbar / dannenhero daselbst eine unglaubliche Menge des Viehes/ ein Uberfluß an Milch/ Käß und Butter gefunden wird. Man sagt / die Kühe geben an etlichen Orten in diesem Lande keine Milch/ wann sie jhre Kalber nicht neben sich stehen haben / darum die Bauren die Kalbfell mit Stroh ausfüllen / und die Kühe damit betriegen. Dis sey genug von Beschreibung Engeland/ Schott- und Irrland.

Nun wollen wir auch/ weil sie alle drey

nun-

nunmehro/wie oben erwehnet/unter einen König/nemlich in Engeland/gehörig/derselben Regiments-Ordnung andeuten. Die Schott- und Irländischen Regenten aber/in einem absönderlichen Tractat betitelt: die kurtz-gefaßte Lebens-beschreibung aller Päbste/Keysern/Königen/Fürsten/und anderer hoher Potentaten/ vorstellig machen. Wir wollen aber anfangen von denen eigentlich so genannten Königen/von deren Regierung man etwas gewisses und unzweiffeliges weiß anzudeuten als da seynd:

[1.] Egberdus erlangte die Krone in Engeland A. 801. bezwang die Britannier/und die Wallier/ den Ost-Sächsischen König Suthred/ die Mercier/ Northumbrer/ und schlug die Dähnen etlichmal/ regierte 37. Jahr/ und starb A. 838.

[2.] Ethelwulffus sein Sohn/trat in die Regierung A. 838. war ein frommer Herr/ und muste viel Drangsal von den Dähnen über sich ergehen lassen/ starb nach 20. jähriger Regierung A. 858.

[3.] Ethelwaldus sein Sohn/ ehelichte seine Stieffmutter Judith/und starb nach 2. jähriger Regierung/ A. 860.

[4.] Edelbertus sein Bruder/ schlug die Dähnen aus dem Königreich Kent / regierte 5. Jahr/und starb A. 865.

[5.] Edelredus sein Bruder / krigte mit den Dähnen gar zweiffelhafftig/und lage bald oben/bald unten/ biß er endlich nach 6. jähriger Regierung in einer Schlacht/ mit dem Sieg das Leben verlohr/A. 871.

[6.] Alfredus sein Bruder / hatte an den Dähnen und andern Heyden sehr grosse Feinde/ überwand doch selbige / stifftete die Hohe Schul Oxford / regierte 29. Jahr/und starb A. 900.

[7.] Eduardus der Erste / sein Sohn/ fuhr fort / wo es sein Vatter gelassen/ schlug die Dähnen / brachte das Ost-Englische Reich unter sich / regierte 24. Jahr/und starb A. 924.

[8.] Adelstanus sein Sohn / brachte die Schotten unter sich/und wurde Monarch über die gantze Insel / regierte 16. Jahr/ und starb A. 940.

[9.] Edmundus sein Bruder/ward nach 6. jähriger Regierung von einem Meuchel-Mörder erstochen/ A. 946.

[10.] Eldredus sein Bruder/ wurde vor tapffer gehalten / ob er gleich wenig bekriegt wurde; regirte 9. Jahr/uñ starb 955.

[12.] Ed-

[11.] Edvinus/ Edmunds Sohn / war er Unkeuschheit sehr ergeben/ deßwegen r aus dem Reich/ nach 4. jähriger Regierung / verjaget wurde/ A. 959.

[12.] Edgarus sein Bruder/ war ein rebluter Herr / versprach dem Wallischen König Ludwall Jährlich 300. Wölffe zum Tribut /dardurch verursacht er / daß alle Wölffe in kurtzem aus Engeland ausgerottet wurden/ starb/ nach 16. jähriger Regierung/ A. 975.

[13.] Eduardus der Zweyte/ der Heilige/ ward durch seiner Stieffmutter Hinterlist aus dem Wege geraumet und erschlagen/ nach 3. jähriger Regierung A. 978.

[14.] Ethelredus sein Stieffbruder / besudelte das Wasser der H. Tauff/ mit seinem s.v. Unflat / ware Zeit seiner Regierung allen Lastern ergeben/ und von dem Dänischen König Sveno überwunden/ und verjaget / nach 38. jähriger Regierung/ A. 1016.

[15.] Edmundus der Zweite/ sein Sohn/ ward/ wegen seiner Stärcke/ der Herr mit der eisernen Seite genennet / hielte einen Kampff allein mit Canut dem Dänischen Printzen/ gewann aber keiner dem andern etwas ab. Ward nach Verfliessung

sung eines Jahrs von den Seinigen erwürget.

[16.] Canutus / benamset der Grosse König in Dennemarck und Norwegen ward auch A. 1017. König über Engeland / nach Uberwindung Egmond und Edwards des Edmonds Söhnen / starb nach 20. jähriger Regierung / A. 1036.

[17.] Haraldus / sein natürlicher Sohn folgte ihm in der Regierung / und starb nach 4. Jahren / A. 1041.

[18.] Canutus der Zweyte / sein Bruder / König in Dennemarck / ward nach ihm auch König in Engeland / gienge mit den Engeländern sehr grausam um / fiel nach zweyjähriger Regirung vom Stuhl / und starb plötzlich / A. 1043.

[19.] Eduardus der Dritte / Ethelreds Sohn / ward wegen sonderlicher Heiligkeit höchst gerühmet / hatte die Gnade von GOtt / durch bloßes Anrühren / den schlaffenden Wurm zu heilen / starb nach 23. jähriger Regierung ohne Leibes-Erben / und vermachte das Reich Hertzog Wilhelm aus Normandien / A. 1065.

[20.] Harald der Zweite / Canuti des Zweyten / Schwester Sohn / nahms aber Hertzog Wilhelmen vor der Nasen hinweg /

)eg/ maintenirte es doch nicht länger als
n Jahr / da ward er umgebracht.
[21.] Guilelmus/ der Obsieger benam-
et/brachte durch Hinrichtung Haraldi
as Reich an sich/ A. 1066. machte den
Schottischen König Malcolmum zu sei-
ien Vasallen / that denen Frantzosen
roffen Schaden/ starb zu Rom/ nach 22.
ähriger Regierung/ A. 1088.
[22.] Guilielmus der Zweyte / benamset
)er Rothkopff/ sein Sohn/ bezwang aufs
reue den Schottischen König Malcolm/
überwand die Cambro-Britannier/ kam
auf der Jagd durch eine Pfeils-Ver-
wundung / nach 13. jähriger Regierung
ums Leben/ A. 1101.
[23.] Henricus der Erste / sein Bruder/
war ein Preyß-würdiger Regent/ der jhm
durch Wolthaten jederman zum Freunde
machte/ hatte doch mit seinem zänckischen
Bruder immer zu kriegen/ bekam jhn end-
lich gefangen / und lies jhm die Augen
ausstechen/ starb am h tzigen Fieber / nach
35. jähriger Regierung A. 1136.
[24.] Stephanus Graf zu Bolognien/
erlangte hierauf die Königliche Würde/
führte mit dem Schottischen König Da-
vid langwirige Kriege/ welche doch end ich
bey-

beygeleget wurden/Mathildis/ Henrich des Ersten Kebsweib/machte jhm auch vie zu schaffen/bekam jhn gefangen/muste jhn doch/weil jhr Sohn auch gefangen lag wieder loß geben; starb an der Colica zu Dover/nach 18.jährig. Regirung/A.1155

[25.] Henricus der Zweyte/Hertzog von Anjou/bracht gantz Irrland/ohne Blutvergießen/ unter seine Bottmäßigkeit, brachte seine zum öftern rebellirende Söhne wieder zum Gehorsam/war der Unkeuschheit sehr ergeben/starb vor grosser Kümernis/als er in der Lista derer/die jhm nach dem Leben stunden/ seinen Sohn Johañ zu oberst erblickte/im 60. Jahr seines alters/und 35.seiner Regirung/ A. 1190.

[26.] Richardus der Erste/sein Sohn/ that nach angetrettner Regierung einen Zug ins gelobte Land/machte jhm unterschiedliche Städte unterwürffig/ward im Rückwege von dem Oesterreichischen Ertz-Hertzog Leopoldo / wegen etlicher Strittigkeiten/gefangen genommen/doch endlich nach grosser Ranzion wieder auff freyen Fuß gestellet/regierte 10.Jahr/und starb A.1200.

[27.] Johannes der Erste/sein Bruder/ war der Unkeuschheit gar sehr ergeben/

hatte

atte an Philippo dem König in Frankreich
inen hefftigen Feind/machte doch endlich
friede mit ihm / bezwang darauf die
Schott- uñ Irländer / starb am Fieber/
us grosser Kümernis / weil alles von jhm
bfiel/nach 17. jährig. Regirung/A. 1217.

[28.] Henricus der Dritte / sein erstge-
borner Sohn/ trat in die Regierung im
9. Jahr seines alters/hatte immer mit sei-
nen eigenen Leuten zu kriegen / sonderlich
mit denen Grafen von Lycester und Glo-
cester/daß er endlich/nebenst andern gros-
sen Herren/gefangen wurde/er starb nach
56. jähriger Regierung/A. 1273.

[29.] Eduardus der Erste/ war eben im
gelobten Land/als sein Vatter starb/und
machte sich geschwind in Engeland /
dämpffte zu anfang seiner Regierung die
rebellischen Cambrier / führte schwere
Kriege mit den Schottländern / war we-
gen seines Verstandes uñ Tapfferkeit sehr
hoch geachtet/starb zu Burgosand an der
Ruhr/nach 34. jähriger Regirung A. 1308

[30.] Eduard° d Zweite/ Caruavan° ge-
nannt/sein Sohn / verlor in Schottland
wieder/was sein Vatter gewonnen hatte/
ward wegen seiner Tyranney des Reichs
entsetzet/und in der Gefängnüs von seinen

Wäch-

Wächtern jämmerlich erwürget / nach 19. jähriger Regierung A. 1327.

[31.] Eduardus der Dritte / des abgesetzten Eduards Sohn / hatte einen grosse Feind an Philipp dē Könige in Frankreich sigte etlichmal / nahm Johannes Philipp Sohn / als erwehlten Frantzösichen König gefangen / gab jhn endlich doch wieder loß Stifftete den Ritter-Orden des Hosenbandes / verlor darauf alles in Franckreich wieder / und starb vor Kümmernus / nach 51. jähriger Regierung A. 1378.

[32.] Richardus der Zweyte / sein Enkel kam an seine Stelle / bändigte die Schottländer / stillte auch seine aufrührischen Engeländer / ward aber endlich entsetzet / und in einer Custodi des Lebens beraubt / nach 22. jähriger Regierung A. 1400.

[33.] Henricus d Vierdte / von Lancaster erlangte das Reich mit Unruh / und koñte es ohne Unruhe nicht führen / weil jhme die Schotten sehr viel zu schaffen machten. Er starb zu West-Münster / als er eben einen Zug ins gelobte Land zu thun / fürhatte / nach 14. jähriger Regirung A. 1414.

[34.] Henric⁹ d Fünfte / erlägte zu anfang seiner Regirung einen herrlichen Sieg wider die Frantzosen zu Wasser und Land / und

d continuirte darauf den Krieg biß an
nes Lebens Ende/welches vorgieng A.
23. im 9. Jahr seiner Regierung/ ward
n den Seinigen hefftig betrauret.
35.] Henricus der Sechste/sein Sohn/
achte es wie der Vatter/und war wider
e Frantzosen anfangs trefflich glükselig/
dem er jhnen fast alle Plätze einnahme/
ch verhinderte jhn endlich am weitern
ortgang ein heroisches Bauren-Mägd-
in/benamset Johanna/daß er fast alles
ieder verlor/was er gewonnen. Starb
.1461. nach 38. jähriger Regierung.
36.] Eduardus der Vierdte/ Graf von
Mercien ward in einer Aufruhr von seinē
Engeländern gefangen/entkahm wunder-
ch nach Londen/lies Roberten/der wider
jn die Waffen ergriffen hatte / enthaub-
en. Ob er auch gleich hierauf aus dem
Reich vertrieben wurde/überwand er doch
lle seine Feinde gantz ritterlich/und befe-
tigte hierdurch seinen Thron. So freund-
ch er aber sonsten war/ so grausam erzei-
gete er sich gegen seinen Bruder den Her-
og von Clarenze / indem er jhn in einem
Faß voll Malvasier ertränckē ließe. Er
tarb im 50. Jahr seines alters / und 23.
seines Königreichs/A.1483.

(17.)

[37.] Eduardus der Fünffte / solte / als Eduard des Vierdten Sohn / nach seines Vatters Todt / die Regierung antretten / weil er aber nur 13. Jahr alt war / als nahm die Reichsverwaltung Richard, des verstorbenen Königs Bruder / über sich / und practicirte die Sache so listig, dz er noch selbiges Jahr selbst König wurde / worauf Eduard im Tour mit Küssen und Polstern elendiglich erstöcket wurde.

[38.] Richardus der Dritte / hatte schlechtes Glück in seiner angemasten Regierung / und wurde von Henrich dem Grafen von Richmond bekrieget / und in einer Schlacht erwürget / nach dreyjähriger Regierung / A. 1486.

[39.] Henricus der Siebende / wurde den 1. Novembr. 1486. zu Westmünster gekrönet / nahm Elisabeth / Eduardi des Vierdten / Tochter / zur Ehe / dämpffte die Auffrührer / ward von seinen Unterthanen geliebet / von den Benachbarten geehret / und starb im 51. Jahr seines alters / und 23. seiner Regierung / A. 1508.

[40.] Henricus der Achte / folgte noch selbiges Jahr seinem Vatter in der Regierung / hielte sich anfangs überaus wohl; bekriegte Frankreich / und eroberte etliche

Städte /

Städte/bekam vom Pabst den Titul des
ller-Christlichsten/und bald darauf den
itul eines Glaubens-Beschützers / weil
ein Buch wider Lutherum geschrieben/
rieht aber bald darauf in Strittigkeiten
it dem Pabst/verstieß seine erste Gemah-
Catharina/ließ die andere/Anna Bo-
na/enthaubten; die dritte/ Jana Seme-
a/starb über der Geburt; die vierdte/An-
von Cleve/ward auch von jhm verstos-
n; die fünfte/Catharina Howarda/wur-
enthaubtet; die sechste/Catharina / des
rafen von Northamtons Schwester/
ar auch in grosser Lebens-Gefahr/wuste
h aber gar klüglich heraus zu wickeln.
r starb A. 1547. im 38. Jahr seiner Re-
erung/und 56. seines alters.

41.] Eduardus der Sechste/ wurde im
Jahr seines Alters gekrönet / und ver-
altete an seiner statt die Regierung der
ertzog von Somerset/uñ der von War-
ick/ Hertzog von Northumberland / biß
seinen Tod/welcher vorgienge A. 1553.
15. Jahr seines alters.

42.] Maria/Eduards Schwester/wur-
noch selbiges Jahr zur Königin erklärt/
hrte die Catholische Religion wieder
/ welche unter Eduard auffgehöret
hatte/

hatte/ließe manchen Auffrührer um eine Kopff kürtzer machen/ und starb A. 1558 im 5. Jahr jhrer Regierung/und 43. jhres alters.

[43.] Elisabeth / jhre Schwester/war aus der Gefängnus auf den Thron geführet/änderte die Catholische Religion in die Reformirte in gantz Engeland: die Schottische Königin Maria enthaubten. Ware mit allen Gaben der Natur uñ des Leibes trefflich ausgeziret/von guter Schönheit/aber weit bessern Verstandes/sehr gelehrt/gütig/und der Gerechtigkeit Preyß-würdig ergeben; starb A. 1603.

[44.] Jacobus König in Schottland, wurde vor der Königin Elisabeth / kurtz vor jhrem Tode / zu jhrem Reichsfolger ernennet/dämpffte die wider jhn entstandene Rebellionen/und starb nach 22. jähriger Regierung/ im 59. Jahr seines alters/A. 1625.

[45.] Carolus d Erste/folgte noch in selbigem Jahr seinem Vatter in der Regirung im 25. jahr seinds alters; verheurahtete sich mit Henrietta Maria / König Heinrich des Sechstē in Frankreich Tochter. Lebte in grosser Unruhe mit seinen Ständē/also dz das Parlament jm zu wid

thate/

Carolus II Rex Angliæ

ate / was es konnte / führte dannenhero
rieg wieder dasselbe / hatte aber schlecht
lück / und als Er sich den Schotten ver-
nuete / lieferten ihn dieselbe den Engelän-
rn / die liesen ihme A. 1649. vor dem Kö-
glichen Schloß / in Gegenwart des gan-
ns Volckes / durch eine verlarveten Hen-
er / den Kopf abschla en. Darauf kame
e höchste Gewa t auf Olivier Crom-
ellen / der unter dem Protectors-Titul
ß den 13. December / A. 1659. das Re ch
rwaltete / und also biß in seinen Tod als
n Tyrann in solcher Würde bliebe.
46.] Carolus der 2. ward auf absterben
livier Cromwells / A. 1661. den 23.
rill / als rechtmäss ger Printz / gekrönet.
ährte Krieg wider Holland von Anno
64. biß 1667. ohne sonderbaren Nutzen
ner Krone. Erneuerte solchen den
antzosen zu Liebe A. 1671. aber aber-
ahls mit gantz wiedrigem Fortgang / also
ß seine Flotte jederzeit den kürtzern
ge. Endlich machte Er Friede den 19.
br. 1674. mit grossem Vergnügen sei-
r Unterthanen. GOtt lencke noch fer-
r seine Sinnen zu friedliebenden Ge-
ncken / und lasse sein Reich höchstbeglü-
t seyn.

Von Engelland wenden wir uns zur
Königreich **Schweden**/ selbiges ist ei
Theil des sehr grossen Landes Scani
oder Scandinavia in Europa/welcher sic
nach Mitternacht wendet / und zu Grän
tzen hat vom Abend Norwegen von Mi
ternacht einen Theil des Lappenlandes /
nicht Schwedisch/vom Morgen Reusser
uñ von Mittag die Ostsee und Deñemarc
Dieses Reich wird heut zu Tage getheil
in Schweden / Gothen / Finland/ Inger
manland und Esthland.

Schweden wird abgetheilet in Sv
ciam oder Sveoniam eigentlich also g
nennt/ und in die Nordlanden. Sve
nia] hat zu Gräntzen gegen Mittag da
Gothland/gegen Mitternacht Lappenlan
und Bothnien/gegen Aufgang das Meer
und gegen über Finnland und Liefland/un
dann gegen Niedergang Norwegen
Daselbst sind folgende Provintzen : U
land / Westmannerland / Dalecarlen
Nericien und Sudermannien. Uplan
hat einen fruchtbaren Boden / item E
sen / Bley und an etlichen Orten Silbe
und wird in dreyer Völcker Landschaf
ten getheilet / nemlich in Tiundiam
Attundiam und Fierundiam / worzu ma
hei

eut zu Tage die halbe Insel Torn/darinn
wey Vogteyen sind/ rechnet. In diesem
lpland und im gantzen Königreich ist die
ornemste Stadt Stockholm / auf wel-
he Upsal/und auf diese Enecoping/ Sig-
un oder Sittuna und Oregrund folgen.
Westmannerland ist zwar an Fruchtbar-
eit dem Upland nicht gleich / übertrifft
ber dasselbe an Ertz- und Bergwercken
hr weit; die vornehmste Stadt darinn
t Arosia / darnach folgen Arbogen und
oping. Dalecarlen ist ein vortrefflich
upferreiches Land/ wird gettheilet in O-
erdal/ Westerdal/und Sondal/hat aber
eine Stadt. Nericien hat keinen Man-
el an Eisen/ Swefel und Alaun/ damit
ch die Einwohner nehren; daselbst ist ei
e einige Stadt/nemlich Oreborg. Su-
erinannien ist Ertz- und Getreidrich/und
at einen Bischof in der Stadt Streg-
es; die Haubtstadt ist Nicopin /daselbst
nd auch die Städte Telga/Torölia und
Corsa. Die Nordländischen zu dem also
enannten Schweden gehörige Provintzn
n: GESTRIZZ und Helsingen. Ge-
riz ist Eisen- und Getreidreich / und
at nur eine einige Stadt/ nahmens Ge-
alia. Helsing hatte vor zeiten eigne Kö-

nige; ihre Einwohner werden heut zu Tage eingetheilet in die Eingeborne oder rechte Helsinger und in die Lappländer. Den Helsingern gehören die Landschafften Helsing eigentlich also genannt / Madelpat / Angermanland und Bothnia. Den Lappländern aber ein Theil von Lapponia; solch Land ist unter allen Mitternächtischen das weiteste und sehr gros. Die Innwohner ernehren sich vom Jagen / Vögel und Fischfang. Haben keine Städte / Dörffer oder gewisse Wohnungen / sondern nach Gelegenheit des Fischens und Jagens halten sie sich eine Zeitlang bey einem See / Wasser / Wald / &c. auf. Von ihren wunderlichen Gebräuchen kan Johann Schäfer in seinem Lapponia gelesen werden.

Der andere Theil des Königreichs Schweden begreifft Gothland / solches wird abgetheilet in Ost-Gothland und West-Gothland. Die West-Gothländischen Provintzien sind Westro-Gothia / Dalia / und Vermeland / worzu vorzeiten auch Halland gerechnet worden. In Westro-Gothia sind die Städte Gotteburg / Scara / Mariæstadium / Liedecopia / item die kleinen Städte: Falekopia /

kopia/Skedci/Hio/Boge-Sund/Bret-
ta und alt Ludosia; In Dalia ist Dale-
borg/und in Vermeland/Carolstadt ꝛc.
Die Ost-Gothländischen Provintzen sind
Ostro-Gothia/Smaland und Oeland/
dabey vorzeiten gerechnet worden Goth-
land/Scandien und Bleking. In Ostro-
Gothien sind die Städte: Vadsten/Sche-
ning/Lincoping/eine Bischofliche Stadt/
Norcöpping/und Suderköping Kauff- und
Handelstädte; Smaland begreifft in sei-
nem Umbkreiß 95. Teutsche Meilen/da-
rinnen sind die Städte: Calmar/Jene-
köping/Vexio eine Bischofliche Stadt/
samt Ekesio und Westervick. Oeland ist
eine schöne und fruchtbare Insel/darinn
das Schloß Burchholm liget.

Der dritte Theil des Königreichs
Schweden ist Finnland/liegt über dem
Sinu Bothnico oder Schwedischen Meer-
busen/und hat grosen Vorraht an Feld-
früchten/Vieh/Lastthieren/Fischereyen/
und andern zu Menschlichen Unterhalt
nothdürfftigen Dingen. Wird getheilet
in das Mitternächtische und Mittägige
Finland/Cajaniam/Savolaxiam/
Tavastian/Nylandiam und Caretiam

Das Mittägige Finnland scheidet der Fluß (Aujavoki/) so bey der Bischoflichen Stadt Abo vorüber fliest von dem Mitternächtischen; und erstrecket sich in der länge / neben dem krummen Finnischen Meeres-Gestade / gar weit gegen Morgen / daselbst das Schloß und Herrschafft Rasborg lieget. Das Mitternächtische Finnland ziehet sich her neben dem Bothnischen Meeres-Gestade / in die Länge / nach Mitternacht / und begrifft beyde (Satagundiam / Biemo und Masco Cajania / so auch Ost-Bothania genennet wird / hat die Städte Ula oder / Ulo / und Vasa / oder Wassa / Mustasar / wie auch Vestungen Cajaneburg und Ulaburg. Savolaxien ist mit vielen Seen und Flüssen befeuchtet / welche sich fast alle in den grosen See Ladoga / oder Ladesko / Ozera / durch den Fluß Woxen ausgiesen. Hat ein Wolbefestigtes Schloß / Nyßlot / oder Neu-Schloß genannt. Tavastia ist eine Landschafft mitten im Groß-Fürstenthumb Finland gelegen / hat ein herrliches Schloß / Thavasthus benamset. Nylandia oder Neuland ist ein fruchtbares Land / allwo an Fischen / Vögeln und Weidwerck nicht der geringste Mangel ist;

hat

at 2. Städte (Borgo/ und Helsingfors) Carelen oder Carelia) ist ein wüstes Land nd wird in das Finländische und Reusi- che (Carelen) abgetheilet/ in welchen letze- en Carelogord oder die Landschafft Kex- olm lieget/ welche von Stadt und Schloß Kexholm den Namen hat.

Der 4. te Theil des Königreich Schwe- en begreifft in sich Ingermanland / da- innen liegen die sehr veste Schlösser Not- eburg/ Juanogored/ Caporia / und Ja- nogorod. Solch Land ist sehr fruchtbar/ at überaus Fischreiche Wasser und aller- ey Weidwerck und Vogelfang.

Der 5te und letzte Theil des Königreichs Schweden ist Esthland/ darinnē liegen die Landschafften (Harria/ Wiria/ Alentakia Jervia/ Vikia/) und die Oerter und Städ- e Reval / Wesenberg / Tolsburg/ Borc- holm/ Narva/ Wittestein/ Hapsal/ Lehal/ Lode/ Felin/ Operpal/ Helmet/ Parnau/ Padis und andere vielmehr/ samt etlichen Inseln. Diß Esthland ist ein Theil des Lieflandes / wovon unter dem Königreich Polen soll meldung geschehen.

Dieses sehr grose/ und/ wie etliche Scri- benten melden/ über die 300. groser Mei- len lange Reich wird von einem König re-

gieret/und sind allda 6. Stände: die Erb-fürsten/der Adel die Geistlichen/die Soldaten/die Burger und Kauffleute/und die Bauren. Vor diesem sind die Könige in Schweden erwehlet worden/heut zu Tag aber ist Schweden ein Erb Königreich/in welchem der Sohn/wann einer vorhanden/dem Vatter nachfolget. Gleichwohl so mus der neue König/bey seiner Krönung/schwören/daß Er die Christliche Religion und Augspurgische Confession/wie auch seiner Vorfahren Gesetze und Ordnungen halte/keine neue oder frembde Gesetze/ohne der Stände Einwilligung/machen und ein führen/ingleichen des Adels Freyheiten unverrucket handhaben wolle. Und so Er d eses nicht hält/so vermeinen die Unterthanē/daß sie ihres Huldigungs-Eydes/so sie dem König hinwieder geschworen/entlediget und frey seyen; und setzen einen andern dem Königreich nutzlichen König/jedoch eben aus diesem Königlichen Geschlecht. Die Könige in Schweden von dem Ersten/biß auf den itztregierenden/sind folgende:

[1.] MAGOG/Japhets jüngster Sohn/hat sich/wie die Histori des Königreichs meldet/zu erst in Finnland gesetzet.

Er

Er hatte fünf Söhne: Svenno/ Gethar
ſonſten Gog / von dem die Gothen ihren
Urſprung haben / Thor / Garman und
Ubbo.

[2.] Svenno / der Erſtgebohrne / ſoll
ein Vatter der Svennonen oder Schwe-
den ſeyn.

[3.] Ubbo regierte hierauf / ohngefehr
246. Jahr nach der Sündflut. Erbaue-
te Upſal.

[4.] Siggo regierte 65. Jahr / und
ſtarb A. 412. nach der Sündflut.

[5.] Erich regierte ums Jahr 826. nach
der Sündflut.

[6.] Humulphus ſein ältiſter Sohn.

[7.] Humel erlebte / daß die Dähnen
von ihm abfielen / da aber die Sachſen ſie
beklagten / begehrten ſie Schutz von Ihme/
darauf Er dann ſeinen Sohn Dan ihnen
zum Feldherrn gabe/der hernach erſter Kö-
nig in Dennemarck wurde.

[8.] Göthilas / Humels Sohn.

[9.] Sigthun oder Sigtrug / ware der
ſchönen Gra Vatter / von der die Inn-
wohner annoch zu ſingen wiſſen.

[10.] Scarin wurde vom Dähniſchen
König Gram im Streit erſchlagen.

[11.] Sibdager überwande beſagten

Dähnischen König Gram/ und nahme ihme das Leben.

(12.) Asmund/ seyn Sohn / kam in einer Feldschlacht umbs Leben.

(13.) Huffo/ sein Sohn / vertreibe den Hadding aus dem Lande.

(14.) Hunding / sein Bruder / machte Frieden mit Hadding/ und als Er fälschlich berichtet würde / daß gemeldter Hadding wäre von seinem Eidam Guthorm erschlagen worden/ stürtzte Er sich in ein Faß mit Hönig/ zum Zeichn/ daß Er an diesem Mord keine Schulde hätte/ und erstickete also.

(15.) Regner / muste in seiner Regierung viel ausstehen/ indeme ihme vñ seiner Mutter Schwester/ der *Tharilde* ohne unterlaß hinterlistiger Weise nachgestellet wurde.

(16.) Hothebrod/ sein Sohn/ bekriegte den Dänischen König Röe/ überwand ihn/ und bracht ihn umbs Leben. Bliebe darauf mit seinem Heer auf dem Meer.

(17.) Attila der 1. sein Sohn.

(18.) Hottila befreyete sein Reich vor der Dähnen Gewaltthätigkeit/ uñ brachte endlich solch Königreich gantz unter seine Bottmässigkeit.

(19.) Ro-

(19.) Norich ware gugleich König in Schweden und Dennemarck.

(20.) Attila der 2. sein Sohn / wurde von zweyen Dähnen erwürget.

(21.) Botuild / sein Sohn.

(22.) Carl der 1. Botuilds jüngster Sohn.

(23.) Grimer / ein erschröcklicher Tyrann und Kirchenrauber / wurde von seinen Feinden mit einer eissernen Ketten umbgebracht.

(24.) Tordo / sein Sohn / überwande die Sachsen.

(25.) Gothar / sein Enckel.

(26.) Adulphus machte das Königreich Dennemarck Zinsbar.

(27.) Algoth der 1. sein jüngster Sohn.

(28.) Erich / Algoths Sohn.

(29.) Lindorm / Erichs Sohn.

(30.) Alarich / Lindorms Sohn / eroberte Norwegen / und setzte Gauthon zum König. Bekriegte Gestiblind der Gothen König / und wurde zur Zeit der Geburt Christi von von Erich überwunden.

31. Erich der Beredsame / bekame das Gothische Reich von (Gestiblindo /) und überwand Alrich / daß Er also auch das Schwedische erlangte ; ingleichen kurtz

hernach Biarm und Finnmarck / vermittels eines tapfern Risens / Aringrim genannt. Starb im Jahr der Welt 3947.

[32.] Haldan der 1. sein Sohn hatte grose Anstösse von Aringrims zwölf Rauberischen Söhnen / die ihn gar aus dem Reiche jagten. Er flohe zum Dähnischen König Friedlef / der die Rauber erlegte / und Haldan wieder einsetzte.

[33.] Geterich / brachte viel frembde Länder unter seine Bottmässigkeit / und endigte sein Leben in geruhigem Alter im Königreich Schweden.

[34.] Philimer Store / sein Sohn hielte sich mehr im Feld als im Reich auf / und brachte den Russischen König Hernith dahin / das Er ihme Zinsbar wurde.

[35.] Sivard verwaltete indessen das Regiment zu hause / weil Philimer hin und wieder durch Waffen das Reich erweiterte.

[36.] Carl der 2. gabe seine Tochter Signillam dem Königlichen Dähnischen Printzen Harald.

[37.] Nordian / wurde von den Reussischen König Hernith gefangen / und in die Dänischen Inseln verbannet.

[38.] Hernith überliese seinem Sohn die

die Schwedische Regierung und reisete wieder in Rußland. Allein der gute Sohn wurde bald hernach von einem Gothischen Riesen des Reichs und Lebens beraubet.

[39.] Ingo der 1. wurde hierauf von den Schweden erwehlet/ und hatte seine Residentz zu Upsal/weil daselst ein berühmter Götzentempel ware.

[40.] Nearcus/ und [41.] Frotho/ als Ingons beyde Söhne/ regierten zugleich/ und wurden nach ihrem Tod von den Schweden vor Götter gehalten.

[42.] Urbar / vertheilte bey seinen Lebenszeiten seinen dreyen Söhnē das Reich also aus ; dem ältesten/ Namens Oesten/ gab Er Schweden/dem Mittlern/ Nore/ Norwegen; dem Jüngsten Dan/ das Königreich Dennemarck.

[43.] Oestan / bezwange die Norwegen / welche seinen Bruder Nore erschlagen hatten / und stellte ihnen zu ewigen Schimpf einen Hund zum König für/ ließ auch unter dem Namen des Hundes alle Befehle ausfertigen/ also/ daß die jenigen/ so solchem Gesetz sich wiedersetzten/ an allen Gliedern zerstummelt wurden.

[44.] Siolm / wurde von den seinigen in ein Faß voll Meed gesteckt/ uñ also darinn ertrancket.

(45.) Suercher / sein Sohn / soll seine Hand einsmahls in einen Felsen gestecket haben / die Er hernachmahls nicht mehr heraus bringen können / ob man gleich alle erdenckliche Mühe und Arbeit angewendet.

(46.) Valander / sein Sohn / wurd im Schlaf von einem bösen Geist den die Schweden Mara nennen / erdrosselt.

(47.) Visburg / sein Sohn / ward von seinen lieblichen Kindern versperret / und mit allen seinen Bedienten jämmerlich verbrennet.

(48.) Domalder / einer seiner leichtfertigen Söhne / ward von seinen Unterthanen der Göttin Cereri geopfert in Hoffnung / hierdurch eine wohlfeile Zeit zeit überkomē.

(49.) Domarus / ware glückseliger / brachte seine Lebens-Tage in guter zufriedenheit hin / und starb eines natürlichen Todes.

(50.) Attila / brachte die rebellirende Dähnen unter seine Gewalt / und setzte ihnen gleichfalls einen Hund zum Regenten vor / welchen Er Racha nennte; und als selbiger von andern Hunden zerbissen wurde / setzte ihnen Attila den Riesen Laas zum Regenten / und nach dessen Tod seinen

Knecht

necht Snio / welcher tyranniſch regier-
/ und endlich von den Läuſſen gefreſſen
urde.

(51.) Digner / war ein löblicher und
eißwürdiger Regent / deſſen Tod die Un-
rthanen höchlich betraureten.

(52.) Däger / ſein Sohn wurde von
en Dähnen / als Erden Tribut von ihnen
rderte / an einem Fluß erſchlagen.

(53.) Allerich / ſein Sohn / wurde von
einem eignen Bruder Erich / in Hoffnung
ur Crone zu gelangen / erbärmlich umb-
ebracht.

(54.) Ingemar / ſein Sohn / ward von
einem treulolen ehrvergeſſnen Weib mit
ignen Händen an einen Baum gehencket /
uf dem Platz / wo heute Stockholm ſtehet.

(55.) Ingell / ſein Sohn / war eben ſo
nglücklich als der Vatter / dann weil Er
einem Weibe Bera zuviel nachſahe / und
n allerhand ſchändlichen Laſter ſie herum
vühlen lieſe / wurde Er von ſeinem leibli-
hen Bruder erwürget.

(56.) Germunder / ſein Sohn / bezwan-
ge die Dähnen / und gieng gar freundlich
mit ihnen um / welche aber ihren Vortheil
erſahen / ſich ſeiner bemächtigten / und ihn
aufknüpften.

(57.) Ha-

[57.] Haqvin Ring / revangirte der Tod seines Vatters / überwande den Dähnischen König Harald / erschlug in die 24000. Dähnen / und wurde darauf zum Dähnischen König gekrönet.

[58.] Egillus / sein Sohn / Vandelkråka genennt / wurde von einem seiner Diener bekrieget / und etlichmahl geschlagen / überwande doch endlich selbigen / und wurde endlich von einem wilden Ochsen gestossen / daß Er sterben muste.

[59.] Gothar / sein Sohn / bekriegte den Dähnischen König Alvar / nahm ihme Scanien und Halland; und wurde von einem Dähnischen Grafen / und seinem leiblichen Bruder Fasto / erwürget.

[60.] Dieser Fasto soll löblich uñ ruhmwürdig regieret haben.

[61.] Adel fiel vor dem Götzentempel Dianæ vom Pferd / als Er ihr opfern wolte / und brache den Hals.

[62.] Ostan / sein Sohn / regierte gar übel / und wurde von den seinigen in seinem Pallast jämmerlich verbrennet.

[63.] Ingemar / sein Sohn / siegte über die Reussen / Dähnen / Churländer und Liefländer / und wurde endlich in einer Insel / Lagenö genannt / erwürget.

[64.] Bl-

[64.] Biorn der 1. regierte eine gar kur
e Zeit ohne einige merckwürdige That.
[65.] Ravald / sein Sohn / regierte
n das Jahr Christi 464. über Schwe-
en Gothen und Dennemarck / und tribu-
rte die Dähnen erschröcklich.
[66.] Swartman / [67.] Tordo / [68.]
Rudolph / [69.] Hatin / [70.] Attilo / und
71.] Tordo der 2. machten es insgesamt
icht viel besser / sondern hauseten sehr Ty-
annisch.
[72. Algoth / regierte sehr löblich / und
achte / daß seine Unterthanen in gutem
rieden leben konnten.
[73. Gostag / ware ein grausamer Ty-
ann und endlich stranguliret.
[74.] Arthus / war ein tapferer Herr;
ezwange die Reussen / Liefländer und gantz
Churland / regierte A. C. 630.
[75.] Hagvin / Gostags Sohn. [76.]
Carl der 3. [77.] Carl der 4. [78.] Bur-
er und [79.] Erich der 5. sein Sohn / brach-
en insgesamt das Reich in treffliches Auf-
ehmen / daß sich kein Feind dorffte blicken
assen / noch einen Fus in dasselbe setzen.
[80.] Torillus / verursachte mit sei-
em Geitz / daß ihme die Unterthanen sehr
eind wurden / und ihn in der Schlacht wie-

der

der den Dähnischen König Harald verliesen/ daß Er von demselben des Reichs und Lebens beraubet wurde.

(81.) Biorn der 2. regierte um das Jahr Christi 764. und wurde von jedermann geliebet und gelobet.

(82.) Alarich/ sein Sohn/ war ein friedliebender Herr und preißwürdigen Vatter des Vatterlandes.

(83.) Biorn der. 3. regierte um das Jahr Christi 800. machte einen Bund mit Keyser Carln dem Grosen / und begehrte von ihn etliche Christliche Lehrer. Führte mit dem Dähnischen König Gotrich lange Zeit einen zweiffelhafften Krieg / darüber derselbe seinen Geist aufgabe. Er regierte 24. Jahr und starb A. 824.

(84.) Brautamundus / war ein friedliebender Herr / und konnte dannoch vor seinem Bruder nicht bleiben/ der ihn öffentlich bekriegte und endlich des Reichs und Lebens beraubte A. 827.

(85.) Eiward / diese Brautamunds Bruder/ regierte gar übel/ war der Hurerey sehr ergeben/ dannenhero ihn die Norwegischen Weiber bekriegten und A. 842. glücklich überwanden und ums Leben brachten.

[86.] Herot/

(86.) Herot / sein / Bruder bekriegte
en Dähnischen König Regner / machte
dlich Friedemit ihm und gabe ihm seine
ochter Thora / samt dem Fürstenthum
Schonen. Er starb A. 856.

(87.) Carl der 5. führte mit König Reg-
ern schwehre Kriege / wurde auch endlich
berwunden / und des Lebens beraubet / als
r 12. Jahr regieret hatte / A. 868.

(88.) Biorn der 4. König Regners
Sohn war vonden Schweden schlecht
eachtet / begab sich dannenhero aus dem
Reich / triebe lange Seeraubeuey / biß Er
as Königreich Norwegen erlangte / starb
nes elenden Todes. A. 883.

(89.) Ingialdus / führte Kriege mit
Swarn / Biorns Brudern / und verbrannte
einer Burg / darin Er samt allen Reichs-
änden sich versammler hatte / A. 891.

(90.) Olaus der Bann-ausräuter /
ein Sohn / hatte drey grose Feide an Kö-
ig Regners Söhnen / überwande sie aber
lle. Starb endlich in guter Zufrieden-
eit A. 900.

(91.) Ingo der 2. sein Sohn / war mehr
em Fried als Krieg ergeben / doch bekrieg-
e Er die Reussen mit gutem Fortgang /
nd starb / nach 7. jähriger Regierung /
A. 907.

(92.) Er

[92.] Erich der 6. sein Sohn/ war ein groser Seerauber und der Zauberey seh ergeben/ starb A. 917.

[93.] Erich der 7. der Siegreiche be zwang die Dähnen / machte einen Bun mit dem Sächsischen Hertzog Otto / de hernachmahls zum Keyserthum gelangte, und starb eines jähen Todes/ A. 940.

[94.] Erich der 8. sein Sohn ware de erste Christliche König in Schweden/ hinck te doch ziemlich und starb A. 980.

[95.] Olaus / sein Bruder/ ward/ wei Er dem Pabst Benedicto dem 8. einen Tri but schickte/ und den Römischen Zins oder S. Peters-Groschen aufgebracht hatte/ der Tribut-König genennet. Eroberte/ das Königreich Norwegen / verlohre aber sol ches bald wieder / starb/ nach 38. jähriger Regierung/ A. 1018.

[96.] Amundus / des Greiß und Kohlenbrenner benamset / weil Er ein Gesetz gemacht/ daß des jenigen Haus/ so eines Verbrechens überzeuget worden/ sollte in Brand geleget werden; führte unglückliche Kriege mit dem Dähnischen König Canut / und starb vor groser Betrübnis im 17. Jahre seiner Regierung/ A. 1035.

[97. A.

[97.] Amund der Geringfügige unterrieb eine unrechtmässige Gräntz-Scheiung / und verlore dardurch Scanen / lecking und Halland / und als er solchen hler verbessern wollte / verlohr Er sein riegsheer noch darzu A. 1041.

[98. Hagvin der Rote wurde von den othen zum König gemachet / worein die chweden nicht consentiren wollten / doch gierte Er endlich in guter Ruhe in die 13. ahre / und starb / A. 1054.

[99.] Stenchill der 2. Olafs des Trit-Königes Enckel / war ein recht Christher Herr / hatte dannenhero eine höchstückliche Regierung in die 5. Jahr / und arb A. 1059.

[100.] Ingo der 3. hatte von seinen nterthanen das Zeugnis / das Er die eichsgesetze niemahls habe übertretten. Mit den Dähnen und Russen lebte Er stets n Krieg / und siegte ihnen vielfältig ob. llso daß Er auch Schonen wieder dem chwedischen Reich einverleibte / und ard endlich hinterlistiger Weise A. 1063. rmordet.

[101.] Halstanus / sein Bruder / war in gütiger König / schickte dem König in Dennemarck Hülfvölcker wider die Russen /

sen/und starb nach 16. jähriger Regierung A. 1080.

[102.] Philpp / sein Sohn / gerieht dem Vatter nach/ und ward wegen seines friedliebenden Gemühts höchstberühmet biß in den Tod/welcher vor gienge A. 1110 nach 30. jähriger Regierung.

[103.] Ingo der 4. sein Sohn/ regiert gleichfalls löblich / hatte dannoch sehr viel Neider und Mißgönner/ welche ihme endlich / nach 19. jähriger Regierung / mit Gifft das Leben nahmen/A. 1129.

[104.] Ragnald der Hirnschellige/ware ein tummer und grausamer Mensch/ richtete im Königreich viel jammers an, und wurde von den Unterthanen ermordet A. 1138.

[105.] Magnus / war kaum zur Krone gelanget / da wurde Er wegen seines Lasterhafften Lebens erstochen.

[106.] Sverchер der 2. führte unglückliche Kriege mit Nicolao dem Könige in Dennemarck / und ward in der Flucht erwürget/ A. 1149.

[107.] Erich der 9. war ein ruhm würdiger König/ der über die Christliche Religion eiferig hielte / und die Finnen zum Christlichen Glauben brachte. Bekam

end

dlich sehr viel Feinde / die ihn in einer
chlacht gefangē bekamen und enthaub-
n liesen A. 1162.

108.] Carl der 6. machte mit dem Däh-
schen König Waldemarn Friede und re-
erte sehr löblich / ward nichts destoweni-
r hinterlistiger Weise erwürget / A. 1168.

[109.] Canut / Erichs Sohn / straffte
e Mörder seines Vatters / siegte wieder
e Seerauber und brachte das Reich
chweden in einen glücklichen Stand.
r starbe nach 24. jähriger Regierung /
. 1192.

[110.] Sverchер der 3. Carls Sohn /
ar ein Kriegserfahner Herr / ward von
anuts Sohn bekrieget und in einer
chlacht erwürget / A. 1208.

[111.] Erich der 10. Canuts Sohn /
achte mit allen Schwedischen Reichs-
einden Friede / und richtete alles in gu-
n Stande / starbe nach 8. jähriger Regi-
ung / A. 1216.

[112.] Johann der 1. Sverchers Sohn /
hrte mit den Rebellen in Esthonien /
reussen / Carelien und Wenden schwehre
riege / und brachte ihrer viel umbs Leben.
r starb / nach 7. jähriger Regierung /
. 1223.

[113.] E-

[113.] Erich der 11. der Stammlende, muste wegen der Rebellen bald flüchtig gehen/ verstärckte sich aber bald/ und strafte die Widerspänstigen; machte den Reich die gantze Provintz Tavaste unterwürfig / und starb A. 1251.

[114.] Waldemar / kam gar jung zur Regierung/ dannenhero sein Vatter Birger Jerl/ an seiner statt/ regierte; so bald aber solcher die Augen zu thate/ gienge die Unruhe an/ und muste Er seinem Bruder das Reich Schweden abtretten/ A. 1277.

[115.] Magnus Ladulus/ sein Bruder, führte Kriege mit den Dähnen / machte doch endlich guten Frieden mit ihnen/ regierte gar löblich / und starb/ A. 1290.

[116.] Birger / sein Sohn / hatte mit seinen Brüdern grose Strittigkeiten/ die ihn endlich dahin brachten/ daß Er nur der dritten Theil des Reichs behielte; Er brachte aber hierauf hinterlistiger Weis seine Brüder in seine Gewalt / und liess sie in der Gefängnis Hungers sterben. Darauf vertrieben ihn seine Unterthanen und Er starb elendiglich im Exilio/ A. 1319.

[117.] Magnus Schmeeck / besiegte die Moscowiter/ Schon- und Hallände-

wi

e auch die Bleckinger. Es wendete sich
er das Blat gar bald/dann weil Er sich
n Lastern sehr ergabe/und die Moscowi-
und Dähnen ins Reich fielen/waren
Unterthanen seiner überdrüssig und set-
n ihn ab A. 1363.

(118.) Albert/des Hertzogs zu Meck-
nburg Alberts Sohn/bekriegete den ab-
setzten König Magnum/und überwand
n/das Er entfliehen muste. Hierauf re-
erte Albert eine Zeitlang löblich/hernach
er gar liederlich/dannenhero ihme jeder-
ann feind wurde/daß Er gezwungē das
eich aufgabe/in ein Kloster gienge/und
selbst starbe A. 1394.

(119.) Margaretha/Königin in
Dennemarck/plagte die Schweden nicht
enig/schwächte ihre Freyheiten/und
achte dardurch/das ihr jedermann feind
urde/dannenhero gabe sie das Reich auf
. 1396. nach 2. jähriger Regierung.

(120.) Erich der 12. Hertzog in Pom-
ern/ward von Margaretha zum Regen-
n vorgeschlagen/und von den Schweden
avor angenommen/tyrannisirte aber sehr
reulich/dannenhero die Schweden von
m abstelen/und ihn zwangen/das Reich
ufzugeben/nach 24. jähriger Regierung/
. 1441.

(121.) Christoff/König in Dennemar
und Norwegen / ward hierauf von d
Schweden zur Krone befördert / und d
Rinden-König genennet / weil Er die U
terthanen dermassen ausmergelte / daß
die Baumrinden mahlen / und Brod da
aus backen müssen. Fiele zu Janeköping
eine plötzliche Kranckheit / und starb / nach
jähriger Regierung / A. 1448.

(122.) Carl / Canuts Sohn / erlang
samt der Schwedischen / die Norwegisch
Cron / schluge den Dänischen König Chr
stiern den 1. zu See und Land / weil Er ab
den geitzigen Beampten zu viel nachsah
empörten sich die Unterthanen wider ihr
daß Er flüchtig gehen muste.

(123.) *Christiernus* der 1. ward A
1457. auf den Schwedischen Reichstu
erhoben / regierte Anfangs löblich / herna
aber sehr tyrañisch / dañenhero die Schw
den von ihm absetzten / und Carln wied
beriefen der starb / A. 1470.

(124.) Steno Sture / der Aeltere / liefe
te dem Dähnischen König Christier e
sehr blutiges Treffen / und erlangte d
Sieg / unterwarf sich doch endlich und d
Reich seinem Nachfolger A. 1497.

(125.) (Johañes) d 2. regierte Anfan

ar wol und sanftmütig / hernach aber be-
chwehrte Er die Schweden / wie Er konn-
e / und brachte dannenhero grosen Haß auf
ich / dannenhero Er bald die Crone ver-
ohre / und dem Steno überlassen muste / der
ourde endlich mit Gifft hingerichtet.

(126.) Svanto Sture / ward Anno
504. zur Regiments-Verwaltung erhö-
et / machete den Dähnen viel zu schaffen /
nd starb nach 8. jähriger Regierung / A.
512.

(127.) Steno Sture / der Jüngere / führ-
e Krieg mit den Dähnen / schluge sie offt
us Schweden / ward aber endlich in einer
Schlacht wider dieselben An. Chr. 1519.
rwürget.

(128.) *Christiernus* der 2. König in
Dennemarck / ward A. 1520. zum König
n Schweden erwählet / liese die vornem-
ten Schwedischen Herrn öffentlich mit
dem Schwerdt hinrichten / uñ hausete er-
schröcklich / dannenhero ihn die Schweden
wieder absetzten.

(129.) Gustavus der 1. entrann als ein
Geisel aus Dennemarck / kam in Schwe-
den / brachte daselbst der vornemsten
Schwedischen Herren Gemühter an sich /
und gelangte zur Krone A. 1521. führte

A. 1526. die Evangelische Lehre in Schweden ein/bracht das Reich in groses Aufnehmen A. 1544. siegte wieder die Russen / und starb im 39. Jahr seiner Regierung/ A. 1560.

(130.) Erich/ sein ältster Sohn / hatte die Polen/ Dähnen/ Holsteiner und Lübecker zu Feinden. Gerieth in Wahnwitz und Unsinnigkeit/ und starb A. 1578.

(131.) JOHANNES der 3. sein Bruder kam zur Regierung A. 1568 machte mit den Dähnen Friede/ eroberte Finnland und Narva/ starb nach 24. jähriger Regierung A. 1592.

(132.) Sigmund / sein Sohn / ward bey seines Vatters Lebzeiten A. 1587. zum König in Poln/ und nach seinem Tod zum König in Schweden erkläret/ weil Er aber die Catholische Religion einführen wolte / als parirten ihme die Schweden nicht/ sondern kündigten ihme den Gehorsam auf.

(133.) Carl / Hertzog von Sudermannland/ Gustavs Sohn / ward An. 1604. zum König erwählet / verlohre die Schlacht vor Colmar/ und starb nach 7. jähriger Regierung A. 1611.

(134.) Gustavus Adolphus/ sein Sohn/ führte

Gedruckt in M.

Carolus XI Rex Sueciæ.

140618

hrte mit den Dähnen/Moscowitern und
olen sehr schwehre Kriege; wendete sei-
e Waffen nach Teutschland/ bekame da-
lbst die besten Städte / und bliebe An.
532. kurtz vor der Schlacht bey Lützen.

(135.) Christina / seine Tochter / trat
n die Regierung A. 1644. wurde gekrö-
et A. 1650. machte Fried mit dem Key-
r; verordnete ihres Vatters Schwester
Sohn / Pfaltzgraf Carln / zum Reichs-
Nach folger; übergabe selbigem / nach 4.
hriger Regierung/ die Königliche Hoheit/
ahme die Römisch-Catholische Religion
n/ und ist noch zu Tage im Leben.

(136.) Carolus Gustavus / Pfaltz-
raf bey Rhein/ trat in die Regierung A.
654. bekriegte die Polen/ und erlangte ei-
en Sieg nach dem andern; ingleichen die
Dähnen und Brandenburger/ machte mit
enselben Friede A. 1660. und starb in
edachtem Jahr.

(137.) Carolus / ward geboren An-
o 1655. den 24. Novemb. zum König
nennet A. 1660. trat die Regierung an
. 1672. den 18. Decemb. und regieret
nitzo noch Preißwürdig.

Nach gnugsamer Betrachtung des
önigreichs Schweden/ und desselben Re-

genten/wenden wir uns anjezo zu dem Königreich **Dennemarck.** Selbiges hat vom Abend das Teutsche Meer; vom Morgen die Ostsee und Schweden; von Mitternacht Norwegen/und von Mittag Holstein/ Mechelburg/ Pommern/ ꝛc. zu Gräntzen und Nachbaren. Hat seinen Namen entweder vom *Dano.* dē ersten König/oder von den *Datris,* einem Scythischen Volck/und dem Wort Mare/so ein Landschafft bedeutet. Ist entweder durch Inseln oder vestes Land unterschiedē. Der Ersten oder Mittellandes vornemste Theil sind *Chersenesus Cimbrica* und *Scandinavia,* wie sie die Alten genennt heut zu Tage Jutland und Schonen; deme einwarts gegen Morgen am nechsten die Insel Fünen lieget/ von der es durch einen gar engen Meerschlund abgesondert ist; und hergegen besagte Insel/ wieder vom Morgen/ die sehr anmuhtige Insel der Ostsee, oder des Balthischē Meeres/Seeland hat. Welche fast mitten im Königreich gelegen und auf einer Seiten/ neben andern mehren/die Insel Falster; auf der andern aber das obgedachte veste Land Schonen/ vo

hr siehet/und hat/von welchem letztern die-
es Seeland nun auch durch ein enges Meer
ö die Einwohner Oresund / die Auslän-
er aber den Sund nennt/ abgesondert ist.

Es wird aber Jutland in das Mittägi-
e und Mitternächtige getheilet. Das
Mittägige oder Suder-Jutland / so von
Mittag mit Holstein gräntzet/begreifft in-
sonderheit das Hertzogthum Schleßwich/
Anglern / und klein Frießland. Das Mit-
ernächtische Jutland wird in 4. grose und
veitläufftige Bistümer/als in das Ripen-
er zu Ripa/das Arhuser zu Arhusen/das
Wandalische oder Burglavienser zu Aal-
burg / und das Wiburgenser zu Wiburg
getheilet. Die Städte allda sind Ripe/
Coldingen / Weel / Ward Ringeoping/
Holstebro/ Lemwick / Arhusen/ Horsens/
Randersen/ Ebelhoff/ Grimstadt/ Hobro/
Mariager/ Alburg/ Vensyssel/ Seby/ Hie-
ring/ Scagen/ Thystädt/ Nykiobing oder
Nicoping/ Viburg/ Nibe/ und Scheve.

Die andere grose Provintz dieses Reichs
ist Schonen / liegt gegen dem obbeschrib-
nen Jutland nach dem winterlichen Auf-
gang über. Die Breite wird von 12.
und die Länge von 18. Meilen ohngefehr

geschätzet. Gräntzet von Morgen mit Schweden / von Mitternacht aber mit Norwegen. Aus diesem Lande kan man gar bald in das benachbarte Seeland hinüber schiffen / nemlich bey der Stadt und dem Schloß Helsingburg / von dannen man / gegen Mittg / zu einer andern Meerstadt und Schloß / Lands-Cron genannt / drey Meilen / und dann ferners auf Malmogen oder Ellebogen zu reisen hat: zwischen welchen beyden Städten / Lunden / vor Zeiten des Ertzbischoffs Sitz / gelegen. Von Malmuyen hat man ferners 2. Meilen / gegen Mittagwerts / zu dem Flecken Falsterbo / welcher Ort vor Zeiten / des Heringfangs halber / sehr berühmt gewesen: gegen Mitternacht aber liegt Engelholm / vor Zeiten eine Stadt / itzt ein Dorff. Unter den grösern Vogteyen / die man Herret nennet / sind Gungherret und Frosten: von dannen man / innerhalb zweyen Tagen / aber auf einem gar harten und beschwehrlichen Weeg / in Schweden kommen kan. Aus den Marckt flecken wird Schonor für den ältisten dieses Landes gehalten.

Die Landschafften Blecking und Halland liegen auch nechst daran. Sonderlich

lich stösset Halland an Schonen von Mitternacht / und liegt zwischen solchen Lande und Norwegen innen. Die See- oder Meer-Städte allda sind: Halland Aas / Laholm / Halmstadt / Flackenburg und Warburg. Blecking aber stösset von Mittag an Schonen / und liegt nicht weit von dem Theil Schweden / in welchem die Stadt und Schloß Calmar zu finden. Siehet gegen Teutschland / und hat diese zum Theil beym Meer / zum Theil an einem Schoß desselben liegende Städte / nemlich Trelleburg / Ustade / Santhamer / Ahuys / Selsburg / Elleholm und Rottenbye. Worzu Christianopel und Christianstadt gekommen / die König Christian der 4. erbauen lassen.

In dem Balthischen Meer-Busen / und von den Vorgebung Schagen / neben der Jutländischen Ostseiten / biß zur Insel Famern / liegen gar viel kleine Inseln / als Lesso / Anholt / Hilm / Riding / Hastiline / Thuen / Kitholm / Jordholm / Alrö / Gerno / Vorsie / Samsoe / Arroe / Sunderride / Aar / Alsen / ꝛc.

Es sind aber daselbst nicht nur kleine / sondern auch grose Inseln / als Fünen / welche nicht allein ihrer Gestalt / sondern

auch des Lagers halber lustig und schön ist/ und den Namen hat. Es wird solche von festen Boden des Jutlandes durch einem gar engen / aber hefftigen / und sonderlich nahend Mitelburg gewaltig brausenden Durchgang der Ostsee gegen Abend abgesondert. Fast mitten in der Insel liegt derselben Haupt- und Bischofliche Stadt ODENSA oder Ottenste. Ausser solcher sind auch in dieser Insel noch siebē andere/ nemlich Neuburg / Schwendburg/ Coburg/ Assens/Bowens/Middelfurt uñ Kirtemunde. Ferner zehlet solche Insel auch vier Königliche Schlösser/ als Neuburg / Hagenschow / Hinsgagel / Escheburg / und das Königliche Land gut Rugard. Der Dörffer / so Kirchen haben/ sind da 264. Item 6. Klöster und der Edelleute Landgüter und Schlösser nicht wenig. Zu Fünnen ziehet man (1.) die Insel Langeland / so den Namen von ihrer Länge hat/dieweil sie siebē Teutsche Meilen lang/ und nur zwo breit ist. Es giebt allda sechzehen Bauren-Pfarrkirchen/item das königliche Schloß Tranecker/ und viel adeliche Landgüter/uñ vertritt Rutecoping eine Stadt. (2.) Laland / so den Namen von ihrem niedern und tiefen Lager hat / und

deren

deren Länge von 8. die Breite aber von 5. Meilen zuseyn erachtet wird. Der enge Meerschuld Gronesund sondert diese Insel von Seeland und eine gar kurtze Uberfahrt von der Insel Falster ab; ist sehr Getraidreich/und sind allda/auser der Flecken und vielen Pfarrkirchen/vier Städtlein/nemlich Naschow/Sascoping/Neustadt und Lavinscoping. So sind auch allda viel Schlösser und adeliche Landgüter. (3.) die Insel Falster so vier Meilen in der Länge / viel Pfarrkirchen / 2. Städtlein Niscoping und Stubekoping/ samt zugehörigen Königlichen Schlössern/ und einen gar guten Traidboden hat.

Seeland oder Zeeland / ist die allerlustigst und gröseste Insel dieses Königreichs; liegt zwischen Fünen und Schonen; hat 18. Meilen in der Länge und 12. in der Breite. Es sind darinnen 13. Städte/ die alle heutiges Tages berühmt / nemlich Koppenhagen / Helsingör / Roschild/ Ringstadt / Koege Nestwede / Callumburg / Slangendorp / Prestoe / Slagen/ Korsoer / Schelsoer und Holbeck. Zu welchē man thun kan das Städtlein Stege/ in der daran gelegnen Insel Mona/ item Nykioping / in dem Draecksholmi-

schen Gebiet. Diese gantze Insel hat 347. Pfarren mit sehr schönen Kirchen gezieret/ ausser deren/ so in der benachbarten und obgedachten Insel Mona sind. Die Felder und Aecker sind sehr fruchtbar/ die ohne Düngung allerhand Früchte gar häuffig tragen; daher auch theils den Namen vom Säen herführen. Es sind allda die berühmte Schlösser Croneburg/ Friederichsburg/ Soor samt dem Closter und der Adelichen Schule/ und andere fürnehme Ort mehr. Gegen Helsingör über liegt die Insel Ween/ welche der Dähnische König Friderich der 2. dem weitberühmten *Mathematico Tychoni Brahe* gantz eingeraumet/ woselbst selbiger treffliche Künste erfunden.

Wann man über Seeland und Mona weiter gegen dem Mittägigen Aufgang fort schiffet/ so erzeigen sich noch mehrere Inseln/ die aber an der Grösse den erzehlten sonderlich den beyden Fünen und Seeland nicht zu vergleichen/ sondern viel kleiner sind/ darunter die allerkleineste Saltholm gegen Amager oder Amack/ bey Kopenhagen über/ gelegen ist/ so zwar einen guten Grasboden/ aber keine innwohnende Men-

Menschen hat. Von dannen kommet man zur Insel Bornholm welche fünf Meilen vom Mittägigen Gestade / vom Lande Schonen aber ohngefehr 4. Meilen gelegen. Es sind darinnen vier Vogteyen / viel Dörffer / etliche Kirchen / die Schlösser Sandwick und Hamershusen: Item / drey geringe Städtlein Ner / Rund und Suanecker. Die länge dieser Insel ist von sieben / und die breite von zweyen Teutschen Meilen. Ferners folgen die Inseln Oeland / Gotland und Oesel / welche heut zu Tage dem Schweden zugehören.

Zu diesem Königreich Dennemarck gehöret auch heut zu Tage das Königreich **Norwegen.** Selbiges hat von Mittag Dennemarck / vom Abend und Mitternacht das Teusche Meer / und von Morgen Schweden und das Lappland. Es sind aber in Nonwegen fünf vorneme Königliche Schlösser / als Bahus / Aggershusen / Bergerhusen / Trondheim / und Warhusen / gar zu äusserst an den Moscowitischen Gräntzen / gegen Mitternacht gelegen. Es gehören zu allen fünfen sehr grose Vogteyen und Landschafften. Die fürnemste Städte in Norwegen sind / Trondheim / Bergen / Stafan-

ger / Anslo oder Opslo / Hammern und Masterland. Unter den kleinen Städten sind Sarpa / Tonsberg / Friederich-Stadt / Sceen / Schina / Saltzburg / Kongel / Uddewal / ꝛc. Es wächselt in Norwegen nicht so viel Korns / als zu ihrem Unterhalt vonnöthen ist / derohalben essen die Bauren auf dem Lande meistentheils Brod von Gersten und Haber / welches dünn und rund / auf einem grosen flachen Stein gebachen wird. Es giebt allda viel Eisen / Kupfer / Bley / Holtz / Stockfisch und Heringe. Die Berge sind alda so hoch / das man offt für den Wolcken die hohen Spitzen nicht sehen kan.

Zu solchen Königreich Norwegen gehören auch andere Länder uñ erstlich zwar die Finmarch / ins gemein Taackemarck genannt / so an Norwegen von Mitternacht stösset. Und ist eine andere Finmarck / als das zur Cron Schwedē gehöriges Finland. Die Leute / so sich hier aufhalten / nehren sich von der Fischerey des Stockfisches / und der Walfische. Der Königliche Dänische Stadthalter im Schloß Wardhuys hat über die gantze Finmarck / und die benachbarte Lapländer / zu gebieten / wiewohl sonst auch daselbst zween Vögte / als

einer

einer des Winters/ und einer des Sommers sind.

Weiter gehöret auch zum Königreich Norwegen das Islan/eine sehr grose Insel/ daselbst sind zwey Bistümer / eines zu Scalholtia in dem Mittägigen / und das andere zu Holis in dem Mitternächtischen Island. dem 2. Gehöret zum Königreich Norwegen das Grönland / worvon wir aber weiter unten in America zu handeln gesonnen.

Diese mächtige Reiche nun werden heut zu Tage von einem König regieret/ und ist nicht mehr wie vor Zeiten ein Wahl/ sondern heut zu Tag ein Erb-Reich/ worzu es A. 1660. gelanget. Der Stände in Dennemarck sind fünf: Erstlich ist der König (2.) der Adel/ woraus die Reichs-Rähte erwählet werden. (3.) Die Geistliche/unter denen sind 7. Bischöfe / als der zu Lunden/ Roschilden/ Ottensee/ Ripen/ Wiburg/Arhusen und Alburg. (4.) Die Burger und Kauffleute. (5.) Die Bauren. Die Könige in Dennemarck von dem allererſten biß auf den itztregierenden/ sind in der Ordnung nachfolgende:

(1.) Dan / ware der erste regierende Herr/so zu erst die Inseln und Länder/welche

che nun zum Reich Dennemarck gehören/ unter sich gebracht / im Jahr der Welt 2910. von ihm hatte das Land seinen Namen überkommen. Er starb nach 40. jähriger Regierung vor Chr. Geb. A. 994.

(2.) Humble/ sein Sohn/ war ein sanftmühtiger Herr/ von seinem Bruder Lother verjaget/ gefangen und gezwungen/ entweder zu sterben / oder die Regierung abzutretten / dannenhero Er in einem Hirten Haus/ seine übrige Lebenstage zu brachte. Er starb nach 11. jähriger Regierung vor Chr. Geb. A. 983.

(3.) Lother/ Dans anderer Sohn/ war ein Ertztyrann / und erschlagen vor Chr. Geburt A. 966. nach 17. jähriger Regierung.

(4.) Skiold/ sein Sohn/ machte ihme die Teutschen unterwürffig / regierte Preißwürdig/ und starb nach 80. jähriger Regierung/ vor Chr. Geb. A. 886.

(5.) Gram / sein Sohn / erschlug König Sigtrud von Schweden mit einer güldenen Kolben / ingleichen den Herrn über Gottland / und dann König Heinrich von Sachsen. War endlich in Norwegen von König Swibdager erschlagen nach 31. jähriger Regierung/ vor C. Geb. A. 855.

(6.) Swib-

(6.) Swibdager / gewann zu Nor-
wegen Dennemarck und Schweden / ward
von Halding / Grams Sohn / wieder erle-
get / nach 40. jähriger Regierung / vor
Chr. Geb A. 815.

(7.) Guthorm / Grams Sohn / ward
von Swibdager zum König über Denne-
marck gesetzet / mit Bedingung / jährlichen
Zinß davon zu erlegen. Da Er aber sol-
chem nicht nachkame / ward Er von Schib-
dager erschlagen / nach 14. jähriger Regie-
rung / vor Chr. Geb. A. 813.

(8.) Hading / Grams anderer Sohn /
ward / nach Erlegung Swibdagers / ein
mächtiger König in Dennemarck / Schwe-
den und Norwegen. Entleibte sich selbst
nach 54. jähriger Regierung / vor Christi
Geburt A. 761.

(9.) Frotho der 1. sein Sohn / brachte un-
ter sich Reußland / Curland / und gantz
Teutschland biß an den Rhein wie dann
auch gantz Britannien / und setzte seinem
Schwager Schotten über einen Theil des-
selbigen Landes / welches hernachmahl von
ihme den Namen Schottland überkom-
men. Blieb im Streit wider den Schwe-
dischen König Regefred / nach 77. jähri-
ger Regierung / vor Chr. Geb. An. 684.

(10.) Hal-

(10.) Haldan der 1. sein Sohn / liese seine beyde Brüder tödten / und alle Anverwandten aufknüpfen. Starb eines natürlichen und sanften Todts nach 56. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 628.

(11.) Röe / sein Sohn / baute Rotschild in Seeland / und Rhotomagen in Franckreich / ward von dem Schwedischen König Hothebrod erschlagen / nach 34. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 594.

(12.) Hilge / sein Bruder / erschlug den Schwedischen König wieder / bezwang Schweden / Wendland und Sachsen. Zeugte einen Sohn von seiner eignē Tochter / und brachte sich selbst ums Leben / nach 29. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 565.

(13.) Rolf / sein Sohn / stunde dem Regiment löblich vor; ward von seinem eignem Schwager Hiartvar / welchen Er gegen Darlegung jährlichen Tributs mit Schweden verlehnet / verrähterlich ums Leben gebracht / nach 41. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 524.

(14.) Hother / König Hothrods Sohn von Schweden / regierte hierauf über Dennemarck / Schweden / Sachsen / Wenden / und Curland. Erlegte den Riesen Bor /

und

nd ward von desselben Bruder Balder
ieder erwürget / nach 42. jähriger Regie-
ung / vor Chr. Geb. A. 482.

(15.) Norich / sein Sohn / hatte An-
angs mit den Rebellischen Schweden /
Thurländern und Sachsen viel zu thun /
rachte doch endlich alles durch Hülffe sei-
er Obristen und Amptleute in guten
Stande. Gewanne Norwegen / und star-
e / nach 50. jähriger Regierung / vor Chr.
Geb. A. 432.

(16.) Viglet / sein Sohn / führte
Krieg mit seiner Schwester-Sohn Amlet /
er sich wieder ihn empöret hatte / erschlug
elbigen / lebte darauf in guten Friede / und
arbe / nach 68 jähriger Regierung / vor
Chr. Geb. A. 364.

(17.) Vermund / sein Sohn / war ein
unverzagter Held / erlegte die Sachsen / und
tarb / nach 70. jähriger Regierung / vor
Chr. Geb. A. 294.

(18.) Uffe / sein Sohn / erlegte den
Sächsischen Printzen in einen Zweykampf /
brachte hierdurch Sachsen wieder unter
Dennemarck. Starb / nach 30. jähriger
Regierung / vor Chr. Geb. A. 264.

(19.) Dan der 2. lebte in allen Lastern.
Starb ohne sonderlichen Ruhm / nach 37.
jähri-

jähriger Regierung / vor Christi Geburt A. 227.

(20.) Huglet / sein Sohn erlegte mit grosem Ruhm zween Schwedische Seeräuber / starb nach 52. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 175.

(21.) Frotho der 2. sein Sohn / erschlug zehen Norwegische Fürsten auf einer Insel / so hernach Frode-Insel genennet wurde / wie auch der König selbst kam um im Kriege / den Er gegen den König in Schweden führte / starbe nach 30. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 145.

(22.) Dan der 3. sein Sohn / kame zur Regierung im 12ten Jahr seines Alters / bezwange die Sachsē / so aus Hoffart Tribut von Dennemarck forderten / ward erschlagen von König Adolph in Schweden / nach 69. jähriger Regierung / vor Christi Geburt A. 76.

(23.) Friedlef der 1. brachte Engelland und Irrland unter Dennemarck. Erlegte den aufrührischen Hivir in Holland. Starb / nach 37. jähriger Regierung / vor Chr. Geb. A. 39.

(24.) Frotho der 4. sein Sohn / regierte über Dennemarck / Norwegen / Schweden Polen / Reußland / Tartarien / samt

Engel-

Engelland und Jerrland. Erschlug den ngarischen König Hune / und brachte as Land unter sich. Ward von einer He- en / unter der Gestalt einer wilden Kuhe / ermordet. Nach Chr. Geb. A. 16. nach 4. jähriger Regierung.

(25.) Hiearne / war von den Dänne- märckern zum König erwählet wegen einer Grabschrifft / so Er über Frode gemachte; ward aber bald darauf verjaget und getöd- et nach 2. jähriger Regierung / A. C. 21.

(26.) Friedlef der 2. Frotho Sohn / er- schlug Hiarne / item König Asmund von Norwegen / und hernach in Schweden 11. Fiesen auf eine Zeit. Starb / nach 11. jähriger Regierung / A. 32.

(27.) Frotho der 4. sein Sohn / bezwan- te die Sachsen / gewann Jrrland / und ver- übte / wohin Er kam / herrliche Thaten. Ward von König Schwerting vö Sach- sen zu Gast geladen / und allda verrähteri- scher Weise umgebracht / nach 46. jähriger Regierung / A. C. 78.

(28.) Ingellus / sein Sohn / lebte in Unkeuschheit und Uppigkeit / verübte nichts Lobwürdiges Starbe / nach 23. jähriger Regierung / A. C. 101.

(29.) Olaf der 1. sein Sohn / führte ein

stilles

stilles und ruhiges Regiment. Da Er sterben sollte / theilte Er das Reich unter seine beyde Söhne dergestalt / daß ein Jahr um das ander der eine sollte zu Land / der andere zu Wasser regieren. Starb nach 10. jähriger Regierung / A. C. 111.

(30.) Frotho der 5. sein Sohn / erschlug seinen Bruder. Ward nicht lang hernach von seines Bruders Söhnen / auf seinem Königlichen Pallast / mit seinem Gemahl verbrannt / nach 19. jähriger Regierung / A. C. 130.

(31.) Harald der 1. Olafs Sohn / regierte das erste Jahr zu Land / das ander aber / da Er das Regiment zu Wasser hatte / ward Er von seinem Bruder Frotho erschlagen / A. C. 113.

(32.) Haldan der 2. sein Sohn / stunde seinem Bruder das Reich ab / und gewann Schweden / war ein gewaltiger Kriegsmann / erlegte den vertriebnen König in Schweden / so seinen Bruder hatte erschlagen. Starb nach 15. jähriger Regierung / A. C. 145.

(33.) Harald der 2. Haralds Sohn / ward von Erich König in Schweden umgebracht / A. C. 140. nach 10. jähriger Regierung.

(34.) Un-

(34.) Unguin / ward erstlich König in
Dylland / dem Haledan mit Blutfreund-
hafft verwandt / ward erschlagen von
Regnald / König in Schweden / nach 9. jäh-
ger Regierung / A. C. 154.

(35.) Sivald / sein Sohn / rächete seines
Vatters Tod an Regnald / mit welchem
Er 3. Tage fochte / und ihn endlich erleg-
te ; Er starb nach 22. jähriger Regierung /
A. C. 176.

(36.) Sigar / sein Sohn / ließ Haag-
ard / welcher seine Tochter Signe beschlaf-
en / aufhencken / weßhalben Er von Haag-
ards Bruder Hagen erschlagen wurde /
nach 23. jähriger Regierung / A. C. 199.

(37.) Syvald der 2. sein Sohn / ward
erschlagen im Krieg / welchen Er mit Ha-
gen / Haagbards Bruder führte / und gien-
ge mit ihme der Dähnische Königliche
Stamm unter / biß auf seines Brudern
Tochter Guirethe / welche Haldan dem
Starcken nachmahls vermählete / und
dardurch der Königliche Stamm wieder
auf die Beine gebracht ward. Währen-
der Zeit aber ihres Aufwachsens ward das
Land in fünf Hertzogthümer abgetheilet /
welchem die Vornemsten des Landes vor-
stunden.

(38.) Hal-

(38.) Haldan den 3. erlegte nebenst andern streitbaren Männern / einen vornehmen Herrn von Sachsen / zusamt 12 Riesen. Ward von einem Seeländischen Riesen erschlagen / nach 50. jähriger Regierung / A. C. 260.

(39.) Harald der 3. sein Sohn / schaffte die jenigen wider ab / so bisher dem Reich vorgestanden / rächete seines Vatters Tod / brachte unter sich Norwegen und Schweden / erschluge zween Schwedische Könige / gewann ein groß Theil von Teutschland / wie auch Britannien. Ward im Krieg wider Schweden erschlagen / nach 66. jehriger Regierung / A. 326.

(40.) Ring der 1. Heralds Schwester Sohn / verlehnte seinen Freund Olaf / König Sigvards Sohn in Norwegnn mit Schonen / und Jungfrau Hette mit Seeland / weßwegen die Einwohner von ihm abfielen / A. 372.

(41.) Olaf der 2. konnte mit seinem Gesicht einen tödten / auf welchen Er feindlich sahe. Führte ein hartes und strenges Regiment / sonderlich wieder die Vornemsten des Reichs; ward umgebracht / nach 4. jähriger Regierung / A. C. 331.

(42.) Omund / sein Sohn / erschlug

König

önig Ring von Norwegē/so jhme spöttcher Weise seine Tochter abgeschlagen. Brachte unter sich die Wenden / starb/ ach 10. jähriger Regirung A.C. 341.

(43.) Syvard der Erste / sein Sohn/ ar sehr unglüklich. Jhn griff auf der Seiten König Gothar von Schweden n/und drang jhme gantz Schonen ab/ uf der andern Seiten fielen jhme die Wenden in Jutland / und führten seine Kinder gefangen hinweg. Uñ nachdem Er ch rüstete/ Schonen wieder zu erobern/ ard er von den Schweden erschlagen/ ach 9. jähriger Regierung/ A. 350.

(44.) Butle/sein Bruder / nahm das Regiment so lang an/ biß daß Jarmerich us seiner Gefängnis heim kam/darnach uste er das Reich abstehen / und lebte ür sich allein.

(45.) Jarmerich/Sivards Sohn/kam us seiner Gefängnis / ward ein Bauer/ ernach ein Soldat/und dann wegen seier Treu und Mannheit einer von des Königes obersten Dienern / und da er eine Gelegenheit ersahe / erschlug er den König/kahm wieder ins Land / und nahm as Reich ein. Erlegte den König in Schweden/und brachte sein Reich unter

sich. Nahme des Königes von Bellespor Tochter zum Gemahl/ welche Er/ da si Ehebruchs fälschlich ward beschuldiget ließ entleiben / und ward deßwegen von ihrem Bruder erbärmlich wieder um Leben gebracht.

(46.) Broder/sein Sohn/ward wegen fälschlicher Angebung zur Richtstatt geführet/doch wieder loß gegeben/und ware zu allen Königlichen Geschäfften ungeschickt; starb nach 2. jährliger Regierung Anno Christi 369.

(47.) Syvald der Dritte/sein Sohn/ war ein frommer Herr/ versuchte vergeblich den Schweden Schonen wieder abzugewinnen/starb A.C. 378. nach 9. jähriger Regierung.

(48.) Snie/sein Sohn / nahm Schonen ein/bezwang die Gothen / hatte einen langwierigen Krieg mit Schweden / in welchen er auch endlich umkommen/nach 22. jähriger Regierung/ A.C. 400.

(49.) Biorn/führte Krieg mit Schweden / starb A. C. 700. nach 4. jähriger Regierung.

(50.) Harald der Vierdte/sein Sohn/ begieng nichts Lobwürdiges Zeit seiner Regierung/ welche sich auf 14. Jahr erstreckte. Er starb A. C. 714. (51.)

(51.) Gormo/sein Sohn / war ein weiser/kluger und scharffsinniger Herr/ hatte sehr Lust zur Erfindung herrlicher Künste und Wissenschafft / als zum Krieg; starb/nach 50.jähriger Regierung/ Anno Christi 764.

(52.) Gothrich/sein Sohn / brachte unter sich die Sachsen/ und das Königreich Schweden / rüstete sich wider Keyser Carln den Grossen; ward aber unter seiniger Zeit von seinen eignen Trabanten verrähterischer Weise umgebracht / nach 5.jähriger Regierung/A. C. 809.

(53.) Olaus der Dritte / sein Sohn / ächte seines Vatters Tod/starb alsobald im ersten Jahr seiner Regierung.

(54.) Henning/sein Vetter / machte einen Bund mit Ludwig dem Frommen/ Carls des Grossen Sohn; starb in guter Ruhe A.812.nach 2.jähriger Regierung.

(55.) Syward der Zweyte / Gothrichs Schwester Sohn/war ein tapfferer Held; führte Kriege mit seinem Blutsfreunde König Ring von Jutland / und bliebe Er ebenst seinem Widerpart auf dem Platz/ nach 5.jähriger Regierung/ A.817.

(56.) Ring d zweyte/überzog in Sywards Abwesenheit Seeland uñ Schonen/muste

aber in einer Schlacht sein Leben lassen/ nach 3. jähriger Regierung/ A. 817.

[57.] Regner/Syvards Sohn/war ein mächtiger Herr über sehr viel Länder. Hassete die Christliche Religion auf das äusserste. Ward von König Helge von Irrland gefangen/in einen Thurn gesetzt/ und allda von den Würmern verzehret/ nach 24. jähriger Regierung/A. 841.

[58.] Ingvard/sein Sohn / ward vom Vatter zum Regenten hinterlassen/ mitlerweil er ausserhalb Landes Krieg führte. Rüstete sich wider König Helge/ward aber in der Schlacht umgebracht / nach 2. jähriger Regierung/A. 843.

[59.] Syvard der Zweyte / sein Bruder/erschlug den König von Irrland / und brachte gantz Britannien unter sich; Hatte einen langwierigen Krieg mit Frießland/Niederland und Teutschland/ verfuhr allendhalben tyrannisch / gab sich endlich zur Ruhe/und starb nach 4. jähriger Regierung/A. 846.

[60.) Erich der Erste / König Rings Sohn / vertriebe / durch Hülffe seines Bruders Guthorm/ Erich Bann / Syvards Sohn / der der rechte Erb zum Reich war/und kam dadurch zum Regiment.

nent. Gerieht aber endlich mit seinem Bruder in Streit / da sie dann beyde ums Leben kamen / als er nur ein Jahr egieret hatte.

(61.) Erich der Zweyte / Syvards Sohn / war den Christen anfangs sehr eind / doch endlich durch Ansgarij Pre-digten bekehret / bauete die erste Kirche zu Ripen / starb A. 863. im 16. Jahr seiner Regierung.

(62.) Canut der Erste / sein Sohn / re-gierte löblich und wol / starb nach 10. jäh-riger Regierung / A. 873.

(63.) Frotho der Sechste / sein Sohn / war ein gottsfürchtiger Herr / und dabey sehr tapffer: brachte sehr viel Länder unter sich / machte seinen Sohn Gorm zum Kö-nig in Engeland / war ein trefflicher Lieb-haber der Christen / starb nach 16. jähri-ger Regirung / A. 889.

(64.) Gorin der Zweyte / sein Sohn / verlor das Engelländische Reich / als er heimzog / das Dähnische Reich anzuneh-mẽ; war ein löblicher Herr / doch der Christ-lichen Religion nicht zugethan / starb nach 8. jähriger Regierung / A. 897.

(65.) Harald der Fünffte / sein Sohn / befliſſe sich / mehr Reichthum zu samlen /

als des Reichs Ehre und Wohlfahrt z befördern/ starb/ nach 12. jähriger Regie rung Anno 909.

(66.) Gorm der Dritte/ sein Sohn/ wa ein gottloser Herr/ und hefftiger Christen Feind. Führte Krieg in Irrland/ und grä mete sich zu Tod / da er hörte / daß sei Sohn Canut umgekommen/ nach 21. jäh riger Regierung/ A. 930.

(67.) Harald der Sechste/ sein Sohn brachte unter sich Schlaven und Wen den/ stifftete 3. Bisthümer / zu Schleßwi nehmlich/ Ripen und Arhausen ; bauet die Thumkirche zu Rotschild. Kam endlich verrähterischer Weise ums Leben / nach 50. jähriger Regierung/ A. 980.

(68.) Svend der Erste / fiel von der Christlichen Religion/ vertrieb seinen al ten Vatter / ward etlichmal von den Wenden gefangen ; ward endlich wieder bekehret ; brachte Norwegen und Enge land wieder zu Dennemarck / starb/ nach 34. jähriger Regierung/ A. 1014.

(69.) Canut der Zweyte/ sein Sohn/ re gierte über Dennemarck / Norwegen/ Schweden/ Engeland/ Normandie / und viel andere Länder/ starb nach 22. jähri ger Regierung/ A. 1036.

(70.) Ca-

(70.) Canut der Dritte/sein Sohn/re-
ierte anfangs sehr streng/ hernach gar
ttsam und löblich; führte Kriege mit Kö-
ig Mogens von Norwegen/ starb/nach
.jähriger Regierung A.C.1044.

(71.) Mogens/ des Norwegischen Kö-
igs Olafs Sohn/schlug Svend Estrits
Sohn aus dem Felde. Erlegte die Wen-
en in einer grossen Schlacht. Stürtzte
mit dem Pferd/und starb/ nach 4. jähri-
ger Regierung/ A.1048.

(72.) Svend der Zweyte/Estrits Sohn/
führte lange Krieg mit dem Norwegischen
König Harald/ stifftete in Schonen das
Bisium Lund und Dalby/ starb/ A.C.
1074. nach 26.jähriger Regierung.

(73.) Harald der Sterbende/ sein ältister
Sohn/war ein gottsfürchtiger Herr/und
regierte sehr löblich/starb/nach 6.jähriger
Regierung/ A. 1080.

(74.) Canut der Vierdte/sein Bruder/
ließe Olaf seinen jüngeren Bruder ge-
fänglich nach Flandern führen/ bezwang
Curland/Estland und Preussen/und führ-
te Kriege mit Engeland/ward vom Pabst
unter die Heiligen gezehlet/ sein auffrüh-
risches Volck erschlug jhn/ nach 10. jähri-
ger Regierung/ A.1090.

[75.] Olaus der Vierdte/ward nach seines Bruders Tod seiner Gefängnüs wieder befreyet/und zum Regiment erhöhet; kümmerte sich wegen eingefallner trübseliger Zeiten zu Tod A. 1099. nach 9. jähriger Regierung.

[76.] Erich der Dritte sein Bruder/war ein glücklicher Herr/ regierte sehr löblich/ starb auf der Insel Cypern auf seiner Pilgerfahrt/nach 7. jähriger Regierung/ Anno 1106.

[77.] Nicolaus / sein Bruder / hausete gar übel / ward endlich von etlichen Schuhmachern zu Schleßwig / seinem Verdienst nach/erschlagen/nach 28. jähriger Regierung/A. 1135.

[78.] Erich der Vierdte/ war ein strenger und tyrannischer Herr / machte sich sehr verhaßt/und ward erschlagen in Jutland/nach 8. jähriger Regierung/A. 1139.

[79.] Erich der Fünffte / war anfangs sehr ruchloß/hernach aber sanfftmütig/erlegte König Olaf von Norwegen / begab sich in ein Kloster/und starb A. 1147.

[80.] Svend der Dritte/ward von Canut/Königs Nicolaus Enckel/geschlagen/ als er jhn aus Jutland verjagen wolte. Hatte auch Strittigkeiten mit Hertzog

Wal-

Waldemar/Hertzog Canut des Heiligen Sohn/und als er selbigen verfolgte/ zog r den kürtzern/wolte sich verbergen/ward ber von einem Bauren gefunden und rschlagen/ Anno 1156. nach 9. jähriger Regierung.

[81.] Waldemar der Erste/Hertzog Canuts des heiligen Sohn; gewañ Rügen/ Pommern und Wenden/war einer der nächtigsten Könige/so jemals in Dennemarck regieret/ starb nach 26. jähriger Regierung/A. 1182.

[82.] Canut der Fünffte sein Sohn/erschlug Aage/einẽ Regenten über Schonen/ stritte wider Keyser Heinrich und dessen Anhang sehr tapffer/nahm Ditmarschen ein/starb nach 20. jähriger Regierung/ Anno 1202.

[83.] Waldemar der Zweyte sein Bruder regierte nebenst Deñemark über Wenden/ Liefland/uñ alle die Länder/so Nordwerts an die Elbe gräntzen. Führte glückliche Kriege in Teutschland/ bekam im Zug nach Liefland ein Fähnlein vom Himmel; starb nach 38. jähriger Regierung A. 1242

[84.] Waldemar der Dritte/ regierte zugleich mit seinem Vatter/ sehr löblich/ ward ohnversehens von seinem eigenen

Diener auf der Jagd erschossen / starb nach 13. jähriger Regierung / A. 1232.

(85.) Erich der Sechste / sein Bruder / schaffte gute Ordnung in allen Ständen / gabe viel gute Gesetze / ward wider verhoffen von seinem Bruder Abel gefangen / getödtet / uñ in den Schlie bey Schleßwig geworffen / nach 9. järig. Regierung / A. 1250

(86.) Abel / entleibte / wie gedacht / seinen Bruder / ward das Jahr hernach / nemlich A. 1252. im Dietmarischen Krieg von den Eyderstädtischen Bauren erschlagen.

(87.) Christoff / ein unverständiger und unglücklicher Herr / verlor das Land Rügen / und litte grossen Schaden / starb / nach 7. jähriger Regierung / A. 1259.

(88.) Erich der Siebende / sein Sohn / verrichtete viel rühmliche Thaten / ward wegen Unzucht sehr verhasset / und zu Finderup in Jutland erschlagen / nach 27. jähriger Regierung / A. 1286.

(89.) Erich der Achte / sein Sohn / rächte seines Vatters Tod ; brachte unter sich Mecklenburg / Schwerin / und andere Städte und Länder / starb / nach 32. jähriger Regierung / A. 1319.

(90.) Christoff d Zweyte / sein Bruder / war

war ein stoltzer / strenger / unvorsichtiger und unglücklicher Herr / jhn vertrieben seine Unterthanen / er starb / nach 12. jähriger Regierung A. 1331.

(91.) Waldemar der Vierdte / sein Sohn / gewann Oland / Borringholm und Gottland / brachte unter sich Holstein / Sachsen und Wenden / zusamt den Hansee-Städten / starb / nach 36. jähriger Regierung / A. 1375.

(92.) Margareth / seine Tochter / brachte Schweden durch offentliche Schwerd-Schlag unter sich / starb / nach 37. jähriger Regierung / A. 1412.

(93.) Olaus der Fünffte / jhr Sohn / regierte mit jhr zugleich / und starb noch in seiner blühenden Jugend / A. 1387.

(94.) Erich der Neundte / Hertzog in Pommern / regierte mit Königin Margareth / ward endlich sehr verhasset / und zog heimlich in Pommern A. 1438. nachdem er 42. Jahr regieret hatte.

(95.) Christoff der Dritte / Pfaltzgraf am Rhein und Hertzog in Bayern / brachte die Stadt Copenhagen zur Crone / regierte sehr löblich / starb / nach 10. jähriger Regierung / A. 1448.

(96.) Christian d Erste / Graf Dieterichs

Sohn von Oldenburg/brachte Schweden und Norwegen unter sich / behielts aber nicht lange / starb nach 32. jähriger Regierung/Anno 1431.

[97.] Johannes / sein Sohn / gewann das Reich Schweden/führte unglückliche Kriege mit den Dietmarschen ; verrichtete grosse Dinge wider die Frantzosen und Engeländer/starb A. 1513. nach 32. jähriger Regierung.

[98.] Christian der Zweyte/sein Sohn/ bezwang die rebellischen Schweden/hauste sehr tyrañisch/lies in einem Tag 94. fürnehme Personen durch den Scharffrichter hinrichten ; ward von beyden Reichen verjaget / starb in einer Gefängniß A. 1559. nach 9. jähriger Regierung.

[99.] Friderich der Erste/König Johañsen Bruder/vergliche sich mit dem König in Schweden / führte in sein Reich die Evangelische Religion ein/ starb nach 10. jähriger Regierung/ A. 1533.

[100.] Christian d Dritte/ sein Sohn/ bezwang die rebellischen Fühnen/ machte einen Bund mit den Schweden / starb A. 1559. nach 25. jähriger Regierung.

[101.] Friderich der Zweyte/bezwange Dietmarschen; führte mit König Erichen

einen

RP.ICB

ChristianusVRexDaniæ

inen siebenjährigen Krieg/erbauete Kro-
enburg/starb/nach 30. jähriger Regie-
ung/A. 1588.

[102.] Christian der Vierdte / sein
Sohn/führte mit Carln/Gustav Adolph
nd Christinen/ Königin in Schweden/
angwierige Kriege/ doch mit schlechten
Glück/ starb A. 1648. nach 60. jähriger
Regierung.

[103.]Friederich der Dritte/sein Sohn/
erieth mit den Schweden A.1657.in ei-
en weitläufftigen uñ unglücklichen Krieg.
elcher A.1660.sich endigte/da ihm auch
ugleich das Königreich erblich aufgetra-
en / und also aus einem Wahl- ein
Erbkönigreich gemachet wurde. Er starb
.1670. nach 22.jähriger Regierung.

[104.]Christian der Vierdte/ist noch itzo
lücklich regierender König/ließ ihme Anno
670. die Princeßin von Hessen-Cassel/
Fräulein Charlotten/Landgraf Wilhelm
es Sechsten Fräulein Tochter beyle-
en. Der Höchste lasse seine Majestät fer-
er beglücket seyn/und dirigire Dero An-
schläge zum heilsamen Friedens-Wercke.

Von dem Königreich und Königen in
Dennemarck wenden wir uns zum Königs-
eich und den Königen in **Portugall**/

selbiges hat bey den Römern vor Zeiten Lusitania/oder das fernere Spañten geheißen/uñ erstrecket sich heut zu Tage biß gegen Mitternacht/ da die zween Flüsse/ Avia und Minius zusammen kommen/ bey der Stadt Ribadana / so auf dem Wasser Avia lieget/ gegen Gallicien zu. Von dannen gehet eine starcke Linie biß zur Stadt Miranda/am Wasser Durius / die beugt sich gegen Mittag den langen Weg/biß an den Auslauff des Flusses Guadiana / und auff dieser Seiten stösset diß Land an Castilien/ Estremadura und Andalusia. Gegen Niedergang ist das grosse Atlandische Meer. Das gantze Land war vor Alters in 2. Theil unterschieden / das Grössere und das Bessere hieße man Portugall / das Kleinere und Geringere Algarbien. Selbiges wird von Portugall unterschieden durch eine Linie/ so man ziehen kan von dem vesten Schloß Alcutin/biß zu einem andern/so am Meer lieget/und Udigala heisset. Algarbien liegt gegen Westen/Portugall gegen Norden. Viel schöner Flüsse begiessen diß Königreich/nemlich Guadiana/ Tago/ Mondego/Durio und Mino / der mehrer Theil ist Goldreich. Es hat drey vornehme See-

häfen/

häfen/nemlich zu Lisabona/Porto uñ Se-
ubal. Algarbia gleicher gestalt drey: Ta-
vila / Lagos und Villa nova. Lisabona
wird vor die Volkreicheste Stadt in der
gantzen Christenheit/außer Paris gehaltē/
hat in die 20000. Häuser / welche in 25.
Pfarren abgetheilet werden. Nach derse-
ben ist Colmbre / da eine Universität ist/
welche Johannes der Dritte gestifftet/al-
wo sich continuirlich sehr viel Studenten
aufhalten. Auch ist noch eine zu Ebora/
welche Heinrich der Cardinal/so hernach
König worden/aufgerichtet. Nach diesen
folgen: Lameca/ Visa/Miranda/Porto/
Portalegra/Leria/Guarda/Elva / Bra-
gancia. Die kleinern Städte Portugalls/
deren 470. sind /liegen meistentheils zwi-
schen den Wassern Tago und Mino.
Vor Zeiten waren alle diese Länder viel
besser bewohnet/als heut zu Tage / und
solches geschicht wegen der vielen Schif-
fahrten/so die Portugiesen in Brasilien/
Morenland Guinea/Ost-Indien/uñ an-
dere weitentlegene Länder der Welt jähr-
lich thun; sie sind sehr mächtig in Africa/
Ost-und West-Indien/allwo sie sehr viel
Länder/Städte und Vestungen bewoh-
nen. Der Lufft in Portugall ist sehr ge-
sund/

sund/und nicht zu hitzig. Die Bäume sind weit fruchtbarer als in gantz Europa. Es giebt alda viel Wein/Honig/Oel/Metall/Gold und Silber/Alaun/uñ schönen weissen Marmor. Saltz ist allda in so grosser Menge/daß desselben viel aus dem Lande geführet wird. Des Reichs Einkommen erstrecket sich auff viel Millionen. Wird heut zu Tage von einem eignen Könige regieret/da es vorhero eine geraume Zeit zum Königreich Spannien gehörte.

Die Namen der Könige in Portugall von dem Ersten biß auf den jetzt regierenden König sind folgende:

[1.] Alphonsus / Graf Heinrichs von Lothringen Sohn/gelangte zur Königlichen Regierung in Portugall A. C. 1139. schlug fünff Saracenische Könige / samt einer Armee von 40000. Köpfen aufs Haubt / und eroberte Lisabon/ließe seine Mutter ins Gefängnis werffen. Ward endlich von den Unglaubigen gefangen/ und gleichfals in einen Kercker geworffen/ darinnen er seinen Geist aufgabe.

(2.) Sanctius / sein Sohn / regierte gar löblich/und brachte das Reich in gutes Aufnehmen ; starb A. 1212. nach 27. jähriger Regierung/

(3.) Al-

[3.] Alphonsus der Zweyte / sein Sohn / hatte 3. Söhne die unter die Heiligen gezehlet worden / ihre Namen waren Dominicus / Franciscus / Antonius ; starb / nach 11. jährtger Regierung / A. 1223.

[4.] Sanctius der Zweyte / sein Sohn / regierte wol / und in gutem Friede. Starb nach 24. jähriger Regierung / A. 1247.

[5.] Alphonsus der Dritte / sein Bruder / verstieß seine Gemahlin Mathildis ohne einige erhebliche Ursache / und freyete Beatrix / Königs Alphonsi des Zehnden in Castilien unehliche Tochter / damit er das Königreich Algarbien überkommen möchte ; starb nach 31. jähriger Regirung / A. 1279

[6.] Dionysius sein Sohn / ward von seinem Anherrn Alphonso dem Zehnden König in Castilien / des Tributs auf ewig befreyet ; hatte zur Gemahlin Isabella / König Peters von Arragon Tochter / die nach ihren Tod unter die Heiligen gezehlet worden. Er starb / nach 46. jähriger Regierung / A. 1325.

[7.] Alphonsus der Vierdte / nahm den Mohren die Stadt Salato ab / mit Hülffe seines Nachbarn / des Königs zu Castilien / starb nach 31. jähriger Regierung / A. 1356.

[8.] Pe-

(8.) Petrus/sein Sohn / war ein friedliebender/und der Gerechtigkeit eiferigst ergebner Herr / starb / nach 10. jähriger Regierung/A.1366.

(9.) Ferdinand/sein Sohn/liebte seine Unterthnen höchlich / brauchte grossen Ernst wider die Ubelthäter und müßige Leute in seinem Reich/starb nach 19.jähriger Regierung/A.1385.

(10) Johannes/König Peters unehlicher Sohn/schlug Johann/den König in Castilien/aus dem Felde / der das Reich Portugall einnehmen wolte. Eroberte Siebenstadt von den Saracenen / starb nach 48.jähriger Regierung/A.1433.

11.) Eduard sein Sohn / eroberte die Africanischen Städte Celiam / Tigem und Alcazar/starb / nach 5. jähriger Regierung/A.1438.

(12.) Alphonsus d Fünffte / sein Sohn/ war nur 6.jahr alt/da er König wurde/an seiner statt regierte sein Vetter Petrus biß ins 1448.Jahr/da er selbst die Regierung antrat. Er starb eben in dem Gemach/darinnen er geboren worden / nach 33.jähriger Regierung/A.1481.

(13.) Johañes d Zweyte/sein Sohn/stieß mit eigner Hand seiner Gemahlin Bruder/

Domi-

Dominico / Hertzogen zu Begia einen Dolchen in den Leib. Stürtzte sich vom Pferd zu Tode / nach 14. jähriger Regierung / Anno 1495.

(14.) Emanuel / sein Bruder / erweiterte das Reich um ein Merckliches / eroberte die Städte Safinam und Azamorium in Africa / rüstete zu erst eine Flotte aus in Ost-Indien / starb nach 26. jähriger Regierung / A. 1521.

(15.) Johannes der Dritte / sein Sohn / war ein sanfftmütiger und friedlicher Herr / der die Geistlichen und Gelährten hoch verehrte / starb nach 36. jähriger Regierung / A. 1557.

(16.) Sebastian / sein Enckel / that einen grossen Zug in die Barbarey / ward aber von den Mohren aus dem Felde geschlagen und erwürget / nach 21. jähriger Regierung / A. 1578.

(17.) Heinrich / war Bischoff zu Evora und Cardinal / und letzlich König / regierte aber nicht länger / als ein Jahr.

(18.) Philippus / Keysers Caroli Quinti Sohn / erlangte zum Königreich Spanien das Königreich Portugall / wiewol ihm alles sehr saur gemachet wurde / weil eine Empörung über die andere sich ereignete. Er starb A. 1598.

(19.)

[19.] Philippus der Zweyte dieses Namens unter den Königen in Spannien der dritte / hatte eben so wenig Ruhe / weil ein Betrieger jhm wunderliche Springe machte. Er starb nach 26. jähriger Regieruug / A. 1624.

[20.] Philippus der Dritte / sonst der vierdte unter den Spanniern sein Sohn, regierte anfangs in guter Ruhe und Zufriedenheit. Hernach aber / weil die Portugiesen allendhalben hindangesetzt / uñ die Spañier zu den vornemsten Ehrenämtern erhaben wurden / fielen sie von jhm ab / Anno 1640.

[21.] Johañes der Vierdte / Hertzog vō Braganza / ward gekrönet in erstgedachtē Jahr den 1. Decemb. erlegte die Spañier A. 1644. in einer Schlacht bey Monte / o / starb nach 16. jähriger Regirung A. 1656.

[22.] Alphonsus der Sechste / sein Sohn triebe die Spañier / welche mit Sengen und Brennen jämmerlich hauseten / aus dem Reich / vermählte sich mit Maria Francisca Isabella von Savoyen A. 1667. die sich aber bald hernach / wegen seiner Unmänligkeit in ein Kloster begabe. Ward darauf vom Volck vom Thron gestossen und gefangen gesetzt.

[23.] Pe-

(23.) Peter der Zweyte / trat an seines Bruders statt in die Regierung A. 1668. vermählte sich mit seines Bruders Gemahlin / lies A. 1669. seinen Bruder zur ewigen Gefangenschafft in die Insel Terceira führen. Machte A. 1668. Frieden mit Spannien / und ist noch heut zu Tage regierender König.

Hier lassen wir nun auch das Königreich Portugall / samt seinen Regenten fahren / und wenden uns zum Königreich **Polen.** Selbiges hat / samt denen einverleibten Landen / in der Länge / von der Marck Brandenburg an / der geraden Linie nach / bis an die Moscau / auf die 240. und in der Breite / von Reussen an / biß nach Perenau in Liefland / bey die 200. Polnische Meilen / deren eine jede vier Welsche begreiffet. Hat also dieses Reich zu Gräntzen vom Abend die gedachte Marck Brandenburg / samt Schlesien und Pommern: von Mitternacht die Ostsee / so allda das Sarmatische Meer genennet wird: vom Morgen Reussen / Moscau / die Tartarische Einöden / und die Türckische Gegend Bialogrod: und gegen Mittag die Moldau / Walachey und Ungarn. Unter diesem Königreich werden aber folgende Länder begriffen; Erstens /

Erstens: Groß-Polen/ selbiges hat zu Gräntzen von Mitternacht Preussen und Masau; von Morgen Klein-Polen; von Mittag Schlesien/und die Marck Brandenburg; vom Abend Pommern uñ Cassuben. Der Fluß Warta lauffet mitten durch. Hat fünff Weywoden oder Palatinos/nemlich den zu Posen/da die Städte Posen und Meseriz/item die Städtlein Koscien/Ostrosaw/Volcary/Uschow/und andere liegen; den zu Calisch / da die Städte Calisch/Gnesen/ Pisori/Conin/ Slupzca und Colo sind; den zu Stradien/da die Städte Stradia / Vieluna/ Sadeck/Petrigau/Rospritz und Spitzimir befindlich; den zu Lanschiz / da die Städte Lancicia/ Bura/Orlau/Canarca/Bresinia/Piateck/ꝛc. und den zu Rava/da die Städte Rava/Sochazow/Gostinin und Gambin sind. Hieher wird auch gerechnet das Land Cujaw / darinnen Wladislaw die Haubtstadt ist; hat zwo Landvogteyen / Brestia und Inosland; unter jene gehören Radzkiow/ Cruswiz / und Cavalaw; unter diese aber Inowloez/Bidgosch und Dobrin.

Zweytens: Klein Polen / durch welches die Weichsel rinnet/ gräntzet mit Reussen/ Groß-

roß-Polen / Schlesien und Ungarn.
Wird in drey Weywodschafften oder Pa-
tinat getheilet/als ins Cracauische/dar-
Cracau/Biecz/Woninez / Saudecz/
low/Kzias/Proscowiz liegen / wohin
ch das Polnische Schlesien / so zwey
ebiet/als das Oswecintensische uñ Sa-
ierische in sich begreifft/gezogen wird/
d von jhren Haubtstädten Oswiecien
d Sator den Namen haben; worzu
rer etliche gleichfals das Severiensische
ertzogthum thun / so aber nicht allda /
ndern über dem Dnieper/ an der Mos-
u gelegen. Die andere Weywodschafft
die Sandomiriensische/zu welcher ge-
ren Sandomir/Checiny/Korzin / Vi-
z/Pilzno/Opeczno / Polowick / Zawi-
ost/Zarnow/Malogost und Polonieck.
ie dritte Weywodschafft ist die Lubli-
sche/und hat unter sich: Lublin / Casi-
r/Urzendow / Parcow und Lukow.
Drittens: Gehöret zum Königreich Polen
s Hertzogthum Littauen / so mit Mo-
au/Podlassen/Masau/Polen/Preussen/
fland/Sameiten/Podolien und Vol-
nien gräntzet. Hat vier Weywodschaff-
n/nemlichen (1.) die Wildische oder
ilnensische/so drey grosse Gegenden be-
greifft/

greifft/als Osnaw/Braslaw und Wilkomirz. (2.) Die Trocenfische / in welchen 4. Gebiete sind / so von den 4. Städten Grodno/Kowno/Lida und Upita genennet werden. (3.) Die Mincenfische/da Mynsko lieget/und hat nur das Recicienfische Gebiet/dahin die Städte Rzeczi/Rakaw/ Lohoisco/ Borisson/Keidanon/Swislocz/ Bodroisko und Odrazko gehörig. (4.) Die Novogrodenfische/ darin Novogrodeck / und die zwey Gebiete / so von den Städten Slonim und Wolkowiska den Namen haben/gelegen. Es sind allda unterschiedliche Fürstenthümer und Grafschafften / darunter die Seucenfische am berühmtesten ; die Hertzogen von Radzivil / Olykow/ Birze und Niesvies; die Grafen zu Scylowiec und Mir / Grafen Chodkiewicy/Grafen zu Sklow uñ Mir sind allda auch in trefflichem Ansehen.

Vierdtens / Samoiten/hat gegen Norden Liefland / gegen Westen die Ostsee und gegen Mittag Preussen. Ist fast keine Stadt darinnen/aber sehr viel Dörffer und Höfe/welche zum Theil dem König/zum Theil denen von Adel zuständig. Die Häuser sind allda gar niedrig / und länglicht/und Menschen und Vieh unter einen Dach.

Fünff

ünfftens/Masau/hat gegen Orient die
tau/ gegen Niedergang und Mittag
olen/gegen Mitternacht Preussen. Ist
t zweyen Weywodschafften versehen/
mlich mit der zu Polozkow an der
Zeichsel/und der Cimensischen / dahin
Zarschaw/item Lumse/Pultowsky und
mieniecz gehörig.

Sechstens / Volhinien / liegt zwischen
tawen/Podolien und Reussen / darin-
n die vornemste Städte sind Volodi-
r und Kyow.

Siebendens/Podolien/hat zu Gräntzen
gen Mittag die Moldaw am Dniester;
gen Aufgang grosse flache Felder/wüst
d unbewohnt / biß an den Mæotischen
ee. Die fürnehmsten Städte sind
amieniecк/Bar/Chmielnick/Czudnow/
czakow/Bracziaw/Winnica / Cervo-
grod/Winnica/Smotricz/Scala.

lchtens/Schwartz oder Klein Reussen/
t zu Gräntzen gegen Mittag das Tar-
cische oder Sarmatische Gebürg; gegen
rient die Länder Volhinien/Podolien
d Moldau ; gegen Mitternacht die Lit-
w: gegen Niedergang Polen. Darin-
n liegen die Haubtstädt Lemburg/Ha-
/ Belzy/ Chelm und Promesia / un-

ter denen viel Länder und Provincien sind.

9. Podlachia / ist eine weitläufftige Provintz / stösst / gegen Westen an die Masaw / gegen Osten an Littaw / und wird in die Bielcensische und Brogicensische Ländereyen getheilet. Die vornemsten Städte allda sind Bielsko / Bransko / Suras Tykolzyn / Agustow / Knyssin / Narow und Wasilkow.

10. Preussen / stöfft gegen Norden an die Ostsee / gegen Aufgang an Littauen und Samoiten / gegen Niedergang an Pommern / gegen Mittag an die Masau und Polen. Wird in das Hertzogliche und Königliche abgetheilet. Im Königlichen liegen Danzig / Thorn / Elbingen / Marienburg / Bromberg / Braunberg / Kulm. Im Hertzoglichen sind Königsberg und Memel.

11. Liefland / erstrecket sich an der Ostsee in die Länge auf 125. teutsche Meilen / da es aber am schmählesten / ist es 40 Meilen breit. Gegen Osten liegt Reussen / so unter dem Moscowitter ist / doch ist der Fluß Narva und der See Beybat darzwischen. Gegen Süden ist Samoiten / gegen Westen das Balthische Meer /

egen Norden über liegt Finnland/ jenseit
es Finnischen Meerbusens. Wird in
ier Hertzogthümer getheilet: In Chur-
nd liegt Goldingen und Windau. Im
ertzogthum Semigallen ist Mittaw.
m Letten liegt die Haubtstadt Riga;
Wenden/ Wolmer und Fernaw. Im
sten liegt Derpt/ Weisenstein/ Narva.

Die Regenten und Könige in Polen
om ersten biß auf den itzt regierenden sind
lgende:

[1.] Lechus/ erbauete das Erste
Schloß in Polen A. 550. und nennte es
Gniesen. Nach seinen Absterben erwehl-
en die Polen zwölff vornehme Reichs-
herrn/ die Sie Weywoden nennten/ wel-
he eine geraume Zeit friedlich regierten.

[2.] Cracus/ kam ohngefehr A. C.
00. zur Regierung./ hatte seine Residentz
ey den Sarmatischen Bergen/ nicht weit
on der Weichsel. Bauete die Stadt
Craucau/ und regierte gar löblich.

[3.] Lechus der 2. sein Sohn/ erschlug
en ältern Bruder/ und risse also das Re-
iment nach seines Vatters Tod gewalt-
amer Weise zu sich. Ward aber bald
erjaget und starb im Elend.

[4.] Venda/ seine Schwester/ tratt in

die Regierung A. 750. war eine Jungfrau scharffen Verstandes / fürtrefflichen Gemühtes / und auserlesner Klugheit. Bekriegte Ritgern / einen Teutschen Fürsten / der sie zur Ehe begehrte / siegte ihr ob; Stürtzte sich hernach / ihren Göttern zu Ehren / in die Weichsel. Nach ihr regierten wieder zwölff Weywoden / welche aber bald / wegen ihres gesuchten Privat-Nutzens / wieder abgeschaffet wurden.

(5.) Primislaus oder Lescus der Erste / ward aus einem Goldschmied ein Polnischer Regent / schlug die Pannonier / welche ins Land gefallen waren / biß auffs Haubt / starb A. 760.

(6.) Lescus der Zweyte / erlangte durch einen Wettlauff die Polnische Regierung. Fiel in einem Treffen wider Kayser Carln den Grossen A. 804. nach 44. jähriger Regierung.

(7.) Lescus der Dritte sein Sohn / machte mit Kayser Carln Friede / richtete alles in gute Ordnung / starb / nach 6. jähriger Regierung / A. C. 810.

(8.) Popiel / sein Sohn / verruckte seinen Sitz von Crackaw nacher Gnesen / starb nach fünff jähriger Regierung / Anno 815.

(9.) Po-

(9.) Popiel der Zweyte / richtete seines Vattern Brüder mit Gifft hin / ward von den Mäusen gefressen A. 830. nach 30. jähriger Regierung.

(10.) Piastus / war ein Burger zu Cruswick / vergliche durch sein Ansehen alle Mißhelligkeiten / lebte 120. Jahr / und starb nach 31. jähriger Regierung / Anno Christi 861.

(11.) Ziemovitus der Erste / sein Sohn / bekriegte die Teutschen / Ungarn uñ Mähren / und nahme ihnen wieder ab / was sie zu Popiels Zeiten gewonnen hatten / starb nach 31. jähriger Regierung / A. 892.

(12.) Lescus der Vierdte / sein Sohn / war ein friedliebender Herr / der da strebte / das Erworbene zu behalten / und die seinigen in gutem Wolstand / durch löbliche Regierungs-Art / zu erhalten. Er starb A. 913. nach 21. jähriger Regierung.

(13.) Ziemomislaus / sein Sohn / verwaltete das Regiment / wie sein Vatter / auf das löblichste / und starb A. 964. nach 51. jähriger Regierung.

(14.) Miecislaus der Erste / sein blindgeborner Sohn / ward im 7. jar seines Alters bey der Landesüblichen Haubt-Bescheerung plötzlich sehend / ergab sich sehr

der

Buhlerey / nahm 7. Weiber / und hatte doch keine Kinder. Als er aber den Christlichen Glauben annahme / erlangte er einen Sohn von seiner ehlichen Christlichen Gemahlin / stifftete 9. Bißthümer / nemlich zu Gnisen / Crackau / Crusnitz / Smogorz / Poßnen / Plotzko / Culmen / Camientia und Lubuce ; starb / nach 35. jähriger Regierung / A. 999.

[15.] Boleslaus Chrobry der 1. sein Sohn / ward vom Kayser Ottone dem 3. zum König gekrönet / Er bezwang die Böhmen / und machte ihme die Mähren unterwürffig / that einen Zug wider Reussen / erlegte Hertzog Jaroslaum in einer Schlacht ; bekriegte die Sachsen / und schlug sie ; machte ihme die Preussen Zinßbar ; starb / nach 26. jähriger Regierung / A. 1025.

[16.] Mieciſlaus der 2. sein Sohn / verlohre die Länder / die sein Vatter gewonnen hatte ; Sein meistes Thun war Essen und Trincken und den Leibes-Wollüsten nachhängen ; starb / nach 9. jähriger Regierung / A. 1034.

[17.] Casimirus der 1. sein Sohn / ward aus dem Closter / darein er sich begeben hatte / von den Pohlen auf den Thorn erhoben /

den/ brachte in kurtzer Zeit gantz Böh-
en unter sich; machte das Hertzogthum
leß so ihm unterwürffig; starb/ A. 1058.
ch 17. jähriger Regierung.

[18.] Boleslaus der 2. sein Sohn/ ward
egen seiner Thaten der Kühne und Be-
rtzte genannt/ schlug die Preussen/ und
wann Pommern; erwürgte den Bi-
hoff zu Crackau Stanislaum/ der ihn
egen seines ärgerlichen Lebens/ in den
Bann gethan hatte; Flohe aus dem Reich/
ard unsinnig/ und entleibte sich selbst/
. 1082. nach 22. jähriger Regierung.

[19.] Uladislaus der 1. sein Bruder/ be-
wang die widerspenstigen Reussen und
Pommern; starb/ im 20. Jahr seiner
Regierung/ A. 1102.

[20.] Boleslaus der 3. sein Sohn/
rachte die Pommern zum Christlichen
Glauben; ließ seinen rebellischen Bruder
erwürgen/ wurde von den Reussen geschla-
gen/ und starbe/ nach 36. jähriger Regie-
rung/ A. 1139.

[21.] Uladislaus der 2. sein ältester
Sohn führte schwere Kriege wider seine
Brüder/ wurde aus dem Lande ge-
schlagen/ und der Regierung entsetzet/
A. 1145.

(22.) Boleslaus der Vierdte/ sein Bruder/ bezwang die zum öfftern abtrünnig gewordene Preussen/ starb / nach 27. jähriger Regierung/ A. 1173.

(23.) Miecislaus der Dritte sein Bruder/ plagte die Unterthanen zum hefftigsten/ verkauffte alle Ehren-Aembter / und hausete sehr übel / wurde deßwegen Anno 1177. des Reichs entsetzet.

(24.) Casimirus der Zweyte/ sein Bruder/ bezwang die Preussen / daß sie ihme Tribut geben musten / richtete das Reich in schöne Ordnung/ und starb am beygebrachten Gifft/ nach 17. jähriger Regierung/ Anno 1194.

(25.) Lescus der Fünffte/ der Weise benamset/ sein Sohn / hatte viel Verdrieß an dem abgesetzten König Miecislao/ als der gerne das Königreich wieder gehabt hätte. Ihn überfiel Swantepolck / der Hertzog aus Pommern / als er mit Hertzog Heinrich mit dem Bart aus Schlesien auf dem Landtage im Bade ware/ und erschlug ihn Anno 1227. nach 13. jähriger Regierung.

(26.) Boleslaus der Fünffte/ sein Sohn der Schamhaffte benamset/ erlitte von dē Tartarn eine schwere Niderlage/ dämpfte

Hertzog

Hertzog Conrad in Masau/ der mit Ge-
walt das Reich an sich reissen wolte; be-
wange die Littauer und Reussen; starb/
ach 52. jähriger Regierung A. 1279.

(27.) Lescus der Sechste/ sein Vetter/
er Schwartze benamset/ hatte grosse An-
össe von den Tartarn/ als welche in Po-
en einfielen/ erwürgten/ plünderten und
erheerten was jhnen vorkame/ von Men-
chen/ Kirchen und Klöstern/ und zogen mit
rossem Raub wieder heim/ und führten
n die 21000. Jungfrauen mit sich hin-
eg. Darüber bekümmerte sich Lescus
ar sehr/ und starb nicht lang hernach/
A. 1289. nach 10. jähriger Regierung.

(28.) Heinrich/ Hertzog zu Breßlaw/
berwandte Boleslaum und Uladislaum
octicum/ welche beede gleichfals nach der
Krone strebten/ starb A. 1295.

(29.) Primislaus/ Hertzogs Pelmis-
ai in Groß-Polen Sohn/ ward zu Gneß-
a mit grossem Pracht/ auf Befehl des
Pabsts/ gekrönet/ regierte aber nicht län-
er als 7. Monat.

(30.) Uladislaus Locticus der Dritte/
ausete in Schlesien gar übel/ verwaltete
uch das Reich gar schlecht/ dannenhero
r abgesetzet wurde A. 1300.

(31.) Wenzeslaus / König in Böhmen / Königs Primislai Eidam / verjagte Locticum / nahm ihme die Schlösser hinweg / und besetzte sie mit Böhmen; starb A. 1305. Darauf Uladislaus Locticus das Reich überkame / in der Marck-Brandenburg übel Hauß hielte / und A. 1333. starbe.

(32.) Casimirus der 3. der Grosse / sein Sohn / machte eine Provinz aus Reussen / ordnete gute Gesetze / bauete Schlösser / und ergetzte sich dem gemeinen Wesen sehr verträglich. Brach auf der Hirsch-Jagt ein Bein / und starb A. 1370. nach 37. jähriger Regierung.

(33.) Ludovicus König in Ungarn / König Casimirs Schwester Sohn / bezwange die rebellirenden Littauer; erklärte seinen Eidam Sigmund / Marggrafen zu Brandenburg / zum Kron-Nachfolger; starb A. 1382. im 12ten Jahr seiner Regierung.

(34.) Uladislaus der 4. vorhin Jagello genannt / Hertzog in Littauen / machte Marggraf Sigmunden die Kron abspenstig / liesse sich tauffen / erschluge 50000. Creutz-Brüder in einem Treffen; starb / nach 48. jähriger Regierung / A. 1432.

(35.) Ula-

[35.] Uladislaus der 5. sein Sohn/ war
Jahr alt/ als er die Regierung antrat/
langte auch A. 1440. zur Ungartschen
con / schlug die Türcken zum öfftern/
ard aber endlich bey Varna in einem
reffen elendiglich umgebracht/ A 1444.
9. Jahr seiner Polnischen Regierung.

[36.] Casimirus der 4. sein Bruder/
hm A. 1447. die Polnische Kron an/
zwang die Creutz-Ritter / die von ihm
gefallen waren/ regierte sehr löblich/ und
arb / nach 45. jähriger Regierung/
. 1490.

[37.] Johannes Albertus/ sein Sohn/
at in die Regierung A. 1494. hatte
lechtes Glück / zumahlen die Türcken
nd Tartern über 100000. Menschen
ach Asien in ewige Dienstbarzeit schlep-
ten; starb A. 1501. nach 8. jähriger
Regierung.

[38.] Alexander / sein Bruder/ schlug
r Tartarn in die 20000. / danckte Gott
r den herrlichen Sieg / und starb vor
reuden / nach 5. jähriger Regierung/
. 1506.

[39.] Sigismundus der 1. Casimirs
ohn/ schluge die Wallachen aus Polen/
erwand die Tartarn/ wie auch die Mo-

scowiter/starb im 81. Jahr seines alters/ A. 1548. nach 41. jähriger Regierung.

(40.) Sigismundus der Zweyte / sein Sohn/bekriegte den Teutschen Ordens-Meister in Liefland / und die Moscowiter/regierte löblich/ und hatte Gerechtigkeit lieb / starb/nach 24. jähriger Regierung/ A. 1572.

(41.) Heinrich/ Caroli des Neundten Königs in Franckreich Bruder / entrann heimlich aus Polen/als er seines Bruders Tod vernommen hatte.

(42.) Stephanus Bathori regierte überaus wol/brachte das Reich in ziemliches Aufnehmen/hielte steif über Gerechtigkeit / starb / nach 10. jähriger Regierung/ A. 1586.

(43.) Sigismundus der Dritte / Königs Johannis in Schweden Sohn/ hatte gut Glück wider die Russen und Kossacken / eroberte Smolensko ; war aber wider die Türcken desto unglücklicher/indem er mehr als 20000. Soldaten einbüssete. Von den Tartarn wurden in die 400000. Menschen in die Dienstbarkeit geschleppet/ starb A. 1632. nach 45. jähriger Regierung.

(44.) Uladislaus d Vierdte/ eroberte die

RF JCB

Iohannes III Rex Poloniæ.

Hertzogthumer Novogrod / Czernechan
nd Severien/starb A. 1648.
(45.) Johañes Casimirus/Sigismun-
l des dritten Sohn/erlitte von den Kossa-
en und Tartarn eine grosse Niederlage.
Stritte unglücklich mit den Schweden.
Begab sich A. 1668. der Regierung/ legte
Kron uñ Scepter nieder/ reysete in Frank-
eich/ trat die Abtey zu S. Denys an/ und
tarb A. 1673. zu Moulins.
(46.) Michael Hertzog von Wiesno-
wiz/ trat A. 1669. in die Regierung/ hat-
e wider die Türcken schlechtes Glück/ in-
em selbige in der Ukraine sehr übel hau-
eten/ starb A. 1673. am hitzigen Fieber/
der/ nach anderer Meynung / an einer
ergiffteten Weintraube.
(47.) Johannes der Dritte/ ist der heut
u Tage glücklich regierende König / der
ich schon öffters mals wider die Türcken
Rhumwürdigst gehalten ; Der Höchste
aß mit Wol-Vergnügen / jhn ferner
Tapffermühtig siegen.
Von Polen wenden wir uns nach
Rußland oder **Moscau**. Solches ist
ines von dē äuſersten Theilen Europæ an
Asien gräntzend/ sehr weit umfangē. Sin-
emal daſſelbige nach der Länge auf 30.

Grad oder 450. Teutscher Meilen/nach der Breite aber auf 16. Grad oder 140. Meilen sich erstrecket. Es hat/sonderlich wann man nach dem/ was jetzo unter der Herrschafft des Zaars oder Moscowitischen Groß-Fürsten begriffen / sehen will/ seine Gräntzen nach Norden oder Mitternacht über den Circulum Arcticum gesetzet/ welche daselbst das Eiß-Meer/gegen Osten oder Morgen aber der grosse Fluß Oby / so durch die Nagaische Tartarey streichet/ beschliessen. Am Süder-Theil oder gegen Mittag hat es die Crimischen oder Perecopensischen Tartarn. Nach Westen oder Abend Littau/Polen/Liefland und Schweden zu Nachbarn.

Es wird das Russische Reich / (nach Olearii Bericht) in unterschiedliche Fürstenthümem und Provincien abgetheilet. Deren erstes und fürnehmstes zwar vor Zeiten ist gewesen das Fürstenthum Wolodimer oder Uladimer / wie sie es jetzo nennen/ so zwischen den beyden Strömen Wolga und Occa gelegen / woselbst noch eine alte Stadt und Schloß selbiges Namens zu finden/ist von dem Groß-Fürsten Wolodimer A. C. 928. erbauet/und von ihm und folgenden Groß-Fürsten/ als ein

Zars

aarischer Sitz gebrauchet worden/ biß
er Groß-Fürst Danilow Michaelowitz
en Haupt-Sitz von dort weggenommen/
nd nach Moscau versetzet hat.

Die andern Fürstenthümer haben vor
eiten ihre eigne Fürsten und Herrschaff-
en gehabt/ von denen sie regieret worden/
ynd aber nunmehr alle/uñ zwar die mei-
en/ durch den Tyrannen Ivan Wasilo-
itz dem Zaarischen und Moscowitischen
Scepter mit Krieges-Zwang unterwürff-
e gemacht worden.

Selbige Länder und Provinzen durch-
lessen viel treffliche lange und Schiffrei-
he Ströme / dergleichen fast an keinem
Ort in Europa zu finden. Die fürnehm-
en seynd die Wolga/welche nur von Nie-
en Naugorod anzurechnen biß ins Caspi-
che Meer/ auf 500. Teutsche Meilen sich
erstrecket/ohne was sie noch vom Ursprung
ür einen Umschweiff (nemlich über 100.
Meilen) biß dahin nimmt. Die Neper
der Boristhenes ist auch ein trefflicher
Strom / scheidet Rußland von Littauen/
nd stürtzet sich in den Pontum Euxinum
der in die schwartze See. Ingleichen die
Dwina / so sich bey Archangel ins Mare
Album oder die weisse See ergeust. Die

Oeca

Occa und Musca sind auch ziemliche Flüsse/aber etwas kleiner/ als die drey vorigen/ viel andere geringere Bäche zu geschweigen/welche den Einwohnern / so wohl durch Bequemlichkeit / ihre Handlung zu treiben / als reichen Fischfang/ gute Nahrung geben; Und ist wol zu mercken/daß selbige Wasser alle / nicht wie sonst ins gemein / aus den Bergen und Felsen / die im gantzen Groß-Fürstenthum nicht zu finden/sondern aus den Pfützen / Morastichten und sandichten Orten ihren Ursprung haben.

Die Hertzogthümer sind 1. Moscau. 2. Volodimir. 3. Mosaisko. 4. Twer. 5. Russow. 6. Unter-Naugard. 7. Rezan. 8. Worotin. 9. Smolensko. 10. Bielska. 11. Pleskow. 12. Groß-Naugard. 13. Bleizero. 14. Jiraslaw. 15. Sevetia. Rostow und Sußdal sind Fürstenthümer.

Die übrigen Provintzen und Länder sind 1. Corellia. 2. Wologda. 3. Ustinga. 4. Duina. 5. Meschora. 6. Cargapolia. 7. Platga. 8. Jugra. 9. Pezora. 10. Obdora. 11. Permia.

Man findet in Rußland viel grosse und nach ihrer Art herrliche Städte/unter denen

en die fürnemsten Moscau/Groß-Nau-
ard/Nisen-Naugard/Pleskau/ Smo-
nsko/ Archangel/die eine grosse Ansee-
nd Handelstatt ist/Twere/Torsock/Re-
an/Tula/Cologa/Rostow/Peresla/Ja-
esla/Ugliz/Wolchda/Uladimer / Stara
Russa/(das ist/Alt-Russen) von welcher
Stad/ wie etliche meinen / Rußland sei-
en Namen sol bekommen haben.

Die fürnemsten Städte/sage ich/sind
iese in Rußland ; Sonst hat es sehr viel
eine Städte/Flecken/und unzählich viel
Dörffer. Es hat auch in den Städten
n und wieder viel Schlösser / aber meist
leich den Städten von übereinander ge-
hränckten Höltzern und Balcken auff-
eführet/ welche wider einen Mordbren-
er schlecht verwahret.

Sonsten befinden sich auch hin und wie-
er in der Casanischen/ Astrachanischen/
ñ andern dem Großfürsten unterworffe-
en Tartareyen feine Städte/welche a-
er nicht eigentlich zu Rußland gehören.
Es ist im Groß-Fürstenthum die Lufft/
Gewitter und Landes-Art/wegen der vie-
n mancherleyen/und weit von einander/
in unterschiedlichen Climatibus gele-
nen Provintzien/nicht einerley. Was die

Mosco-

Moscowittische und angräntzende Landschafften betrifft / ist ins gemein frische gesunde Lufft / und hat man vor diesem nicht viel von Pestilentzischen Kranckheiten oder grossen Sterben gehöret / es giebt auch ins gemein alte Leute darinnen. Zur Winters-Zeit ist ins gemein in gantz Rußland so grosse Kälte / daß man sich kaum bergen kan. Und ist bey ihnen nicht seltzam / daß einem Nasen / Ohren / Hände und Füsse erfrieren. So starck nun des Winters die Kälte ist / so groß ist hergegen des Sommers die Hitze / welche den Reisenden desto beschwerlicher fällt / nicht nur des Tages wegen der Sonnen-Strahlen / sondern auch der vielen Mucken / so die Sonne in den Morastichten / ja fast allen Orten durch gantz Rußland zeuget / für welchen man weder Tag noch Nacht unangefochten bleiben kan. Dahero man des Nachts entweder nahe beym Feuer / oder unter einem Mucken-Netze ligen muß.

Ob wol das weitläufftige Land hin und wieder Püschicht / voller Holtz / so meist Dannen / Bircken und Haseln / wüste und Morasticht; ist es doch / wegen der Güte des Erdreichs / wo es nur ein wenig gebauet wird / über die massen fruchtbar / Caus-

usgenommen etliche wenige Meilen/
n die Stadt Moscau / da das Erdreich
ndicht/] daß es am Getreide und Weide
nen grossen Uberfluß giebt.

Was der Russen oder Moscowiter Re-
ment betrifft/so ist unter ihnen ein Herr/
emlich der Zaar oder Groß-Fürst / so
urch Erbschafft zur Krone gelanget/allei-
e das gantze Land beherrschet/und seynd
le seine Unterthanen/so wol die Edelleute
nd Fürsten / als der gemeine Mann/
Bürger und Bauren seine Sclaven/ wel-
e Er/als ein Haus-Vatter seine Knech-
/regieret und tractiret. Er ist keinen Ge-
tzen unterworffen/mag aber nach seinem
Gutdüncken uñ Belieben Gesetze und Be-
hle geben und ordnen. Welche alle/ wie
e auch seyn mögen/ ohne einige Wider-
de / ja so gehorsam / als wann sie Gott
lbst gegeben/aufgenommen und gehalten
erden. Er setzet Obrigkeiten ein und ab/
verjaget sie uñ lässet sie hinrichten/wañ
r will/Er ordnet in allen Provinzien und
Städten seine Weiwoden/ Stadthalter/
nd Verwalter / welche mit Cantzlern/
Deacken oder Schreibern / die Gerichte
nd Gerechtigkeit pflegen sollen. Was
iese richten/ wird zu Hofe für genehm ge-
halten/

gehalten/und geschehen von derer Gerich
keine Appellationes nach Hof.

Die Moscowitische Regenten uñ Groß
Fürsten von dem ersten biß auf den itzt re
gierenden sind folgende: Als An. 862. di
Reussen oder Moscowiter sich unterein
ander ziemlich herum bissen / riehte einen
Namens Gostomissel/der in Neugarde
in grossem Ansehen war / man solte z
den Waregern schicken / und daselbste
drey Brüder/die dazumal / wegen jhre
heroischen Helden-Thaten/hin und wi
der trefflich bekannt waren / zur Antre
tung der Regiments-Verwaltung bittli
ersuchen/wie dañ solches auch geschehe
(1.) Rurick / nahme das Fürstenthu
Neugarden ein/und residirte zu Ladoga.
(2.) Sinaus ließ sich an dem Albe
See nieder.
(3.) Truwor / als der jüngste/ bes
das Plescovischische Fürstenthum / un
hielte zu Sworzeg Hof; Nachdem ab
hernachmals die zween Jüngern oh
Erben gestorben / wurde Rurick He
über alles.

(4.) Igor/sein Sohn / war noch g
jung/als er die Regierung antrate / da
nenhero Er

(5.) Ole

(5.) Olech zum Mit-Regenten erwehl-
/ welcher die Reichs-Verwaltung so
ühmlich führte/daß er Moscau viel und
nterschiedliche Länder unterwürffig
achte/mit seinen Waffen in Griechen-
ng drang/und A. 935. vor Constantino-
el rückte / wurde aber daselbst übel be-
illkommet/und wieder zurücke gejäget;
r starb nach 30. jähriger Regierung.
Hieraufregierte Igor allein / nahm Olla
on Plescovien zur Gemahlin/und wur-
e bald hernach von Maldit/dem Für-
en der Drevulianer zu Coreste erwür-
et/und daselbst begraben.

(6.) Olla seine Gemahlin / schluge die
Drevulianer biß aufs Haubt/reysete nach
Constantinopel/ließe sich daselbst A. 955.
auffen/wurde Helena genennet/und von
Keyser Constantino mit herrlichen Ge-
chencken wieder von dannen gelassen.
War also diese die erste Christin unter
en Moscowitern / die noch heut zu Tage
on jhnen vor heilig gehalten/und jhr Fest
jährlich den 9. Julij begangen wird.

(7.) Svatoslaus jhr Sohn / blieb ein
Heyd/war ein Heroischer Herr / in allen
Kriegs-Exercitien trefflich geübt / des-
en Speiße nichts anders / als gedörret

Fleisch/

Fleisch ware; Er lag auf der blossen Erden nur daß ein Küssen seinem Haupt untergelegt wurde. Die Bulgarn musten Ihr vor ihren Uberwinder erkennen; sein Sitz ware zu Percaslaw / als mitten in seinem Königreich. Cures / der Piezeniger Fürst / brachte ihn hinterlistiger Weise ums Lebē / A. 972.

[8.] Jeropolchus / sein Sohn / regierte nach seinem Tod über Chiow.

[9.] Olega / der ander Sohn / über Drevulien. Und

[10.] Volodimir / der dritte Sohn / über Groß-Naugarden. Sie wurden aber bald uneinig / dann Jeropolch bekriegte den Olega / schlug ihn in die Flucht / daß Er / von einer Brucken fallend / erbärmlich sein Leben endigte. Volodimir rüstete sich hierauf wider Jeropolch / und trieb ihn so lang von einem Ort zum andern / biß Er sich ergabe / und auf Befehl Volodimirs von zweyen Waregen erwürget wurde. Die Stad Volodimir hat von diesem Fürsten den Nahmen / als die Er zwischen den Flüssen Volha und Occa erbauet. Nach seinem Tode kriegten seine Söhne:

[11.] Isoslaus.

[12.] Jeroslaus.

[13.] Se

[13.] Seboldus.
[14.] Swetopolchus.
[15.] Saslaus.
[16.] Swatoslaus.
[17.] Stanislaus.
[18.] Boris.
[19.] Und Chleb ohn unterlaß mit ein-
nder/ biß einer den andern endlich unter-
rückte und ums Leben brachte; auch ins
esamt nichts anders verrichteten/ als das
antze Land mit Morden / Auffruhr und
nheimischen Kriegen erbärmlich verheer-
n. Endlich kame
[20.] Volodimir der 2. Sebolds Sohn/
enamset Monomachus zur Regierung
llein / und brachte gantz Moscau unter
ch/ liesse auch etliche Insignia hinter sich/
e noch heut zu Tage bey eines Fürsten
rwehlung gebraucht werden. Er starb
. 1125. Nach ihme regierten
[21.] Jaropolck Wlodomiriovitz zu
iow/ der starb den 10. Febr. A. 1140.
[22.] Wsevold auch zu Kiow / starb
. 1147. den 12. Junij.
[23. Jhor / der wurde von Kiow ver-
ieben. Und
[24.] Isaslaus / der Hertzog zu Per-
slaw an seine Stelle verordnet.
[25.] Mie-

(25.) Miecislaus regierte zu Halicia.
(26.) Wladimir.
(27.) Jaroslaus.
(28.) Daniel.
(29.) Leo.
(30.) Romanus wurden alle von der Tartarn gäntzlich bezwungen/unter deren Botmäßigkeit sie leben muſten.
(31.) Demetrius rebellirte zwar Anno 1379. und überwand den mächtigen König der Tartarn Mamab in einer Schlacht/ doch wurde er A. 1381. von Taganisch dem Tartarn / wieder erleget / und jhm die Stadt Moscau entrissen/ also/ daß er aufs neue Zinßbar seyn muste.
(32.) Basilius/sein Sohn/trat A. 1395 in die Regierung. Er nahme gleich zu Anfang die Bulgarey / so an der Volga gelegen/ein/und vertriebe die Tartarn.
(33.) Basilius/sein Sohn / wolte nach des Vatters Tod die Regierung antreten / allein
(34.) Georgius/des ältern Basilii Bruder/wolte den Vorzug haben / und vertriebe jenen/daß er mit dem Fürstenthum Ugliſtz vorlieb nehmen muste/doch machte Georgius jhn vor seinem Ende noch zum Groß-Hertzog.

(35.) An

35.] Andreas und [36.] Demetrius/
eorgij Söhne/belägerten Moscau/stell-
n Basilio hinterlistiger Weise nach/be-
men jhn gefangen/und beraubten jhn
r Augen. Der Moscowitische Adel aber
lug Andream und Demetrium in die
ucht/und setzte Basilium ein/ der biß an
n Ende glücklich regierte.
37.] Johannes/sein Sohn/war höchst-
ückselig/ bemächtigte sich des Hertzog-
ums Naugarten A. 1477. und nennete
h einen Großfürsten von Wolodimirt-
/Moscau und Neugarden/ auch Mo-
rchen aller Reussen/ doch muste er dem
artar Cham den Tribut entrichten.
38.] Demetrius/ sein Enckel/ wolte
ach dem Tode Johañis die Regiments-
Verwaltung antretten/allein
39.] Gabriel/Johannis Sohn/ nahm
n gefangen/und ließ jhn auffs beste ver-
ahren/er selbst aber verwaltete das Re-
ment/veränderte seinen Namen/ und
nnete sich Basili Ivanowitz/erweiterte
e Herrschafft mit Plescow und Smo-
nsko/erlegte die Casanischen Tartarn/
arb Anno 1535.
40.] Johannes oder Ivan Basilo-
itz/sein Sohn/ gelangte A. 1540. zur

Regierung / war ein erschröcklicher Tyrann / führte wider seine Nachbarn schwere und grausame Kriege / wütete wider die Christen und seine eigne Unterthanen / ingleichen wider die Türcken / Tartern und Heyden erschröcklich und unmenschlich. Erschlug seinen eignen Sohn mit einem Stecken. Er starb A. 1584. den 28. Martii im 56. Jahr seines Alters / da er dann ein erschröcklich Ende genommen / und mit erbärmlichen Heulen und Weheklagen seinen Geist aufgegeben. Sein Leib hat so wol etliche Tage vor seinem Ende / als nach dem Tod unleidlich gestuncken.

(41.) Fedor Jvanowitz oder Theodorus / sein Sohn / liese seine meiste Lust und Arbeit seyn / die Glocken vor und nach der Kirchen zu läuten / und nahme sich des Regiments wenig an / er starb A. 1597. nach 12. jähriger Regierung.

(42.) Boris Gudenow / der bißher zimlich Meister gespielt hatte / erlangte hierauf die Großfürstliche Hoheit; der vor todt gehaltne Demetrius / Jvan Basilowitz Sohn / machte ihme viel zu schaffen / und ängstigte ihn dermassen / daß er aus Betrübnis seinen Geist aufgabe den 13. April A. 1605.

(43.) Fe-

(43.) Fedor Borissowiz / sein Sohn / me vier Tage nach seines Vatters Tod n Heer / so wol das Kriegsvolck zu beey- gen / als auch die Stellen der abgehenden erfüllen / und wurde alsobald zum Groß- sten angenommen. Allein wie er in oscau kame / wurde die wanckelmühtige emeine daselbst / durch das Glück Deme- i / bald anders Sinnes / nahm ihn samt ner Mutter und Schwester gefangen. Worauf er im andern Monat seiner Re- rung A. 1605. den 10. Juny in sei- m Gemach mit einem Strickerw ürget rde.

(44.) Demetrius / Ivan Basilowiz / tweder rechter / oder / wie andere wollen / ichteter Sohn / that seinen Eintritt An- 1605. den 30. Juny in die Stadt Mo- u / vermählte sich mit des Polnischen Zeinwoden von Sandomir Tochter den . Maij A. 1606. wurde aber zwey Tag nach meineidig und erschröcklich in sei- m Hof von dem darzu erkohrnem Volck mordet / zwar anfangs begraben / aber nach wider heraus gegraben und zu schen verbrennet.

(45.) Knees Wasili Ivanowiz ski / der den Großfürsten Demetrum /

als das Haubt der Verschwornen / hatte f
erbärmlich hinrichten lassen / kam hierau
zur Regierung / hatte aber wenig Glück,
weil sich eine einheimische Empörung übe
die andere ereignete / dannenhero nahmen
jhme die Moscowiter im dritten Jahr sei
ner Regierung Scepter und Kron / stießen
jhn ins Closter / und schoren jhn zu einen
Mönch. Nahmen jhn aber A. 1610. wie
der daraus / und schickten jhn / samt seinem
Bruder Demetrio Zuski / gefangen nach
Smolensko an den König in Polen / un
ter welche er auch im Gefängniß gestorbē.

[46.] Uladislaus / König Sigmunds
in Polen Sohn / truge seinem Feldherren
die Vollmacht auf / und erschiene nicht
selbst. Darüber sich die Moscowiter be
klagten / aber nichts ausrichteten / rebellir
ten dannenhero / und verjagten die Polen.
Anno 1612.

[47.] Michaël Fedorowitz wurde ge
krönet A. C. 1613. verjagte etliche nach
dem Reich strebende falsche Betrieger;
machte Friede mit den Schweden / und
erhielte die Wiedereinraumung des Fr
tzogthums Naugard; starb schleunig An
1645. den 12. Julij / im 49. Jahr seines
Alters / und 33. Jahr seiner Regierung.

[48.] Ale

Demetrius Alexiwitz
Magnus Dux Moscoviæ.

[48.] Alexi Michalowiz / sein Sohn/ ämpffte die A. 1648. und 1649. entstan- ene Aufruhren. Führte Kriege mit Po- n wegen Smolensko und Severien; em mit der Cron Schweden wegen des eeländischen Theils. Machte mit diesen riede A. 1661. mit jenen A 1667. dämpf- A. 1672. die von Steffan Razin ange- chtete Rebellion/ starb A. 1676. den 29. enner/ seines Alters 55. Jahr.

(49.) Fedor Ovenowiz solle der heut zu age regierende Großfürst heisen / und y den Seinigen im grosen Ansehen seyn.

Von Moskau kehren wir uns nach talien/ welches seinen Namen von dem önig Italo überkommen. Seine Gestalt rgleichet sich mit einem Eichē-Blat/ el- r Hand / einem Schenckel oder Men- en-Bein. Gräntzet von Abend an das lben-Gebürg/ an einē Theil Franckreich/ d an das Thyrenische Gebürge: Von ittag an das Untere oder Toscanische eer; vom Morgen an das Adriatisch eer/ und von Mitternacht biß an die Al- n. Seine Länge hebet sich an bey der tadt Augusta/ an den Albischē Gräntzē/ n Vorgebürge Capo delle arme / und trecket sich biß an die Stadt Regium

Jullum / an die äusserste Grentzen Calabriens / in die 225. Teutsche Meilen. Seine Breite ist am Alpen-Gebürg 140. und von Ancona biß an Ostiam Tiberinam 34. Teutscher Meilen. Es wird abgetheilet in Alt- und Neu-Italien. Neu-Italien ward vor Alters Gallia cisalpina / oder Franckreich disseits der Alpen gelegen / genennet / dessen Provintzen sind befindlich theils disseits des Flusses Padus, oder Po / theils jenseits solches Flusses. Disseits des Flusses Po sind gelegen (1.) Flaminia / heut zu Tage Romagna, oder Romaniola genennet / darinnen sind die Städte Bononia / Ferrara / Ravenna, Imola / Faventza / Forli / (oder Forum Livii) Fonin popolo oder Cesena / Sarsina / Rimini / und Mirandola / so eine Grafschafft. (2.) Aemilia / oder die Lombardey / disseits des Po hält in sich drey Hertzogthümer / nemlich Parma / Modena und Montferat. In Parma sind die Städte Parma und Placenza. In Modena / Modena und Reggio. In Montferrat / Casal d'Aequis / Montcalvo / Polentia / &c. (3.) Liguria / heut zu Tage Riviera di Genua / hat folgende Städte: Genua / so jährlig einen eignen Hertzogen re-

ehlet/ Monaco/ Vintimiglia/ Albenga/
inal/ Noli/ Nizza/ Noli/ Savona. (4.)
iemont / darzu gehöret der Tauriner
ndschafft/ heut zu Tag das Hertzogthum
iaurino genannt. Die Städte sind Tu-
no/ alwo der Hertzog von Spahojen/ resi-
ret/ Vercelli/ Costa/ Invrea/ Panirolo/
sta/ Alba/ Pompeja/ Saluzzo/ Nizza/
Zilla franca.

Jenseit des Flusses Po ligen (1.) die
ombardey / sonst das Hertzogthum
Neyland genennt/ worinnen die Städte
Nayland/ Pavia/ Paxia/ Cremona Co-
m/ Novara/ Voghera/ Tortona/ Ale-
ndria (2.) Mantua ein Hertzogthum/
ssen Haubtstadt gleichfalls Mantua ge-
nnet wird. (3.) Die Tarviser Marckt
hört heut zu Tag den Venetianern/ dar-
nen sind die Städte Treviso/ Venedig/
einen eignen Hertzogen hat / Verona/
adua/ Vicenza. (4.) Friaul ist ein Her-
gthum/ und hat folgende Städte/ Friuli/
dene/ Palma/ Concordia/ Gradiska/
quileja oder Aglar/ Graz/ Falckenberg.
.) Histereich/ ist eine Marggrafschafft/
rinnen die Städte sind: Egida oder
ustinopolis / Pola / Parenzo / Castel
Nuovo.

Die Provincien in Alt-Italien sind: (1.) Tuscia oder Toscana / oder das Florentinische Gebiet / darinnen sind die Städte Florētz; des Großhertzogs Residens / Pistoria / Pratum / Poggium / Pescia / Luca / Massa / Pisa / Livorno / Siena / Chiusi / Arezzo / Cortōa / Piombino / Telamone / Orbitello / und der Hafen Herculis. (2.) Lostato della Chiesa / oder Patrimonium S. Petri / darinnen sind Aquapendente / Bollena / Tuscanella / Montefiascone / Perusia / Orvieto / Viterbo / Horti / Sutri / Civita Vechia / Centum Cellæ / Braccianum. (3.) Latium / oder Campana di Roma ist des Pabsts / darinnen die Städte sind: Rom / Ostia / Volitri / Tivoli / Terracina / Ardea / Astur / Alba / Prāneste / S. Gandolfo / Sermoneta / Pipernum / Frescata ꝛc. (4.) Umbria / oder das Hertzogthum Spoleto / darinnen sind die Städte / Spoleto / Assisi / Fuligno / Todi / Narni / Terni / Ameria / Otricoli. (5.) Die Anconitaner Marck / darinnen sind: Ancona / Urbino / Pesaro / Fano / Fossumbruno / Senogallia / Loreto / Recanati / Elia Ricina / Macerata / Formo / Tollentinum / Fabriacum. (6.) Das Königreich Neapolis / gehöret dem König

in

Spanien/ liegt theils disseits des Flus-
s Garigliano/ theils jenseits des Flusses
ris. Die vornemsten Länder darinnen
nd (1.) Campania Felix / so heutigs
ages Terra di Lavoro und das Ita-
änische Paradies genennt wird/ darinnen
nd die Städte Sessa/ Neapolis/ Theano/
Benafro/ Calvi/ Gajazzo/ nova Capua/
orre die Patria/ Aversa/ Pozzolo/ Acer-
a / Nola Nocera / Salerno. (2) Luca-
a oder Basilica/ besitzet die Städte/ Poli-
astro / Pisciotta/ Pastum oder Piesto ꝛc.
3.) Ober- und Unter-Calabrien. In
ober-Calabrien ligen/ Tarento/ Groto-
/ Strongillo/ Schylacci/ Matera/ Sa-
ndra/ Tricatio/ Potentia/ Chiaramonte/
olicore / Cassano / Bissignano/ Belica-
rou. In Unter-Calabrien Consenza/
aulonia rovinata / Gierazzo / Sci-
o / S. Eufemia / Nocera / Manthia/
irelli / Tempsa rovinata / Amato/
entelia / Terra nova / Seminara/
ropia / Belcastro / Scalea. (4.) Ab-
zzo liegt am Adriatischen Meer / die
Städte darinn sind Aguila/ Ascoli/ Ateri/
S. Angelo / Penne / Thieti / Sulmona/
uasto d'Amone / Ottona / Anxanurt
er Lanzano/ Bojano/ Samnium/ Iser-

nia/Telese/Sepino/Benevēto:Avellino/ Arlano / Conya. (5.) Apulia Piana/ darinnen die Städte sind: Luceria-Manfredonia/ Troja/ Asculum/ Arpi/ Sipponto/ Salpe. (6.) Terra di Barri/ darinn die Städte sind/ Barri/ Trans/ Monopli/ Polignano/ Mola/ Giuvenazza/ Malphi/ Bisegli/ Barletta/ Ostunum/ Cilio/ Venusa/ Canusio / Aurenza/ Biletum. (7.) Die Landschafft Hydrunt / heut zu Tage Terra d' Otranto genannt / begrifft folgende Städte/ Otranto/ Brindisi/ Lezze/ Castro/ Ugenti/ Nardo / Gallipoli.

Die Inseln bey Italien sind Grose und Kleine / die Kleinen heissen : (1.) Elba/ gehöret dem Großhertzog von Florentz/ darinnen die vornemste Vestung und Stadt Cosinopolis. (2.) Ischaia / ligt gegen Neapoli / hat den Namen von der Stadt und Vestung Ischia / welche gleichwol itzo Gerunda heisset. (3.) Procida/ zwischen Ischia und Monte Miseno. (4.) Die Aeolischen und Vulcanischen Inseln. Die Grosen heissen: (1.) Sicilien/ darinnen sind die Städte Messina / Taormia/ Catania/ Emma/ Leontini Saragosa/ Noto/ Camarana/ Gergenti/ Terra de li Pulis/ Marsella/ Palermo/ Thermini/ Cifa-

u / Milaza. [2.] Melita oder Malta/ ovon die Malteser Ritter genennet wer- en. Die Städte darinnen sind: Malta/ Valetta / S. Elmi / S. Angeli / und S. Michael. [3.] Sardinia oder Sar- egna / darinnen sind die Städte : Cag- er/Chia/Oristagui/ Napoli/ Bossa/ Al- eri / Sassaris und Olbia. [4.] Corsica/ arinnen die Städte 1. Calvi / Nebbio/ S. Florenzo/Bastia/Antisano/S. Boni- acio/ Adiazzo/ Genarea.

Wird also gantz Italien abgetheilet in en geistlichen und weltlichen Stand. Zum Geistlichen gehöret der Römische cker oder das Patrimonium Petri. Das Hertzogthum Spoleto ; Die Marck An- ona/ Romaniola und Benevent im Kö- igreich Neapolis. Zum Weltlichen ge- öret die Herrschafft [1.] des Königs in Spannien/welchem das Königreich Nea- olis / das Fürstenthum Mayland / und m Toseanischen Ufer 4. Städte / samt en Inseln Sicilien und Sardinien/zuste- et. [2.] Der Hertzogen / unter welchen illig die vornemsten und erste sind die Ertz- ertzogen von Oesterreich/nemlich was die Grafschafft Tyrol anlanget ; ferner der Großhertzogen von Florentz/3. der Hertzog

von Parma/ 4. der Hertzog von Mantua/ 5. der Hertzog von Modena/ 6. der Hertzog von Savojen/ 7. der Hertzog von Urbinas. Drittes Der Republicken/ welche entweder grose oder kleine Republicken sind. Unter die grosen wird Venedig und Genua/ und unter die kleinen Luca gerechnet.

Die Päbste / von dem ersten biß auf den itzigen/ sind in der Ordnung folgende: (1.) S. Petrus von Bethsaida/ ist A. 44. nach Rom kommen/ und hat viel Wunder wercke gethan/ wurde endlich von Nerone gecreutziget A. C. 69.

(2.) Linus von Volateran wurde auf Befehl des Römischen Burgermeisters enthaubtet.

(3.) Cletus/ ein Römer/ hat durch seine Fromm- und Heiligkeit viel Menschen zum Christenthum bekehret/ wurde vom Keyser Domitiano gemartert A. C. 93.

(4.) Clemens der 1. ein Römer/ wurde vom Keyser Trajano in den Marmor-Steinbruch verdammet/ nachmahls im Meer ertränckt A. C. 102.

(5.) Anacletus/ ein Athenienser/ ordnete die Haupt- und Bart-Abnehmung der Geistlichen/ erlangta die Märtyrer-Cron unter Trajano A. C. 112.

(6.) Eva-

(6.) Evaristus/ ein Bethlehemit / ver-
ordnete die priesterliche Einsegnung. Wur-
de ein Märtyrer A. C. 121.

(7.) Alexander der 1. ein Römer/ ord-
nete im H. Abendmahl ungesäuert Brod/
und Wein mit Wasser gemischet. Stiff-
tete das Weyhwasser. Wurde gemartert
A. C. 138.

(8.) Sixtus/ ein Römer/ schriebe sich
zu erst einen Bischoff der allgemeinen Kir-
chen. Empfieng die Märtyrer-Crone A.
C. 142.

(9.) Telesphorus / ein Griech / stifftete
das viertzigtägige Fasten. Wurde ein
Märtyrer A. C. 154.

(10.) Hyginus von Athen / stifftete die
Kirchweyhen / und das Gevatter-Ampt
bey der Tauff. Wurde gemartert A. C.
168.

(11.) Pius von Aquileja / ordnete das
Osterfest auf einen Sonntag. Wurde ge-
martert A. C. 167.

(12.) Anicetus/ ein Syrer/ wollte/ daß
die Priester einen Kranz von Haaren tra-
gen sollten. Wurde gemartert A. C. 175.

(13.) Soter/ ein Campanier / ordnete/
daß man einen böse Eyd nicht halten solte.
Wurde gemartert A. C. 179.

(14.) Eleuterius/ ein Grieche/ bekehrte Engelland zum Christlichen Glauben/ starb der erste eines natürlichen Todes A. C. 194.

(15.) Victor/ ein Africaner/ verordnete/ daß so wol ein Mann/ als ein Weib in Fall der Noth tauffen möchte. Ward gemartert A. C. 203.

(16.) Zepherinus / ein Römer / verordnete / an statt der hültzernen / gläsernen Kelche. Ward enthaubtet A. C. 222.

(17.) Callistus/ ein Römer/ stifftete die vier Fronfasten. Wurde gemartert A. C. 226.

(18.) Urbanus/ ein Römer/ ordnete silberne Kelche. Wurde gemartert A. C. 233.

(19.) Pontianus/ ein Römer/ wurde in die Insel Sardinien ins Elend verjaget. Woselbst er starb A. C. 237.

(20.) Antherus/ ein Griech/ liese die Geschichten der Märtyrer fleissig auf zeichnē/ und litte unter dem Kayser Maximino A. C. 238.

(21.) Fabian/ ein Römer/ hat die Ceremonien des Chrysams verordnet. Leidet unter Decio A. C. 253.

(22.) Cornelius/ ein Römer/ hat viel

Epi-

Epistelen geschrieben / wurde vom Kayser Decio gegeisselt und enthaubtet Anno Christi 255.

[23.] Lucius / ein Römer verordnete / daß ein jeder Bischof zween Priester um sich haben sollte. Wurde in der Verfolgung aufgerieben A. C. 257.

[24.] Stephan / ein Römer / verordnete die priesterliche Kleidungen / wurde unter Valeriano hingerichtet A. C. 260.

[25.] Sixtus der 2. ein Athenienser / verordnete / daß die Chor und Altäre in den Kirchen gegen Orient sollten gewendet werden. Wurde gemartert A. C. 261.

[26.] Dionysius / ein Griech / theilte die Kirchen / Kirchhöfe / Pfarren und Kirchziel unter die Priester aus. Empfieng unter Aureliano die Märtyrerkrone A. 272.

[27.] Felix der 1. ein Römer / verordnete die Kirchweyhen. Hat gelitten A. C. 275.

[28.] Eutychianus / ein Toscaner / straffte die Trunckenheit mit dem Bann. Wurde gemartert A. C. 283.

[29.] Cajus / ein Dalmatier / erlangte die Martyrer-Cron A. C. 296.

[30.] Marcellinus / ein Römer / verordnete / daß man keinen Geistlichen vor einem

nem weltlichen Richter verklagen sollte. Wurde gemartert A. C. 304.

(31.) Marcellus / ein Römer / stifftete die 25. Cardinalate zu Rom. Wurde getödtet A. C. 309.

(32.) Eusebius / ein Griech / solle das Creutz Christi erfunden haben. Wurde gemartert A. C. 311.

(33.) Melchiades / ein Africaner / wollte das Sonn- und Donerstägige Fasten nicht zugeben. Wurde gemartert A. C. 313.

(34.) Silvester / ein Römer / taufte Kayser Constantin den Grosen; starb A. C. 335.

(35.) Marcus / ein Römer / brachte Irrland zum Christlichen Glauben; starb A. C. 336.

(36.) Julius der 1. ein Römer / verordnete / daß man kein Concilium ohne des Pabsts Verwilligung anstellen sollte / Starb A. C. 352.

(37.) Liberius / ein Römer / pflichtete der Arianischen Ketzerey eine Zeitlang bey; starb aber endlich als ein Rechtglaubiger A. C. 367.

(38.) Felix der 2. ein Römer / wurde zu Liberii Zeiten eingesetzet / doch bald wieder verstossen.

(39.) Da-

(39.) Damasus / ein Spannier / hat verordnet / daß in der Kirchen ein Chor um den andern Psalmen singen sollte. Starb A. C. 366.

(40.) Syricius / ein Römer / verbotte den Geistlichen die Ehe / brachte die Burgunder zum Christlichen Glauben. Starb A. C. 398.

(41.) Anastasius der 1. ein Römer / verordnete / daß man keinen Krippel oder Mangelhafften Geistlich werdē lassen solle. Starb A. C. 402.

(42.) Innocentius / ein Schottländer / machte aus der letzten Oelung ein Sacrament; starb A. C. 417.

(43.) Zosimus / ein Grich / wollte keine leibeigne Knecht zu Priestern annemen lassen; starb A. C. 418.

(44.) Bonifacius / ein Römer / wurde vertrieben; starb A. C. 423.

(45.) Cœlestinus / ein Campanier / verordnete / daß die Psalmen vor der Messe sollten gesungen werden; starb A. C. 432.

(46.) Sixtus der 3. ein Römer / stifftete S. Peters Kettfeyer; starb A. C. 440.

(47.) Leo der Grose / ein Toscaner / erneuerte die kleinen Litaneyen; starb C. 461.

(48.) Hi-

(48.) Hilarius/ ein Sardinier/verbote/ daß ihme kein Geistlicher einen Successorn in einigem Kirchen-Ampt erwehlen sollte; starb A. C. 467.

(49.) Simplicius / ein Tiburtiner/ wollte nicht haben/daß ein Lay ein Kirchen-Pfründt innhaben solle; starb A. C. 483.

(50.) Felix der 3. ein Römer/ verordnete/ daß allein die Bischöfe die Kirchen weyhen sollten; starb A. C. 492.

(51.) Gelasius der 1. ein Africaner/verordnete / daß die geweyhete Orden nur viermal im Jahr sollten mitgetheilet werden; starb A. C. 496.

(52.) Anastasius der 2. ein Römer/ wurde Ketzerey beschuldiget; starb A C. 498.

(53.) Symmachus ein Sardinter/ ordnete/daß man bey Lebzeit eines Pabsts an einen Nachfolger nicht gedencken sollte; starb A C. 514.

(54.) Hormisda/ ein Campanier/verdammte die Manichäische Ketzerey; starb A. C. 523.

(55.) Johannes der 1. ein Toscaner setzte dem Griechischen Kayser Justino zu erst die Krone auf/ wurde mit Gifft hingerichtet A. C. 526.

(56.) Felix der 4. ein Samniter/hat die Geist-

eistlichen von dem gemeinen Volck ab-
esondert ; starb A. C. 530.

[57.] Bonifacius der 2. ein Römer/ hat-
e Dioscorum zum Gegen-Pabst ; starb
A. C. 531.

[58.] Johannes der 2. ein Römer/ wur-
e wegen seiner Beredtsamkeit Mercurius
enennt ; starb A. C. 535.

[59.] Agapetus / ein Römer / stifftet
ie hohe Schul zu Rom. Brachte den Eu-
ychianischen Kayser Justinianum wieder
ur rechten Religion ; starb A. C. 537.

[60.] Sylverius / ein Neapolitaner/
urde der Verrähterey beschuldiget/ setz-
e das Fest der Reinigung Marien ein A.
C. 540.

[61.] Vigilius/ ein Römer / wurde von
er Kayserin Theodora schimpflich hin-
erichtet A. C. 559.

[62.] Pelagius / ein Römer/ verordne-
e/ daß die Ketzer durch den weltlichen Arm
estraffet werden sollten ; starb A. C. 559.

(63.] Johannes der 3. ein Römer / hat
iel verfallene Kirchen und Clöster aufge-
auet ; starb A. C. 572.

[64.] Benedictus/ ein Römer/ lebte in
ner höchstkümmerlichen Zeit ; starb in
roser Betrübniß A C. 577.

[65.] Pe-

(65.) Pelagius der 2. ein Römer / ha seinen Palast in ein Hospital verwandelt. Starb A. C. 590.

(66.) Gregorius der Grose / nennet sich einen Knecht der Knecht GOttes. Der Gebrauch / den Niessenden alles gutes zu wünschen / kam unter ihm auf. Starb A. C. 604.

(67.) Sabinianus / ein Thuscier / hat die brennende Lichter in den Kirchen / wie auch die Glocken und schlagende Uhren angeordnet. Starb A. C. 605.

(68.) Bonifacius der 3. ein Römer erlangte von Phoca die höchste Gewalt über alle Kirchen. Starb A. C. 606.

(69.) Bonifacius der 4. ein Marsilier / erlangte das Pantheon oder aller Götter Tempel / widmete ihn der H. Jungfrau Marien. Starb A. C. 614.

(70.) Theodatus / ein Römer / verbotte die Neujahrs-Verehrungen. Starb A. C. 617.

(71.) Bonifacius der 5. ein Neapolitaner / ordnete / daß die / so in die Kirchen fliehen / Freyheit darinn haben sollten. Starb A. C. 625.

(72.) Honorius / ein Campanier / hat S. Peters Kirche gebessert / und mit

Gold

Gold und Silber gezieret / starb Anno Christi 638.

[73.] Severinus / ein Römer / hat viel Kirchen reichlich begabet / starb Anno Christi 639.

[74.] Johannes der Vierdte / ein Dalmatier / hat viel Sclavonier und Wenden von den Saracenen erkauffet / starb A. C. 641.

[75.] Theodorus der Erste / ein Griech / verbannete den Patriarchen zu Constantinopel mit solchem Eyffer / daß er auch in die Dinte / damit der Bann-Brief geschrieben wurde / den gesegneten Kelch des HErrn goß / starb A. 649.

[76.] Martinus / ein Italiäner / ward von Keyser Constante ins Elend verjaget / starb in grosser Armut / A. 654.

[77.] Eugenius / ein Römer / ordnete / daß die Priester-Häuser an die Kirchen solten gebauet werden / starb A. 654.

[78.] Vitalianus ein Italiäner / hat die Orgeln in den Kirchen zu Rom gestifftet / selbe unter das Gesang zu schlagen / starb A. 669.

[79.] Deodatus der Zweyte / ein Römischer Mönch / ordnete wider die mit Gewalt eindringende Saracener-Macht Litaney an / starb A. 656. [80.]

[80.] Domnus / ein Römer / machte die Kirche zu Revenna der Römischen unterwürffig ; starb A. C. 677.

[81.] Agathonius / ein Sicilianer / erfand das acht Ellen lange Schweiß-Tuch Christi ; starb A. C. 681.

[82.] Leo der 2. ein Sicilianer / brachte die Manier zu singen in eine bessere Form / that etwas zu der Messe ; starb A. C. 684.

[83.] Benedictus der 2. ein Römer / der erste so genannte Statthalter Christi ; starb A. C. 685.

[84.] Johannes der 5. ein Syrer / ordnete / daß die Weyhung eines Pabsts durch die Bischöfe geschehen sollte ; starb A. C. 686.

[85.] Conon / ein Thracier / ward wegen seines heiligen Lebens ein Englischer Mann genennt / starb vom Gifft A. C. 687.

[86.] Sergius / ein Syrer / solle die Sachsen und Frißländer zum Christlichen Glauben gebracht haben ; starb A. C. 701.

[87.] Johannes der 6. ein Griech / liese ihme die Kirche vortrefflich angelegen seyn / machte viel Sclaven frey ; starb A. C. 705.

[88.] Jo-

[88.] Johannes der 7. ein Griech/ wi-
rstunde der Bilderstürmerey mit allem
ernst; starb A. C. 707.

[89.] Zosimus / ein Syrer / war mit
m Zipperlein hefftig geplaget; starb jeh-
g A. C. 708.

90.] Constantinus der 1. ein Syrer li-
hm vom Kayser Justiniano dem 2. die
üsse zu erst küssen; starb A. C. 714.

[91.] Gregorius der 2. ein Römer/that
ayser Leonem wegen der Bilder-Ver-
ennung in den Bann. Bekehrte die Frie-
/ Sachsen und Thüringer; starb A.
731.

[92.] Gregorius der 3. ein Syrer / stiff-
e die Seelmessen; starb A. C. 741.

[93.] Zacharias ein Griech/bekräfftig-
die Wahl Pipini Königs in Franckreich;
rb A. C. 752.

[94.] Stephanus der 2. ein Römer/sas-
ur 4. Tag auf dem Päbstlichen Stuhl/
auf er vom Schlag gerühret/ den Geist
fgabe.

95.] Stephanus der 3. ein Römer/
rde aus Liebe vom Volck auf den Ach-
getragen; starb A. C. 757.

6.] Paulus der 1. ein Römer/Stephans
ruder/ein milder Herr gegen die Armen/

und

und besuchte solche offt des Nachts / star
A. C. 767.

[97.] Constantinus / ein Römer un
Lay / wurde mit Gewalt durch das Volc
erwählt / bald aber verstossen / und in ei
Closter verschlossen.

[98.] Stephanus der Vierdte / ein Si
cilianer / beflisse sich mit allem Ernst / da
ärgerliche Leben der Christen abzuthun
starb A. C. 772.

[99.] Adrianus der Erste / ein Römer / is
der erste gewesen / der seine Bullen mi
Bley gesiegelt / starb A. C. 795.

[100.] Leo der Dritte / ein Römer / wur
de sehr verfolget / endlich aber wieder ein
gesetzet. Krönte Keyser Carln den Gros
sen / starb A. C. 816.

[101.] Stephanus der Fünffte / ein Rö
mer / krönte Keyser Ludwigen in Franck
reich / starb A. C. 817.

[102.] Paschalis / ein Römer / wurd
ohne Vorbewust des Keysers erwählet
starb A. C. 824.

[103.] Eugenius der Zweyte / ein Römer
ein gelährter / freygebiger und frommer
Herr / starb A. C. 827.

[104.] Valentinus / ein Römer / kam zu
solcher Würde / wegen seiner herrlichen
Gaben.

Gaben ; starb im 40ten Tag nach seiner Wahl.

(105.) Gregorius der 4. ein Römer/ ifftete das Ertzstifft zu Hambung/und ord- ete die Feyer des Allerheiligsten Festes ; arb A. C. 844.

(106.) Sergius der 2. ein Römer/hieß nfangs/ Os Porci / oder Säurüssel/ån- erte also erstesmahls seinen Namē/daher s kommt/daß heut zu Tage alle Päbste ei- en andern Namen an sich nemen ; starb l. C. 847.

(107.) Leo der 4. ein Römer / hat einer rosen Heeresmacht der Saracenen bey Neaples mit dem Gebet und Waffen Wi- erstand gethan ; starb A. C. 856.

(108.) Benedictus der 3. ein Römer/ at die Päbstliche Würde mit Thränē an- nommen / und sich derer unwürdig ge- hätzet ; starb A. C. 858.

(109.) Nicolaus/ein Römer/ ordnete/ aß kein weltlicher Fürst oder Herr in einē oncilio præsidiren sollte ; starb A. C. 7.

(110.) Hadrianus der 2. ein Römer/ ônete zu erste den König Alfredo in En- lland ; starb A. C. 872.

(111.) Johannes der 8. ein Römer/

krönte in zweyen Jahren drey Römische Kayser. Man brachte ihme Gifft bey/ weil aber selbiger ohne Würckung war/ schluge man ihme den Kopff mit einem Hammer ein. A.C.881.

(112.) Martinus der ander ein Frantzos / expracticirte das Pabstthum mit grossem Schaden der Vorfahren / starb A. C.884.

(113.) Hadrianus der dritte ein Römer/ ordnete / daß sich der Kayser in die Wahl eines Pabsts nicht einmengen sollte/ starb A. C.885.

(114.) Stephanus der sechste ein Römer / verordnete / daß man die Kirchen-Satzungen nothwendig halten sollte/ starb A.C.891.

(115.) Formosus / ein Römer/ ist zu erst aus den Priestern / Diaconen und Cardinälen erwehlet worden/ starb An. C.896.

(116.) Bonifacius der sechste ein Toscaner / ist den 25 Tag nach seiner Wahl umgebracht worden.

(117.) Stephanus der siebende ein Römer/ ließ Formosi Cörper ausgraben/ und damit übel umgehen. Ward endlich gefangen und strangulirt A.900.

(118.)

[118.] Romanus / ein Römer / stiesse Stephani Ordnungen über ein Hauffen. Ihme wurde mit Gifft vergeben A.901.

[119.] Theodosius der ander ein Römer / starb im 20 Jahr seiner Würde.

[120.] Johannes der neundte ein Römer / bestättigte Formosi Handlungen / starb A.C.905.

[121.] Benedictus der vierdte ein Römer / ein guthertziger Friedliebender Herr / lebte in einer recht unruhigen Zeit / starb A.C.906.

[122.] Leo der fünffte wurde von seinen Diener abgesetzt / und in einen Kercker geworffen / darinnen er starb A. C.907.

[123.] Christophorus / ein Römer / gediehe durch Beyhülffe zweyer Weiber Theodoræ und Marozіæ auf den Päbstlichen Stuhl / starb in dem Gefängniß A. C.907.

[124.] Sergius der dritte ein Römer / liesse den Formosum abermal ausgraben / und in die Tyber werffen / starb A.C.910.

[125.] Anastasius der dritte ein Römer / hatte nichts Denckwürdiges ausgerichtet / starb A.C.912.

[126.] Lando / ein Sabiner / war sanfftmütig und recht freundlich / starb A.C.912.

[127.] Johannes der 10. ein Römer/ war ein besserer Soldat als Pabst ward von den Soldaten erschlagen A. C. 929.

[128.] Leo der 6. ein Römer setzte den Frieden und Ruhestand wider ins Land; starb A. C. 929.

[129] Stephanus der 8te wurde von Marozia mit Gifft hingerichtet. A. 931.

[130.] Johannes der 11. ein Römer/ begienge nichts lobwürdiges. Zu seiner Zeit floß zu Genua ein Brunn voll Bluts; starb A C. 936.

[131.] Leo der 7. ein Römer / war ein Ruhe-liebender Herr; starb A. C. 939.

[132.] Stephanus der 9. ein Teutscher/ wurde von einem Soldaten im Angesicht übel zugerichtet; starb A. 946.

[133.] Martinus der 3. ein Römer war ein friedliebender Herr / der die Kirchen trefflich beobachtete; starb Anno Christi 946.

[134.] Agapetus der 2. ein Römer/ liebte gleichfalls Ruhe und Friede mehr/ als ein Kriegerisches Leben; starb A. 955.

[135.] Johannes der 12. brachte die vornemste Zeit mit Jagen / Wollust und andern Uppigkeiten zu. Ward von Keyser Otten abgesetzet und erstochen A. C. 963.

[136.] Leo

(136.) Leo der 8. ein Römer/ übergab Keyser Ottē in einem allgemeinem Synodo die Gewalt/ Päbste ein- und abzusetzen; starb A. 965.

(137.) Johannes der 13. ein Römer/ stifftete die Glocken-Tauffe; starb Anno Christi 972.

(138.) Domnus der 2. ein Römer/ starb. nicht sonder Gifft/ bald nach seiner Wahl.

(139.) Benedictus der 2. ein Römer/ wurde von einem Römischen Burger Cinthio in ein eng Gefängniß geleget; starb A. C. 974.

(140.) Bonifacius der 7. ein Römer/ starb eines jähē Tods/ wurde darauf nach einem jähen Tode durch alle Gassen geschleppet/ schröcklich zerstochen und schlim begraben A. C. 975.

(141.) Johannes der 14. ein Lombarder/ theilte alle Schätze der Kirchen unter seine Freunde und Verwandten aus/ litte im Gefängniß lang Armut/ starb Hungers A. C. 984.

(142.) Benedictus der Sechste ein Römer/ beflieſſe sich des Friedens/ und befahl dem Keyser Otten Gehorsam zu leisten; starb. A. 984.

(143) Johannes der 15. ein Römer/

war ein Verschwender / starb in der Gefängniß A. C. 985.

[144.] Johannes der sechszehende ein Römer / wurde von dem Römischen Burgermeister Crescentio entsetzt / doch endlich wider solenniter eingeführet / starb A. C. 996.

[145.] Gregori' der fünffte ein Sachs / ordnete die siben Churfürsten an / welche durchs gantz Concilium zu Rom bestättiget worden / starb A. C. 999.

[146.] Sylvester der ander ein Frantzos und gelehrter Herr / starb A. C. 1003.

[147.] Johannes der sibenzehende ein Römer / setzte das Fest aller Seelen ein / starb vom Gifft hingerichtet A. C. 1003.

[148.] Johannes der achtzehende ein Römer / schreckte das Volck mit dem Fegfeuer / starb A. C. 1009.

[149.] Sergius der vierdte ein Römer / war hochverständig und sehr freygebig / starb A. C. 1013.

[150.] Benedictus der sibende ein Tusculaner / ward anfangs vertriebē / hernach aber wieder eingesetzt / starb A. 1024.

[151.] Johannes der neunzehende ein Tusculaner / ward von Kayser Conraden trefflich wider das Volck vertheidiget / starb A. 1033.

[152.] Be-

(152.) Benedictus der achte ein Tuscu-
lanier / brachte den Peterspfenning auf/
starb A. 1045.

(153.) Sylvester der dritte ein Römer/
hielte übel Haus.

[154.] Gregorius der sechste ein Römer/
kauffte sich ins Pabstum/ starb A. 1046.

[155.] Clemens der ander ein Sachs/
wurde von Keyser Heinrich dem dritten
eingesetzt/ starb nach beygebrachtem Gifft
A. C. 1047.

[156.] Damasus/ ein Bayer/ warf sich
ohne einige Wahl zum Pabst auf / starb
22. Tag hernach.

[157.] Leo der neunte ein Teutscher/
brachte bey dem Keyser zu Constantinopel
zu wegen/ daß dieser das von den Barba-
ren zerstörte H. Grab zu Jerusalem wie-
der aufrichtete/ starb A. 1045.

[158.] Victor der ander ein Bayer/ ward
von seinem Blutsfreund Keyser Heinrichē
zur Kron erhoben/ starb A. C. 1057.

[159.] Stephanus der zehende ein Loth-
ringer / verfolgte die Simoney und den
Ehstand der Priester hefftig / starb A. C.
1058.

[160.] Benedictus der neunte ein Cam-
panier/ ward ohne Vorbewust des Keysers

erwehlet; starb aber nach 9. Monatliche Regierung.

(161.) Nicolaus der 2. ein Savojer, kam unrechtmässiger Weiß auf den Stuhl starb A. C. 1061.

(162.) Alexander der 2. ein Mayländer, muste einen Gegē-Pabst gedulden/erhielt doch endlich das Feld; starb A. 1073.

(163.) Gregorius der 7. von Siena that Keyser Heinrich den 4. in Bann; starb A. C. 1085.

(164.) Victor der 3. von Benevent/ ist mit Bannen wider Keyser Heinrichen fortgefahren; starb A. 1087.

(165.) Urbanus der 2. ein Frantzos/ ordnete die Fleisch-Fasten/erfand die Pater noster; starb A. C. 1099.

(166.) Paschalis der 2. ein Toscaner/ verbannte Keyser Heinrich den 4.; starb A. C. 1118.

(167.) Gelasius der 2. ein Cajetaner/ ward von einem fürnemen Römer mit Füssen getretten und gefangen gesetzet; starb A. C. 1119.

(168.) Calixtus/ ein Burgunder/ benam Keyser Heinrich dem 5. auf dem Reichstage zu Worms/ die Investitur der Prälaten; starb A. 1124.

(169.) Ho-

(169.) Honorius der ander ein Bononier/ ließ einen frommen Priester / wegen seines Eiffers/lebendig verbrennen ; starb A. C. 1130.

[170.] Innocentius der 2. ein Römer/ setzte Rogerium in Sicilien zum König ein/ verbotte die Zweykämpfe ; starb A. 1143.

[171.] Cælestinus der 2. ein Toscaner/ ist nach 5. Monaten und 5. Tagen von seiner Wahl vor Leyd gestorben.

[172.] Lucius/ ein Bononier / dämpfe einen Römischen Aufruhr wider ihn ; starb A. C. 1145.

[173.] Eugenius der 3. ein Pisaner/ brachte die Gradus Academicos auf ; starb A. C. 1153.

[174.] Anastasius der 4. ein Römer/ bauete/den Tempel Pantheon/und nennte ihn S. Maria Rotunda ; starb A. 1154.

[175.] Hadrianus der 4. ein Engelländer/bekehrte Norwegen/ übte wider Keyser Friederich den Ersten grose Feindschafft. Erstickte an einer Mucken. A. C. 1158.

[176.] Alexander der 3. ein Mayländer/ hat 3. Gegen-Päbst ausgeharret/und einen schweren Krieg wider Keyser Friederich den 1. erreget ; starb A. C. 1181.

[177.] Lucius der dritte von Luca/ wollte die Burgermeister in Rom abschaffen/ bekam ihm aber übel/ starb A. C. 1185.

[178.] Urbanus der dritte ein Mayländer/ starb vor Kümmernüß/ als er vernam/ daß der Sultan Saladinus die Stadt Jerusalem eingenommen/ A. C. 1187.

[179.] Gregorius der achte von Benevent/ erregte die gantze Christenheit wider die Saracener. Erlebte aber nicht was er verlangte/ sondern starb A. C. 1187.

[180.] Clemens der dritte ein Römer/ zoge das Königreich Sicilien/ als ein Kirchen Lehen/ an sich/ starb A. C. 1191.

(181.) Cœlestinus der dritte ein Römer/ hat eine Nonne des Königs in Sicilien Schwester aus dem Closter genommen/ und Keyser Heinrichen dem sechsten übergeben/ starb A. C. 1198.

(182.) Innocentius der dritte ein Campanier hat die Ohren-Beicht aufgebracht/ starb A. 1216.

[183.] Honorius der dritte ein Römer/ krönete Keyser Friderich den 2. bestättigte den Franciscaner- und Dominicaner Orden/ starb A. C. 1227.

(184.) Gregorius der 9te von Anagnia/ vermehrte das Päbstliche Recht; liese zu

Paris

Paris die ersten Magistros creiren; starb A. C. 1241.

(185) Cälestinus der 4. ein Mayländer / satzte Keyser Friderichen dem 2. mit eigner Hand die Kron auf / und name sie mit der andern Hand wieder herab; starb im 18. Tage nach der Wahl.

(186.) Innocentius der 4. ein Genueser / entsetzte K. Friderich den 2 des Reichs / ordnete / daß die Cardinäle hinfüro reiten und rote Hüt tragen sollten; starb A. C. 1254.

(187.) Alexander der 4. zu Anagnia / that Keyser Friderichs Sohn Manfreden König in Sicilien in den Bann; starb A. C. 1260.

(188.) Urbanus der 4. ein Frantzos / hat das Fronleichnams-Fest eingesetzt / und die Umgänge verordnet; starb A. C. 1264.

(189.) Clemens der 4. ein Frantzos / brauchte in Austheilung der Kirchen-Güter grosen Fleiß; starb A. C. 1268.

(190.) Gregorius der 10. von Placentz / stifftete zwischen den Venetianern und Genuesern Friede; starb A. C. 1276.

(191.) Innocentius der 5. ein Burgunder / starb vier Monat und 2. Tage nach seiner Wahl.

(192.) Hadrianus/ ein Genueser/ starbe vor der Consecration.

(193.) Johannes der 20. ein Portugies/ gantz ungeschickt zur Päbstlichen Würde; starb A. C. 1277.

(194.) Nicolaus der 3. ein Römer/ entsetzte Carln König in Sicilien seiner Hoheit. A. C. 1280.

(195.) Martinus der 4. ein Frantzos/ erhube König Carln von Sicilien wieder in vorigen Stand; starbe jehen Todes A. C. 1285.

(196.) Honorius der 4. ein Römer/ gab in seiner Kranckheit am Zipperlein dem Artzt 10000. Kronen zu lösen; starb auf dem Berg Aventino A. C. 1287.

(197.) Nicolaus der 4. ein Lombarder/ ware vorsichtig in Austheilung der Pfründen und Kirchen-Güter; starb A. C. 1292.

(198.) Cælestinus der 5. von Sulmo/ ward in Gegenwart 20000. Menschē gekrönet. Ordnete/ daß die Cardinäle nicht auf Pferden/ sondern auf Eseln reiten solten; starb A. C. 1294.

(199.) Bonifacius der 8. ein Campanier/ hat das Jubeljahr eingesetzt theilte zu erst schrifftlichen Ablaß aus; starb A. C. 1303.

(200.) Be-

(200.) Benedictus der 10. ein Longobarder / absolvirte den König in Franckreich von dem Bann; starb an einer verziffteten Feigen A. C. 1303.

(201.) Clemens der 5. ein Frantzos / versetzte den Päbstlichen Stuhl nach Avignon in Franckreich; starb A. C. 1314.

(202.) Johannes der 21. ein Frantzos / hat Keyser Ludwigen aus Bayern in den Bann gethan. Verlies 58. Millionen / und; starb A. C. 1334.

(203.) Benedictus der 11. von Tolosa / hat der Cistereier-Orden reformiret / ihnen ein Closter zu Paris gestifftet; starb A. C. 1341.

(204.) Clemens der 6. ein Frantzos / ordnete das Jubeljahr alle 50. Jahre zu feyren. Soll ein aus erlesnes Gedächtniß gehabt haben; starb A. C. 1352.

(205.) Innocentius der 6. ein Frantzos / hat sich als ein Muster eines guten Hirten erzeiget; starb A. C. 1361.

(206.) Urbanus der 5. ein Frantzos / ordnete / daß ein Pabst am Sonntag Lätare eine geweyhete güldne Rosen einem Fürsten / um ihn zur Beständigkeit in der Religion anzufrischen / verehren möchte; starb A. C. 1370.

(207.) Gregorius der eilffte ein Frantzos/ versetzte den Stuhl von Avignon wieder gen Rom. Führte die Feste Mariæ-Geburt und Creutz-Erfindung ein/ starb A. C. 1378.

(208.) Urbanus der sechste ein Neapolitaner/ lies von der Jubel-Jahr-Zeit 20 Jahr herab ziehen/ also/ daß fürderhin alle 30 Jahr einmal ein Jubel-Fest einfiele/ starb A. C. 1389.

(209.) Bonifacius der neunte ein Neapolitaner / hat die Erffurtische Academie privilegiret/ und die Annaten aufgebracht/ starb A. C. 1403.

[210.) Innocentius der sibende von Sulmone liesse etliche Römer/ die ihn zur Einigkeit vermahneten/ erwürgen/ starb zu Rom A. C. 1406.

(211.) Gregorius der zwölffte ein Venetianer/ wurde auf dem Synodo zu Pisa abgesetzt/ worüber er sich dermassen grämte/ daß er vor Leyd starb/ A. C. 1409.

(212.) Alexander der fünffte von Creta/ war so freygebig/ daß er sagte/ er wäre ein reicher Bischoff gewesen / darnach ein armer Cardinal worden/ nun er aber Pabst/ müste er gar betteln/ starb A. 1410.

(213.) Johannes der 22te ein Neapolitaner/

ltaner/ konnte besser mit dem Degen/als dem Wort Gottes umgehen/ starb A. C. 1415.

(214.) Martin⁵ der fünffte ein Römer/ hat diese Ordinant bestättiget: Ein Concilium wäre mehr un höher als der Pabst/ starb A. C. 1430.

(215.) Eugenius der vierdte ein Venetianer/ beredete Ladislaum den König in Polen und Ungarn/ den Türckischen Kayser Amurath zu überfallē/ darüber aber der König mit 30000 Christen umkame/ starbe A. C. 1446.

(216.) Nicolaus der fünffte ein Genueser/ hat viel Geld auf Bibliothecken gewendet. Krönte Keyser Friderichen den 3ten samt seiner Gemahlin: Hielte das sechste Jubel-Jahr/ starb A. C. 1455.

(217.) Callistus der dritte ein Spanier/ führte Krieg wider den Türcken/ starb A. C. 1458. und verließ zu Fortsetzung solches Krieges 150000 Ducaten.

(218.) Pius der ander von Siena/ empfieng von Kayser Friderichs Hand die Poetische Lorbeer-Krone/ starb A. C. 1463

(219.) Paulus der ander ein Venetianer/ hielte nichts auf die Bücher/ aber mehr auf edle Steine/ starb am Schlag A. 1470

(220.) Six-

(220) Sixtus der 4. ein Genueser/bestättigte das zehenfache Ave Maria und die Rosenkräntze; starb A. C. 1484.

(221.) Innocentius der 8. ein Genueser/ war mehr krank als gesund; starb an der Schlaffsucht. A. C. 1491.

(222.) Alexander der 6. ein Spanier/ liese Hieronymum Savanarolam verbrennen; starb am Gifft A. C. 1503.

(223.) Pius der 3. ein Senenser/ war der Frantzosen Haubt feind/ name grosse Dinge für/ aber mit schlechten Fortgang; starb A. C. 1503.

(224.) Julius der 2. von Genua gienge lieber mit Wehren und Büchsen/ als Büchern um. Liese sich einen andern Gott nennen; starb A. C. 1513.

(225.) Leo der 10. ein Florentiner/ ware ein gelehrter Herr und trefflich freygebig. That Lutherum in Bann; starb A. 1521.

(226.) Hadrianus der 6. ein Teutscher/ hielte gelehrte Leute sehr hoch/ lebte nüchtern und mässig; starb A. C. 1523.

(227.) Clemens der 7. von Florentz/ half sein eignes Vatterland belägern und bezwingen. Ward in der Engelburg von Käyser Carl dem 5. belägert/ aber endlich wieder frey gegeben; starb A. C. 1533.

(228.)

(228.) Paulus der 3. ein Römer/liebte den Frieden aus dermassen; schätzte das Volck schier gar zu hart / und verwendete alles auf seine Freunde; starb A. 1549.

(229.) Julius der 3. ein Aretiner/hielte das Jubeljahr/und setzte das unter seinem Vorfahrer angefangne Tridentinische Concilium fort; starb A. 1554. am Podagra.

(230.) Marcellus der 2. ein Toscaner/ behielte seinen Namen/verfolgte die Lutheraner zum hefftigsten; starb A. C. 1554. als er nun 21. Tage gesessen.

(231.) Paulus der 4. ein Neapolitaner/ brachte die Spannische Inqvisition auf/ verordnete 70. Cardinäle; starb A. C. 1559.

(232.) Pius der 4. ein Mayländer/trieb im Niederland die Spannische Inqvisition sehr eifrig/und vergosse viel Blut der Protestirenden Christen; starb A. C. 1565.

(233.) Pius der 5. ein Niederländer/und eines Schafhirten Sohn / erhielte wider den Türcken einen Sieg/darinnen 25000. Türcken niedergehauen wurden; starb A. C. 1572.

(234.) Gregorius der 13. ein Bononier/

nier / straffte die Mißbräuche unter den Geistlichen / verbesserte den Calender / starb A. C. 1585.

[235.] Sixtus der fünffte ein Anconer / verkauffte alle Aempter. That den König von Navarra / Heinrichen von Bourbon / und den Fürsten von Conde in Bann / starb A. C. 1590.

[236.] Urbanus der sibende ein Genueser / stifftete 30000 Ducaten zu Aussteurung armer Jungfrauen / starb A. C. 1590. als er 13 Tage gesessen.

[237.] Gregorius der vierzehende ein Mayländer / schickte wider die Hugonoten ein kostbare Armee / starb am Stein A. 1591

[238.] Innocentius der neundte ein Bononier / genosse diese Ehre nicht länger als 2. Monat und ein Tag. Ihme solle mit Gifft seyn vergeben worden.

[239.] Clemens der achte ein Florentiner / triebe hefftig / den Türcken ernstlich zu bekriegen / starb A. 1605.

[240.] Leo d eilffte ein Florentiner / war ein frommer hochverständiger Herr / starb / als er 27. Tag in seiner Würde gesessen war.

[241.] Paulus d 5te ein Römer / that die Venetianer in den Bann / weil sie ihme die

Ober-

oberherrschafft nicht gestehen wollten/ arb A. 1621.

[242.] Gregorius der fünffzehende ein Bononier / legte den zwischen Spanien nd Franckreich schwebendē höchstgefährchen Streit darnieder/ starb A. 1623.

[243.] Urbanus der achte ein Florentier / hat den neuen Ritter-Orden de St. Militia bestättiget. War sehr fürtrefflich n allen Wissenschafften/ starb A. C. 1644.

[244.] Innocentius der zehende ein Römer/ liese die Würfel/ Karten und Bret- biele verbieten. Begieng A. 1650. das Jubel-Jahr/ dabey mehr als 300000 fremder Leute erschienen/ starb A. C. 1655.

[245.] Alexander der sibende von Siena / ward vom Königin Franckreich bekrieget. Machte ihme durch seine Weißheit einē trefflichē Namē/ starb A. C. 1667.

[246.] Clemens der neundte von Pistoia/ machte Friede zwischen Spannien und Franckreich. Schickte der bedrangten Vestung Candia grosse Hülffe/ starb An. C. 1669. am Stein.

[247.] Clemens d zehende ein Römer/ wurde wider seinen Willen im hohen Alter erwehlet/ liesse ihme alles trefflich angelegen seyn/ starb A. C. 1676.

[248.] Cle-

(248.) Innocentius der 11. sitzet heut zu Tage auf dem Päbstlichen Stuhl.

Nach Vorstellung aller Päbste / wird hier auch nothwendig seyn / die Hertzogē zu Venedig / vom ersten biß zu den heut zu Tage regierenden / vorstellig zu machen. Selbige seind nun folgende:

(1.) Paulatius Anafestus / wurde von den Venetianern / als sie ihrer Bürger- und Zunftmeister überdrüssig worden / zum ersten Hertzog A. C. 697. erwehlet; starb A. C. 717. nach 19. jähriger Regierung.

(2.) Marcellus Tegoliantis / regierte höchstlöblich / und war wegē seiner Gottesfurcht uñ Mildthätigkeit sehr berühmt. starb A. 726. nach 9. jähriger Regierung.

(3.) Ursus / oder Orleus Hypatus. Dämpfte die Aquilegier / übte die Jugend stets in Waffen / und ward in einem Aufruhr erschlagen. A. C. 737. als er 11. Jahr regieret hatte. Nach ihme waren eine Zeitlang nur Haubtmänner / nemlich Dominicus Leo / Felix Cornicula / Theodatus / Ursi Sohn / Julianus Caprarius / Clanus Fabricius.

(4.) Theodatus Hypatus / Ursi Sohn / vergliche sich mit Alstulpho der Lombarder

nnocentiusXI pontifex
Maximus.

BIBLIOTECA

der König der Gräntzen halber; starb A.
. nach geschehenen Augen-Blendung.
5.] Galla / regierte als ein Tyrann /
inenhero ihme die Augen ausgestochen
rden. Wurde ins Elend verjagt
756.
[6.] Dominicus Monegarius /
te zween Zunftmeister neben sich / die er
ne von sich geschoben hätte. Es wurden
ie aber gleichfalls die Augen darüber
sgegraben. A. 764.
7.] Moritz Galbajus / von Hera-
/ ein reicher Weiser und gerechter Herr;
rbe nach 16. jähriger Regierung / A.
780.
8.] Johann Galbajus / sein Sohn /
te eine zeitlag mit dem Vatter zu gleich
leret / und letzlich allein / er wurde aber
789. ins Elend vertrieben.
[9.] Obelerius Anafestus regierte
Jahr / bekam aber schlechten Lohn / dann
wurde / A. C. 809. aufgehencket / und
n Leib zerstücket.
[10.] Angelus Patritiatius / er-
iete den Herzoglichen Pallast zu Vene-
/ regierte 18. Jahr / und starb A.
827.
[11.] Justinianus Patritiatius /
sein

sein Sohn/ regierte zwey Jahr; zu seine Zeit wurde S. Marci Leichnam von Alexandria gen Venedig gebracht/ und ihm der köstliche Tempel gebauet. Er starb A. C. 829.

(12.) Johannes Patritiatius / sein Bruder/ regierte löblich/ ward aber von seinen Feinden hinterlistiger Weise gefangen/ der Fürstlichen Zierahten entblöset/ und in ein Kloster gestossen/ starb A. C. 836. nach 8. jähriger Regierung.

(13.) Petrus Gradonicus that dem Griechischen Kayser Beystand mit 60. wolgerüsteten Galeen/ dafür ihn der Kayser zum Ertzmarschall seines Reichs machte. Ward im Auffruhr erschlagen/ An. 846. nach 10 jähriger Regierung.

(14.) Ursus Patritiatius / that eine Schlacht mit den Türcken / und erhielte den Sieg. Wurde in seinem Pallast verbrannt/ A. 880. nach 34 jähriger Regierung.

(15.) Johannes Patritiatius / sein Sohn/ eroberte das Land Comachiam/ that denen zu Ravenna grossen Schaden. Stund ab von der Regierung / als er 6. Jahr dieselbe verwaltet hatte/ A. 887.

(16.) Petrus Candianus der erste über-

wan-

nde die Seerauber / und erhielte einen
ieg nach dem andern / starb im ersten
hr seiner Regierung.

(17.) Petrus Tribunus / sein Sohn /
erwande die Hunnen / welche die Stadt
eracleam und andere den Venedigern
ständige Ort verwüstet hatten / starb
124 Jahr seiner Regierung / A. 911.

(18.) Ursus Badoarius / war der Got-
furcht dermassen ergeben / daß er nach
jähriger Regierung in ein Kloster gien-
/ A. 920.

(19.) Petrus Candianus der ander ü-
rwand Lauterium den Marggrafen zu
sterreich / starb nach 10 jähriger Regie-
ung / A. 930.

(20.) Petrus Badoarius / Ursi Sohn /
unde dem Regiment 11 Jahr friedlich
or / und starb A. 941.

(21.) Candianus Badoarius / hatte so
ng als sein Vorfahrer geherrschet / und
l. 952. die Würde niderlegen müssen.

(22.) Petrus Candianus der dritte er-
berte Parenzo / Pola / Spalatro / Cor-
la / Resina / regierte 18 Jahr / starb A.
70.

(23.) Petrus Ursеolus der erste ein from
er und geistlicher Herr / gieng in unbe-
kann-

kannter Kleidung in die Spittäler / besuchte die Krancken / liebte den Frieden / wurde zu letzt ein Mönch nach 8. jähriger Regierung / A. 978.

[24.] Vitalis Candianus / Petri des 3. Sohn / machte einen Bund mit Keyser Otten. Gieng nach zwölffjähriger Regierung gleichfalls in ein Kloster.

[25.] Tribunus Memmius / erweiterte die Venetianische Herrschafft in Dalmatien / und erhielte von den Keysern zu Constantinopel die Tribut- und Zollfreyheit. Gieng nach 11. jähriger Regirung gleichfalls in ein Kloster.

[26.] Petrus Urseolus der 2. eroberte Ragusa / Tragurien / Sebenicko und Belgrado. Bauete Kirchen und Palläste / starb / nach 18. jähriger Regierung / A. 1009.

[27.] Otto Urseolus / sein Sohn / hatte zur Gemahlin des Ungarischen Königs Geysæ Schwester / schluge die rebellischen Isterreicher; Ward endlich nach 15. jähriger Regierung verstossen / A. 1024.

[28.] Petrus Contranicus / ware sehr unglücklich in seinen Thaten / dannenhero ihn die Venetianer nach 4. jähriger Regierung A. 1028. verstiessen.

(29.) Do-

(29.) Dominicus Flavenicus hielte
nen National-Synodum/ brachte alles
nlich wieder zu recht ; starb nach 16.
riger Regierung / A. C. 1044.

(30.) Dominicus Contarenus erober-
die Stadt und Herrschafft Zara/ regier-
26. Jahr/ und starb in guter Zufrieden-
it A. C. 1070.

(31.) Dominicus Sylvius bekriegte
obert den Apulischen König / siegte an-
ngs/ ward aber endlich geschlagen ; starb
ch 13. jähriger Regierung A. C. 1083.

(32.) Vitalis Valerius erhielte das
llkommene Recht uñ Gewalt über Dal-
atien und Croatien von dem Käiser Ale-
zu Constantinopel ; starb nach 12.
riger Regierung A. C. 1096.

33.) Vitalis Michael der 1. erweiterte
e Venetiäische Herrschafft um ein merck-
hes ; starb nach 7. jähriger Regierung
. C. 1102.

(34.) Ordelafus Vitalis/ sein Sohn/
hme das Croatische Gebürg fast gantz-
h ein ; Bezwang die rebellische Stadt
ara/ und starb nach 19. jähriger Regie-
ng A. C. 1120.

(35.) Dominicus Michael gewann
e Stadt Tyrum/ und übergabe sie Ba-

ramundo dem Patriarchen zu Jerusalem Begab sich der Regierung/A. C. 1131. al er selbiger 11. Jahr vorgestanden hatte.

(36.) Petrus Polanus / sein Tochtermann/ siegte wider die von Pisa und Padua/uñ leistete dem Käiser Emanuel Hülfe wider den Hertzog von Apulien; starb nach 19. jähriger Regierung A. C. 1150.

(37.) Dominicus Morosinus / schlug die See-Rauber von Ancona / und liess ihren Obristen Geitzhart hencken. Zwange die Städte Pola und Parentia zu vorigem Gehorsam; starb nach 6. jährige Regierung A. C. 1156.

(38.) Vitalis Michael der 2. überzog die rebellischen Tarentiner/ und brachte sie zum Gehorsam. Weil unter ihme eine heffige Pest entstunde/wurde ihme die Schuld zugemessē/und er von einem Mörder/ nach 17. jähriger Regierung A. 1173. erwürget.

(39.) Sebastianus Cianus erlangte vom Papst Alexandro den 3. die Freyheit ihme das Meer jährlich zu vermählen; starb nach 8. jähriger Regierung A. 1181.

(40.) Aureus Malipetra brachte die zum viertenmal abgefallene Stadt Zara wieder zum Gehorsam. Stiege nach 11. jähriger Regierung in ein Kloster A. C. 1192.

(41.) Hen-

(41.) Heinrich Dandulus that groß
Vorschub zur Eroberung der Stadt
onstantinopel und wieder Einnehmung
s gantzen Orientalischen Käiserthums.
elangte vor die Venetianer alle Insulen
s Aegeischen und Jonischen Meers/und
ter denen auch die Insel Candia; starb
ch 13. jähriger Regierung A. C. 1205.
(42.) Petrus Cianus führte schwere
iege mit den Genuesern/hatte Constan-
m/ des Sicilianischen Königs Tancredi
chter zu Gemahlin. Trat nach 22. jäh-
er Regierung freywillig ab A. C. 1227.
(43.) Jacob Teupulus führte Krieg
t denen von Ferrara und Ezelino von
adua. Zu seiner Zeit wurde die unschätz-
re Kirche S. Marx zu Benedig erbauet;
te die Regierung ab A. C. 1248.
(44.) Martinus Morosinus / bere-
te den Rath / eine neue Coloniam in
andien zu schicke/ welche auch die Stadt
anea erbauet hat; starb nach 4. jähri-
r Regierung A. C. 1252.
(45.) Reinerus Zenus brachte den
enetianern eine herrliche Victori von
n Genuesern zu wegen; starb nach 17.
hriger Regierung A. C. 1269.
(46.) Laurentius Teupolus hiele

sich auch tapffer wider die Genueser/ un
ward dannenhero zum Herzogen erwäh
let. Unter ihm wurde die Stadt Cervi
den Venedigern zu theil ; starb nach 7
jähriger Regierung A. C. 1276.

(47.) Jacobus Contarenus ward i
achzigsten Jahr seines Alters zum Herz
gen erwählet. Trat nach 4. jähriger Re
gierung wieder ab A. C. 1280.

(48.) Johannes Dandulus führt
Krieg wider den Patriarchen von Aglar
uñ that dē Grafen zu Görz/ auch dem Erz
Bischoff zu Tripoli / auf Begehren Papst
Nicolai/ mit 35. Galeen gute Hülffe; star
nach 9. jähriger Regierung A. C. 1290

(49.) Petrus Gradonicus unterdrück
te die Verrätherey der Bajamontier/ der
er viel auf S. Marx-Platz erschlagē liesse
starb nach 22. jähriger Regierung A. 1313

(50) Marinus Gregorius wurde we
gen seiner Frömigkeit der Heilige geneñet
Brachte die rebellische Stadt Zara wiede
zum Gehorsam ; starb nach 1. jähriger
Regierung.

(51.) Johannes Superantius nahm
die Insel Negroponte ein / und bekrieg
die Genueser ; starb nach 16. jähriger
Regierung A. C. 1329.

(52.) Fran-

(52.) Franciscus Dandulus verschaff-
daß die von Pola sich den Venedigern
nterwarffen. Machte mit andern Christ-
chen Fürsten einen Bund wider den Tür-
ken; starb nach 10. jähriger Regierung
. C. 1340.

(53.) Bartholomæus Gradonicur/
ard im 77. Jahr seines Alters zum Her-
gerwählet. Dämpft die aufrührischen
andianen; starb nach 3. jähriger Re-
ierung A. C. 1343.

(54.) Andreas Dandulus hatte den
Venetianern freye Schiffung in Egypten
on dem Calipha in Babylonien erlanget/
nd die von Zara ernstlich gestraffet; starb
ach 11. jähriger Regierung A. C. 1354.

(55.) Marinus Valerius nahm ih-
ne für/die Venetianische Freyheit zu un-
erdrucken / wurde dannenhero in Ver-
afft genommen/ und im 80. Jahr seines
lters enthaubtet / als er nur etliche Mo-
at regieret hatte.

[56.] Johannes Gradonicus hat den
rieg wieder die Genueser zu einem Frie-
en gebracht / doch mit dem Ungerischen
König um Dalmatien gefochten. Regierte
ur 1. Jahr und 3. Monat.

[57.] Johannes Delfinus eroberte

die Städt Coniliano / Servatio und Asi
lo wiederum. Machte mit den Ungarn al
Friede / daß doch den Venetianern d
höchste Gewalt in Dalmatien bliebe; star
nach 5. jähriger Regierung A. C. 1361.

(58.) Laurentius Celsus brachte die ab
gefallne Candianer wieder zurecht / un
brachte den Staat in gutes Aufnemẽ; star
nach 4. jähriger Regierung A. C. 1365.

(59.) Marcus Cornarius / ein gelehr
ter und verständiger Herr / war bey den
Papst in grossem Ansehen; starb nach 2.
jähriger Regierung A. C. 1367.

(60.) Andreas Contarenus führte
mancherley Kriege wider die von Trieste uñ
die Carravier wegen der Carravier; starb
nach 15. jähriger Regierung A. C. 1382.

(61.) Michael Maurozenus / ein sehr
kluger Herr / regierte nicht länger als 4.
Monat / uñ starb in 74. Jahr seines Alters.

(62.) Antonius Venerius verjagte sei
nen eignen Sohn ins Elend / weil er einer
Jungfran Schmach angethan hatte.
Siegte wider die Carravier / und starb
nach 18. jähriger Regierung A. C. 1400.

(63.) Michael Stenus überwand die
Genueser / eroberte Verona und Padua;
Machte die von Vicentz den Venetianern

unter-

nterwürffig ; starb nach 13. jährige[r] Regierung A. C. 1413.

(64.) Thomas Mocenicus eroberte Idene/ samt einem Theil von Friaul; starb nach 10. jähriger Regierung A. C. 1423.

(65.) Franciscus Fuscarenus eroberte die Städte Brescia / Pergamo / Lode/ Parma und Ravenna. Trat ab von der Regierung / als erselbige 36. Jahr verwaltet hatte A. C. 1459.

(66.) Paschalis Maripertus machte/ neben/andern/ein Gesetz/ daß man keinen Herzogen vō Venedig absetzen solte; starb nach fünffjähriger Regierung A. C. 1464.

(67. Christopharus Moresinus führte schwere Kriege wider die Türcken durch Beyhülffe Papst Pii des 2. und Philippi/ Herzogen zu Burgund ; starb nach 9. jähriger Regierung A. C. 1473.

(68.) Nicolaus Thronns hatte gut Glück wider die Türcken/ regierte aber nur ein Jahr.

(69.) Nicolaus Marcellus erhielte die Insel Cypern vor der Verrätherey/ und brauchte grosse Ernst wider dieselben. Regierte auch nur ein Jahr.

(70.) Petrus Mocenicus vertriebe die Türcken von Lepanto / und erhielte die

Insel Stalimeni. Regierte auch nicht länger/ als 1. Jahr.

(71.) Andreas Vendremius wurde von den Türcken bey Croja und in Friaul geschlagen. Regierte nicht länger/ als 1. Jahr und 8. Monat.

(72.) Johannes Mocenicus / Petri Bruder / machte Fried mit den Türcken. Regirte 7. Jahr/ und starb A. C. 1484.

(73) Marcus Barbadicus straffte diejenigen sehr hart / welche wider den gemeinen Nutzen gehandelt hatten; Regierte nicht länger als 9. Monat.

(74.) Augustinus Barbadicus bekame die Insel Cypern beym Kopff / und führte die Königin Catharina nach Venedig. Regierte 15. Jahr sehr löblich / trat darauf freywillig ab/ und starb A. C. 1500.

(75.) Leonardus Lauretanus hatte schlechts Glück; unter ihme verlohren die Venetianer alles wieder/ was sie in Italien gehabt/ aus genomen Tervis/ wiewohl sie es doch alles wieder bekommen; starb nach 19. jähriger Regierung A. C. 1519.

(76.) Antonius Grimanus ware 82. Jahr alt/ als er zum Hertzog erwählet wurde. Regierte aber nicht länger als 1. Jahr und 10. Monat.

(77.) An-

[77.] Andreas Grittti eroberte die Stadt Padua / brachte in seiner Gefangenschafft den Venetianern Friede mit den Franzosen zu wegen ; starb nach 15. jähriger Regierung A. C. 1538.

[78.] Petrus Landus machte Fried mit den Türcken / zu d Herrschafft grossen Nutzen. Regierte 6. Jahr / und starb A. 1544.

[79.] Franciscus Donatus machte viel herrliche Gebäu in der Stadt / sonderlich den neuen Pallast. Regierte 8. Jahr / und starb A. C. 1553.

[80.] Marcus Antonius Trevisanus ware Gottesfürchtig / steuerte den gemeinen Lastern / durch gesetz uñ sein eigē Exempel / wiwol er nicht gar ein Jahr regiert.

[81.] Franciscus Viverius regierte sehr weißlich / also daß die Herrschafft keinen Schaden nahm / obwohl der Türck in Apulia Krieg führte / und die Franzosen in Toscana ; starb nach 2. jähriger Regierung A. C. 1556.

[82.] Laurentius Priulus reitzte ohne guten Succeß den Papst zum Krieg wider den Käiser ; starb nach 3. jähriger Regierung A. C. 1559.

[83.] Hieronymus Priulus / sein Bruder / wäre ihme nicht nachgefolget /

wann seine grosse Qualitäten nicht der Raht bewogen hätten. Regierte bis au 1570. Jahr.

(84.) Petrus Lauredanus führte Krieg mit dem Türckischen Käiser Solymann wegen der Insel Cypern. Regierte 4 Jahr.

(85.) Ludovicus Mocenicus erlangte A. C. 1571. einen herrlichen Sieg wider die Türcken; starb nach 4. jähriger Regierung A. C. 1578.

(86.) Sebastianus Venerius ward mit grossem Frohlocken zum Herzog erwählet/ und regierte nicht gar 12. Monat.

(87.) Nicolaus Pontius / ein trefflich gelehrter Herr / erbauete die Brücke Canareggio / und starb nach 4. jähriger Regierung A. C. 1583.

(88.) Paschalis Ciconius gabe die Festung Nova Palma in Friaul an/ wie auch ein andere in der Insel Cephalonia; starb nach 12. jähriger Regierung A. C. 1595.

(89.) Marinus Grimanus ward mit sonderbarer Frohlockung des Volcks zum Herzog ernennet/ und regierte sehr löblich und glückseelig; starb nach 11. jähriger Regierung A. C. 1606.

(90.) Leon-

(90.) Leonhardus Donatus brachte die Herrschafft in grosses Aufnehmen/ und regierte gantz Lobwürdig; starb nach 6. jähriger Regierung A. C. 1612.

(91.) Marcus Antonius Memmius/ griffe die von den Spaniern wider diesen Staat angehetzte Uskokken hertzhafft an/ und that ihnen guten Widerstand; starb nach 3. jähriger Regierung A. C. 1615.

(92.) Johañ Bembus stunde der Republick gar löblich für/ und starb nach 3. jähriger Regierung A. C. 1618.

(93.) Nicolaus Donatus/ ein löblicher Herr/ ware kaum an die Regierung getretten/ da muste er dem Tod zur Beute werden/ nemlich als er noch nicht gar ein Jahr regieret hatte.

(94.) Antonius Priulus stunde den Venetianern sehr wohl für; liesse den Ritter Antonium Foskarinum/ auf falsches Anklagen/ hinrichten hernach aber/ als seine Unschuld an den Tag kam/ auf das ehrlichste zur Erden bestatten. Er selbst starb/ nach 5. jähriger Regierung/ A. C. 1623.

(95.) Franciscus Contarenus thate sein Bestes bey dieser Signoria/ regierte aber nicht länger als 2. Jahr.

[96.] Johannes Correlius / ein kluger und verständiger Herr / stunde der Signoria in vielen Widerwärtigkeiten ziemlich glücklich vor / und zwar in die fünff Jahre / starb A. C. 1630.

[97.] Nicolaus Contarenus muste mit Schmertzen ansehen / daß die jenige Lob-Schrifft / welche zu Ausbreitung der Staaten Meriten gegen die Römische Kirche an die Wand des Hofes angemahlet stunde / ausgetilget wurde.

[98.] Franciscus Erizzus / ein tieffsinniger und verschlagner Herr / verwaltete das Venetianische Herzogthum eine geraume Zeit mit guter Zufriedenheit / und starb im 83. Jahr seines Alters.

[99.] Franciscus Molinus ware 71. Jahr alt / als er die Herzog-Würde antrat / erhielte eine herrliche Victori unfern Policastro im Archipelago wider die Türcken; starb A. C. 1655.

[100.] Carolus Contarenus ward A. C. 1655. den 15. [25.] Mertzen zum Herzogen erwählet / da dañ bey einer Procession in S. Mary-Kirche / da man das Blut Christi gezeiget / unter dem Portal über 70. Personen erdrucket / und eben so viel ertretten wurdē. Er starb bald darauf.

[101.] Ber-

[101.] Bertukzius Valier erlangte die Würde A. C. 1656. im Junio. Unter ihme erlangten die Venetianer eine herrliche Victori wider die Türcken/ alleruächst bey den Dardanellen.

[102.] Johann Pesaro regierte eine gar kurtze Zeit / nemlich bis A. C. 1659. daer am 1. Octob. am Stein seinen Geist aufgab.

[103.] Dominicus Contarenus erlangte gleich zu Anfang seiner Regierung einen stattlichen Sieg wieder die Türcken/ und bald darauf noch einen andern. Unter ihme wurde die Vestung Candia A. C. 1669. verlohren. Er starb nach langwieriger Schwachheit / im 91. Jahr seines Alters A. C. 1674. nach 16. jähriger Regierung.

[104.] Nicolaus Sagredo wurde darauf zum Herzog A. C. 1675. im Hornung erwählet; GOtt verleihe ihme und der Preiß-würdigen Republick Krafft und Stärcke wider den Erb- und Ertz-Feind Christliches Namens: Daß der Türck werd unterdrücket / und die Christenheit erquicket.

Hiemit verlassen wir auch die Venetianische Signorie / und wenden uns zum

Königreich Ungarn / selbiges hat nun zu Gräntzen gegen Mittag das Wasser die Sau/dardurch es von Croatien und Syrfen unterschieden wird. Gegen Mitternacht liegt Polen und Reussen / und darzwischen der Berg Crapak. Gegen Niedergang befindet sich Oesterreich uñ Mähren nebenst Steyermarck. Das gantze Königreich wird in das Obere und Untere eingetheilet / oder in Ungarn disseits und jenseits der Donau. Disseits der Donau wird das Theil genennet / welches gegen der Steyermarck und Crayn zeucht/ jenseits/ was sich gegen dem Wasser Teyssa erstrecket/ so dardurch flieſſet. Es hat das Ansehen/ als ob die Natur alle ihre Schätze reichlich in dieses Land ausgegossen hätte/ dann es mangelt alla an keinem Dinge/ dessen der Mensch benöthiget / ja der Boden ist so gut/ daß der Saame / wann er in dem dritten Jahr wider gesäet wird/ sich in eine bessere Art der Früchten verwandelt. Die Aecker tragen Waitzen/ wann sie schon entweder gar nicht / oder nur schlecht hin gebauet werden. An dem gantzen Donau-Strom wächset sehr edler Wein; An Schaafen und Rindern ist alda eine solche Menge/ daß des Viehes sehr

viel

viel aus dem Lande führet wird. An Metallen giebt es allda Gold/Silber/Kupffer/ Stahl und Eisen. Unter den Bergen ist der höchste Mons Carpathus/den die Ungarn Tarchzal nennen/ darnach der Berg Matran / und der Berg Erdel. Die fürnehmsten Flüsse sind die Donau / Sau/ Drab und Teyssa. Die vornemsten Städte in Ober-Ungarn sind: 1. Preßburg/ vor Zeiten die Königliche Residentz. 2. Erla. 3. Transchyn. 4. Zollnok. 5. Tockay. 6. Zathmar. 7. Agria. 8. Wardein. 9. Weitzen. 10. Temeswar. 11. Segedeyn. Ingleichen die Berg-Städte. 12. Villeck. 13. Kremnitz. 14. Tyrna. 15. Neutra. 16. Schinta. 17. Kaschau. 18. Villeck. 19. Neusol. 20. Altsol. In unter-Ungarn sind: 1. Raab. Gran. 3. Comorra. 4. Ofen. 5. Stulweissenburg. 6. Vizzegrad. 7. Fünfkirchen. 8. Vesprin. 9. Pappa. 10. Kalozza. 11. Dotis. 12. Griechischweissenburg. 13. Zigeth. 14. Palotta. 15. Canischa. 16. Hatwan. Die Könige in Ungarn vom ersten bis auf den itzt regierenden sind folgende:

(1.) Geisa ist der erste gewesen/ der die Tauff angenm̃en/und die Christl. Religion mit Hülffe der Teutschen/eingeführet.

(2.) S

[2.] Stefan der 1. ward Anno 1000. zum Ungarischen König erwählet / und vom Papst Sylvester der 2. mit der Königlichen Krone beschencket. Er hatte Käiser Heinrichs des 2. Schwester Gisela zur Gemahlin; starb nach 37. jähriger Regierung Anno 1038.

[3.] Petrus / ein Teutscher / sein Enkel / ware der Hurerey und dem Ehebruch sehr ergeben / dannenhero ihn die Ungarn Anno 1022. ab-Käiser Heinrich der 3. ihn aber Anno 1044. wieder einsetzte. Weil aber keine Besserung erfolgte / ward er Anno 1047. geblendet.

[4.] Aba war noch ärger / verheerte Bayern und Kärndken e und wolte Oesterreich seiner Kron gleichfalls unterwerffen. Ward verjaget und erschlagen / als er nicht längen als 3. Jahr regieret hatte.

[5.] Andreas des 1. Stefans Vetter / ein gottsfürchtiger Regent / bauete viel GOttes-Häuser / ward von seinem Bruder Bela bekrieget / überwunden und erschlagen Anno 1058.

[6.] Bela ward Anno 1060. gekrönet / dämpfte die abtrünnige Bauren / liesse zuerst Silber-Müntze prägen / ward vom

ein-

eingefallen Königlichen Stuhl erschlagen A. C. 1065.

(7.) Salomon / Andreæ Sohn / ward Anno 1058. gekrönet / und von Bela vertrieben / aber bald hernach zum andernmal gekrönt. Name den Griechen Griechisch-Weissenburg ab; ward von seinē Brudern bekrieget / und A. 1077. verjaget.

(8.) Geisa der 2. belägerte Wien vergebens / trieb Käiser Heinrichen aus Ungarn; starb plötzlich A. C. 1080.

(9.) Ladislaus der 1. sein Bruder / verjagte den unruhigen König Salomon / führte ein heiliges Leben / und brachte Croatien und Dalmatien zur Ungarischen Krone. Uberwand die Cumen / Pohlen und Reussen / starb A. C. 1099. nach 19. jähriger Regierung.

(10.) Colomann / König Geisa Sohn / ward von der König in der Reussen überwunden / und in die Flucht geschlagen. Liesse seinen Bruder Almum und dessen Söhnlein Belam blenden An. 1114. schwure ihme das Gehirn zu den Ohren heraus / daß er ein elendes End nahme.

(11.) Stefan der 2. sein Sohn / war ein Tyrann und eines geschwinden Gemüts / dannenher auch von den Hungarn

ein

ein Strahl und Blitz gennet. Bereuet endlich sein übel geführtes Leben/ und liess sich in eine Münchs-Kutte einkleiden; starb nach 18. jähriger Regierung im Kloster A. C. 1131.

(12.) Bela der 2. der Blinde/ war ein Herr von trefflichem Verstand / doch dem Trunck sehr ergeben / dannenher er auch An. 1141. den 13. Hornung an der Wassersucht sein Leben endigte.

(13.) Geisa der 3. sein Sohn / führte glücklich Krieg wider die Teutschen/regierte sehr löblich/ und starb Anno 1161. nach 20. jähriger Regierung.

(14.) Stefan der 3. Geisa Sohn/führte Kriege mit den Venetianern / wegen Dalmatien / wie auch mit dem Griechischen Käiser Emanuel. Ward von seinen beeden Vettern verdränget / kam aber doch wieder zur Regierung/ und starb nach 12. jähriger Regierung.

(15.) Ladislaus der 2. des Blinden Bela Sohn/kame listiger Weise zur Regierung / behielte aber solche nicht lange/ sondern starb plötzlich nach 6. Monatlicher Regierung A. C. 1172.

(16.) Stefan der 4. sein Bruder/ drang sich Anno 1169. ins Reich/ regierte

aber

aber nicht länger als 5. Monat / darauf wurde er verjaget.

(17.) Bela der 3. des Geisa Sohn / ein löblicher Regent / kriegte wider die Venetianer / und bracht Anno 1174. Halizien / wie auch Ludomirien unter seine Gewalt / starb Anno 1196. im 18. Jahr seiner Regierung.

(18.) Emerich / sein Sohn / führte Krieg mit seinem Bruder Andrea / und siegte ihm ob / eroberte die Haupt-Stadt in Dalmatien Jadera / von den Venetianern ; starb Anno 1200. nach 4. jähriger Regierung.

(19.) Ladislaus der 3. sein Sohn / regierte nicht länger als 6. Monat / und begienge nichts Schreib-Würdiges.

(20.) Andreas des 2. Emerichs Bruder / regierte löblich / zog ins Heilige Land / eroberte Damiata ; starb nach 30. jähriger Regierung A. C. 1235.

(21.) Bela der 4. sein Sohn machte die Thunen dem Königreich Ungarn unterwürffig / ward Anno 1241. von Batto dem Tartar-Fürsten vertrieben / kam aber doch nach 3. Jahren wieder zu Regierung ; starb Anno 1275. als er 40. Jahr regieret hatte.

(22.) Ste-

(22.) Stefan der 5. sein Sohn/ schl
den Böhmischen König Ottogar in d
Flucht/ machte ihme Mysien zinsbar; star
nach 3. jähriger Regierung A. C. 1278
(23.) Ladislaus der 4. sein Sohn/ regie
te anfangs löblich / hernach aber gans la
sterhafft ig/ und ward vō Papst in den Ba
gethan / wurde von den Thunen ermorde
A. C. 1291./ nach 13. jähriger Regierung
(24.) Andreas des 3. Königs Andre
des 2. Urenkel/ fiel in Oesterreich/ und be
mächtigte sich der gantzen Gräntze; starl
vor Kümmerniß / nach 10. jähriger Re
giernng A. C. 1301.
(25.) Wenzeslaus / König Wenzel
in Böhmen Sohn/ ward von seinem Vat
ter/ wegen der Ungarischen Rebellen/ sam
der Krone des H. Stefans in Böhmen ge
holet/ woselbst er hernach König wurde.
(26.) Otto / Herzog in Bayern/
prangte mit seiner Krone durch alle Dörf
fer/ und verlohre selbige einmal gar/ Anno
1307. kam er in Siebenbürgen / woselbst
jhn der Weywod drang/ daß er sich deß Kō
nigreichs verzeihen/ und Anno 1309. ohne
Kron zurücke kehren muste.
(27.) Carl Ruprecht / Printz von
Neaples / überwand den Grafen von
Trent-

Trentschin / ward A. 1319. den 17. April von einen von Adel in eine Hand verletzet / machte seine Reich unterwürffig Dalmatien / Croatien / Serrien / Bulgarey / Lodomirien / Comanien / Ramien / Bosnien und Raszien; starb Anno 1342. nach 32. jähriger Regierung.

[28.] Ludwig / sein Sohn / schlug die Tartarn Anno 1346. bezwang die Neapolitaner Anno 1349. und 1357. ward König in Polen Anno 1370.; starb nach 41. jähriger Regierung / Anno 1382.

[29.] Maria / seine Tochter / regierte mit ihrer Mutter Elisabeth; weil sie aber die Landherren gar übel tractirte / als fielen sie von ihr ab.

[30.] Carl der Kleine / Stefans des 5. Urur-Enkel / ward Anno 1384. von den Land-Ständen gekrönet; wurde aber das folgende Jar von Blasio Forgatsch im Schlosse zu Ofen tödtlich verwundet / mit einem gifftigen Pflaster verbunden / und Anno 1385. ersticket.

[31.] Maria kam hirauf wieder zur Regierung / ward aber gleich darauf sehr übel tractiret / und gefangen gesetzt / von ihrem Bräutigam Marggraf Sigmund von Bran-

Brandeburg aber wieder ledig gemachet. Sie starb ohne Erben An. 1392.

(32.) Sigismund / Marggraf zu Brandenburg / brachte die Walachen zum Gehorsam / ließ 32. Hungarische Land-Herren hinrichten / empfieng Anno 1396. vor Nicopoli eine erschröckliche Niederlage. Ward Käiser An. 1414. König in Böhmen Anno 1420. ; starb Anno 1437. nach 52. jähriger Regierung.

(33.) Albertus. Herzog in Oesterreich / empfieng An. 1438. die Käiserliche / Hungarische und Böhmische Kron ; starb am Durchlauff / nach 2. jähriger Regierung Anno 1439.

(34.) Uladislaus / König Jagellons in Pohlen Sohn / that dem Türckischen Käiser Amurath grossen Abbruch / ward Anno 1444. mit Verlust 30000. Christen bey Varna erschlagen / nach vierjähriger Regierung.

(35.) Ladislaus der 5. Albrechts Sohn / trat A. 1447. in die Regierung / und ward im folgenden Jahr zum Böhmischen König gekrönet ; starb An. 1458. im 19. Jahr seines Alters.

(36.) Matthias / Hunniads Sohn / siegte dem Türcken siebenmal ob / züchtigte die

ie Walachen uñ Siebēbürger/ward zum
König in Böhmen gekrönet An. 1473. er-
berte Wien A. 1487. starb am Schlag
In. 1490. nach 32. jähriger Regierung.

(37.) Uladislaus der 2. schlug A. 1514.
Georg Zekeln / den einige für einen König
ufgeworffen hatten / ließ selbigen jämer-
ch martern. Er selbst ; starb Anno 1516.
ach 25. jähriger Regierung.

(38.) Ludwig der 2. sein Sohn / hatte
eine Haut/als er A. 1506. gebohren wur-
e/ empfieng im 2. Jahr die Hungar- und
Böhmische Krone/ trat Anno 1521. in den
Ehestand/ ward grau im 18. Jahr/ starbe
urch Türcken-Hand in der Schlacht bey
Mohatsch A. C. 1526.

(39.) Johannes/ Graf von Zips/ward
Anno 1529. vom Türckischen Käiser So-
ymann zum Ungarischen König eingesetzt;
tarb Anno 1540. nach 14. jähriger Re-
ierung.

(40.) Ferdinand der 1. Ertz-Herzog in
Oesterreich und König in Böhmen/ ward
Anno 1527. wider Johannem zum König
rwählet. Ward Römischer König und
Käiser Anno 1531. und 58. starb Anno
1564. nach 35. jähriger Regierung.

(41.) Maximilian/ sein Sohn / ward
Anno

Anno 1562. und 63. mit der Böhm- un
Römischen / auch Hungarischen Kro
ne gekrönet / der Türck hausete jämmer
lich in seinem Reich Anno 1574. starb
nach 14. jähriger Regierung / A. C. 157c

(42.) Rudolf / sein Sohn / ward gekrön
zum Ungarischen König A. 1572. auch nach
3. Jahren zum Römischen und Böhmi
schen / führte mit den Türcken schwehre
Kriege; starb Anno 1612. nach 36. jäh
riger Regierung.

(43.) Matthias der 2. sein Bruder
ward Ungarischer König An. 1608. Böh
mischer An. 1611. und An. 1612. Käiser:
starb An. 1619. nach 10. jähriger Regie
rung.

(44.) Ferdinand der 2. Ertz-Herzog
Carls Sohn / wurde Ungarischer König
Anno 1618. und 1619. Käiser. Hatte
an Bethlem Gabor einen grossen Feind;
starb Anno 37. nach 19. jähriger Regie
rung.

(45.) Ferdinand der 3. sein Sohn /
ward König in Ungarn A. 1625. in Böh
men. 1627. und Römischer König Anno
1628. machte Friede mit den Türcken An.
1642. machte seinen Sohn zum König in
Ungarn Anno 1647.

(46.) Fer-

(46.) Ferdinand der 4. regierte nicht
änger als 7. Jahr / starb An. 1654.
(47.) Leopold der 1. ward geboren An.
1640. ward Ungarischer König An. 1655.
Böhmischer A. 1656. Käiser 1658. GOtt
Ihr Majestät erhalte / und noch ferner ob
Ihr walte.

Wir wenden uns itzo vom Königreich
Ungarn (weil wir oben allbereit pag. 105.
von Königreich Böhmen gehandelt) zu
Sclavonien. Dardurch wird verstanden
1. alles / was zwischen dem Venedischen
Golfo und der Drab gelegen / als Histe-
reich / Kärndten / Crain / Croatien /
Windischmarck / Sclavonien / Wossen /
Dalmatien / Liburnien. 2. alles / was zwi-
schen der Drab und Sau / item der Do-
nau und Steyermarck lieget / als da ist: (1.)
Gradiskia / (2.) Zagabria / (3.) Posega /
(4.) Kopranitz / (5.) Sisseck / (6.) Novt-
grad / (7.) Petrinia / item (8.) die Sirmi-
nser Grafschafft. Im Königreich Bos-
nia oder Wossen sind: Laputz uud Dubitz
an der Wana; Gradiskia an der Sau /
Wartosaine ist die Hauptstadt.

Ferner kehren wir uns zu Liburnien /
Dalmatien / Thracien und Griechen-
and.

Liburnien liegt am o Venedischen Gol
fo/zwischen dem Fluß Arsia und Titio/un
terhalb Crabaten / an der Seiten Histe
reichs gegen Morgen; ist heutiges Tage
die Grafschafft Zara/und wird abgetheil
in Mariacha und Banadego; in diesem i
Zara und Nona / in jenem Senia itz
Zena/samt denen Inseln Farosina/ Cher
so/ Vagia / Arbe und Pago.

Dalmatien liegt zwischen der Graf
schafft Zara und Albanien. Ist ein Kö
nigreich/ und sind darinn befindlich/ Sa
lona / Spalatum / Raguſi / Scardona
Sicum / Traw / Dolcigno / Scaturi
Delminio.

Thracien hält in sich (1.) Servien
und die Bulgarey. Servia stösset an di
Donau und Sau/an Wossen/ Dalma
tien/Macedonien oder Albanien uñ Bul
garien. Darinnen ist Zenderin oder Zen
derow/Bodon/Ibar/Pristina / Lumitza
und Novibayar. Die Bulgarey gräntze
mit Servien / mit der Romaney / Mol
dau und Wallachey; die Haubt-Stad
ist Sophia / die andern sind/ Nicopolis
Saribrod/Axiopolis/Trosmis / Destor
Diomsopolis/Varna/Odessus und Me
sember. (2.) Die Romaney hat ihren

Namen

Namen von der Stadt Constantinopel überkommen/ welche ehedessen Neu Rom geheissen; Liegt am schwartzen und weissen Meer/ und gräntzet sonst mit Macedonia am Fluß Strymone/ und mit Bulgarey am Berg Aemo. Die Haubt-Stadt ist Constantinopel/ des Türckischen Keysers Sitz; andere Ort sind: Sestus und Abydus/ Bogazaffar/ vor Zeiten Dardanelli genannt/ Gallipoli/ Caridia/ Trajanopel/ Maximianopel/ Philippis/ Adrianopel/ &c.

Griechenlands Gräntzen sind gegen Niedergang das Jonische Meer/ gegen Mittag das Africanische/ gegen Osten das Aegäische/ gegen Norden wird es durch Gebürge von Thracien uñ Dalmatien geschieden. Die Provinzien darinnen sind (1.) Macedonien/ welches wird heut zu Tag in 4. Theil getheilet: 1. In Jamboli/ 2. Comenolitari. 3. Albanten/ und 4. Macedonien. Die Flüsse in diesem Theil sind: Strymon/ Vardara/ Bevoda/ Haliacmon/ Chabrius/ Spirnassa/ Polina/ Salnich. (2.) Epirus heisset heut zu Tage Tanina/ darinnen sind: Antigonia/ Vallona/ Canina/ Panormo/ Chimera/ und Orchimus. (3.) Thessalien heut zu Tage

Janna/ darinen sind Thessalien eigentlich also genommen / Plasgia / Magnesia/ Phthiotis. (4.) Griechenland insonderheit/ itzo Livadia/ darinnen waren Aetolia/ Doris/ Locris/ Phocis/ Boeotia/ Megaris / Attis. (5.) Peloponnesus itzo Morea / darinnen sind Achaja / Elis/ Messenia/ Laconica/ Areadia/ Argia. Die Inseln um und bey Griechenland sind: Corcyra/ itzo Corfu/ Isole de Morea Val Compare / Cefalogna / Zante / Cerigo/ Creta oder Candia / so heut zu Tage der Türck besitzet. Die Cycladische Inseln sind: Mellita/ Santorino/ Siphano/ Cea/ Pario / Nisco / Sdilli / Andri/ Palmossa/ &c.

Nach Betrachtung aller Königreichen in Europa / wenden wir uns zurück/ und verfügen uns zu Nieder-Teutschland/ welches wir oben mit Fleiß übergangen haben. Es gräntzet aber gegen Norden an das grosse Meer/ gegen Mittag an Lothringen/ Schampanien und Picardey/ gegen Aufgang an den Rhein und die Maas/ und gegē Westen wieder an das Meer/ mit einem Theil der Picardey. Es begriffet aber gantz Niederland / 17. Provinzien/ nemlich 4. Herzogthümer / Braband/

Lim-

Limburg / Lützenburg und Geldern. 8. Grafschafften / Holland / Seeland / Flandern / Artois / Hennegau / Namur / Zutphen und die Marggrafschafft Antorff. 9. Herrlichkeiten / Utrecht / Mecheln / Friesland / Ober-Issel und Gröningen.

In Braband sind (1.) Antwerpen / (2.) Brüssel / (3.) Herzogenbusch / (4.) Bergenop Soom / (5.) Löven / (6.) Mechlen / (7.) Tongern / (8.) Sevenbergen. (9.) Maaß-Ryck. Hieher gehören auch Arschot / Hochstraten und Megen / Ravenstein / Breda / Grimbergen und Diest.

In Limpurg sind: Limpurg / Dalem und Falckenburg.

In Hertzogthum Lützenburg sind: 1. Lützenburg. 2. Vlande. 3. Theonville. 4. S. Veit. 5. Marche. 6. Danville. 7. Sleiden.

In Geldern gehört den Spanniern Ruremont / Wachtendonk / Venlo / Kastell / Gellre. Denen Staaten aber (1.) die Veluwe / darinnen sind Arnheim / Harderwick / Wageningen / Haetem / Elburg. (2.) Die Betau / darinnen sind Büren und Kulenburg / item Bommel und Nimwegen. (3.) Die Grafschafft Zütphen /

darinnen sind Zütphen / Lochem / Groll Brefort / Doesburg / Bergen.

In Holland / welches in das Mittägige / Mitternächtige und Mittlere abgetheilet wird / sind Dordrecht / Bergen, Gertrudenberg / Roterdam / Vlaerdingen / Grafesande / Delfft / Haag / Heusden / Bommel / Worcum / Gorcum / Heukeln / Asperen / Leerdam / Vianen / Schönhoven / Iselstein / Oudewater / Goude Catwick / Briel / Gerfliet / Goeree. Im mittlern Holland sind: Harlem / Amsterdam / Wesp / Muyden / Naerden / Mönchendam / Edam / Purmerend. Im Mitternächtigen: Egmant / Alkmar / Hoorn. Enkhuysen / Modenblick.

In Seeland sind 15. Inseln / darinnen sind Folgende die vornehmsten. (1.) Walcheren / darinnen sind: Vliessingen / Midbelburg / Veer / Armtuden. (2.) Südbeverland / darinn Sanct Goer und Römerwalden. (3.) Nordbeverland / darinnen Kampen und Kortkeen. (4.) Wolffersdyck. (5.) Schowen darinnen sind: Zirikfee und Browershafen. (6.) Duveland. (7.) Zollen darinnen sind: Tolen / Sanct Martins Dyck.

In

In Flandern sind folgende Städte/ ñ zwar 1. im teutschen Flandern: Gent/ Cortryck/ Cassel/ Oudenarde/ Yperen/ Borborch / Grevelingen / Dünkirchen/ Bergen/ Neuport/ Dixmuyden/ Oudenborch / Ostende / Brugg / Mittelburg/ Dam/ Sluis. Im Frantzösischen: Rüssel/ Douay/ Espinoy / Lanoy / Domick / Orchies. Im Keyserlichen: Aelst / Dendermond/ Ninoven/ Gersberg / Gaveren/ Steenhusen/ Axele/ Hulst/ Ostborg/ Bierliet gehören den Staaten.

In Artois sind: Arras / Sanct Omar/ Bethune/ Sanct Paul / Bapaumes / Hesdin.

In Hennegau sind Bergen / Hall/ Valenciennes/ Cond/ Scheld/ Camerich/ Bavay/ Avesne.

In Namur sind: Namour / Charlemont/ Valencourt/ Bouvignes.

Im Stifft Utrecht sind: Utrecht / Montfort / Wyck te Duerstede / Amersfort.

In Frießland sind: Leeuwerden / Harlingen/ Franecker/ Docum/ Bolswaert/ Snec/ Ulst/ Worcum/ Hindelopen/ Staveren/ Stoln/ Schelling/ Ameland.

In Ober-Issel; Deventer/ Campen/

Swoll/Vollenhofen/Steenwik/Ottmarse/ Oldensiel/ Asselen/ Coeverden.

In Gröningen sind: Gröningen/Delfziel/ Dam/ Omelanden.

Nach kurtzer Vorstellung der Niederlanden/ begeben wir uns letzlich noch zum rückstehenden Europæischen Scythien/ darinnen begriffen ist [1.] klein Tartarey/ [2.] Wallachey/ [3.] Moldau/ [4.] Siebenbürgen. Klein Tartarey stösset an das Moscovitische Gebürg/ an die Moeotische See/ und den Bosphorum Cimmerium/ und an dem Nieper / wird abgetheilet in die Crimische/ und Præcopensische Tartarey. In jener liegen Crim/ Nigropolis/ Pasicis/ Naubarum und Cumania. In dieser sind Przecop und Capha. Die Haupt Stadt in Moldau ist Soczava. In Wallachey Tervis. Siebenbürgen gräntzet mit Ungarn/ Polen/ Moldau und Wallachey. Die vornemsten Städte darinnen sind: Hermanstadt/ Weissenburg Klausenburg/ Schießburg/ Kronstadt / Bistritz/ Medwisch / Waradeyn und Zatmar. Der Fürst daselbst ist heut zu Tage Michael Abaffi.

Nunmehr kehrē wir uns/ nach sattsamer Beschreibung **Europens**/ zum andern

Welt-Theil Asia/ davon ist folgendes zu wissen nothwendig.

Es ist Asia / nach des Varronis Meinung/ von des Japhets Gemahlin/ so Asia geheissen/ genennet worden. Seine Gräntzen beschliessen von Mitternacht das Scythische Meer/ vom Morgen das Orientalische / und von Mittag das Indische Meer / und der Einfluß zwischen Arabien und Egypten / sonst das rothe Mee genannt. Gegen Abend ist das Egeische Meer / der Hellespont / Propontis/ Bosphorus/ Thracius. Liegt zwischen dem 74. Gr. 30. Min. und 10. Gr. latitudinis/ aber zwischen dem 53. und 185. Gr. longitudinis. Seine Länge ist von des Arabischen Meerschosses Enge Babelmandel/ bis zur Meer-Enge il Stretto de Anian genannt/ 1342. Teutscher Meilen. Die Breite vom Hellespont/ bis zu des aureæ Chersonesi Vorgebürg bey Malacca 1524. Meilen. Wird heut zu Tage in fünff Reich abgetheilet: Nemlich Tartarey/ China/ Indien / Persien/ und Türckey.

1. Die Tartarey hat den Namen von dem Fluß und der Stadt Tartar/ wird abgetheilt in klein und groß Tartarey/ von der

kleinen ist allbereit gehandelt worden; die grosse aber ist theils unter Moscau / meistentheils aber unter dem Tartar Cham gräntzt gegē Morgen an den Morotischer See/an die Don uñ andere Gräntzen Europæ; gegen Mitternacht an die Strassi von Nassau und das Eis-Meer/gegen Abend an die Enge Anian und das Chineser Meer; gegen Mittag an China/Indien/Persien und Türckey. Die grosse Tartarey begreifft in sich fünff Theil. (1.) Die wüste Tartarey/oder gantz Asiatisch Sarmatien/den grösten Theil von Scythten/hieher gehören die Zavolhenser/ Casanenser/Nagojenser/ Tumenser/ Sciahaner/ Cosacken/ꝛc. Dardurch fliesset der Fluß Oby über die 5. Teutscher Meilen breit/ daran liegt die Handel-Stadt Grustina. (2.) Die Zagataische Tartarey stösset an den Fluß Chesel/ an Turkestan / Persien uñ das Caspische Meer. Hieriñ ist begriffen das Land Sugd ana / dariñ ist Samarcanda/Bikent uñ Zahaspa. (3.) Turkestan/ darinn liegen Taskent/ Jarkem. (4.) Das Reich des grossen Chams begreifft in sich fast gantz Scythien/ ausserhalb oder jenseits des Berges Gmai / itē gantz Sericam/und ein Stuck von Scythien/

thien/wo heute sind die Reiche Catai/Tainfu/Bramas und Tangut. In Catai ist die berühmte Handel-Stadt Cambalu/so sechs Meilen im Bezirck hat / item die Stadt Caindu. Hieher gehören auch Tenduc / Czartia/ Kacakitay/ Camul/ Teber/Barsol/ Kitaisko / Giotsa / Calmac/Scythia/Bargu. (5.) Alt-Tartarey stösst an das gefrorne Tartarische und Anianische Meer / darinn sind die Reich Ung und Mongul. Man findet in diesem gantzen Land viel Reiß und Weitzen/ item Rhabarbar/Lasur/ Corallen / Bisem und sehr viel Gewürtz.

2. Das Königreich China hat zu Gräntzen gegen Morgen die grosse Morgenländische See / von den Chinesern Tung/das ist: Morgenwärts geheissen: Gegen Mitternacht die grosse Reichs-Mauer/ welche es von den Tartarn abscheidet; gegen Abend dz Thebetische lange Gebürg biß nach den Gräntzen Bengala hinunter. Gegen Mittag die See/uñ das dem Sinischen Reich zinsbare Land Couchinchina. Die gantze Breite vom Eiland Hainan/unter dem 18. Gr. Norderbreite/biß an den 42. Gr. Norderwärts ist 330. Meilen. Die Länge fänget an auf

der West-Seiten am 112. Grad/und endiget sich gegē Aufgang am Vor-Haupt bey der Stadt Ningpo oder Nampo / unter dem 134. Grad der Länge/ begrifft demnach 450. Meilen / jeden Grad auf 15. Meilen gerechnet / davon eine Meile 22. Ly hält. Es sind allda 15. Landschafften/ und 145. Haupt-Städte/ von den Innwohnern Ju genennt/diese haben unter ihrem Gebiet 1331. kleinere/ welche sie Cheu oder Hien heissen. Die Zahl der Menschen/ so sich in dem gantzen Reich befinden/ ist gantz unglaublich/uñ würde schwehr seyn/ etwas gewisses davon zu schreiben/ wann nicht die Chineser die gewisse Zahl ihrer Leute durch ein sonderliches Mittel bekannt machten. Dan ein jeder Haus-Vatter ist von langer Zeit her / und bey Lebens-Straffe gehalten/ die Zahl seiner Haus-Genossen auf einem vor der Thür angehefften Täfelein anzuzeichnen. Uber jede zehen Häuser ist ein Zehenmann/ auf Chinesisch Titang genennet / gesetzet / welcher die Zahl der zehen Tafeln zusammen rechnet und durchsuchet/ ab etwan ein Betrug darinnē vorgegangē. Wann man nun die itzige Rechen-Bücher auffschlägt/ wir man befinden/ daß die heutige Anzahl den Menschen/

schen/worunter doch nur die jenige/die zum Krieg tüchtig befunden/gerechnet werden/ sich auf acht uñ funfzig mal zehenmal hundert tauend Mann belauffen/ die Anzahl aller Meuscher aber wird sich auf zweyhundertmal zehen hundert tausend belauffen. Kein Mensch hat in diesem gantzen Reich einen Fuß-breit eigen Landes/davō er dem Käiser nicht jährlichen Zins entrichte/dannenher ohne die jährliche Bosoldungen der Unter-Könige/ Stadthalter und Kriegs-Leuten/ noch mehr als sechzig mal hundert tausend Kronen in die Schatz-Kisten eingebracht werden.

Die funffzehen Landschafften heissen: [1.] Pekieng. [2.] Xantung. [3.] Kiangnan. [4.] Chekiang. [5.] Fokien. [6.] [7.] Quangsi. [8.] Kiangsi. [9.] Huquang. [10.] Honan. [11.] Xanst. [12.] Xensi. [13.] Suchen. [14.] Queichen. [15.] Junnan.

Die 1. Landschafft Peking wird eingetheilt in 8. Haupt-Städte / als Peking/ Paoting / Hokien / Chinting / Xunte/ Quanping/ Taming und Junping.

Die 2. Landschafft Xanung hat 6. HauptStädte/nemlich: Cinan/Yencheu/ Tungchay / Cingeu / Teuchey / und Laicheu.

Die dritte Landschafft Kiangnan oder Nauking hat 14. Haubt-Städte / als: Kiaugnang/Fangyang/Sucheu / Sungkiang/Chancheu/Chingkiang/ Yancheu/ Hoaigan/Lucheu / Ganking / Taiping/ Ningque/ Chicheu und Hoeicheu.

Die 4. Landschafft Chekiang hat 12. Haubt-Städte / als Hangcheu / Kiahing/Hucheu/Niencheu/ Kinhoa / Kincheu/Chucheu/Xaoxing / Ningpo / Taicheu und Wencheu.

Die 5. Landschafft Fokien hat 8. Haubt-Städte/als: Focheu / Zivencheu/ Chancheu/Kienning/ Jenping/ Tincheu/ Hinghoa und Xaowu.

Die 6. Landschafft Quantung hat 10. Haubt-Städte / als: Quancheu oder Canton/Xaocheu/ Nanzlung / Hoicheu/ Chaocheu/Chaoking/Kaocheu / Liencheu/ Luicheu/und Kiuncheu.

Die 7. Landschafft Quangsi hat 11. Haubt-Städte/als: Queilin/Lieucheu/ Ningiven / Pinglo / Gucheu / Zincheu/ Nanning/Taiping/ Suming / Chingan und Tiencheu.

Die 8. Landschafft Kiangsi hat 13. Haubt-Städte/als: Nanchang / Jaocheu/Quangsin / Nankang / Kieukiang/

Kieu-

Kienchang/Yucheu/Linkiang/Kiechan/Xaiheu/Juencheu/Kancheu und Nangan.

Die 9. Landschafft Huquang hat 15. Haubt-Städte/als: Vuchang/Hanijang/Siangiang/Tegang/Hyancheu/Kingcheu/Jocheu/Changxa/Paoking/Hengcheu/Changte/Xincheu/Jungcheu/Chingtien/Chingiang.

Die 10. Landschafft Honan hat acht Haubt-Städte/nemlich: Kaifung/Queite/Changte/Gueihoei/Hoaiking/Honan/Nanjiang und Junning.

Die 11. Landschafft Xanſi hat fünff Haubt-Städte/als Tajiven/Pingiang/Taitung/Lugan/und Fuencheu.

Die 12. Landschafft Xenſi hat acht Haubt-Städte: Sigan/Funziang/Hanchung/Pingleang/Kungchang/Liniaco/Kingijang und Jengan.

Die 13. Landschafft Suchen hat acht Haubt-Städte: Chingtu/Paoning/Xunking/Siucheu/Chunking/Queicheu/Lunggan und Mahu.

Die 14. Landschafft Queicheu/hat 8. Haubt-Städte: Queijang/Sucheu/Sunan/Chinyven/Xezien/Tunggin/Liping und Fucho.

Die

Die 15. Landschafft Junnan hat 12. Haupt-Städte: Junnan/ Talt/ Lingan Kuhiung/ Chingkiang/ Munghoa / Kingtung / Quangna / Quangsi / Chinyven, Jungning und Xuning.

Die Inseln/ so an diesem Land befindlich sind: [1.] Corea/ so 130. Meilen lang, und 50. breit ist. [2.] Japan ist 150. Meilen lang / und 70. breit/ hat 53. geringe Könige/ davon der Gewaltigste zu Meaco Hof hält. Nicht weit davon liegen Tonse und Bungo / in welcher letzern sich viel Christen befinden; Sie werden insgesamt und insgemein die Japonischen Inseln genennet. Der Chinesische Käiser ist heut zu Tage der grosse Tartar-Cham/ Namens Xunchius. der Anno 1644. solch Reich erobert.

3. Das Orientalische Indien insgemein Ost-Indien genannt / wird vom Fluß Indo/ und weil es uns Europäern gegen Osten lieget / also tituliret. Mä hält es vor das herrlichste Welt-Theil indem es viel Gold/ Silber/ Edelgesteine Seiden/ Baumwolle/ Gewürtz / Porcellan/ &c. hervor bringet. Stösset gegen Norden an die Berge Imao und Enodis: gegen Osten an die Chinesischen Berge/ Da

masit genannt / gegen Suden an das Mittägige Meer / und gegen Westen an Persien. Ist gelegen zwischen dem 1. und 35. Gr. latitudinis. und zwischen dem 108. und 147. Gr. longitudinis. Seine Länge von des Flusses Indi Ursprung an / bis an das Vor-Gebürg / aurea Chersonesus genannt / ist 600. Seine Breite aber von den Damasier Bergen bis zum Vor-Gebürge Simylla / 450. Teutscher Meilen. Die vornemste Völcker / so solches bewohnen / sind / unter tausenden / die Gymnosophisten / Brachmanen / Benjanen / Hassanisten und Gangariden. Mehr als 47. Könige beherrschen dasselbe. Es wird aber insgemein abgetheilet in Indien inner und ausserhalb des Flusses Gangis.

Indien ausserhalb des Flusses Gangis / hält in sich [1.] das Königreich Camboja / darinnen die Haupt-Städte Camboja und Diam. [2.] Das Königreich Siam / ist 300. Teutscher Meilen lang / und 160. breit. Die Haupt-Stadt ist Sian. Es ist auch daselbst die herrliche / denen Portugiesen zustehende Handels-Stadt Malacca / so in die 4. Teutscher Meilen im Umkreiß hat. [3.] Das Königreich Pegu / darinnen die Residentz gleichen

chen Namen hat; unter selbigem sind 12. andere Reiche/namentlich: Cablano/Ava/Tangaila/Promo/Jangona/ Laurano/Mattaban/Aracam / Cosmin / Truconis/Bacan und Murmulano. (4.) Dz Königreich Bengala / darinnen sind die Städte: Bengala / Charigam / Gouro und Satigan. (5.) Das Königreich Mogor/hat den Namen vom Regenten/ dem grossen Mogor/seine Residentz ist zu Delhy. In seinem Reich sind sonst folgende berühmte Städte: Aracan / Citor / Sangao/ Moltan/ Mandao. Der Regent heisset heut zu Tage Orangzeb.

Indien innerhalb des Flusses Gangis/ heut zu Tage Indostan genannt/ hält in sich 5. Königreich: (1.) Orixa/allwo des Königes Residentz Raman / und die Haubt/Stadt Orixa heisset. (2.) Narsinga/ist 150. Meilen lang/und 50. breit/ der König pflegt allda / und zu Bisnagar Hof zu halten. Städte allda sind: Mangalor/Onor/ Betecala / Malabar und Coromandel/item Negapatan/ Chispan. (3.) Das Königreich Malabar hat unter sich folgēde Reiche: Travancor/Caulam/ Cranganor/Cochin / Cananor / Calecut und Caulette. (4.) Dz Königreich Cambaja/

Schah Orangzef Magnus
Mogol. sive Rex Indiæ

BRUCE

baja hat zu Städten / Cambaja / Goa / Campanel / Damaom und Do.

Hieher gehören Beder und Decan / item die Provintz Susuratte. Die Flüsse in Indien sind: Ganges / heut zu Tage Rio de Cantaon / Indº / Menan / Manthaban ꝛc. Der Inseln werden in Indien mehr als 11000. gezehlet / darunter die vornemsten sind: (1.) Zeilon. (2.) Sumatra. (3.) Borneo. (4.) Die Philippinische. (5.) Die Molucciſchen. (6.) Groß und klein Java. Zeilon hat 9. Königreich unter sich / als Triquinamale / Vilassem / Jana-sapitan / Batecolon / Laula / Lande / Galla / Tananaca und Colmuchi. Allda ist der überaus hohe Berg Pico de Adam genannt / woselbst das Paradieß ehedessen solle gewesen seyn / da werden viel Edelgesteine gefunden. In Sumatra sind zufinden sehr viel Elephanten / Seiten / Gold / Silber und allerhand Gewürtz. In Borneo giebts viel Diamanten / die Haubt-Stadt gleiches Namens / hat 25000. Inwohner. Die Philippinischē Inseln haben den Namen von König Philippo secundo in Spanien / unter dem sie erfundē worden. Denen zur Seiten liegen die Islas de las Velas / oder Ladrones / die Mörder

oder

oder Diebs-Insel. Allda sind auch die Inseln: Ceiram/ Celebes / Cilolo. Die berühmteste unter den Moluccischen ist Ternate/ hat einen sonderbaren König/ dem die Einwohner der Inseln Bachian/ Motis/ Banda und Machian zu Geboten stehen. Zu Amboina wohnen viel Niederländer; zu Tidore und Theodori aber Portugiesen. Woselbst sehr viel Gewürtz gefunden wird. In Java sind die berühmtesten Städte Bantam/ Sunda/ Tuban / Baly / Timor. Die Einwohner insgesamt beten den Teufel an/ damit sie von ihme nicht mögen beleidiget werden. Die Maldivischen Inseln sind voller Palm-Bäume/ und an der Zahl über 1000. liegen an der Seiten Malabar besser gegen Westen.

4. Das Königreich Persien ist zu unsern Zeiten in diese Gräntzen eingeschlossen; Zwischen der Türckey/ den Zacateer Tartarn/ dem Königreich Cambaja/ dem Caspier Meer und Persianischen Golfo/ gegen Aufgang liegt India und Cambaja/ so durch Berge davon geschieden wird. Gegen Norden sind die Tartarn am Wasser Oxus/ das übrige beschliesset das Caspier Meer. Gegen Westen gräntzen die Türcken am Fluß Tygriß und See Giocho.

Gegen

Gegen Suden ist das Persianische und
rosse Indianische Meer. Liegt zwischen
em 22. und 44. Gr. latitudinis; aber
wischen dem 80. und 125. Gr. longitudi-
is. Die Länge ist von Derbent bis nach
Ardavat 450. teutscher Meilen; Die Brei-
e von des Meeres Enge unter Ormo / bis
n den Einfluß deß Oxi ins Caspische Meer
00. Es sind aber in gantz Persien folgende
Länder zu finden: (1.) Medien. (2.) As-
yrien. (3.) Susiana. (4.) Persis. (5.)
Parthien. (6.) Hyrcanien. (7.) Mar-
iana. (8.) Bactriana. (9.) Paropa-
nisus. (10.) Arachosia. (11.) Aria.
12.) Drangiana. (13.) Gedrosia.
14.) Carmania.

Medien liegt zwischen Persien und dem
Caspischen Meer / wird heut zu Tage Ser-
en geheissen. Die Städte darinnen sind:
Ecbatana / heut zu Tage Tauris / Ardebil /
Cazuin / Soltan und Turcoman / Item:
Simachia / Servan und Derbent.

Assyrien heut zu Tage Arzerum /
rangte vor Zeiten mit Ninive. Heut zu
Tage sind allda die Provinzien: Botan /
Rabiam und Sarcan.

Susiana / heut zu Tage Cussistan und
Elaran hat die berühmte Stadt Susa oder
Thus.

Per-

Persis/heut zu Tage Farsi oder Farsistan / pranget mit der Haupt-Stadt Schiras.

Parthia / jetzo Arac/hatte vor Zeiten zur Haubt-Stadt Hecatompylon/so von ihren 100. Pforten also genennet wurde/ wird heut zu Tage Hispahan geheissen. Hyrcania/heut zu Tage Corcam/ hat zur Haubt-Stadt Carizath/ ist ein trefflich fruchtbares Land/und ist bekañt / daß ein Weinstock allein auf die sechtzig Maas Wein ; ein Feigen-Baum auf die sechtzig Simmer Feigen solle gegeben haben.

Margiana heist heut zu Tage Jeselbas/und hat Indon zur Haupt-Stadt.

Bactriana/heist heut zu Tage Chorasan/hat zu Haubt-Städten Bocha und Istigias. Der erste König dieses Landes hat Zoroaster geheissen.

Paropamisus heist heut zu Tage Sablistan ; Die Haubt-Stadt allda ist die treffliche Haubt-Stadt Candahar.

Arachosia hatte vor Zeiten zu Einwohnern die Pargyetas / so zuvor Arimaspi/ hernach Evergetæ geheissen.

Aria heist heut zu Tage Eri / von der Stadt Eri oder Ser Herr / so 13000. Schritt im Umkreiß hat.

Dran-

Drangiana wird heut zu Tage Sige-
an genennet/und bringet sehr viel Edel-
Gesteine hervor.

Gedrosia heut zu Tage Gusuratte ge-
annt/ hat zu Städten: Diul / Gest/
Bilguri/Chesimur/ꝛc. Der daselbst be-
ndliche Fluß Arabs/ heisset heut zu Tage
lment.

Carmania heisset heut zu Tage Chir-
an/hält in sich Goadel uñ Ormus/wel-
e letztere Stadt auf einer Insel lieget.
Was das Erdreich des Königreichs Per-
en betrifft/ist zu wissen/daß es dürr/grob-
ndigt/mit rohtẽ Stein-Grieß vermischt
efunden werde; In den Thälern und
Gründen aber/ist es schön grün uñ frucht-
ar. Sie bauen an Getreid uñ Landfrüch-
en meistentheils Reiß/Weitzen uñ Ger-
en; vom Rocken halten sie nichts/ uñ vom
Habern wissen sie nichts. Baumwolle
ird fast in allen Provinzien gezeuget/uñ
antze Ländereyen damit besäet. Dz gan-
e Land hat herrliche Gartenfrüchte / so
icht allein zur Nothdurfft in der Kuchen/
ondern auch zur Lust kõnen genossen wer-
en. Von gemeinẽ Küchengewächsen ha-
en sie alles/ wz man in Teutschland fin-
et/aber viel Dinge gröſſer uñ geschmack-

samer

samer. Der Weinwachs ist herrlich/ man findet ihn in allen Provinzien mit grossen süssen Trauben / aber die Mahomedisten sollen/vermög ihres Gesetzes/keinen Wein daraus machen/ auch nicht trincken/ wiewohl ihrer viele sind/die das letzte nicht halten. Ihr Regiment betreffend / so hat der König/ den sie Schach nennen/die gröste/ ja alle Gewalt nach seinem Belieben zu thun und zu lassen was er will. Die Könige/wie sie in die anderthalb hundert Jahr nach einander regieret/ sind folgende:

(1.) Hassan Padschah war ein Armenischer Fürst/ brachte unter vielen andern Ländern auch das Königreich Persien unter sich/ und regierte Lobwürdig. Nach dessen Absterben kame zur Regierung.

(2.) Schich Elder sein Eidam A. C. 1485. Der wurde vom Türcken geschlagen/ gefangen und geschunden.

(3.) Schach Ismael sein Sohn / ware noch gar jung/ als es dem Vatter so elend ergienge; Nachdem er aber erwachsen/ samlete er ein ziemliches Heer/ eroberte Ardebil/Bagdad/Diarbeck/Erserum/ꝛc. begab sich hierauf gegen Osten nach Candahar/und ward Herr über solche Gegend; starb im 45. Jahr seines Alters.

(4.) Schach

(4.) Schach Tamas sein Sohn/ trat
die Regierung Anno 1525. war ein
ngerechter/furchtsamer und unfreundli-
er Regent/ starb A. C. 1576. im 68.
ahr seines Alters.

(5.) Schach Ismael der Zweyte/ ließe
ie Landes-Herren / die jhn vorhero ge-
ngen gesetzet hatten / grausamlich hin-
ichten. War ein erschröcklicher Tyrañ/
annenhero er auch eine Faust voll Blut
us Mutterleib auf die Welt gebracht.
Er starb am Gifft/den jhm seine Schwe-
er beygebracht / Anno 1578.

(6.) Schach Chodabende / sein Bru-
er / ließ jhme die Reichs-Wohlfahrt
chlecht angelegen seyn / und hielte sich
meistens beym Frauenzimmer auf.
Die Türcken schlugen ihme 5000. Per-
er/und nahmen 3000. gefangen. Starb
Anno 1585.

(7.) Schach Emir Hemse/ sein älte-
er Sohn/saß nicht länger auf dem Per-
schen Thron als 8. Monat / nach deren
Verfließung er listiger Weise ermordet
ourde.

(8.) Schach Ismael der Dritte / sein
Bruder regirte auch nit länger als 8. Mo-
gat/ da jhme sein jüngster Bruder durch

einen Barbierer mit einem Scheermesser die Kehle abschneiden liesse.

(9.) Schach Abas Myrsa sein Bruder/ sabelte seinen Hofmeister Anno 1585. liesse seinen eignen Sohn Sefi Myrsa umbringen/ schlug die Usbekischen Tartarn aufs Haubt / nahm den Türcken Tabris ab/ schlug ihrer 100000. in einer Schlacht/ starb Anno 1629.

(10.) Schach Sefi sein Enckel war sehr tyrannisch / und ein guter Kriegsmann/ verlor in einer Schlacht wider den Türcken 50000. Mann / starb am Gifft Anno 1642.

(11.) Schach Abas der Zweyte / sein Sohn/ ward geboren A. 1630. hielte Anno 1667. eine hitzige Schlacht mit den Türcken bey Bagdad/ ward dreymal darinn verwundet/ kam auf das siebende Pferd/ verlor 7500. Mann / die Türcken aber 28000. Köpffe. Ist noch heut zu Tag regierender König.

5. Das Türckische Reich hat zu Gräntzen gegen Morgen das Persianische Reich/ gegen Mittag die Flüsse Eufrat und Tigris/ das fruchtbare Arabien und das rote Meer. Gegen Norden das Carpatische Gebirg und den Fluß Dniester/

gegen

Abas II Persarum Rex.

gegen Niedergang die Africanischen Reiche Fez und Marocco. Begreifft in die 1600. teutsche Meilen in sich. Die vornehmsten und berühmtesten Länder sind: (1.) Arabien. (2.) Babylonien. (3.) Syrien. (4.) Mesopotamien. (5.) Natolien oder klein Asien. (6.) Armenien. (7.) Albanien. (8.) Iberien und (9.) Colchis.

Arabia / ist das gantze grosse Land / wie eine halbe Insel zwischen dem roten Meer uñ dem Persianischen Golfo begriffen: gegen Mittag hat es das grosse Meer / gegen Norden Syrien uñ den Strom Euphratem. Es sind dreyerley Arabien: Das wüste / steinigte und glückselige. Das Wüste wird in der H. Schrifft Kedar genennet / hat gegē Osten das Babylonische Gebirg / uñ ein Theil des Persischen Meers / gegē Norden Mesopotamien uñ den Euphrat / gegen Westen Syrien uñ das Petreische / gegē Suden die Berge des glückseligē Arabiens: wird heut zu Tage von wenig Raubern bewohnet / und Arden geneñet. Das steinigte Arabien stösst gegen Norden uñ Nidergang an Syrien / gegen Osten an das Oede / gegen Mittag an das Glükselige. Hat den Namen von der Stadt Petra

tra/daß es Petræa Arabia genennt wird. Plinius und die Alten nennen es Nabathæam / die Türcken und Araber aber Barrab. In diesem Lande liegen die Berge Sina und Horeb. Das glückselige Arabien hanget an den andern beyden/ und erstrecket sich in das Meer wie eine halbe Insel/zwischen dem roten und Persianischen Meer/wird heut zu Tage Ayaman geneñet. Die fürnehmsten Städte dariñen sind: Medina Talnabi/allwo der Sarg des falschen Propheten Mahomets zu sehen. Mecca ist Mahomets Geburts-Stadt/ wohin alle Jahr 3. Caravanen wallfahrten/ nemlich eine von Damasco/ die andere von Alkair/ die dritte aus India. Zidem ist eine Stadt am Meer 40. Meilen von Mecca / hat keine Mauren/ doch schöne Häuser. Viel in grösserm Ansehen ist die Stadt Zibeth / von Natur und Menschen-Händen sehr fest / und begreifft mehr als 6000. Häuser in sich.

(2.) Babylonien/ heut zu Tage Kaldar genannt/stösst gegen Abend an wüst Arabien und Mesopotamien/ gegen Mitternacht an Assyrien/ gegen Morgen an Susiana/gegen Mitternacht an den Persischen Meerschoß; daselbst zwischen dem

Fluß

Fluß Regio und Euphrat/ lage Babylon; Urchoa itzo Orcha.

(3.) Mesopotamia/ heut zu Tage Diarbech/ stösset gegen Morgen an Babylonien/ gegen Mitternacht an Assyrien/ gegen Abend an Syrien/ und gegen Mittag an wüst Arabien. Die vornehmsten Städte darinnen waren vor Zeiten Edessa und Carne/ jetzo Caran/ in heiliger Schrifft wird sie Haran genennet.

(4.) Syrien ist eine sehr grosse Provintz/ ligt zwischen dem Euphrat / Cilicien/ Arabien und dem Mittel-Meer/ fähet an vom 32. Gr. Norderbreite/ und endet sich am 36. begreifft in sich (1.) Cœlesyriam/ (2.) Palæstinam/ (3.) Phœnicien/ (4.) Antiochene/ und (5.) Comagene. Cœlesyria oder das hole Syrien/ hat die berühmte Türckische Handel-Stadt Aleppo/ welche doch an Gebäuen schlecht erbauet/ ausgenommen die Mosqueen oder Türckische Kirchen uñ dz Schloß/ worunter dieses noch ziemlich/ jene aber desto schöner anzusehen sind. Es ist auch allda Damasco/ hat über 24000. Inwohner und gute Nahrung. Palæstina stösset gegen Morgen an Cœlesyrien/ gegen Mittag an das steinigte Arabien; gegen Abend an das Sy-

 rische

rische Meer; gegen Mitternacht an Phœnicien und den Berg Libanum / begreifft in sich Idumæa / Judæa / Samaria und Unter-Galilæa. In Idumæa ist Acrippias und Gaza / Ascalon / Azot und Accaron. In Judæa liegt Jaffa / Lyda / Modin und Jerusalem / heut zu Tage Chutz genennet. Hieher gehört auch Hebron / Rama / Bethlehem / Emaus / Jericho / Bethanien / ꝛc. In Judæa Peræa liegen Bethabara / Hesbon / Suchot / Macherus ꝛc. In Samarien liegt: Apollonia / Cæsarea / Sebaste / Sichar / Napolosa / Betharampta / Pniel : Ephron. In Unter-Galilæa liegt: Nazareth / Genezareth / Tiberias / Capernaum / Betsaida / klein Cana. Phœnicien liegt längst dem Meer her / gegẽ Judæa / und sind allda die berühmten Städte Tyrus und Sidon / welche jetzo Sait uñ Sur geneñet werden; item Baruth / Tripoli und Torto / unter denen die zwo sehr berühmte Kauff- und Handel-Städte sind / item Alexandretta. In Antiochene sind die Städte Antiochia / Seleucia / Pieria / Apamia / Laodicea. In Comagene sind die Städte Comagene uñ Samosata.

(f.) Natolien streckt sich wie eine halbe Insel heraus / uñ wird vom schwartzen

Egäi-

Egäischen und Mittelländischem Meer berühret. Hält in sich die Länder: Pontas/Bitynia/klein Asia/Lycia/ Galatia/ Pamphilia / Cappadncia und Cilicia: Pontus und Bithynia werden heut zu Tage Chittale genennet/in jenem Land ist die Stadt Scutari/als die Vorstadt von Constantinopel/Nichor/Lebusa/ Nicæa/ Bursia/allwo vor Zeiten die Türckischen Sultanen residirten. Das Land Asia/absonderlich also genannt / heissen die Türcken heut zu Tage Sarcum. Allda befinden sich die Länder Caria/Doris/Jonia/ Aeolia/Lydia/Mysia und Phrygia. In Caria sind die Städte Melazzo / Tripolis/Laodicea/Magnesia/ Myndus. In Doris ist die Haubt-Stadt Cnidus/allwo vor Zeiten die Venus verehrt worden/ ist aber heut zu Tag zerstöret/uñ heist der Ort Capo Orio. Es war auch allda die Stadt Halicarnassus/allda Mausolus der König in Caria seinẽ Sitz gehabt/dem sein Gemahl Artemisia das berühmte Grabmahl gebauet. In Jonia/ ware vor Zeiten die berühmte Stadt Ephesus/ heut zu Tage Figena genannt / ware vor Alters berühmt wegen des gewaltigen Tempels der Diana; es waren auch allda

Smyrna und Colophon. In Aeolia sind die Städte Myrine/ Castri und Folia. In Lydia sind: Sarde/ Magnesia und Philadelphia. In Mysia: Pergamus/ wovon das Pergament entstanden/ Trajanopel/ Dardanien/ Lampsac/ Abydus. In groß und klein Phrygien waren: Troja/ Syamada/ Gazena. Lycia heist heut zu Tage Aldinelli/ stösst fast überall ans Meer/ darinnen ist Patera und der Berg Chimæra. Galatia heisset heut zu Tage Roni oder Chiancare; die Städte darinnen sind: Paphlagonia jetzt Roni/ Sinopi/ Jalli: item Ancyra/ Cibelen/ Isaura und Praspa. Pamphilia heist heut zu Tage Mentaselli/ liegt am Berg Tauro und dem Pamphilischen Meer/ die Städte darinnen sind: Seleucia/ Antiochia/ Attalia/ Perga und Pisidia. Cappadocia/ heut zu Tage Amasia genannt/ erstrecket sich an das schwartze Meer. Die Städte darinn sind: Leuco/ Amasia/ Sausita/ Trabezonda/ Cæsarea. Cilicia heut zu Tage Carmania stösst gegen Westen an Pamphilia/ gegen Norden an den Berg Taurum/ gegen Osten an den Berg Amanum/ und gegen Suden an das Cilicier Meer. Die Haupt-Stadt darinnen hiesse vor Zeiten Tarsus/ jetzo Terassa. (6.) Ar-

(6.) Armenien ist zweyerley / nemlich groß und klein Armenien. Das grosse / heut zu Tage Turcomannia / Popul und Curdi genañt / stösset gegen Abend an klein Armenien; gegen Morgen ans Caspische Meer / gegen Mittag an die Berge Taurum und Niphatem / item an Assyrien und Mesopotamien; uñ gegen Mitternacht an die Berge Moschios / item an Albanien und Colchis. Die vornemste Städte waren Thalina / Armauria / und Thospia. Klein Armenien wird heut zu Tage genennet Pegian oder Bozoch. Stösset gegen Osten an den Berg Scordiscum und Antitaurum. Die Städte Satala und Nicopolis liegen in der Landschafft Aetulana / Nysa in Murtana / Melitene in Melitena; Arana in Orbisana / Comana in Cataonia. Die Einwohner sind Christen / haben ihren eignen Patriarchen.

(7.) Albanien ist heut zu Tage ein Theil von Georgien / und ligt oberhalb gros Armenien. Darinnen waren die Städte Albana und Getara.

(8.) Iberia ist heut zu Tage das andere Theil von Georgien gegen Abend; ligt Albanien gegen Westen. Darinn waren vor Zeiten Sura / Artanissa / Harmasis /

und Armactica. Heut zu Tage findet man allda Smaracht/Saracht/Zabrun/Tiflis und Cubent. Die Einwohner heissen heut zu Tage Georgianer/ von dem Ritter St. Georgen/ als jhrem vornemsten Heiligen / sind meistentheils Griechische Christen.

(9.) Colchis stösst an die wüste Tartarey/und liegt zwischen dem Berge Caucaso und dem Fluß Corace/ist wegen des güldnen Flüses berühmt. Die Städte darinnen sind Fasso und Savatopoli.

Die fürnemsten Inseln an Türckey sind Rhodus und Cyperu. Rhodus / heut zu Tage Rhodys/wurde von den Johañiter-Rittern über 200. Jahr besessen/aber Anno 1522. von Solymanno einbekommen. Cypern liegt zwischen Cylicien uñ Syrien/hält in sich in der Länge 35. und in der Breite 17. teutscher Meilen. Jhre Länder sind Paphia/Lapithia/Salapine/und Amathusia. In Paphia sind heut zu Tage die Städte Baffo und Asdime / in Lapithia sind Cerines und Nicosia. In Salapine sind Chides/Salamis und Famagusta. In Amathusia ist Limisso. Gehörte vor Zeiten den Venetianern / es hatte sie aber der Türck Anno 1570. erobert.

Die

Die Regierungs-Form des Türkischen Reichs belangend/ so ist jhr Ober-Haubt der Keyser/ dem sie insgesamt zu Geboten stehen. Selbige nun von dem ersten / biß auf den jetzt Regierenden sind folgende:

(1.) Ottomannus brachte in 10. Jahren gantz Bithynien und alle Landschafften/ die an das Pontische Meer stossen/ unter seine Bottmäßigkeit. Starb nach 21. jähriger Regierung Anno 1327.

(2.) Orchanes sein Sohn/ eroberte viel Länder/ dämpffte Mysiam / Lycaoniam/ Phrygiam/ Cariam / und erweiterte sein Reich an den Hellespont. Ward erschlagen von den Tartarn Anno 1358. nach 31. jähriger Regierung.

(3.) Amurathes der erste sein Sohn/ that Anno 1363. den ersten Einfall in Europa und Thracien/ eroberte Callipoli und Adrianopel. Ward in seinem Läger von einem Christlichen Soldaten mit einem Dolchen durchstochen Anno 1389. nach 31. jähriger Regierung.

(4.) Bajazeth der erste sein Sohn/ fieng den Despoten in Servien Lazarum Bulcum/ und hieb jhn in Stücken A. 1390. Siegte wider Keyser Sigmunden bey Nicopolis An. 1392, ward Anno 1398. von

Tamerlane gefangen/ und in einem eisernen Kefich verwahret / darinnen er verzweifflend starbe Anno 1402.

(5.) Solymannus der erste sein Sohn/ residirte zu Adrianopel/ nur 8. Jahr/ ward von seinem Bruder Musa aus Adrianopel vertrieben und in der Flucht erschlagen Anno 1411.

(6.) Musazelebis/ sein Bruder / ward von seinem Bruder Mahomet dem ersten gefangen und stranguliret Anno 1413.

(7.) Mahomet der erste sein Bruder/ überfiele die Wallachen/ dämpfte Macedonien/ eroberte Bosnien. Erschlug des Tamerlanis zween Söhne mit eigner Faust/ starb A. 1421. nach 8. jähriger Regierung.

(8.) Amurathes der ander sein Sohn/ eroberte die Stadt Thessalonich A. 1431. erlegte Uladislaum den König in Ungarn in einer Schlacht An. 1444. starb im 30. Jahr seiner Regierung A. 1451.

(9.) Mahomet der ander sein Sohn/ eroberte die Stadt Athen A. 1453. eroberte Constantinopel / item Trapezunt Anno 1461. Mitilene Anno 1462. und Croja Anno 1478. starb am Darmgicht im 30. Jahr seiner Regierung A. 1481.

(10.) Ba-

(10.) Bajazeth der ander sein Sohn/ eroberte die Stadt Modon in Peloponneso. Ward von Selim verstossen/und mit Gifft hingerichtet/ im 31. Jahr seiner Regierung A. 1512.

(11.) Selimus der erste sein Sohn eroberte Syrien/Egypten/Jerusalem uñ das gantze Jüdische Land / starb in Thracien an einem Pestilentzischen Geschwer/ im 8. Jahr seiner Regierung An. 1520.

(12.) Solymannus der ander eroberte A. 1521. Griechisch-Weissenburg/die Insel Rhodis Anno 1522. Pest und Ofen Anno 1526. die Vestung Sigeth Anno 1566. Liesse seinen Sohn Mustapham im Bette strangulíren/den andern mit Gifft tödten/ und den dritten niedersäbeln/ starb Anno 1566. im 46. Jahr seiner Regierung.

(13.) Selymus der ander sein Sohn/ schlug seinen Bruder Bajazeth mit seinen 4. Söhnen aus dem Lande/ und liesse sie in Persien strangulíren/ starb im 9. Jahr seiner Regierung A. 1574.

(14.) Amurathes der dritte sein Sohn/ ließ 5. seiner Brüder strangulíren. Eroberte A. 1591. klein Gommorra An. 1593. die Vestung Siseck. Ferner Vesprin und Raab A. 1594. starb A. 1595.

(15.) Ma-

(15.) Mahomet der dritte/sein Sohn/ ließ 18. seiner Brüder stranguliren/10. seines Vatters Kebs-Weiber ersäuffen. Starb Anno 1603.

(16.) Achmeth sein Sohn / eroberte Anno 1606. die Vestung Gran. Machte Fried mit Keyser Rudolphen. Starb Anno 1617. Hinterließ in die 400. Kebs-Weiber.

(17.) Mustapha / sein Bruder / verstunde sich mehr auf den Alcoran als das Regieren / wurde dannenhero bald des Reichs entsetzet und in den Kercker geworffen.

(18.) Ottomann / Achmets Sohn/ wurde in einer Rebellion von den Janitscharen erdrosselt / und an seine statt Mustafa wieder auf den Thron erhaben Anno 1622. welcher aber Anno 1623. abermals abgesetzt/und in seine alte Gefängniß gesperret.

(19.) Amurahtes der vierdte / Osmanns Bruder/ ward Anno 1626. vom Persianer nahe bey Babylon geschlagen. Starb Anno 1639.

(20.) Ibraim der erste sein Bruder/bekriegte die Maltheser/wurd aber A. 1645. übel von jhnen empfangen. Eroberte darauf

RPJCB

Muhammed IV. Turcarum
Imperator.

uf Canea/uñ in folgendem jahr Rettimo.
Verlohre Seardona und Clicea. Ward
n einer Aufruhr strangulliret A. 1648.

(21.) Mahomet der Vierdte setzte Mi-
hael Abafi zum Fürsten in Siebenbürgen
in Anno 1661. eroberte Anno 1660. groß
Waradein. Ward Anno 1664. zweymal
von den Christen geschlagen. Eroberte
Candia Anno 1669. Die Vestung Cami-
niek Anno 1672. Er regieret noch heut zu
Tage. Den Tyrannen GOtt zerstöre/
nd die Christenheit vermehre.

Wir haben anjetzo von Europa uñ Asia
m vorhergehenden verhoffentlich zur Ge-
nüge gehandelt / wenden uns also auch
u Africa / welches Wort etliche vom
Ebräischen Afar/dz ist/ Staub/ herleiten/
lso daß sich dieser Name/weil das Land
berall sehr staubicht und sandigt ist/ sehr
ool schicket. Andere sagen/es kõme her võ
Griechischen *à* und *Phriki* das ist /
Kälte-los/weil Africa ein Land ohne Käl-
e ist. Noch andere vermeinen/es komme
er vom Phœnizischẽ Wort *Feruk*, das
t/eine Kornähre/ also dz Africa so viel als
n reiches Kornland heisse. Seine Gränzẽ
nd gegen Morgen das Jüdische Land/

das

das steinigte Arabien und das rote Meer. Gegen Mittage die Ethiopische See und gegen Abend die Atlantische See/ gegen Mitternacht aber die Mittelländische See. Gantz Africa hält in der Länge 1200 und in der Breite 1050 Meilen. Was den Grund und Erdreich daselbst belanget/ ist es im Erziele allerley Land-Gewächsen/ Thieren / und Berg-Wercken sonderlich fruchtbar. Das feste Land/ ohne die Inländer/ welche darzu gehören/ wird heutiges Tages gemeiniglich in sieben Haubt-Theil oder Haubt-Gegenden eingetheilet/ als da sind: (1.) Aegypten/ (2.) die Barbarey / (3.) Biledulgerid/ (4.) die wüste Sarra/ (5.) das Land der Schwartzen/ (6.) das inwendige oder Ober-Ethiopien oder Mohrenland/ sonsten das Reich der Abissinen/ und wiewol verzwickt / Priester-Johannes-Land genennet / und endlich das auswendige/ oder (7.) Nieder-Mohren-Land. Wir wollen von einem jeden Theil absonderlich handeln.

1. Aegypten hat seinen Namen von seinem ersten Könige Aegyptus bekommen/ der war des Babylonischen Königes Belis Sohn/ und des Danais Bruder / den Aegy-

Aegyptus aus diesem Reich verjaget/ und
nach der Zeit 68. jahr darüber geherrschet.
Es gräntzet Aegypten gegen Abend an die
Libischen und Barkischen Wildnissen/ge-
gen Osten die äussersten Asischen Enden/
und die Wildnissen zwischen Syrien und
Aegypten/ mit dem Arabischen Seebusen;
gegen Norden die Mittelländische See/ un
gegen Suden Bugiha/ das Nubische Kö-
nigreich und Aethiopien. Die Länge dieses
Reichs erstrecket sich vom Pelusischen
Munde des Nils biß an die Stadt Kata-
ractmus auf die 150. Meilē. Die Breite ist
an der Mittelländischen See 26. Meilen.

Gantz Aegypten wird in drey Theil ge-
theilet. Das erste Elrif genannt/ grän-
zet nach der See zu/ an die Barbarische
Landschafft Barka/ und erstrecket sich von
dar biß an Rosette/ längst dem Seestrande
hin/ da es alle die Oerter und Städte be-
greiffet/ die zwischen den zweyen Armen des
Nils von Alexandrien und Rosette/ bis an
Cairo liegen. Unter den Städten befindet
sich allda zu erst nach Barka zu/ die Stadt
Alinte/ welche die Welschen heutiges Ta-
ges den Thurn der Araber nennen. Nicht
weit von dar ligt die See-Stadt Mone-
ster. Hierauf folget die uralte Stadt

Busi-

Busiris / und weiter die Stadt Alexandrien / die von Alexandro M. den Namen bekommen. Morgen-wärts liegt die verfallne Stadt Bochir / und Stadt und Schloß Rosette / welche die Araber heut zu Tage Raschit nennen. Ein halbe Tag-Reiße davon sihet man das Städtlein Natumbes. Darnach gelanget man in die Volckreiche Stadt Fuoa / allda die Frauen so grosse Freyheit haben / daß sie den gantzen Tag ausgehen dürffen / und von den Männern nicht gestraffet werden. Ein wenig von diesem Ort liegt eine Insel / welche ehemals Nathos und die gute Insel hieße / jetzund aber Gezierat Eddeheb geneñet wird. Allda liegen viel Dörffer und schöne Schlösser / die man aber / der Büsche wegen / von ferne kaum sehen kan. Auf derselben befindet sich auch die volkreiche Stadt Machelle oder Maquella / am Ufer des Niels / welche mit schlechten Mauren versehen: und dann die Stadt Derote / ebenmäßig am Nilo; als auch die Stadt Mechellat Kays / welche bey dem Nil / auf einem hohen Hügel lieget.

Das andere Theil Aegyptens / Elbrahrie oder Beheyra genannt / gehet auf der einē Seite bis an die Mittelländische See / buf

uf der andern bis an den Östlichen Arm
es Nils / der nach Damiate zulaufft.
Erstlich sihet man an der Ost-Seite die-
es Strichs den Seebusen und das Vor-
ebürg Brule. Nicht weit von dar lieget
ie Stadt Damiate/und nach dem Mor-
en zu die Stadt Tenes/ Arisse / Fara-
nide/Seru/Raskallis/Masur/ bey wel-
her Stadt König Ludwig der Neundte/
n Franckreich/ im Kriege mit dem Tür-
ken gefangen worden. Hierauff folgen
Damanora/Fostat/ Mesreatichi/ Char-
nie/Meuye/Kambri/ Karakadie / Bul-
aite / Abbesse und Suba.

Das dritte Theil Aegyptens heisset
Sahid sonst Thebe / nach der Stadt
Thebe/die ehemals der Aegyptischen Kö-
nige Hof ware. Heut zu Tage aber ist
llkair die Haubt-Stadt in gantz Aegy-
tenland / welche in 4. Städte getheilet
ird/nemlich in Bulach/Charaffa / Alt-
air/und Neu-oder Groß Cair. Diese 4.
Städte zusam̃ gerechnet/haben 30. Mei-
en in jhrem Umkreiß. Ohngefehr 7000.
Schritte davon/liegt zwischen einem Gra-
en und einem Pühl/ der Flecken Mate-
ea. Hiervon meldten fast alle Aegyptische
Beschichten/ daß sich Maria und Joseph

mit

mit dem Kindlein JEsus / als sie vor dem Kinder-Mörder Herodes geflohen / allda aufgehalten. Zweyhundert und funfftzig Schritte davon / sihet man den verfallenen Stein-Hauffen von der Stadt Heliopel / allwo die prächtigen Marmelsteinernen Gebäue / die man Feuer- oder Grabspitzen nennet / stehen; Ingleichen die Marmelsteinernen Gräber unter der Erden / die an Grösse so wol als Pracht / die Grab-Stätten der alten Römer weit übertreffen / darinnen werden die Aegyptischen Mumien häuffig gefunden. Nicht weit von Alkair lieget die Insel Michias / und die Städte Mifrulhetich / Geza / Muhallaka / Changa / Sues / Betisames / Muhaisira / Benisvait / Munie / Fium / allwo Joseph / Jacobs Sohn / anfangs beygesetzet worden / dessen Leiche darnach Moses / als die Kinder Israel aus Aegypten zogen / mit in das Land Canaan genommen. Ferner sind allda die Städte Manflot / Azut / Ichtum die allerälteste Stadt in Aegypten / Mursia / Ansius / Tehbe / allwo viel Obelisci oder Sonnen-Seulen zu finden. Chiam / Barbande / Kane / Konzo / Asne / heut zu Tage die schönste Stadt / wie ihr Name mit

sich

ich bringet ; Asuan / Faraonsecke/von
ar Moses mit seinem Volck/als er aus
legypten flohe/wunderlicher Weise durch
as rohte Meer zoge ; Korondol/ Azirut/
lfaka/ Siebenbruñ / Mecuja / Kosera/
Veneria/Ansene/Monfolut / Herakleo-
el/dariñ Hercules geehret worden. Gantz
legyptenland ist sonderlich fruchtbar im
rzielen vieler heilsamen Kräuter/Stau-
en/ Bäume und anderer Gewächsen.
Wein wird allda nicht gepflantzet / son-
ern von andern Orten dahin geführet.
Vierfüßige Thiere/ wie auch Vögel und
Fische/sind allda sehr häuffig. Die Ein-
wohner leben meistentheils über 100.
Jahr/und wird die Ursache dessen/ jhrer
Mäßigkeit an Essen und Trincken zuge-
schrieben ; jhre Kleider sind zierlich / aber
nicht prächtig ; jhre Sprache ward vor
Zeiten die Koptische genennet / heut zu
Tag reden sie Arabisch. Der Götzendienst
er alten Aegypter bestund im Anbeten
nterschiedlicher Abgötter / Thiere / und
nbeseelter Geschöpffe. Aber sie beteten
ürnemlich die Sonn und den Mond an/
nter dem Namen Osiris und Isis : und
eben diesen den Serapis/ Apis / Ham-
non/Kanopus/ Horus / Harpocrates/
Mithras/

Mithras/Typhon des Osiris Bruder und andere mehr. Heutiges aber sind sie meistentheils der Lehre Mahomets zugethan, und dem Türcken unterwürffig.

2. Die Barbarey hat den Namen vom Arabischen Wort Ber / das ist / Wüste bekommen: wiewol andere solchen Namē den Römern zuschreibē / welche diese Völcker / als die sehr wild lebtē / in ihrer Sprache Barbaren geneñet. Sie liegt zwischen dem Berge Atlas / und der Atlaßischen und Mittelländischen See / als auch der Lybischen und Aegyptischen Wüste. Dañ sie beginet bey dem Berge Aiduakal / und laufft von dar nach dem Abend zu / längst der grossen Welt-See hin; nach dē Nordē aber längst der See-Strasse Gibraltar und der Mittelländischen See / bis an die Alexandrischen Gräntzen; nemlich dem Morgē zu längst der Barkischen Wüste / die an Aegypten stösset; ja endlich nach dē Mittage / bey dem Gebürge des grossen Atlas vorüber. Die Länge von Messe an / bis nach Tripol / erstrecket sich über 1200. uñ die Breite über 180. Spañische Meilen. Liegt unter einem gemilterten Lufftstriche. Die Einwohner sind Mohren / Türcken und Araber. Ihre Speise ist gemei-

meiniglich Reiß / Kühe-Käs / Schaaf- Kalb- und Ochsen-Fleisch / als auch Geflügel. Sie tödten kein Thier ohne diese Worte: Ich tödte dich in dem Namen GOttes. Ihr Tranck ist klares Wasser oder Sorbet / welches von Wasser / Rosinen und Sohtsafft von Limonien gemachet ist / und an statt des Weins / welchen Mahomet jhnen verbotten / gebrauchet wird.

Die gantze Barbarey wird füglich in 4. Theil abgetheilet / als Marocko / Fez / Algier / Tunis und Tripolis.

(1.) Marocko ist 70. Spannischer Meilen lang / und 60. breit. Hat sieben Landschafften / nemlich Marock / Hea / Sus / Gezuse / Dukele / Eskure und Tedle. In Marocko ist die Haupt-Stadt gleiches Namens / mit einer sehr hohen Ringmauer von grauen Steinen / darauf rundherum starcke Thürne stehen / und jnnerhalb mit einem Walle / als auch ausserhalb mit Stadt-Gräben umgeben. Das Königliche Schloß darinn ist so groß / daß es eine gemeine Stadt zu seyn / scheinet. Der Baum-Gartē allda ist mit mehr als 15000. Pomerantzen- 15000. Limonien- und 36000. Oelbäumen bepflantzet. Acht Meilen davon liegen die Städte Agmet / Elgi-

Elgiumhue/Tazarat/Teneſe/ Gemaagldid/Temelet/Zmizlmiz / Tamdegoſt / Anmmei. In der Landſchafft Hea ſind folgende fürnemſte Städte: Teduſt / Agopel/Alguel/ Tekulet / Hadekis / Texerit/ Leuſugagun/Teſegdelt/ Tegteſe / Eitdevet/Kuleihat/Elmuhaidin/Tefetne/ Gazole/Tafalle/Mongador/ Goz / Engeleguingil/Helis. In der Landſchafft Sus liegen dicht am Seeſtrande drey kleine Städte/welche alle drey Meſſe / ehmals Temeſt genennet werden: oder ſie ſind vielmehr eine einige Stadt/in drey Theile getheilet/wiewol eine jede mit einer ſonderlichen Mauer umzogen iſt. Tezeut lieget eine Meile von Meſſe / in Geſtallt eines Drey-Eckes/und begreifft vier tauſend Hauß-Geſinde. Zwölff Meilen davon lieget Tarudant die vornemſte Haubt-Stadt dieſes Landes / welche ſich in die Länge auf achtzehen / und in die Breite auf acht Meilen erſtrecket: Nicht weit davon liegen Foraixa/ Tedſi / Tagoaſt/ Darumnie / Garitgeſſen / Agilon / Algazib / Samotmat. In der Landſchafft Gezule ſind keine bemauerte Städte/ſondern lauter offne Dörffer und Nachbarſchafften / darunter etliche über

1000.

000. Häuser begreiffen. Die Einwohner sind tumm wie das Vieh. In der Landschafft Dukale lieget Azamor / so Anno 1513. von Emanuel König in Portugall erobert worden. Item Almedine / Mazagan / Tit / Saffi / Konte / Maramer / Zernu / Agutz / Miatbir / Sudeit / Tamarrox / Terge / Benekafitz / Zuiletz / Terver / Cea / und Bulaaguan. In der Landschafft Eskure sind diese die vornemsten Oerter: Abnedine / Alendin / Tagodast / Elgiumuha / Bizu. In der Landschafft Tedele / ist die Haubt-Stadt Tefze / die andern Ort sind: Fixtele / Zitibet / Eitiat.

(2.) Fez / das Königreich / stösset gegen Abend an das Königreich Marocko / gegen Morgen an Algier / gegen Mitternacht an die Mittelländische See / und gegen Mittag an den grossen Atlas. Darinnen liegen auch 7. Landschafften / nemlich Fetz / Temesne / Asgar / Elhabat / Errif / Garet und Chaus. In Fez ware vor Zeiten die Haubt-Stadt Salee / die andern Städte sind: Rabat / Selle / Tefensare / Maamore / Mekines / Tifelfelt / Gemaael / Hamem / Hamis Metagare / Beni Bezil / Makarmede /

Habad / Zavie / Halvan / Titulit/ Elkazar Faron/ Darel Hanare. Heut zu Tage ist die Haupt-Stadt alida Fetz/ hat 86. Thore / 700. Kirchen und 62. Marckt-Plätze/ 200. vornehme Gassen/ 150. heimliche Gemächer/ 250. steinerne Brücken/ 86. gemeine Spring-Brunen/ und noch 600. andere. In Temesne sind folgende Städte: Anasse / Almansore/ Sala / Rottime / Rabat / Nuchaile/ Adendum / Tegeget / Hain el Chalu/ Maderauvan/ Tagia/ Zarfa. In Asgar sind folgende Städte: Larache/ Moxinar / Elgiumha / Kasar el Kabir. In der Landschafft Habat sind diese: Taximus/ Arzille/ Tanger/ Kosar Ezzachir / Ceuta / Vinnones / Ezagen / Beni Teude / Mergo / Tansor/ Agle/ Narangien / Bezat / Homam/ Tettegin. In Elrif sind: Komere / Terga/ Telles/ Bedis/ Penon de Velez/ Gebha/ Seusaon/ Guazeval. Fast alle Einwohner haben allhier Kröpffe an der Kehle / eben als wie die Savoischen Bergleute. In Gared sind: Tarfogarello/ Fetis/ Tarfokirato/ Melille/ Kasasa/ Tezzote/ Meggeo. In Chaus sind: Teurert/ Hadagia / Garsis / Dubdu/ Meza/

Meza/ Sofroi / Mezdaga / Benihuhlud/Hamlisnan/ / Mendia / Tezerge/ Umengiveaibe.

(3.) Das Königreich Algier gräntzt gegen Abend mit dem Tingitanischen Mohrenland/gegen Mittag mit dem Numidischen und Biledulgeritischen Wüsten; gegen Morgen mit dem Königreich Tunis/ und gegen Mitternacht an die Mittelländische See. Hat folgende Königreiche und Landschafften unter sich: Algier/ Bugien / Gigeri / Constantine/ Bone/ Sargel/Horan/ Humanbar / Haresgol/ Tebesse / Beniarax / Miliane/ Angad/ Tenes / Tremezen / Kuko / Labes/ ꝛc. In Tremesen / sonst Telensin genannt. sind die Städte: Tremezen / Hulet/ Tefesre und Tezele. In Angad: Guagide / Tenzegset / und Izli. In Beniaraxid/ Benjarax / Kalaa / Elmohaskar / Bata. In Miliane ist die Haupt-Stadt Miliane/ die andern sind Mezune und Teguident / Tessare. In Kuko sind die Städte Kuko und Gemaraharix. Im Königreich Labes / Kalaa/und Tezli. In Tenes sind: Tenes und Medua. In Tebesse ist die einige Stadt gleiches Namens. In Humanbar sind:

Humanbar / Tebekrit und Ned-Rom. In Haresgol ist die blosse Stadt Haresgol. In Horã sind: Horan/Aghad/Agbal/ Mazagran/Mostagan/Marsaqvivir. In Sargel: Sargel/ Brexkar. In Algier sind: Algier/ Metasuz / Teddeles / Kolder Medujaren/ Sasa/ und Medua. In Bugien sind; Bugien/ Mizile/ Disteſe/ Nekaus. In Gigeri/ist ein einiges Dorf/ welches 500. schlecht-gebauete Häuser in sich begreiffet. In Constantine sind: Constantine/ Kollo/ Sukaikada / Estore. In Bone sind: Bone / Melo / Tabarka.

(4.) Das Königreich Tunis/ gräntzet gegen Morgen an den Fluß Guadelbarbar und die Landschafft Constantine; gegen Mitternacht an Tripol/gegen Mittag an Numidien / und gegen Abend an Algier/ prahlet mit seiner herrlichen Stadt gleiches Namens. Die vornemsten Herrschafften allda sind: Golette/Biserte/ Suse/Afriken / Kairavan / Urbs / Beggien / und der Numidisch-Libische Land-Strich. In Golette sind die Städte Marsa/ Nebel / Kammart / Arriane / Arrades/ und die vor Zeiten höchstberühmte Stadt Carthago. In Biserte ist das einige

Städt-

Städtlein gleiches Namens. In Urbs sind: Urbs/ Beggie / Hain Sammin/ Kasbat. In Suse sind: Suse / Hammamet Heraklie/ Monaster. In Afriken/ sonst Mahadie geneñet/ ist die bloße Stadt Afrika. In Kairavan/ sind Kairavan/ Tobulte und Astachus ꝛc.

(5.) Das Königreich Tripolis erstrecket sich/ nach dem Morgen zu/ längst den Seegestade hin/ von der Insel Zerbi oder Gerbey / biß an Egypten/ und nach dem Mittage zu/ biß an das Land der Schwartzen. Hat folgende Landschafften: Tripolis / Gerbes / Ezzab / Mezellata/ Mescata/ Taurka / Marmarika. Die Landschafft Tripolis ist sehr wüst / und meistentheils unfruchtbar/ die vornemsten Städt darinnen sind: das alte und neue Tripol / Kapes / Machres / Elhamma und Zoara. In der Insel Gerbes sind: Meninx / Gerra und Sibile. In Ezzab sind: Ras Azarra/ Tessuta/ Rasamisar / Lexide / Brata. In Mezellata sind: Makomaka / Lard / Zedick/ Cusrata/ Sibaka Main. In Mesrata: Zeiret/ Zirene/ Borrich / Alludie / Zanara / Kameta / Karkora / Trionis / Ardbrei / Bernich / Trokara / Tolomata/

nata / Zadra / Longisana / Bonandrea / Forzeli / Favora / Darna. In Taurka sind blosse Hütten von Datelbäumen-Zacken gemachet / worinnē eitel Breberer Bauren wohnen. In Marmarika sind: Raxaltin / Augele / Luko.

3. **Numidien** oder **Biledulgerid** gräntzt gegen Morgen an die Stadt Elokar / 25. Meilen von Egypten; gegen Abend an das Land Nun / gegen Mitternacht an den Berg Atlas / und gegen Mittag an die Lybische Wüste. Erstrecket sich in die Länge auf 600 / und in die Breite auf 53. Meilen. Das Erdreich ist warm / trocken / und gantz sandicht. Man findet allda wenig Kornäcker / aber sehr viel Datelbäume. Die Einwohner leben lang / verliehren aber ihre Zähne sehr früh / weil sie so viel Datteln essen. Sie sind sehr geil / und unkeusch / dabey gantz tumm und unverständig. Ihre Speise ist gebratnes Fleisch von Straußen und Kameelen: ihr Tranck Kameels-milch / und Fleisch-Suppe. Wasser trincken sie niemals. Auch findet man unter ihnen solche faule und schmutzige Menschen / welche weder Hände noch Angesicht / so lange sie leben / zu waschen pflegen. In dem Lande Sus

sind

sind viel Städte und Festungen/als Idiauzan/Mereit/Deudisdud/Deusenitz/Indeuzel/Arrahala/Ideunadaif/Argan/Deukinsus/Aitiokoli und Tizitit. In dem Landstrich Extuka sind über 40. Schlösser und Städte/darunter ist die vornemste Tarques/ist ein Sitz der Land-Herren. Es sind auch allda die Städte Nun und Tesset/allwo in die 12000. Mann wohnen. Item die Landschafften Ifran und Aka. Hieher gehören ferner die Königreich und Länder Dara/Tafilet/Segelmesse/Queneg/Matgara/Retel/Esisuoalhila/Humeledegi/Ummelhesen/Tebelbelt/Todga/Farkala/Tezerin/Benigumi/Mazalig/Abuhinam/Kasair/Beni-Besseri/Guachde/Figie/Tesebit/Tegorarin/Meszab/Tekort/Guargala/Zeb/Biledulgerit/Torregu/Jasliteu/Gademez und Fassen/In der Landschafft Biledulgerit sind die Städte: Teusar/Kassa und Nessava.

Vierdtens. Lybien/oder die Wüste Zaara/gräntzt gegen Mitternacht an die Numidische Wüste; gegen Morgen an Egypten; gegē Mittag an dz Land der Schwartzen/und gegen Abend an die Westliche

Welt-See. Es wird in folgende Landschafften oder Einöden / darinnen unterschiedliche Volckreiche Oerter liegen / eingetheilet / nemlich in die Wüste Zenega / Tagaza / Zuenzinga / Hair oder Terga / Lempta / Berdoa / Angela / Serte / und Alhuechet. Das Land ist sehr heiß und trocken / also / daß an den meisten Oertern gar kein Wasser gefunden wird.

Fünfftens / das Land der Schwartzen gräntzet nach dem Morgen zu / an den Nil / nach den Abend zu / an die Westliche Welt-See / gegen Mitternacht / an die Lybischen Wüsten / und gegen den Mittag zum Theil an die Ethiopische Welt-See / zum Theil an Abissine oder Priester-Jans-Land / die alten Königischen Gräntzen. Hierinnen liegen viel Königreiche und Landschafften / eines Theils Landwärts ein / eines Theils nach den Mittag zu / längst der See. Die Königreiche innerhalb Landes / davon ein jedes nach seiner Haupt-Stadt genennet ist / sind: Gualata / Gulnei / Melli / Tombut / Gago / Guber / Agades / Kano / Kasene / Zegzeg / Zamfara / Guangara / Burno / Gavga / Nubien / Bito / Temiani / Dauma / Medra / Gorhan / Semen und die Wüste

Set-

Set und Seu. Die ersten 15. Königreiche liegen meistentheils am Flusse Niger: durch welche die Kauffleute von Gualata sehr sicher nach Alkair reisen/ wiewohl der Weg zimlich lang ist. Die andern/ als Bito/ Temiam/ Dauma/ Medra und Gorhan liegen mehr Südlicher und nach dem Morgen zu. Die an der See gelegnen Landstriche von Westen nach Osten/ sind das Königreich/ Zenega/ oder das Land der Jaloser/ das Königreich Gambea/ das Königreich der Barsesiner/ Arriareer/ und Fakupper/ das Königreich der Kasauger oder Kasamanser/ der Buramer/ die Inseln der Bisegner/ oder Biglohoher/ die Königreiche Guinale/ Biguba/ Mandinga/ Bena/ Sousos/ Serre-Lions/ oder Bolmberre/ die Inseln der Götzen/ de los Idolos genennet/ Bravas/ das gantze Guinee/ mit seinen untergehörigen Landschafften/ Stränden und Königreichen/ als die Landschafften Bolm/ Zilm/ und Quilliga/ das Königreich Quoja/ die sogenennte Greinküste/ mit ihren untergehörigen Königreichen/ das Königreich Arder/ Ulkami/ Benien/ Isago/ Jaboe/ Odobo/ Istanna/ Gaboe/ Biafar/

Auwerre oder Farkado/ die Landschafften Karkarien / Krike / Moko / Bani/ die Landschafft Amboſine / oder das hohe Land der Amboiſer. Die Inſeln Amboiſes und Koriſko. Das Land iſt an etlichen Oertern flach/ an andern bergicht: aber längſt der Niger hin/ hat man nicht einen einigen Berg / ſondern nur groſſe Meerbuſen / welche durch den Uberlauff dieſes Fluſſes verurſachet worden. Daherum liegen groſſe Wälder/ darinnen viel Elephanten und andere wilde Thiere zu finden. Auch findet man durch das gantze Land wildes und zahmes Vieh in groſſer Menge. Die Eingebohrnen ſind ſchwartz von Farbe/ weis von Zähnen/ und ſtarck von Gliedmaſſen/ ſehr geil und unkeuſch/ daher ſie auch nicht lange leben.

Sechſtens. Nieder-Ethiopien oder Nieder-Mohrenland nimmt ſeinen Beginn auf der Nordſeite des Fluſſes Zaire/ welcher unter dem Mittagsſtriche lieget; und breitet ſich ſehr weit nach Oſten und Suden aus/ da es ſich bey dem Vorgebürge der guten Hoffnung mit der See endiget. Es begreifft unterſchiedliche Königreiche/ Länder und Völcker/ als unter andern das Königreich Lovango / das Königreich

Anſi-

Ansiko/ Kakongo / Goi / Kongo/ Angola/ die Landschafften Bocke-Meale/ Okango/ Konde/ Fungeno. Das Königreich Makoko/ Giribuma / Pombo / die Insel Lovando/ die Landschafft Quisama/ Libolo/ Benguela. Das Königreich Matamman/ das Land der Kasper oder Hottentotten/ die Goringhaikoner/ die Gorachker/ die Gorinhaiker/ Kochocker/ Kariguriker/ Hosaer/ Kainauker/ Koboner/ Sonker / Namaker / Brigaudier / Heusaker/ die Robben- und Dachs-Insel/ die Reich Monometapa/ Agag und Doro/ mit der Landschafft Toroka/ das Königreich Inhambane/ Monoenugi / Sofala / Zangebar/ Quirinba/ Mongalo/ Angos/ Mosambike/ Quiloa / Mambase/ Melinde/ Lamo/ Pate/ Stan / Chelicie/ Ampaza/ Ajan/ Madagaxo/ Adea/ Adel oder Zeila/ die Inseln Barbora/ Sokotora / das Neue Arabien oder Trogloditen-Land/ der Hafen Arkiko / die Inseln Mazua/ Dalaka / Bebelmandel. Die meisten Völcker dieser Orten sind wild und viehisch.

Siebendens. Ober-Ethiopien/ oder das Reich Abissine wird auch Priester-Jans-

Land geneñet/ gräntzt gegen Mitternacht an das Land Bugien; gegē Abend an Nubien; gegen Mittag an Benomotapa/ gegen Morgen an Zangebar. Es begreifft 26. voneinander abgesonderte Königreiche/ und 14. grosse Landschafften. Solche Königreiche sind: Tigre/ Dankali/ Angote/ Boa/ Amara/ Dambea/ Ankaguerle/ Adel/ Dahill/ Oezie/ Ario/ Fatigar/ Zeugero/ Nozanegus/ Goiame/ Narea/ Fet/ Koncho/ Mahavla/ Goroma/ Damut Dari/ und Damut Adari oder Faskalou. Die 14. Landschafften aber heissen also: Dubane/ im Königreich Tigre eingeschlossen; Xuncho/ in eben demselben Reiche/ da es an Dankali gräntzet; Daratta/ bey dem Königreich Angote; Bora zwischen Tigre und Bagamedri; Kalara oder Kalava/ nahe bey Bora; Aga/ Arim/ nahe bey dem Königreiche Dahali; Arbo/ Xanala/ dichte bey dem Königreiche Zingero; Xaroka/ Ambgamo/ Bergamo/ Aris/ und Sara. Man findet in gantz Ethiopien oder Abissina eigentlich keine Städte/ sondern nur Dörffer/ oder dergleichen Oerter da die Einwohner mit Hauffen beyeinander wohnen. Der Abissiner selbst wohnet

net in keiner Stadt; sondern lieget fast fort und fort zu Felde / und die meiste Zeit in Gezelten. Die fürnehmsten und Volckreichsten Oerter sind folgende 61. nemlich Bizan / Asmara / Adegada / Bebarua / Goberea / Guele / Auzen oder Tigre / Zera / Sart / Amba / Salam / Amlakaner / Gama Assa / Fromona / Alella / Acum / Maskalo Maebezo / Tres Igregias / Lamalmon / Oldeba / Arbatanea / Kambi / Dankaz / der Hof / Ganete Jesesus / das alte Gorgorra / das neue Gorgorra / Patriarka / Anfras / Goga / Fogora / Atsana / Alata / Adara / Uebesse / Debra / Semona / Debra Oreh / Saza / Adisaken / Enamora / Ligenegus / Debra Selalo / Kobela / Abola / Serka / Namina / Alagoa / Ondege / Nesaka / Tankoa / Fonte do Nilo / Mine / Debra / Libano / Amba Gueren / Ambazel / Taba Mariam / Amba Legot / Laübela / Nekas Belza / Serra Belza / Bebra Marian. Im gantzen Lande findet man allerley Thiere überflüssig / sonderlich Ochsen / Kühe / Schafe und Ziegen. Auch hat man allda eine grosse Menge Maul-Esel / Esel / Cameele und Pferde / item wilde Schweine /

Elephanten/ Büffel/ Löwen/ Leoparden/ Tiger/ Nasenhörninge/ Ziegen/ &c. Hüner uñ Capaunen hat man überflüssig/ als auch sehr grosse Rebhüner/ Enten/ Tauben/ Wachteln/ und eine so grosse Menge Turtel-Tauben/ daß sie die Sonne/ wañ sie in der Lufft fliegen/ verdunckeln. Die Abissiner sind alle schwartz von Farbe/ doch etliche mehr/ andere weniger/ nach dem sie weit vom Mittagstriche abwohnen/ und haben ein schwartzes gekrausetes Haar/ einen scharffsinnigen Geist/ und sind zur Gelehrheit und gelehrten Leuten geneigt/ auch dabey kurtzweilig. Die geringen Leute ernähren sich vom Landbau/ und halten Ochsen/ Kühe/ Ziegen/ Pferde/ Maul-Esel und Cameele. Die fürnehmste aber folgen dem Kriegs-Wesen nach. Die Kauffleute sind meist Mahometer/ und fast alle zur Jagd des grossen Wildes geneigt. Ihre fürnehmste Speise ist Brod und Fleisch/ sonderlich Wildpret/ ein wenig gekocht oder auf Kohlen gebraten/ und viel gewürtzet/ meistentheils mit Jngber und Pfeffer. Der Tranck ist ein Wein von Honig gemachet/ und mässig mit Opium oder Mohnsafft vermischet.

Die

Die Könige in Ethiopien oder Abissine sind folgende: der erste König soll Kus des Hams Sohn / dem es stracks nach der Sündflut durch das Los zugefallen/gewesen seye. Diesem folgeten sechs andere Könige/ derer Namen unbekannt sind/wie auch die Zeit ihrer Herrschafft. Dann weil sie keinen festen Sitz hatten/sondern/ gleich den Arabern/ umher schwärmeten/ haben sie die Abissiner nicht unter die Ordnung ihrer Könige gezehlet. Aber nach diesen ward der Königliche Stuhl in der Stadt Arum befestiget/und blieb allda bis auf die Heilgeburt/da man ihn in das Königreich Zeva oder Saba versetzte. Die Könige/ die zu Arum und Saba Hof gehalten/ und auf 158. gerechnet werden/ führen folgende Namen: Arue herrschete 400. Jahre / Agabo sein Bruder und Mörder 200. Gedur oder Agedur/ anders Sabanut/ herrschete 50. Jahr/ mit seinem Bruder Agabo/nur in einer Landschaft/aber nach des Agabo absterben 100. Jahre über das gantze Ethiopien 150. Gedur des Agabo zweyter Bruder/ein streitbarer Kriegs-Held 150. Makeda des Gedurs Tochter/ fieng an zu herrschen nach dem 17. Jahr des Königes Sauls/reisete

im 4ten Jahr der Herrschafft Salomons und im 15ten ihrer eignen/nach Jerusalem/ und herrschete 77. Jahr. Melliech wird von den Abissinern vor einen Sohn Salomons und gemeldter Königin gehalten/und gemeiniglich der Sohn des Weisen genennet; wiewol etliche dieses nicht vor wahrhafftig annehmen. Seine Mutter soll ihn in seinem 18. Jahr zum König Salomo/ damit er ihn in aller Weisheit erziehen möchte/geschicket haben. Dessen Nachfolger biß zur Heilgeburt sind 21. gewesen/ und werden also genennet: Andedo des Melliechs Sohn herrschete 1. Jahr. Auda sein Bruder 11. Guaasio 3. Zangua 44. Guasio nur einen halben Tag. Antet oder Autet 61. Bahaza 9. Kavada 2. Nanze 10. Endur 9. Guazha 1. Endrach 1. Kaales 1. Setia 17. Saseelia 27. Aglubu 3. Ausena 1. Breguas 19. Guaase 17. Beßeleugua 17. Baazene/ unter dessen Herrschafft der Heiland der Welt gebohren ward/ 27. Jahre. Jn währender Zeit zwischen dem Könige Salomon und der Geburt Christi wird in der heil gen Schrifft auch eines Ethiopischen Königes/ Zara mit Namen/ gedacht; dem Abias/ der König von Juda/ ob er

schon

schon ein Heer führte von 1000000. Kriegsleuten/ mit 300000. Heerwägen erlegte: Zu dem werden/ausser den gemeldten/ noch unterschiedliche andere Könige von Ethiopien genennet/ welche zugleich mit über Egypten geherrschet; als Sabakon oder Sabachon/ der zu des Königs Osiæ Zeiten lebete/ und 15. Jahr herrschete/ auch in der heiligen Schrifft Sua oder So genennet wird; Tarach/welcher zu König Joatans Zeiten dem Könige in Egypten/ wider Sennacherib den Assyrischen König Beystand geleistet. Auf den obbemeldten Baazene folget seine Tochter Kandace: nach welcher/ ihrer Verdienste wegen/ von der Zeit an alle Könige mit dem allgemeinen Namen Kandaze genennet worden; wiewol dabey ein jeder noch einen sonderlichen Namen geführet. Unter dieser Kandaze Herrschafft ward durch einen ihrer Kämerer oder Geschnittenen/den Philippus zwischen Jerusalem und Gaza tauffete/ der Christliche Glaub in Ethiopien eingeführet; wie im 18. Capitel der Apostelgeschicht zu lesen. Darnach folgte Mesnea/ der Kandaze Sohn/ und herrschete 6. Jahr/ Sektua 9. Adgala 10. Jahre und 7. Monaten/ Agba ein halbes

Jahr/

Jahr/ Mali 4. Alke 13. Didima 10. Autete 2. Alda 30. Zeckghin von Rama 8. Gazele 26. Beseserch 4. Asgua 77. Herck 21. Besesaue 1. Monat. Guachene 2. Tage. Hadas 4. Monaten. Sagel 5. Monaten. Asse 14. Jahre. Azgheba 23. Jahr. Samra 3. Alba 6. Stenden 37. Sacham 9. San 30. Jgga 18. Alamide 30. Achinnas 3. Jahr. Abraham und Asbas/ zween Brüder/ herrscheten um das 460. Jahr Christi/ zusammen 27/ darnach Abraham allein 14. Nach diesem folgte Assa/ dieser herrschete 7. Jahr/ Sachal 14. Adahana 14. Net 2. Monden. Assa 25. Asba der zweyte 6. Alhamedan 7. Jahr. Abra und Sachel/ ein jeder 2. Monaten/ Kebez 14. Jahr. Asba der dritte/ 3. Sekul Skul 1. Abra und Adakanna 6. Zaham 28. Amida 12. Sahan 2. Azba 4. Zaban der ander/ 15. Gabez 21. Jacob und David zween Brüder/ beede 3. Jahr. Arma 14. Jahr. 7. Monat und 7. Täge. Zittahana 12. Jahr/ Jacob 4. Konstantien 28. Jahr/ Betesrael/ das ist/ das Haus Jsraels 8. Monaten/ Gabramaschel 14. Jahr/ Naleck/ unter welchem in Ethiopien viel Kirchen und Capellen gestifftet wur-

wurden/ 11. Jahr. Nach diesem findet man folgende Könige aufgezeichnet/ aber ohn die Jahrzahl ihrer Herrschafft/ nemlich / Bazen / Sentaghed / Beharsaghed/ Germaasser / Salaajuba / Kallualsion/ Sargue / Zarai / Bagahamai/ Gianuszeda / Zeuneghitz / Molghene / Sefarad/ Agdehis/ Abraha / Azbaha/ Asfa/ Afrad / Amsi / Ahau / Arada/ Aladena / Alameda / Tabena / Kareb/ Gabra / Maschel / Constantin / Bezaaghe/ Assa/ Arma / Gianassa/ Gianascheda/ Fresemai/ Adarahaz / Aizar/ Delaahad/Mada. Auf diese folgete die Königin Sahada/ welches Feuer heisset/ des Madai Beyschläferin: Welche sich des Reichs bemächtigte/wühterisch herrschete/ Kirchen und geheiligte Oerter verwüstete/ und alles geraubte Geld und Silber in die Erde vergrube. Nach ihr bekamen das Königreich Ambasandin / Ghemaossare/ Girgas / Degna / Michael Bedegaz/ Aama / Kulladiu / Sbinahami. Hierauf ward des gemeldten leztern Tochter Tredda Gabez zur Königin gekrönet. Alle hiesige Könige / von Könige Bazen biß auf Sbinahami/hat man vor Heiligen gehalten. Diese Tredda Gabez vermählte

te sich mit einem Fürsten aus der Landschafft Bugien und gebahr von ihm einen Sohn/dessen Name verschwiegē wird/der regierte 60. Jahr; Seines Sohns Name ist gleichfalls unbekannt/welcher 70. Jahr dem Ethiopischen Reich vorstunde. Darauf folgten Lalybala / der lies in einen Steinfelsen eine neue Kirche hauen/ und regierte 60. Jahr. Imra war so heilig/ daß ihme die Engel/ wie die Abissiner sagen/ vielmal Brod und Wein brachten/ die Messe zu halten/ dann er war ein Priester. Ja sie fügen hinzu/ daß er durch sein Gebet den Strom des Nils zum Stillstande gebracht / der regierte 40. Jahr. Nahakulotab regierte 50. Ikumnanlach 15. Jacha-Hazeon 5. Nach diesen herrscheten Baharsada / Kademsachet / Udim und Raab miteinander zusammen 15. Jahre. Andizeon 13. dieser starb im 1332. Jahre. Sefarad 28. dieser starb im 1360. Jahre. Udrea Affan 19. dieser starb im 1370. Jahre. David 33. dieser starb im 1420. Jahre/ und hinderliese viel Kinder/ aber keine/ die ihme folgeten. Nach ihme bekame das Reich Theodor/ der herrschete nur 2. Monaten. Jsack oder Jesus herrschete 17. Jahr. Andreas

4. Hes-

.. Hesbinaam und Amedes des Isaks
ween Söhne/herrscheten beyde 5. Jahre.
Inter diesen hetzeten zween grosse Herren
as Volck / wider dz Haus Davids auf/
ñ setzten ein junges Kind auf den Reichs-
Stul/in dessen Namē sie das Reich be-
errscheten. Aber diese Herrschafft währete
ur 2. Jahr / dañ sie wurden geschlagen/
nd gestraffet. Serach Jakob herrsche-
e 4. Jahr. Bethe-Marian sein Sohn
tarb im 1488. Jahre/nach dem er 10. jah-
e/ 2. Monaten und 14. Tage geherrschet.
Schender / welches verzwicket / und so
iel / als Alexander seyn solle / starb im
488. Jahre/nachdem er 15. Jahre und 6.
Monaten geherrschet. Amdezeon starb
m 1493. Jahr/nachdem er 6. Monaten
eherrschet. Nahu/ des Schenders oder
Alexanders Bruder/den man vom Ber-
e Amara genomen/ starb im 1507. Jah-
e/und herrschete 14. Nach diesem folgte
ein Sohn David/ sonsten Atanidingil /
as so viel als Weirauch von Marie /
enennet. Aber die Abißiner wollten /
o lange er unmündig wäre / durch seine
Mutter beherrschet seyn. Diese war die
Königin Helene / welche den Gesandten
Matthias an den König von Portugal E-

ma-

Emanuel abfertigte/und jhm/ auf Ansuchen Tristans von Kugna/Beystand wider die Mohren und Mamelucken versprach. Gemeldter König David dämpfte die Troglodyten/ die Einwohner des Landes Ajan/welche mit vergiffteten Pfeilen schiessen/ und nahme Kasante den König am Mosambikischen Seestrande gefangē. Erschlug uñ tödtete den Feldmarschall der Königin von Betfage / bey dem Vorgebürge der guten Hoffnung / und handelte mit dem Könige von Kongo und Torme/ einem Fürsten der Schwartzen / so rauh/ daß sie jhme grosse Schatzungen bezahlē/ und Pfands-Leute geben musten. Zweymal erhielt er den Sieg wider den König von Adel oder Zeila/und schickte A. 1524. Gesandten uñ Briefe an Pabst Clemens den 7. mit anerbietung seines Gehorsams. In seinem 11. Jahr trat er auf den Reichsstul/hatte eine einige Gemahlin/ und mit jhr 4. Söhne/ davon der älteste mit dem Vatter in einer Schlacht wider den König von Zeila umkame/ nach einer Herrschafft von 32. oder 36. jahren. Claud° sein Sohn/ der sonst Aznaffaget / welches so viel heisset/ als er wird an den äussersten Enden des Erdbodens angebetet/ geneñet ward/

vard / schlug den König von Adel ; weil Bradahamet / der König von Adel und Zeila / seinen Vatter in einem Gefechte verwundet. Er starb im 1559. Jahr/und herrschete 20. Jahre. Adamas/sein Bruder/sonst Mena/und bey den Abyßinern selbst Ademas Saghet / welches letztere Saghet so viel als Majestät bedeutet/genennet / herrschete 4. Jahr / und starb zu Anfang des 1563. Jahrs. Sarsadenghel ware des Adamas Sohn/uñ wolte Malak Seguet genennet seyn. Er hatte zween Brüder / die beyde mit unterschiedlichen Söhnen gesegnet waren. Er aber hatte nur einen einigen unehlichen Sohn/welcher Hasse Jakob / das ist so viel gesagt/als Herr Jakob / hieß/uñ Fürst von Narea ware. Nach des Vatters Tode bemächtigte sich Jakob des Reichs/und blieb 7. Jahr bey der Herrschafft. Aber weil er die Römischgesinten auszurotten trachtete/rüstete sich wider jhn Susneas / ein Fürst/der den Römischgesinten den Rükken hielte/und einen Anspruch auf die Krone hatte/unter dem Scheine / den Römischen Gottesdienst zu beschirmen. Dieser Krieg währete biß auf das 1628. Jahr/da König Jakob durch einen Pfeilschuß ver-

verwundet/und gezwungen ward / sich in eine Festung zu begeben / also / daß er in wenig Tagen darnach starb. Er ließ zween Söhne nach; der eine / welcher 18. Jahr alt ware / hies Kosmes: der andere / ohngefehr von 16. Jahren / Zaga-Christ/ welches so viel / als Schatz Gottes gesaget ist. Beyde befanden sich dazumal auf der Insel Meroe in der Stadt Alich / da gemeiniglich die Kinder des Abißiners erzogen werden. Als nun die Königliche Mutter Nazarena diesen Unfall/durch den Tod jhres Gemahls/in jhrem Hause entstehen sahe/und wie der Fürst Susneos/als neuer König/alle dieselben/die jhrem Ehe-Herrn günstig gewesen/ aus dem Mittel zu räumen trachtete/da ließe sie beyden Söhnen von Stund an den Tod des Königs kund thun/mit Befehl / daß sie geschwind von der Insel Meroe weichen / und zu einigen getreuen Fürsten/die jhres seeligen Vatters Freunde gewesen/sich begeben solten. Und zu dem Ende schickte sie jhnen eine grosse Menge Goldes uñ edler Steine zu/ damit sie sich davon erhalten/und mit jhren Freunden etliche Völcker auf die Beine bringen köñten/den Tod jhres Vatters zu rächen/ und sich in jhren Erbländern

fest

est zu setzen. Der älteste Fürst Kosmes nahme seinen Weg gegen Suden / nach dem Vorgebürge der guten Hoffnung zu. Der andere/Zaga-Christ/ zoge/ mit ohngefehr 500. Reise-Geferten / gegen Norden / nach seinem Erb-Königreiche Samar zu: und von dar nach dem Königreiche Fungi/ dahin der König Orbat/ ein Lehning des Abissiners sehr prächtig empfieng. Weil ihn aber die Reuterey des Königes Susneos verfolgete / so begab er sich/ nur mit 50. Dienern/ durch die sandigte Arabische Wusten/ indem er von allen den andern/ aus Furcht des verdrüßlichen Weges/ verlassen ward. Und also kam er in Aegypten/in die Stadt Korigia/ und endlich nach Alkair ; da er von den Koptern/ auch vom Bassa selbst/ehrerbietig empfangen ward. Nach zweyen Tagen zog er von hier/ nur mit 15. Dienern/weil die andern vor Müdigkeit und Unbäßlichkeit zu Alkair bleiben/ und vielen Geistlichen nach Jerusalem / da er auf das Weihnachte Fest des 1632. Jahrs angelanget. Aus Jerusalem begab er sich/ nur mit 3. Dienern/und 2. Geistlichen / nach Nazaret / da er den Römischen Gottesdienst bekannte. Nachdem er allhier sich etliche Monaten aufge-

halten/und von allen seinen Dienern verlassen ward/ gieng er endlich von dar zu Schiffe nach Rom zum Pabst / welcher jhm ein Schloß einraumete / also daß er 2. Jahre zu Rom bliebe. Von hier zog er in Franckreich / da er sich zu Paris drey Jahr auffhielte / und letzlich zu Ruel im 1638. Jahre starb. Unterdessen liesse sich Susneos im 1629. Jahr zum König erklären/ und Sacghed nennen / welches so viel heisset/ als : er wird von allen angebetet. Auch wendete er alle seine Kraffte an/den Stam König Jakobs außzurotten. Endlich starb er im 1633. Jahr / und sein Sohn Fasilatas folgete jhm im Reiche.

Ehe und bevor wir diesen Welt-Theil Africa verlassen / wollen wir auch die Africanischen Inseln in mercklicher Kürtze namhafft machen. Es kommet aber zu erst zu betrachten vor die Insel Madagascar/welche Anno 1506. zu erst von Lorentz Almeid entdecket worden. Sie liegt nach der Länge Nord-Nord-Ost-und Sud-Sud-West / gegen Suden der Mittags-Strich hat jhren Anfang gegen Norden vom eilfften oder zwölfften Grad

und

und etlichen Minuten. Ist eine von den grösten Inseln der Welt: dann jhre Enge von Mittag nach Mitternacht zu / wird gerechnet auf 1200. Spanische oder 200. teutsche Meilen. Sie begreifft in sich unterschiedliche Landschafften / als da sind: Anoßi oder Karkanoßi/Manatenghi/das Thal Amboulle / das Land Vohitsbang/ Itomampo/Ikondre/Vattemahon/Manamboule/ Anachimoußi / Eringdrane/ Vohitsanghombe / Manakarongha / Matatane/Antaware / Ghalemboulou/ Tametavi/Sahaveh / Vouloulou / Anbouvouche/Manghabei/Adcimou/ Manbrerei/Ampatre/Karemboule / Mahafale/Houlouwe/ Siveh/ Ivoronheock / und Machikore. Ferner sind in Africa die Inseln Noßihibraim / Maskaraigne sonst Bourbon/ Sanct Apollonie/Mauritius/ oder do Cerne/Diego/Rois/Primieras/ Angoras/Uciques/ Gomara / Ferdinandi Po/Prinzen-Insel / Anabon / Sanct Thomas/Ilha/Rolles/Ilha des Cabres/ Karakombo / Sanct Matthias / Ilhas das Ascension/Sanct Helene/die Caboverdische oder Saltz-Inseln/Guree / die Canarischen Inseln / Groß-Canarien/ Fortavanture/ Lamerotte/Teneriffe/Ge-

mere / Palme / Ferro oder Eisen-Insel / S. Porto / Madera / Malta / Komin / Kominot / Goze / Lampadonze / Linose und Pantalaree.

Nun ist noch übrig / daß wir auch etwas vom vierdten Theil der Welt / nemlich von America beyfügen / selbiges ware den Alten gans unbekant / und von unterschiedlichen berühmten See-Exfahrnen entdecket. Der erste ware Christof Colon / der insgemein Columbus genennet wird / der suchte Anno 1492. auf Bergünstigung Königs Ferdinandi Catholici in Spanien / zu erst darnach. Ihme folgte Peter Alfons Nignus / und mehr andere / als: Vincens Angnes Pinzon / Americus Vesputius / Alfons / Fogeda / Diego Nikuesa / Anzisus und Roderik Kolmenares / Peter Arrias / Franz Fernandes / Lupus Kaizedus / Christof Morantes / Bernardin Ignigues / Johann Grisalva / Ferdinand Magaglians oder Magellanes / Ferdinand Kortesius / Didakus Gottieres / Peter Alvarad / Franciscus und Gonzal Pizarrus / Diego von Almagro Johann Staden / Niclas Durand Villagagnon / Johann Ribald / Renatus

tus Laudonier / Gurgius / Martin / Forbisser / Franz Drake / Thomas Kandisch / Johann Schmidt / Jacob / Mahu / Simon Kordes / Olivier von Nord / Joris von Spilbergen / Wilhelm Kornelisson Schauten / Jacob Maire / Jacob Eremit / Geen Hugo / Schapenham / und Heinrich Brauer.

Gantz America wird eingetheilet in das Mitternächtische und Sudliche. In dem Mitternächtischen liegen [1.] Neu Franckreich / [2.] Neu Engelland / [3.] Niederland / [4.] Virginien / [5.] Florida / [6.] Kuba / [7.] Hispaniola / [8.] Jamaika / [9.] Porto Riko / [10.] die Inseln Bermudes / [11.] die Inseln der Kanibalen / [12.] Kalifornia / [13.] Nen Mexico / [14.] Neu Gallizien / [15.] Neu Spannien / [16.] Guatemala. Wir wollen von einem jeden das Nothwendigste melden / und alsdann auch von den Sudlichen Ländern handeln.

1. Neu Franckreich strecket sich nach dem Sud-Osten zu / von Gruhnland ab / weit und breit aus. Solches hat der Venediger Sebastian Kabot / den der Eng-

lische König Henrich der 7. ausgeschicket/ zum allerersten entdecket/ und nach 90 Zeit ein Portugallier/ Caspar Kortereal noch weiter bekañt gemacht. Weil aber die Frantzosen mehr als andere Völcker dieses Land befahren/ so hat es von jhnen den Namen neu Franckreich bekomen. Es lieget zwischen der viertzigsten und funfftzigsten Staffel Norder-breite. Die Einwoner bestreichen sich mit Oele / und gehen des Sommers halb nackend/ im Winter aber mit Beltzwerck bedecket. Im Kriege gebrauchen sie Pfeile/ Keulen / und überaus groffe Schilde. Jhre Speisen sind frische und gesaltzene Aehle und Wildpret. Wann sie essen/ wischen sie jhre schmierichte Hände an jhr Haubt-Haar/ oder an der Hunde Rücken. Wañ sie satt sind, klopffen sie auf den Bauch/ und schreyen: Topone Mikispaun/ das ist / warlich ich bin satt. Die Krancken werden todt geschlagen / oder irgend in einem Busche weggeworffen. Wann sie aber plötzlich sterben / dann ruffen sie Ove / Ove / die Seelen aus den Hütten zu jagen. Die Leichen legen sie unter dem blauen Himmel/ auf höltzerne Gabeln/ und decken sie mit Baumrinden zu. Des Abgestorbener

Kleider

Kleider und Waffen sihet man darneben. Was von der Leichen-Mahlzeit überschlesset/werffen sie in das Feuer/sonst muß alles/was auf die Tafel kommet/verzehret werden/ob sie schon davon bersten solten. Vor Neu Franckreich liegt die Insel Terraneuf/und in derselben der Seebusen des heiligen Laurentz / mit dem grossen Fluß Kanada/die Frantzosen haben sie im 1405. Jahre zum allerersten gefunden. Das Land vor dem Hafen Taduſſak/mit Steinfelsen besetzet/biß an das lustige Eck Quecec/ nennen die Frantzosen das neue Biskajen. Die Gegend Hochelacha wird nach einer Stadt/die eben einen solchen Namen führet / also genenuet. Die Stadt/welche in einer Runde lieget / mit höltzernen durcheinander geflochtenen Stacken/oben mit grossen Steinen beleget/befestiget. Sie hat nur ein Thor / zu dem man auf Treppen hinauf steiget. Ihre Häuser sind von Holtz/ mit Baumrinden gedecket. Ein jedes ist 50. Schritte lang/und 15. breit / mit unterschiedlichen Gemächern versehen / in derer Mitte ein Heerd stehet. Die Bürger haben alles gemein. In den Thälern uñ Flächen wohnen unterschiedliche Völcker/als die Irokoer/

Ochatainguiner / Algumekiner / Nibizeriner / Avenongeliner / Oveschatiner / Algojugekiner / und Matu-Uweschaviner. Die Landschafft Akkadien ist dreyeckicht / liegt am Seebusen des H. Laurentz / und an der Nordsee / mit kleinen Inselchen umgeben. Nicht weit vom Südlichen Vorgebürge Forchu liegt die Insel Longur / mit einem Silber-Bergwerck versehen. Der Hafen Rojal wird vor den besten in Akkadien gehalten. Die Einwohner / welche man Surikoer nennet / handeln mit Biber-Fellen / und andern Bälgwercken sehr starck.

2. Was Neu Engeland belanget so segelte Johann Verasan / auf Befehl Franciscus des Königs in Franckreich An. 1524. von den Kanarischen Inseln nach dem Abend zu / entdeckte einen niedrigen Americanischen Landstrand / unter der 34. Staffel nach Norden / zu und allda ein nackendes Volck / welches hinter den See-Hügeln sehr fruchtbare Auen besasse. Als er von hier 100. Meilen längst dem Walle hin nordlich fort gelauffen / da erblickte er eine Landschafft voll schöner Weinstöcke / welche sich um die Zacken hoher Bäume hinauf geflochten. Hier begab er sich in einem

einem luſtigen Fluß / und auf der Inſel Klamdia / die mit Buſchreichen Bergen beſetzet war / an das Land; wie auch ein wenig weiterhin auf das feſte Land. Der König dieſes Landes / der mit einen künſtlich-gewürcktem Hirſch-Fell bekeidet war / empfieng ihn ſehr freundlich. Darnach ſegelte er zwantzig Meilē in einem Seebuſen / an deſſen Munde ein Steinfels lag / und im Buſen ſelbſt fünff kleine ſehr fruchtbare Inſel ſich blicken lieſſen. Hierauf fand er / nachdem er 150. Meilen / nach Mitternacht zu / fortgefahren / ſehr wüſte Menſchen / derer Köpffe aus Bärenhäuten und Seerobben-Fellen hervorblickten. Er hatte nunmehr Terreneuf zur Seiten / als er ſich wieder nach Tiepen zuruck wendete. Allda machte er es kund / was er vor ein Land gefunden / welches die Engelländer nach der Zeit mehr und mehr endeckten / und weil ſie es bevolcketen / Neu Engelland nenneten. Dieſes erſtrecket ſich von Pennobskot bis an das Vorgebürge Kod auf 70. Meilen: hat ſchöne Häfen und Flüſſe / und wird von unterſchiedlichen Völckern / die gleichwol der Sprache und Sitten nach / wenig unterſchieden / bewohnet. Unter andern hat man allda die Völ-

ter von Segotago/ Pakhuntanut / Prokopassum / Taugtanakagnet / Wabbiggan / Nassakel/ Mashokoskwek/ Waweigwek / Moshoken / Wackogo / Pashatanak / &c. mit welchen verbunden sind die Gegenden Aukoziskó/ Akomintikus / Passatakak / Aggawom und Namkek. Diese alle gehören unter Makadakut / Seggoket / Pemmakid / Nuskonkus / Kenebek / Sagadahok und Aumugkawgen / welche seitwärts längst dem Land-Strande/ und bey den Flüssen liegen. Und ob sie schon allesamt jhre eigene Ober-Herren haben / so halten sie doch den Pashabs von Pennobskot vor den Fürnemsten unter jhnen.

3. Neu Niederland gräntzet nach dem Sudwesten zu/ an Virginien / nach dem Nord-Osten zu an Neu Engeland/nach Mitternacht-wärts an den Fluß Kanade und die See; aber nach dem Abend zu/und einem Theil der Mitternächtischen Gegend/ist es biß noch zu Landwerts ein unbekannt geblieben. Der erste der solches entdecket/ware Heinrich Kudson/der kam im 1609. Jahre dahin. Unter den Flüssen allda ist der Grosse oder Manhatzanische

tantische. Der Außgang/oder Mund nach dem Mittage zu/wird Port Maj / oder die Godeinsbucht genennet. Mitten darinn liegt die Staatent-Insel/und ein wenig höher die Manhatanische. Die Völcker/die bey dem Flusse wohnen/nemlich die Manhattaner/sind grausame und verwegene Menschen/und der Holländer Feinde/wie auch der Sanchikaner / die das Westliche Ufer bewohnen. Weiter hinauf befinden sich die Mahikaner und Makwaer/die einander fort und fort in den Haaren liegen/und so fort alle die andern auf dieser und jener Seite des Flusses. Auf der Insel der Manhattaner lieget Neu Amsterdam/fünff Meilen von der See ab / eine ziemlich fest-erbauete Stadt. Weil aber endlich zwischen Engeland und den vereinigten Niderländern ein gefährlicher Krieg entstunde/ muste sich diese Stadt aus Ohnmacht / nach einem zehenjährigen Besitz / den Engeländern übergeben. Und also bekam die Stadt Neu Amsterdam den Namen Neu Jorck/ und begunte die gute Wolfahrt der Eingesessenen/ weil der Kauff-Handel gantz still stünde / plötzlich zu fallen.

4. Virginien / so nach der Jungfräulichen Englichen Königin Elisabeth also genennet worden / liegt unter der Himmels-Höhe von 7. bis auf 39. Staffeln / auf der Norderseite des Mittagstriches. Ihre Sommerliche Wärme kommt mit der Spannischen überein / und die Winters-Kälte mit der Frantzösischen und Engelländischen. Zur See kan man nur an einen einzigen Ort anländen / nemlich zwischen den Vorgebürgen Karls / nach dem Herzoge von Jork; und Heinrichs / nach dem Fürsten von Uranien also genennet / und 20. Meilen voneinander abgelegen. Hierzwischen befindet sich der Mund des Seebusens Chesapeack / welcher ziemlich weit ist / und die Landschafften Pouhatan und Kuskarawaks von einander scheidet. Im Seebusen selbst / der zwischen 7. und 14. Klafftern tieff ist / liegen viel Inseln / meist unbewohnet; etliche sind mit Bäumen bewachsen / andere kahl. Nach dem Mittage zu liegen die Kabonaker und Mangoager. Das Land ist wenig bevolcket / und hat mehr Weiber und Kinder als Männer. Auf 60. Meilen in die Runde findet man nährlich 5000 Seelen. Die Einwohner sind starck vom Leibe / hurtig /

hurtig und geschwind von Gliedern/listig/ furchtsam/veränderlich/und überaus rachgierig. Ihr Gottesdienst oder vielmehr Götzendienst zielet auf alles dasselbe / das Schaden zufüget/als da ist Feuer/Wasser/Donner / Biltz und Wind. Unter allen Abgöttern aber ist der Teuffel Oke der Oberste / dem sie zu Ehren Pawooranzes/ das ist Götzen-Höhen in den Feldē aufrichten / und darauf Blut / Hirschentalk und Taback opffern/wañ sie von der Jagt oder aus dem Krieg wieder zurucke kommen.

5. Florida liegt gegen Morgen nach Bahama/ gegen Abend nach Mexiko/gegen Mitternacht nach Kanada/ und gegen Mittag/ mit einem grossen Vorgebürgge nach Kuba und Jakatan zu. Das Land/ mit unterschiedlichen Flüssen durchschnitten/ist/nach der See zu/flach und sandicht. Hat den Namen davon bekommen / weil es überaus lustig anzusehen gewesen. Die Spannier habē allhier zwo Festungen gebauet. Dieselbe/die am Vorgebürge Helene lieget / ist dem Apostel Matthæo zugeweyhet. Die Stadt und das Schloß Augustin befinden sich bey dem Flusse Maj. Die Einwohner sind ölfärbig/ groß von Leibe/ doch zimlich wol gebildet / und

mit Farben bestrichē. Die in d Landschafft Ponuka wohnen/welche mit neu Spannten gräntzet/sind streitbar und grausam/ schlachten die Gefangene jhren Abgöttern und essen sie auf. Die Königreiche Avenares und Albardaosia/welche folgen/bewohnt ein sehr argliſtiges nñ verschmitztes Volck. Die Jaguasier sind schneller auff den Füssen als ein Hirsch/und werden nit müde/ob sie schon einen gantzen Tag laufen. Nirgend sind man fertigere Schwimmer/als in Apalchia/Autia und Somovia. Die Einwohner beten die Soñe an.

6. Die Insel Kuba ward von Christoff Colon zu erst erfunden/und Johanna geneñet. Darnach bekame sie den Namen Fernandina/als auch Alfa-Omega/ und endlich Kuba / darunter sie biß auf diese Stunde bekañt gebliben. Jhre Länge vom Westlichen Vorgebürge Anton / biß an das Oſtliche Maizi erſtreckt sich biß auff 213. Meilen/uñ jhre gröſſe Breite auf 65. zwischen dem Vorgebürgen Jardines uñ Lukanaka. Vor Zeiten ward Kuba durch unterschiedliche Herren beherrschet / davon ein jeder seine sonderliche Landschafft hatte. Unter den vornemſten dieſer Landschafften sind Maizi/Bajamo/ Kuelba/

Kama-

Kamaguei/Makaka/Xagua/Havana und Uhima. Die Stadt Jago bauete Diego Valaskes Anno 1514. sie hat eine schöne Kirche mit einem Kloster und einem Bischoffe. Das Städtlein Barakoa liegt an der Östlichen Seite der Insel bey dem Flusse Mares. Am gesundesten Orte der gantzen Insel liegt das Städtlein Salvador/bey dem Flusse Bajamo. Die Vestung Trinidad ward durch ein greuliches Sturm-Wetter über einen Hauffen geworffen. Bey dem Hafen des sō genannten Städtleins Puerto del Principe ist ein Bruñ/daraus zu weilen Pech fliesset. Villa Sancti Spiritus/sechs Meilen vō der See gelegen / begreifft 50. prächtige Häuser. Die vornemste Festung / welche die Spannier in West-Indien besitzen/ ist Kristoval von Havana. Diese Stadt stund erst auf der Südseite d Insel Kuba/ aber nach der Zeit ward sie nach Mitternacht zu/ gegen Florida über / verleget ; hat zwo Kirchen/4. Vestungen / und viel Häuser auf Spañische Manier gebauet.

8. Hispaniola/welches die Einwohner ehmals Kaitel / als auch Hiska zu nennen pflegten/ ward Anno 1592. durch Christof Kolon zum allerersten entdecket.

Lieget

Lieget fast als ein Castanien-Blat/uñ begreifft in seinem Umgang 150. Meilen. War vor Zeiten in unterschiedliche Landschafften getheilet. Gerade gegen der Insel Porto Riko über / liegt die bergichte Gegend Higuei/ und daran gräntzet Ikajagua. Nach Mitternacht zu liegt Samana: Nach dem Mittage zu Jakimo/ da viel Basilisken-Holtzes wächset / und zwischen der Stadt Domingo und Jakimo. Die Gegend Boaruko / welche/ mit dem Gebürge / einen Landstrich/ 60. Meilen lang / und mehr als 20. breit einnimmt. Hierauf folget der Landstrich Xaragua/an dem grossen Seebusen/ welcher Hispaniola in zwey Theil voneinander scheidet/ gelegen. Auch sind allhir berühmt gewesen die Landschafften Guahaba/ Haniguagia / Kahai / Zibao / voll goldreicher Bergwercke / Vega Real / Maguana/ das harte Land Ziguajos und das niedrige Land Darien/ da Christof Kolon die Stadt Navidad/ die er nachmahls verliesse/ bauete. Heut zu Tage sind auf Hispaniola folgende Städte: Domingo/ Salvaleon / Zeibo / Kotui / Azua / Jaguana oder Maria del Puerto/ Conception/ die eine berühmte Haupt-Kirche mit einem Münch-Kloster hat/ San Jago/ Puerto de Plata/ Monte Christo.

8. Die Insel Jamaika / welche nach dem Norden zu / von Kuba / nach dem Westen von Jukatan / und nach dem Osten von Hispaniola abliget / ist in seinem Umgang 150. Meilē groß. Zu jetziger Zeit bewohnē die Spannier auf Jamaika drey Städte. Recht gegen der Insel Kuba über / liegen Sevilla und Melilla / und am Sud-Ende Oristan. Von der Stadt Vega / nach welcher Christof Kolon / und sein Sohn Diego den Ehren Namē eines Herzogs führeten / ist heutiges Taaes nicht das geringste Merckzeichen mehr zu finden.

9. Porto Riko hat den Namen von der Stadt Porto Riko / welches so viel gesagt ist / als ein reicher Hafen / wurde von Christof Kolon An. 1493. zu erst entdecket. Erstrecket sich nach dem Morgen uñ Abend zu / auf 45. Meilen in die Länge / und zwischen 20. und 30. in die Breite. Nicht weit von der Stadt Porto Riko befindet sich die Festung Morro Empinado. Ferner liegt hier auch / westlich von Porto Riko ab das Städtlein Arrezibo.

10. Die Inseln Bermudes haben ihren Namen vom Spannischen Schiffer Bermudes / der die Vornemsten derselben entdecket / bekommen. Die Länder sind in sonderliche Hufen eingetheilet / und heissen Ha-

rington/ Schmit/ Devonschire/ Pembroke/ Paget/ Warwik/ Sauthamton/ Sandis. Die Ort so allda erbauet/ heißē Warwiks und Daversfort. Die andere Festungen und Thürne entlehnen ihre Benamung von Kandisch/ Paget / Schmit/ Pembroke / Karl und David. Berühmt sind der Hafen Sauthamton / der Seebusen Harington/ und der grosse Sund.

11. Die Inseln der Kanibalen oder Karaibaner sind folgende: Nach dem Nord-Osten zu von Porto Riko lieget Anegade/ siben Meilen lang/ und gantz und gar mit Untiessen umringet/ wie auch thut das benachbarte Sombrero. Beyde sind unbewohnet/ wiewol mit vielen Vögeln erfüllet. Dichte bey Sombrero liegen die zwo Inseln las Virgines/ mit zehen andern uñ flachen Untieffen umringet/ ohne Bäume und frisches Wasser. Nach dem Mittag zu/ von Sombrera ab/ lieget die Insel Anguilla/ welche von wenig Engeländern um einen Pful herum bewohnet wird/ 10. Meilen in die Länge/ uñ giebt ein lustiges Aussehen/ der vielen Junipa-Bäume wegen / derer Zacken sich nach der Erde zu herab krümen. Auf der Abendseite der Insel Anguilla/ liget die Insel Saba/ welche

sich

sich weit in die See hinein/als ein Steinfels sehen lässet. Allhier haben die Einwohner von Eustachius-Insel/als sie dahin überschifft̃e/ein lustiges Thal vor viel Hausgesinde gefunden. Zur Seiten ab/liegt die Insel des H. Creutzes oder Sant Cruz. Die Insel des H. Martins befindet sich 7. Meilen lang/und 5. breit/und ist der schönen Saltzgruben wegen sehr berühmt/darum auch der Spanier allda/dieselben zu bewohnen/eine Stadt mit einer Festung gebauet. Nicht weit davon liegt die Insel des H. Bartholomæus/ rund umher mit Steinfelsen umgeben. Die Insel Barbada/welche 5. Meilen lang ist/ erhebet sich mit einem nidrigẽ Grunde aus einer See voll Untieffen. Redonda/welche eben so klein ist/hat diesen Namen von der runden Gestalt. In der Mitte erhebet sie sich als ein Hügel/also daß sie von ferne gleich als ein starcker Thurn anzusehen. Dichte bey Redonda liegt die Insel Nieves mit einem Umkreiß von 6. Meilen. Aus der Mitte dieser Insel steiget ein hoher Berg in die Lufft / welcher biß an seinem Gipffel mit Busch bedeckt ist. Rund um den Berg herwohnẽ die Engeländer/welche sich A. 1628 allda niedergeschlagẽ. Die Insel des H. Eustachius

stachius ist mehr ein Berg/welcher sich aus der See in Gestalt eines Zuckerhuts erhebet/als eine Insel. In ihrem Umzug befindet sie sich kaum 5. Meilen groß. Es liegt allda ein festes Wasser-Schloß / welches weit und breit über den Hafē gebietet. Auf der Seite solcher Insel lässet sich die Insel Kristoval / welche 10. Meilen groß ist / sehē. Das Jasmin-Holz ist allda in grosser Menge/welches angezündet/einen anmuthigen Geruch von sich gibt. Die Insel Antigua ist 7. Meilen lang/ und hat eine ungleiche Breite. Ohngefehr 800. Engelländer leben allhier in guter Ruhe von Erdgewächsen/Wildpret und Fischen. Die Insel Barboude/ welche A. 1627. von den Engelländern bevolcket worden/ ist in ihrem Umgang 25. Meilen groß/und viel länger/ als die Breite sich befindet. Allda sind unterschiedliche Dörffer mit prächtigen Häusern/wohlversehenen Krämer-Buden und artigen Gassen. Auf der Insel Montserat haben die Engelländer eine herrliche Kirche aus wohlriechenden Holtz gebauet. Die Insel Guadalupe ist in ihrem Umkreiß 60. Meilen groß/und wird durch eine schmahle Fahrt in 2. Theile unterschieden. Das eine nennet man das grosse Land / das andere eigentlich Guadalupe; dessen Östliches

Ende Kabesterre / und das Westliche Basse-terre von den Frantzosen benahmet und bewohnet werden. Zehen Meilen gegē Nordwesten von Guadalupe lieget Deseada wie ein Ruderschiff gestaltet / daran das Nor-Östliche Ende eine niedrige Schnauze machet. Die Insel Marigolante lässet sich von Ferne ansehē / eben als ein Wäldlein im Wasser; die Franzosē habē allda eine mittelmässige Festung. Nach dem Mittage zu / von Guadalupe liegen die vier Wüste Aller-Heiliger Inseln / Todos los Sanctos genennet; Es ist auch nit weit davon die Insel Aves / um welche und in welcher alles voll Geflügel flieget. Die Insel Dominika / welche 20. Meilenlang / uñ in der Breite ein wenig schmäler / ist erhebet sich mit sehr hohen Bergen / und sincket mit Thälern in eine schier unermäßliche Tiffe; wird deßwegen also geneñet / weil sie auf einen Sonntag entdecket worden. Gegen über lieget die Insel Martinikus / ist in ihrem Umzug 45. Meilen groß / und bestehet aus dreyen Bergen. Es sind allda die Inseln der heiligen Lucie / Barbados / S. Vincenz / Bekia / Vogelinsel / Virgin Gorda / Granada / Tabago / Insel des H. Christoffels.

12. Kalifornia / die mächtige Insel be-

ginnet am Vorgebürge des H. Lucas/unter dem 22. Grad/und erstreckt sich vō dar bis zum Vorgebürge Mandazino auf 500. Meilen: über welchem nach Mitternacht zu liegen die Land-Spitzen Sebastian uñ Blanko. Vor jhrem Land-Strande liegen sehr viel andere Inseln. Am Munde der See Vermio lassen sich die Inseln der drey Marien sehen. Es sind auch auf Californien die Länder Zevola/Tiguexa/Quivira/Konibas und das Neue Granada/ so von 7. Flecken bestehet.

13. Nach dem Abend zu/ vom neuen Granada/liegt neu Mexico / welches ein Franciscaner-Münch / Augustin Ruis/ Anno 1581. entdecket.

14. Das neue Gallicien wird vom neuen Spanien/bey dem Hafen Navidad/ und dem Meer Chiapala abgeschieden. Nach Mitternacht zu/und zum Theil Abendwärts liegt es noch unbekañt. Gegen der Sonnen Untergang stösst es an die Südliche Welt-See. Der Landstrand/ welcher sich in die Länge auf 270. Meilen außstrecket/ist überall bewohnet/und begreifft die Gegenden Guadalaiara / Xallsko/das Land der Zakateker/Chamatla/ Kullakan/Janeuva/Biskaja uñ Zinaloa.

Die

Die Stadt Guadalajara/von welcher die gantze Landschafft jhren Namen entlehnet/ist A. 1531. gebauet worden; es ist ein Bischoff alldar. Es ist auch allda das Städtlein zum H. Geist/ und dann St. Maria de los Lagos. In Xalisko ist der Haubt-Ort Compostella/ liegt an der Südlichen Welt-See/auf einem dürren und wüsten Grund/unter einem brennenden Himel. In Chiamatla/ist das Dorff des H. Sebastians/ welches der Haubtman Franciscus von Tuarra gestifftet. In Kullakan ist die Stadt Miguel. In Zinaloa sind 25. Dörffer. Es sind auch im neuen Gallizien die Stadt des H. Ludwigs/das Thal Uxitipa/die Stadt St. Luis/ Durango/ Xeles de la Frontera/ das neue Biskajen.

15. Neu Spannien ist von Östlichem Ecke ab/ bis dahin/ da Mechoakan an Guadalajara stösset/ 360. Meilen lang/ und von Panukos Norder-Ende/bis an die Südsee/180. breit. Es wird unterschieden in das Ertzstum Mexico/die Bischoffthümer Mechoakan/Angelos/oder Taskala/Guaxaka und Chiapa/die Vogteyschafften Panuko und Takatan/und die Landschafft Takasko. Mexico die Haubt-Landschafft des neuen Spaniens ligt zwischen Taskala und Mechoakan; erst. recket sich in die Lange nach Mitternacht un

Mittage zu auf 170. Meilen / und in die Breite längst der Südlichen Weltsee auf 17. doch Ländwärts ein auf 54. In diesem Umzuge liegen nach dem Nord-Osten zu / Lateotlalpa / Meztitlan / Xilotepke und Panuko; nach dem Westen Matalzingo und Hultepeke: nach dem Osten Tuzkuko; nach dem Süd-Osten Chalco; nach dem Süden Suchimilko / Tlalak / Koixka und Akapulko. Die Stadt Mexico hat 4 Haupttheile: Juan / die runte Marie / Pablo und Sebastian. Rund umher liegen mehr andere Städte / darunder Chulula eine der vornehmsten / allwo die Menschen-Opfferung vorgienge. Item Tescuco / Quitlavaca / Iztakpalapa / Mexikaltzingo. Die vornemsten Dörffer sind: Guatitlan / Tenlanka / Eskapuzalko / Takuba und Suchimilko.

Der erste König der Mexicaner ware Acamapiptli; nach dessen Tod kame sein Sohn Vitzilovitli zur Regierung; und als auch dieser mit Tod abgienge / ward Sohn Chimalpopoca im 10. Jahr seines Alters zum Könige gekrönet / aber endlich von den Tepanckern bey der Nacht in seinem Königlichen Schloß überfallen / und zum Leben vom Tode gebracht.

Der

Der verdte König ward Izkoalt / der überwand die Tepaneker und Kujokaner / wie auch die Suchimilker.

Der fünffte König war Mutekzuma / der überwältigte Chalco / richtete Gerichts-Stühle auf / mit heilsamen Satzungen versehen: bauete ein prächtiges Schloß und Götzenhaus / führte fremde Gewonheiten und Sitten in den Götzendienst ein / und starb nach 28. jähriger Regierung.

Der sechste König war Tikozik / der bauete in Mexiko das Götzenhaus Kuwomā dē Teufel anbetete; er wurde nach vierjähriger Regierung mit Gifft hingerichtet.

Der siebende König ware sein Bruder Axiaka / schlug die Tegunatepeker / überwand den Herrn von Tlalltellulko.

Der achte König ware Autzol / der breitete das Mexikoische Reich bis an Guatimala / auf 300. Meilen aus. Er starb im 11. Jahr seines Reichs.

Der neundte und lezte König war Mutekzuma / von den Spanniern gefangen und umgebracht.

16. Guatemala / nach einer vornehmen Landschafft also genennet / begreifft Chiapa / Sokonusko / Suchitepek / Guatemala / Verapaz / Salvador /

Miguel / Fonduras / Chuluteka / Nikaragua / Toguzgalpa und Kostarika. Das Bistum Chiapa liegt recht mitten zwischen Sokonusko / neu Spanien / Verapaz nnd Tabasko: erstrecket sich in der Länge auf 36. Meilen / und etwas weniger in der Breite. Es wird bewohnet durch viererley Völcker / als da sind / die Kiapaneker / Zokeer / Zeltater und Kelener. Allhiet ist gebauet die Stadt Real / item Kapanavatztla. Item das Dorff Tekpatlan / und 13. Flecken. Auf Guatemala lieget die Stadt gleiches Namens / so durch einen erschröcklichen Wasserguß sehr verwüstet worden. In den Gegend Salvador liegen die Flecken Guaimoko und Nixapa / item das Dorff Mimilla. In Fonduras lieget die Stadt Valladolid / wohin Anno 1558. des Bischoffs Stuhl von Truxillo versetzet worden. Item 30. Meilen nach dem Abend zu / die Städte Gratias a Dios / San Pedro / der Flecken Juan de Puerto de Cavallos / Kastilla / und die berühmte Stadt Truxillo. Die Landschafft Nikaragua begreifft die Gegendon Nikoja / Nekecheri / Malite / Diria / Masaja / Managua / Kakalvake / Zepeoko / Mi-

Mikos/Madera/und eie Theil der Kontaler. Dichte bey dem Meer liegt die Haupt-Stadt Leon und Granada / welche beede Franciscus Ferdinandus gestifftet. Es sind auch allda die Städtlein Jaen uñ neu Segovien/ it. der Flecken Kealejo. In Kostarika sind der Flecke Aranives nñ das Städlein Earthago. Auf Veragua sind: Conception/wo der Spañische Stadhalter seinen Sitz hat; das Städtlein Santa Fe.

Bißher haben wir vom Mitternächtischen America zur Genüge gehandelt/nun wollen wir auch das Sudliche America betrachten. Es liegen aber darinnen (1.) Terra Firma. (2.) Neu Granada und Popajan. (3.) Peru. (4.) Brasilien. (5.) Guajana. (6.) Neu Andalusia. (7.) Venezuela. (8.) Rio de la Plata. (9.) Chili. (10.) Magellanika. (11.) Das unbekante Sudland.

Zwischen Panama und Nombre de Dios werden das Nordliche und Sudliche Amedica durch einen Strich Landes/Terra Firma genannt / zusamm gehefftet. Darzu gehören die Städte Panama / Nombre de Dios / Nata/ Kartagena/ Marta und Hacha. Eine Meile von Panama liegt der Flecken Crutz la Real. Es

sind auch allda die Oerter Venta de Cruzes/ Chagre/ Quebrada und Ballan. Ferner gehoren zu Panama die kleine Gegenden Kareta / Akla / Komagre / Chiame/ Koiba / Chame/ Chini / Nata/ Tobre/ Trota/ Huisia/ Burika und Eskoria. Die kleinern Städte der Landschafft Kartagena sind Jago/ Villa de Maria / Santa Cruz de Mopox. Die kleinern Städte des Bistums S. Maria sind: Teneriffe und Tamalameke.

2. Das Neu Granada wurde von Ximenes von Granada entdecket/ ist ziemlich hoch / flach und volckreich / lieget mit den Menschenfressern/ den Panchern/ rund herum umringet. Es beginnet auf der Mittags-Seite des Gebürges Opon/ und erstrecket sich in Länge auf 170. Meilen/ in die Breite aber zuweilen auf 27. zuweilen auf weniger Meilen. Die Eingesetzne/ die man Mexas nennet / bewohnen zwo Landschafften/ nemlich Bagota und Tunia. Die Hanpt-Stadt dieses Landes ist Santa Fe. Es ist auch allda befindlich die Stadt Tokaima. An Bagota und Tunia stossen die Landschafften Musos und Kolimas/ welche man beyde zusammen Kanapeis

napeis nennet; hieher gehörē zwey Städtlein / nemlich Palma und Trinidad. Sonsten besitzet diß Reich noch mehr andere kleine Städte / welche sind: Pompelona Bebes / Merida / Marekita / Tagut / la Vittoria de los Remedios. Juan de los Lianos. Die Landschafft Popajan stösst gegen den Abend an Neu Granada / und wird von der Südlichē Welt-See bespühlet. Die Hauptstadt ist Popajan / liget auf einer hohen Fläche / und hat eine grosse Kirche / mit einem Kloster der Münche de la Merced. Nach dem Nordosten zu / folget Santa Te de Antiochia / Die Einwohner schlaffen des Nachts unter dem blauen Himel. In der nechst gelegenen Landschafft Karamanta gehen die Einwohner nackend / und sind sehr streitbar. An der andern Seiten des Gebürges / nach dem Morgen zu / liegt der Landstrich Kartama. Die Stadt Anzerma ist allda befindlich. Die Stadt San Jago de Arma liegt in einem Palmenbusch verborgen. Die Landschaften Paukuran / Pozo und Pikara haben im Busen ihres Erdreichs hier und dar Goldreiche Bergwercke verborgen. Die Gegend Karrapa liegt auf einem ho-

hen und rauhen Lande / mit unzählichen Bächen durchwässert/und hat ein grobes Volck mit langen Angesichtern. Quimhaja ist mit hohen und dicken Rohrbüschen erfüllet/davon die Einwohner ihre Häuser zu bauen pflegen. Es sind auch allda befindlich die Städte Kartago/ Kali/ Pasto/ Timana/ Neiva/ Vinzenz/ Villa de los Angelos/ Guadalaira de Buga/ und Sebastian de la Plata.

3. Peru begrifft zu unsern Zeiten erstlich die Gegend Quito nnd dessen Haupt-Stadt / zusamt den Städten: Franciscus / Riobamba / Kuenza / Lora / Zamora / Jaen / Michael / Jakob/ Puerto Viejo/ und das prächtige Schloß Tomebanibas; darnach die Landschafft/ derer Städte sind Lima / Arnedo / Parilla / Truxillo / Mirafloris / Juan de la Frontera / San Jago de los Valles Leon de Guanuco / Guamanga / Kusko / Francisco de la Vittoria / Juan del Oro / Areqvipa / Miguel de la Ribera / Valverde / Kannete oder Guasko / Kastrovitreina/ und Okonna/ und dann endlich das Gebiet der Karker oder de los Charcos / darinn die Städte Plata / Potosi und Arika ligen. Allda

im gantzen Reich wehet nur ein einiger Wind/welcher die Hitze dermassen abkühlet/daß die Einwohner gesund und frisch/und die Lebens-Mittel im zimlicher Menge gefunden werden. Darnach vernimmt man allda weder Donner noch Blitz/weder Hagel noch Schnee/noch auch einigen Regen/das gantze Jahr durch. Die Einwohner beten die Sonne/den Donner/die See/Erde und andere Götzen an. Die Könige so allda geherrschet/hiessen: Ingaroka/(2.) Jaguarguake/(3.) Virakocha Inga/(4.) Inga Pachakuti Jupangui/(5.) Topa Inga/(6.) Topa Inga der 2. (7.) Guainakava/(8.) Guaskar/(9.) Attabaliba/wurde von den Spanniern gefangen/und nach unerhörter Gold-Rantzion/dannoch erbärmlich hingerichtet.

Vierdtens/Brasil beginnet nach Mitternacht zu/bey dem Flusse Para/und endiget sich vor dem Strom Kapibari/2. Meilen über dem Städtlein des H. Vincentz. Gegen den Morgen stösst es an die Nordliche Welt-See/und wird gegē den Abend von Peru durch ein wüstes Gebürge geschieden. Es wird in unterschiedne Provintzen abgetheilet/deren einige ihre eigne

Herren habē; die andere aber dem Könige zu Hispanien/ oder itzo dem König in Portugall unterworffen sind. Besagte Provinzen sind in der Zahl 14. und werden genennet/ wie folget: (1.) Paria/ (2.) Maragnaga/ (3.) Siara/ (4.) Rio Grande/ (5.) Parayba/ (6.) Tamarica/ (7.) Pharnambuco/ (8.) Segerippe/ (9.) Baja Allerheiligen/ (10.) das Land der Insuln/ (11.) das Land S. Spiritus/ (12.) Porto Securo/ (13.) Rio de Jennero und (14.) Vincentiana. In allen diesen Provinzen wohnen unterschiedliche Nationen der Brasilianer/ haben unterschiedliche uñ nicht allerdings miteinander übereinkommende Sprachen/ auch unterschiedlicher Namen/ indem sie heissen Petiguarer/ Viataner/ Tupinaber/ Cäeter/ Tubinaqviner/ Tupiguayer/ Agagapigtanger/ Mariapigtaner/ Itater/ Tummimivier/ Tamviayer/ Tarioyer/ Tapuyer/ Tucaniker/ Nacier/ Cupavier/ Gujavier/ Pigruvier/ Canucujarier/ und andere mehr. Die Einwohner wissē von keiner Religion noch von einigen Göttern/ sondern an statt derselben fürchten sie sich/ mit einer grossen Ehrerbietung/ allein vor Doñer und Blitzen.

tzen. Sie nehmen so viel Weiber zur Ehe/ als sie wollen / und pflegen sich auch wohl von ihnen zu scheiden. Sie haben keine gewisse Stunden zu den Mahlzeiten/sondern nehmen Speise und Tranck / wann und wie es ihnen in Sinn kommt. Sie schlaffē gar sanfft und ohn einzige Sorge in etlichen Garnen/oder Netzen/die etwas hoch von der Erden/ zwischen zweyen Stacken aufgespannet sind. In Vincentiana liegen die Städt S. Vincent / Sanctos/ H. tauhazin und der Flecken des H. Pauls. In Rio de Janeiro sind die Festung Kolignt / die Stadt Sebastian. Im Land des Heiligen Geistes / ist die Stadt Spiritu Santo / und der Flecken los Reyes Magos. In Porto Seguro / welche Peter Alvares Kapral's zu erst entdecket/ sind die Städtlein Santa Cruz und Amaro. Im Land der Inseln sind: Antons Festung / Villa Veja/ Tapesiepe. Im Allerhelgen Baja sind die Städte: Salvador/ Paripe/der Flecken Kakocheira. In Pernambuk sind: Reziffe/Sergippo del Rey. In Tamarica: Villa de Conception. In Paraiba: Paraiba ꝛc.

Fünfftens/ an Maragnan/ welches das Mitternächtige Theil des Brasilischē Bodens ist/ stösset Guajana / welches man sonst auch das Strand-Land der Wilden zu nennen pfleget/ weil allda die Wilden längst dem Seestrande hinwohnen. Dieses Land wird in die Landschafften/ welche der Amazonen-Fluß bespühlet/ und dann dieselben / die zwischen diesem Fluß und Orinoke/ als auch Orinoke selbst liegen/ füglich getheilet. Der grosse Amazonen-Fluß wurde Anno 1540. zum allerersten entdecket von Francisco Orellana. Achtzig Meilen der Fluß der Amazonen hinauf / haben die Flissinger auf Kogemine / einer schmalen Insel/ die Festung Nassau gestifftet; wie auch noch eine andere / Uranien genennet / 7. Meilen weiter herunter. Ferner ist zu finden die Landschafft Koosheberi / allda wohnen die Jager / welche sehr gut artig sind / und gantz nackend gehen. Drey Tagreisen nach dem Abend zu/ wohnen die Völcker Marashewacker / derer Ohren so lang sind / daß sie über die Schultern hin hängen. Um den Fluß Apurwaka bewohnen die Wiapokarier einen weit ausgestreckten Landstrich. Auf der Sud-Ostseite wohnen die

Harri-

Harritihaner; etwas weiter davon/wohnen auf der Insel Gowateri hie Sebajoer. Etwas besser nach dem Abend zu / liegen die Dreyeck-Inseln. Vor dem Munde des Flusses Kajani lieget die Insel Mattoori ziemlich erhoben / und mit den kleinern Inseln Sannawoni/ Epenesari/ Eponeregemere und dem verlohrnen Kind umringet. Zwischen den Flüssen Kajani und Makaria befindet sich die niedrige Insel Muckumbro. Auf derselben / wie auch auf dem festen Lande / wohnen die Karaiber/ die gehen Mutter-nackend; nur allein decken sie die Scham mit einem Lappen/ den gleichwol die Frauen wegwerffen / wann sie ein oder zwey Kinder zur Welt getragen haben.

Sechstens Neu Andalusien stösset nach dem Mittage zu an Guajana/ und wird in Inseln und das feste Land unterschieden. Die grösseste dieser Inseln/ welche Christoph Kolon Anno 1498. zum allerersten entdecket/ und die Margarethen-Insel genennet / begreiffet in ihrem Umzuge 32. Meilen/ ist wegen der Perlen-Fischerey berühmt. Zwischen dieser Insel und dem festen Lande Paria/ liegen die Inseln Kubagua und Koche; da dann auf jener An. 1521.

das

des Städtlein Neu Kades gestifftet ward. Gegen der Margarethen Insel über/lieget Kumana / längst der Mitternächtischen Weltsee hin / und beschlägt einen grossen Strich Landes/ welcher durch die Crocodilen sehr geplaget wird. Alle Einwohner lauffen gantz Mutter-nackend. Daselbst liegt das Städtlein Toledo.

7. Die Lands-Hauptmannschafft Venezuela streckt sich mit ihrer Länge/ längst der Mitternächtischen Weltsee hin/ zwischen Marakapana uñ dem Vorgebürge Vela auf 200. Meilen aus: und mit ihrer Breite Landwärts ein/bis nach Neu-Gränada auf 80. diese Lädschafft begreifft die Landstreiche Kuriana/Kuikas/ Karakas / Barikizemeto / Tukujo / und Karora. Die vornemste Stadt dieser Landschafft ist Koro oder Korana / welche man sonst auch Venezuela zu nennen pfleget/ihre Kirche gehört unter das Bistum Domingo. Sechzig Meilen nach dem Morgen zu von Koro/lieget/auf einem ungemein-hohem Strand-Lande die Stadt Nostra Sennora de Carvalleda / und 3. Meilen weiter nach dem Mittage zu/das Städlein San Jago de Leoa. Nach dem Südwesten zu / von itzgemeldtem

Städt-

Städtlein Jago/ befindet sich die Stadt Neu-Valentz. Ferner liegen nach dem Mittage zu/von Neu Valens/ab in einer Reyhe hin/ die Städte Peres/ Segovia und Tukujo. Im Lanstreiche der Kuiker/ welche ein grausames und streitbares Volk sind/ lieget das Städtlein Trupillo/ sonst Nostra Sennora de la Paz genannt. Der Flecken Laguna liegt dicht am Ufer des Meeres Marakaiba. Nach dem Abend zu / wohnen die Pokabujer und Alkoholader / welche Völcker alle beede friedsam leben/und viel Goldes besitzen. Die Landschafft Euruara liegt nach dem Mittage zu/auf einem flachen Boden/hinter einem hohen Gebürge/da sich die streitbaren Korolmocher aufhalten / und nach Mitternacht-wärts die Boburer/ dichte bey dem Städtlein Merida. Auf dem Gebürge allda wohnen die Wüsten Kiugoter/ welche die Spannier / so viel sie derselben bekommen können / alle zur frölichen Mahlzeit zubereiten. Ferner liegt vor Venezuela / ausser den Inseln Aves / Bonaire/ Kurakao/ und Aruba/ die Insel Tortuga.

8. Das Land Rio de la Plata / hat nach dem Abend zu / keine sonderliche

Gräntz-

Gräntz-Scheidung. Aber nach dem Morgen zu/stösset es an die Weltsee/nach Mitternacht-wärts an Brasil/und nach dem Mittage zu/an den Fluß Plata. Die Inseln/so allda zu finden/sind/Flores/Maldonado/Gabriel/Lazaro. Ohngefehr hundert Meilen aufwerts/haben sich die Kerandier auf lustigen Inselchen/nicht weit von der Stadt Fe/die auf der Spitze des Flusses Bormejo lieget/da er in den Strom Plata fället/niedergelassen. Etwas mehr hinauf liegt die Landschafft Ana/und das Städtlein Guaira. Die Völcker/so allda herum wohnen/sind die Kirandier/Jurier/Diaguiter/Tenbuer/Ameguer/Karioer/Pajaguaer/Chanes und Karkarer/Guaikuruer/Kahover/Guaxaraper/Xakoaer/Xapesser/Kanesser/Xarajer/Tarapekozeir/Majer uñ Tamakoer. Die Städte allda sind: Buenos Aires/Koduba/Neustra Sennoradel Assumption/Real/Fe/daherum wohnen die Atgaer/Mepener/Mekareter/Kiloaker/Kalchiner und Tembuer.

9. Das Lnnd Chili stösst/nach Mitternacht zu/an Peru/und gegen den Mittag an das Vorgebürge Diego Gallego/

da es längst der See hinauf 270. Meilen sich ausstrecket. Gibt überflüssig Korn/ Wein und allerley andere wolschmeckende Früchte. Das Land selbst liegt meistentheils unbewohnt und wüste. Es sind allda die Thäler: Kopajapo / Guasko / Chili / allwo die Stadt Serene befindlich. Die vornemste Stadt in Chili ist Jago/ von 800. Häusern / und ferner die Stadt Conception / Imperial / Konfines / Villa Rika / Valdivia / Osorna / Kostro / Mendoza / Juan de la / Frontera / Kannete ꝛc. Es sind auch allda die Inseln Arauka Mocha / Juan / Ferdinand.

10. Magellanika von ihrem Entdecker Ferdinand Magaglian also genennet/ gräntzet nach Mitternacht zu / an Chili und Rio de la Plata. Allda sind die wüsten Menschen Enoo / welche in der Gegend Kosti wohnen / und in sonderliche Geschlechter / nämlich / der Kemeneter / Kenneker und Karaiker unterschieden werden. Die Kemenerer wohnen im Landstriche Karai die Kenneker in Karamai / und die Karaiker in Morine. Langwärts ein findet man die Tirimener / Riesen von 11. Schuh lang / welche mit den umliegenden

den

den Völckern fort und fort Krieg führen.

II. Aus dem unbekannten Südlande erstrecken sich einige Landstriche in die Weltsee / welche von unterschiedlichen Völckern mehr von Ferne gesehen / als eigentlich und in der Nahe entdecket worden. Die Eingebohrnen sind voneinander sehr unterschieden / dann etliche haben eine schwartze / andere eine weisse / oder aber eine rote Farbe. Ihre Häuser sind aus Holtz gebauet / und mit Blättern von Palmen-Bäumen gedecket.

ENDE.

Y679
N689s